

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

KOSTENLOS
für Sie zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Nachrichten und Informationen aus dem Bezirk

April 2015

Neu in Reinickendorf

Aktuell finden rund 1.630 Flüchtlinge im Bezirk einen Zufluchtsort



Foto: mk

Menschen, die auf überfüllten Booten kauern, jordanische Flüchtlingscamps, die zu Städten heranwachsen, Menschen hinter Zäunen in überfüllten Aufnahmelagern: Flüchtlinge sind ein vertrautes Bild in den Nachrichten, und das hat einen Grund: 2014 waren mehr

als 50 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht – so viele wie zuletzt während des Zweiten Weltkriegs. Sie fliehen vor Krieg, Terrorismus, Armut und politischer Verfolgung. Doch diese Menschen sind nicht nur Opfer schrecklicher Umstände, sie sind auch eines: Nachbarn.

In Deutschland haben im letzten Jahr 202.834 Menschen Asyl beantragt. Einige dieser Asylsuchenden verschlägt es nach Berlin – und nach Reinickendorf. Aktuell leben nach Angaben des Bezirksamtes rund 1.630 Flüchtlinge im Bezirk. Damit steht Reinickendorf an vierter Stelle, was die Aufnahme

von Flüchtlingen in Berlin betrifft. Die meisten Flüchtlinge, nämlich 1.989, leben in Lichtenberg. In ganz Berlin sind es momentan 14.933 Asylsuchende. Sie stammen vorwiegend aus Syrien, dem Irak, Afghanistan, Tschetschenien und dem Kosovo.

Fortsetzung auf Seite 3

Zeit für Wasserratten und Sonnenanbeter

Saisonstart im Strandbad Lübars – Öffnung vom Tegeler-Bad weiter fraglich

Tegel/Lübars – Der Frühling kommt, und das mit großen Schritten. Wasserratten und Sonnenanbeter „scharren“ schon mit den Füßen, endlich ins kühle Nass zu springen. Doch während die Öffnung des Strandbades Tegel immer noch im Ungewissen liegt (wir berichteten), wird das Strandbad Lübars Am Freibad 9 zum Schwimmen und für das Sonnenbad geöffnet, sobald die Temperaturen draußen die 20-Grad-Marke übersteigen und das Wasser des Ziegeleisees sich auf ein erträgliches Maß erwärmt hat – spätestens aber am 1. Mai. Für alle Dauerschwimmer noch ein besonderes Angebot: Am 29. und 30. April gibt es von jeweils 10 bis 18

Uhr an der Strandbadkasse zehn Prozent Rabatt auf die Saisonkarte. Auf die bevorstehende Badesaison hat sich das Strandbad-Team schon jetzt intensiv vorbereitet: Das Bad wartet mit den im vergangenen Jahr sanierten Umkleekabinen und der 2014 komplett sanierten Steganlage mit Drei- und Fünf-Meter-Sprungturm auf. Neben dem ganz normalen Bade- und Restaurantbetrieb wird im Strandbad aber auch einiges an Veranstaltungen geboten. Dazu gehört der Tanz in den Mai am 30. April. Einlass ist bereits um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Es gibt Live-Musik mit Antje Klann und anschließend Musik vom DJ (Eintritt 10 Euro). Oder die traditionel-

le PyroTalia am 22. August, ein Konzert von Bernhard Brink und seiner Band am 28. August und „Rock Meets Classic“ mit Sherman Noir und dem John Lennon Memorial Orchestra am 29. August. Karten sind unter www.strandbad-luebars.de erhältlich.

Was das Strandbad Tegel betrifft, wird bis Ende März eine Entscheidung getroffen. Die Berliner Bäder Betriebe planen zwar eine Öffnung, haben aber weiterhin kein Geld für Personal. Die zusätzlich benötigten 100.000 Euro müssen noch im Monat März bewilligt werden, um rechtzeitig die Vorbereitungen zur Öffnung zu treffen. Die Entscheidungsvorlage befindet sich nun

beim Senator für Finanzen. Die Reinickendorfer jedenfalls sind für eine Offenhaltung des Bades: Bislang sind bei einer Unterschriften-Aktion rund 6.000 Unterschriften gegen die Schließung gesammelt worden.

tan



Das Strandbad Lübars öffnet bald.

Foto: tan



Traumhafter Ausblick



mit Fish 'n' Chips



oder Flammkuchen



und leckerem Bier!

SeeGarten

Der schöne Biergarten
am Tegeler See

Jetzt wieder täglich ab 12 Uhr an der Greenwich-Promenade!

www.seegarten.berlin





Liebe Leserinnen und Leser,

ein herzliches Dankeschön für einen gelungenen Start der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung! In den vergangenen Wochen haben uns zahlreiche Zuschriften, E-Mails und Telefonate erreicht, die uns für das neue Medium im Bezirk gelobt haben. Wir freuen uns über so viel positives Feedback. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und uns ein gutes Ziel gesetzt haben.

Ein herzliches Dankeschön auch für die konstruktive Kritik, die von einigen von Ihnen kam, derer wir uns gerne annehmen. Wir möchten die Zeitung stets lebendig halten und dazu ist Ihre Meinung ungemein wichtig.

Besonders haben sich übrigens unsere kleinen Reporter – die Reinickendorfer Kinderredaktion – über Ihre Rückmeldungen gefreut. Sie ernteten viel Lob für die Beiträge in der Kinderpost und sind daher voller Ehrgeiz in die Produktion zur neuen Ausgabe gestartet. Das Ergebnis lesen Sie wieder in unserem Mittelteil, und ich verspreche Ihnen wieder einen kunterbunten Themenmix.

Die Reinickendorfer Allgemeine ist ein unabhängiges Medium für Reinickendorf. Ich möchte an dieser Stelle dem Bezirksamt für die kooperative Arbeit danken, gleichzeitig aber auch deutlich machen, dass wir mitnichten einer politischen Tendenz nachgehen. Ganz im Gegenteil, wir möchten Sie über das informieren, was im Bezirk stattfindet und das über alle Parteigrenzen hinweg immer aktuell, vielseitig und unabhängig. Die Arbeit des Bezirksamtes für Reinickendorf sehen wir allerdings als gute und wichtige Arbeit an, über die wir auch zukünftig ausführlich berichten werden. Vieles dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

Gerne möchte ich Sie aber auch bitten, die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung mit Ihren Ideen und Ihrer Meinung zu bereichern. Schreiben Sie uns an Leserbrief_RAZ@laser-line.de. Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Themenvorschläge.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude mit der neuen Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung und frohe Ostern!

Ihr Tomislav Bucec

Parken kann teuer werden

Ich parkte mein Auto auf dem Parkplatz der Fa. Reichelt am Zeltinger Platz, erledigte meinen Einkauf bei Reichelt, ging noch zur Post und traf dort eine Freundin mit der ich einen Kaffee trinken ging. Wir haben uns lange nicht gesehen und haben länger als drei Stunden in einem Kaffeehaus gesessen. Ich ging danach zum Auto und fuhr nach Haus.

Jetzt bekam ich Mitte Februar einen Brief eines Abschleppunternehmens und die Rechnung über 125 €. Die Rechnung beinhaltet auch ein Foto meines Autos und den Zeitraum von wann bis wann es dort gestanden hat mit Zeugenangabe. Ich rief bei der Filialleitung an, die mir diese Vorgehensweise bestätigte. Es handelt sich um einen privaten Parkplatz auf dem man 90 Minuten parken darf. Auf ein kostenpflichtiges Abschleppen wird auch hingewiesen. Nur keiner von uns glaubt es. Ich habe es mit meinen Kunden kommuniziert und musste erfahren, dass ich viel Glück gehabt habe. Ich muss nur für ein abgebrochenes Abschleppgeschehen zahlen. Wäre der Wagen wirklich abgeschleppt worden, wäre es doppelt so teuer geworden. Kunden berichteten mir, dass sie ihr Auto irgendwo in Buch abholen mussten und das Auto nur gegen eine Zahlung von Bargeld ausgehändigt bekamen. Die genannten Summen lagen zwischen 300 Euro und 350 Euro. Es betrifft hauptsächlich die Parkplätze der Fa. Reichelt Zeltinger Platz und Wilhelmsruher Damm. Aber auch Parkplätze verschiedener Discounter in Tegel, die eine Parkscheibe für die Parkzeit fordern, sind genannt worden. Ich möchte gerne ahnungslose Mitmenschen darauf aufmerksam machen, dass der Parkraum in Reinickendorf, wenn er kostenfrei gestellt wird, noch teurer werden kann als ein Parkplatz im Parkhaus, sollte man sich nicht an die geforderten Regeln halten.

Marion Aping

Zwischen Kaimauer und Fließ

Sehr geehrte Damen und Herren, die Zubetonierung des Gebietes um den Tegeler Hafen ist wahrlich kein Grund zur Freude. Herr Baustadtrat Lambert sagt in dem Beitrag daneben zu recht: „...dass die Grünflächen nicht zugepflastert werden sollen.“ Aber genau das Gegenteil passiert hier, wie auch schon auf der Hafensinsel. Grünflächen und Kleingärten wurden zerstört. Zur Entlastung des Wohnungsmarktes tragen diese Luxushäuser überhaupt nichts bei. Dort ziehen reiche Leute von außerhalb ein oder kaufen die Wohnungen als Spekulationsobjekt. Das treibt dann eher andere Preise in die Höhe.

Dann werden die uns mit ihren Motorjachten und Jet-Skiern auf dem Tegeler See terrorisieren, wie es die großen Werbeplakate schon androhen. Zum Thema Strandbad habe ich einen Vorschlag: Falls die BBB nicht in der Lage sind, ein Bad zu betreiben, dann sollte man dort den Zaun wegnehmen, Sprungturm und Rutsche abbauen und uns ohne Eintritt baden lassen. Das geht ja an anderen Stellen auch. Mit freundlichen Grüßen,

Klaus Büchner

Endlich mal was für Kinder

Guten Tag! Super die neue Zeitung! Mich freut als Mutter, dass Sie sogar Seiten für Kinder dabei haben. Mein Sohn hat viel Spaß beim Lesen und möchte am liebsten sofort mitmachen! Freuen uns schon auf die nächste Ausgabe!

Kerstin Schlüter

Weiter So!

Liebe Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Durch Zufall bin ich zum Lesen Ihrer Zeitung gekommen, da eine Freundin diese mir mitgebracht hatte. Und ich muss sagen, ich bin überrascht, wie gut die Zeitung gelungen ist. Ich habe viel Informatives und nicht nur Oberflächliches über meinen Bezirk erfahren, die Artikel waren gut recherchiert und geschrieben. Auch finde ich das Format und das Papier prima. Ich werde sicherlich eine regelmäßige Leserin Ihrer Zeitung. Weiter so!

S. Kubin

Gelungene Erstausgabe

Sehr geehrter Herr Bucec, vor ein paar Tagen habe ich mir ganz in Ruhe ihre neue Zeitung angeschaut. Es finden sich wirklich viele verschiedene und interessante Artikel in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung. Mir gefällt vor allem die optische Darstellung, die gelungene Gestaltung sowie die Ausgewogenheit von Bild und Text. Es werden viele Bereiche abgedeckt durch Ihre Berichte aus Sport, Kultur und Wissenschaft. Alles in allem sehr gelungen. Weiter so!

Andrea Becker

nahm ich letzten Monat wahr, dass es bei uns in Reinickendorf eine neue Bezirkszeitung gibt. Da in heutiger Zeit immer gern das Negative hervorgehoben wird, möchte ich mal ein positives „Feedback“ geben. Dieses neue Journal gefällt mir ausgesprochen gut!! Es bietet viele Informationen rund um unseren Bezirk und ist auch optisch überaus gelungen und hochwertig. Da ich ein Geschäft in Reinickendorf betreibe, werde ich für Terminhinweise demnächst gerne auf die Rubrik „Marktplatz & Service“ zurückgreifen. Erfreulich für meinen Mann war außerdem, gleich beim ersten Gewinnspiel zwei Karten für ein Spiel der Füchse zu gewinnen. Nur weiter so!

Andrea Feuerherdt

Bin begeistert

Liebes Team der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung, ich bin ganz begeistert von Ihrer neuen Zeitung. Und dass ich sie auch noch kostenlos bekomme, ist wirklich toll! Besonders gut gefällt mir der Marktplatz und Servicebereich, denn so habe ich endlich einen Gesamtüberblick über die Veranstaltungen, die in Reinickendorf stattfinden. Übersichtlich angeordnet und voller interessanter Termine. Vielen Dank dafür!

Mario Reinhardt

Die Redaktion der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung freut sich auf Ihre Meinung. Schreiben Sie uns, welche Themen Ihnen in Reinickendorf wichtig sind, wie Ihnen unsere Berichterstattung gefällt und worüber wir auf jeden Fall noch schreiben sollten.

Schicken Sie uns entweder Post an die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbrief, Scheringstraße 1 in 13355 Berlin oder eine E-Mail an Leserbrief_RAZ@laser-line.de



Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung wünscht allen Lesern, Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Osterfest und frühlingshafte Feiertage!



Fitness und Gesundheitssport mit lizenzierten Trainern

Fitnessgymnastik, Bauch Beine Po, Aerobic, Kickboxen, Fit im Alter, Reha uvm.

Anmeldung: 030/419 373 11
www.fuechse-berlin-reinickendorf.de

Neues Vereinsheim in der Kopenhagener Str. 33 in 13407 | Parkplätze vor Ort



Mi. 12.00 Uhr: „Rückenyooga“ gegen verkrampte Muskulatur
Do. 16.30 Uhr: „Pilates“ - Muskeln straffen & Gewebe festigen

NEU

Viel Unterstützung für die Flüchtlinge

Reinickendorfer engagieren sich mit Deutschkursen und Spenden

Fortsetzung von Seite 1

1.630 – das ist eine Zahl, die sich sehr schnell ändern kann: 2014 wurden in Deutschland 60 Prozent mehr Asylanträge gestellt als im Vorjahr. Für dieses Jahr rechnet der Berliner Senat mit etwa 20.000 Asylbewerbern.

Die meisten Flüchtlinge, die in Reinickendorf untergebracht sind, leben im westlichen Teil des Bezirks. 900 Menschen wohnen in den Einrichtungen auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik (KBON), verteilt auf vier Häuser. Zwei dieser Häuser haben den Status einer Gemeinschaftsunterkunft – das bedeutet, dass die Unterkünfte bestimmte Qualitätsanforderungen an die Räumlichkeiten und die Versorgung der Bewohner erfüllen. Im Bezirk gibt es zwei weitere Gemeinschaftsunterkünfte: Am Eichbornsdamm befindet sich das Marie-Schleihaus, eine Unterkunft für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge. Dies sind Menschen mit körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen, minderjährige und ältere Menschen und solche, die besonders traumatische Erfahrungen gemacht haben. Zudem besteht eine Gemeinschaftsunterkunft in der Scharnweberstraße. Die Einrichtungen in Heiligensee (Am Bärensprung) und zwei Häuser auf



Besucher auf dem Begegnungsfest 2014.

Foto: Andrea Rabitsch

dem Gelände der ehemaligen KBON sind Notunterkünfte. Mitte Februar wurde zudem eine Notunterkunft in der Cité Foch eröffnet. In dem ehemaligen Collège Voltaire leben momentan 150 Menschen. Notunterkünfte werden meist kurzfristig eingerichtet. Die Asylsuchenden sollen dort nur vorübergehend bleiben, denn eigentlich sind die Gebäude nicht geeignet für eine dauerhafte Unterbringung. Dementsprechend umstritten ist es, dass Flüchtlinge in einer Turnhalle oder in einem Schulgebäude wohnen – wie in den Unterkünften in Heiligensee und in der Cité Foch. Laut Franz Allert, Präsident des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LaGeSo),

das für die Unterbringung von Flüchtlingen zuständig ist, gibt es aufgrund der hohen Anzahl an Asylsuchenden jedoch keine Alternative zu diesen Unterkünften. Momentan gehe es vor allem darum, Obdachlosigkeit zu vermeiden (S. 17).

Einige Anwohner sind verunsichert, wenn in ihrer direkten Nachbarschaft plötzlich eine Unterkunft für über 100 Menschen eröffnet. Generell gibt es in Reinickendorf aber eine hohe Bereitschaft, die Neuankömmlinge zu unterstützen: Die Reinickendorfer spenden Kleidung, sie geben ehrenamtlich Deutschunterricht oder begleiten die Flüchtlinge zu Terminen bei Behörden. „Das bürgerschaftliche Engagement klappt sehr gut in Reinickendorf“ – dies sagte Oliver Rabitsch, Integrationsbeauftragter des Bezirks, in einem Interview mit der RAZ (S. 16).

Für die Flüchtlinge – ob sie vorübergehend bleiben oder nicht – ist Reinickendorf der Ort, an dem sie ihr Leben organisieren. Sie gehen hier zum Arzt, essen Kuchen im Café der Lindenkirche und feiern mit ihren Nachbarn einmal im Jahr das Begegnungsfest. Ihre Kinder gehen hier zur Schule (S. 30) und in Vereine, sie fahren mit dem Fahrrad durch den Bezirk und nehmen an Fußballturnieren teil (S. 24). Nicht alle werden hier bleiben können – aber für den Moment sind sie ein Teil des Lebens im Bezirk. **sas**

KOMMENTAR

Mit Herz und Neugier

Über 1.600 Flüchtlinge leben derzeit in Reinickendorf. Das entspricht etwa der Hälfte der Menschen, die in den Fuchsbau passen. Reinickendorf ist nicht der größte Berliner Bezirk, nimmt aber vergleichsweise viele Flüchtlinge auf. Allerdings ist das im Berliner Norden nicht so recht bekannt. Nicht mal eingefleischte Reinickendorfer wissen teilweise, dass „Bonnie's Ranch“ inzwischen eine Notunterkunft ist.

Das Thema Flüchtlinge scheint in Reinickendorf eher ein leises zu sein. Warum eigentlich? Die Reinickendorfer sind zu großen Teilen sehr offen. Für die Recherche zu dieser Ausgabe haben wir erfahren, wieviel ehrenamtliches Engagement es in diesem Bezirk gibt. Viele Reinickendorfer spenden nicht nur Kleidung und Sachgegenstände, sondern sie geben ehrenamtlich Deutschunterricht und übernehmen Patenschaften. Lokale Bezirksgrößen, wie die Füchse, sponsern Karten, basteln Papierflieger oder spielen Bingo mit Flüchtlingen.

All diese ehrenamtlichen Helfer unterstützen die Flüchtlinge und verbringen ihre Zeit mit ihnen. So bekommen sie einen Eindruck davon, wie es sich anfühlt, das eigene Land verlassen zu müssen, und wie man als Flüchtling mit sehr ungewisser Zukunft in Deutschland lebt und oft unerwünscht ist. Aber die Ehrenamtlichen bekommen auch viel Positives zurück: Dankbarkeit, Lebensfreude und die Gelegenheit, Menschen aus anderen Ländern und Kulturen kennen zu lernen. Oft bleibt bei vielen Helfern dann auch die Erkenntnis haften, dass uns mit unseren neuen Nachbarn mehr eint als trennt.

Offen für Neues zu bleiben, lohnt sich also durchaus. **at**



Foto: Andrea Rabitsch

KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse.

Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte die 030.432 11 00 oder besuchen Sie uns im Internet: www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com
Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin

 facebook.com/frohnau.immobilien

 twitter.com/wohltorf



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.



Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten

Großes Ostereier-Schießen

Die Tegeler Schützen laden zur traditionellen Osterfeier ein



Sascha Dibowski vom Schützenverein Tegel, Landeskönig 2014 des Schützenverbandes Berlin-Brandenburg und mehrfacher Berliner Meister. Foto: fs

Tegel – Keine Bange, zermanschte Eier sind hier nicht zu erwarten. Der Tegeler Schützen-Verein lädt zwar am Sonnabend, 28. März, wie in jedem Jahr zum großen Ostereier-Schießen in sein Vereinsheim am Uranusweg 34 in Reinickendorf ein, aber die echten Eier gibt es erst nachher – wenn man die Zielscheiben mit Ostereier-Formen gut getroffen hat. Los geht es am Sonnabend um 10 Uhr, das Späßschießen für Jedermann endet gegen 16 Uhr. Mitmachen kann jeder, ob Profi oder Neuling, ob Vereinsmitglied oder nicht. Einzige Voraussetzung für die Teilnahme ist das Alter, zwölf Jahre muss man mindestens auf dem Buckel haben.

Das Ostereier-Schießen hat beim Tegeler Schützen-Verein eine große Tradition. Zwar nicht so groß, wie die Historie des Vereins selber – immerhin wurde der Tegeler Schützen-

Verein schon im Jahr 1905 gegründet und feiert also in diesem Jahr seinen 110. Geburtstag – aber dennoch lockt es jährlich immer wieder Vereinsmitglieder und deren Bekannte an den Uranusweg. Geschossen wird mit dem Luftgewehr auf eine Glücksscheibe. Zu gewinnen gibt es frische Eier aus Freilandhaltung. Genau das Richtige so kurz vor Ostern. Und für Essen und Trinken zu günstigen Preisen ist ebenfalls gesorgt. Das Startgeld beträgt 2,50 Euro je Glücksscheibe (je 5 Schuss). Die Anmeldefrist ist bereits abgelaufen, aber telefonische Infos gibt es unter (030) 4139105.

Wer überhaupt Interesse am Sportschießen hat, kann an den Trainingstagen ein erstes Probetraining absolvieren. Der Verein ist ständig auf der Suche nach weiteren Mitgliedern. Auch hier gilt: Mindestalter zwölf Jahre. **fs**

Osterfeuer am Zeltinger Platz

Verkaufserlöse kommen der Freiwilligen Feuerwehr zu Gute

Frohnau – Die Freiwillige Feuerwehr Frohnau und der Bezirk Reinickendorf laden alle Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich zum Osterfeuer 2015 ein. Bezirksbürgermeister Frank Balzer hat auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernommen und wird das Feuer entzünden. „Ich begrüße alle Frohnauerinnen und Frohnauer sowie ihre Gäste zu dieser traditionellen Veranstaltung, die gemeinsam vom Bezirksamt und der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau veranstaltet wird“, sagt Frank Balzer. „Die Verkaufserlöse kommen der Freiwilligen Feuerwehr zu Gute“, fügt er hinzu. Das Osterfeuer, auch Ostermeiler ge-

nannt, ist als Brauch vor allem in ländlichen Gegenden üblich, wo die Dörfer einen Wettstreit um das höchste Feuer abhalten und die Holzstapel in den Nächten vor Ostern bewachen.

Mit dem Osterfeuer wird traditionell im Frühjahr die Sonne begrüßt und der Winter verabschiedet. Der Brauch besagt außerdem, dass Osterfeuer der Sicherung der Fruchtbarkeit des Landes, des Wachstums und der Ernte dienen.

Die Verpflegungsstände sind am Ostersonntag, 4. April, ab 16 Uhr geöffnet, das Feuer wird um 17 Uhr angezündet. Das Ende der Veranstaltung ist gegen 22 Uhr vorgesehen. **red**



Das Feuer wird um 17 Uhr entzündet.

Foto: tan

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.



Mit einem Klick zur

Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Frühlingserwachen in Reinickendorf

Reinickendorf – Das Bezirksamt ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, die öffentlichen Fitnessanlagen zu nutzen und sich an frischer Luft für den Frühling „fit“ zu machen. Dazu stellt das Bezirksamt Reinickendorf der Öffentlichkeit verschiedene Fitnessanlagen zur Verfügung:

Fitness Parcours für Seniorinnen und Senioren in der Karolinenstraße 18 am Medical Park in Tegel
Trimm-Dich-Pfad im Steinbergpark in Wittenau

Fitness Parcours auf dem Gelände der Seniorenfreizeitstätte Berliner Straße 105 in Hermsdorf

Trimm-Dich-Pfad am Mittelfeldbecken im Märkischen Viertel **red**

Osteraktion der Rabauken

Reinickendorf – Die „Rabauken“ sind vor Ostern wieder fleißig. Am frühen Morgen des 27. März sind sie vor der Kolumbus-Grundschule im Einsatz und verteilen an die Schülerinnen und Schüler kleine Ostertüten.

Diese Aktion kann wieder einmal nur durch die Erlöse des Sozialkaufhauses und durch die vielen helfenden Hände realisiert werden. Wer die Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins unterstützen möchte, der sollte in das Sozialkaufhaus in die Hausotterstr. 3 in 13409 Berlin kommen. Dort gibt es viele nützliche Dinge wie Kleidung, Spielzeug, Haushaltswaren, Bücher, etc. für ganz kleines Geld. Es wird kein Einkommensnachweis oder Hartz IV-Bescheid verlangt. **red**

Nicht vergessen – Zeit umstellen!



Foto: Malik Schwertle/PIXELIO

Berlin – Am 29. März ist es wieder soweit: Pünktlich um zwei Uhr nachts werden wieder die Uhren von Winterzeit (MEZ) auf drei Uhr Sommerzeit

(MESZ) vorgestellt. Die Nacht ist zwar dadurch eine Stunde kürzer, aber dafür ist es am Tag abends dann auch endlich wieder länger hell.

Bunt und blitzblank

Bezirksbürgermeister rief zum Frühjahrsputz auf – 320.000 Blumen machen Reinickendorf im Frühling bunt

Das Bezirksamt Reinickendorf hat seine Frühjahrsputzkampagne gestartet: Am 25. März hat Bezirksbürgermeister Frank Balzer gemeinsam mit Daniel Wall, Vorstandsvorsitzender der Wall AG, am Brunnen in Alt-Tegel den Startschuss zur großen Putzaktion gegeben.

Doch die eigentliche Frühlingsaktion hat schon einige Wochen früher begonnen: So erfolgten bereits im Winter der Rückschnitt und die Pflege der Grünanlagen im Fuchsbezirk. Im Anschluss daran haben die Mitarbeiter des Gartenbauamtes nahezu 27.000 Stiefmütterchen gepflanzt. Diese schmückten nun insgesamt 52 Beete auf einer Fläche von rund 1.600 Quadratmetern in Rot, Gelb, Orange, Weiß und Violett.

Und so erstrahlt der Bezirk nach dem grauen und tristen Winter nun wieder in allen erdenklichen Farben.

Zusätzlich dazu sprießen nun tausende Tulpen und Narzissen, von denen seit 2009 insgesamt 270.000 Blumenzwiebeln gepflanzt wurden. „Im Oktober 2014 wurden weitere 50.000 Blumenzwiebeln, darunter 25.000 rote Tulpen, 15.000 gelbe Tulpen und 10.000 Narzissen, die nun ebenfalls anfangen zu blühen“, freut sich Bezirksbürgermeister Frank Balzer: „Somit haben wir nun 320.000 Blumenzwiebeln innerhalb von fünf Jahren gepflanzt“, fügt er hinzu.



Das Plakat zur diesjährigen Frühjahrsputzaktion von der Wall AG und dem Bezirksamt Reinickendorf. Foto: privat

Die neuen Zwiebeln wurden überwiegend auf die im Herbst 2010 gesteckten Flächen nachgepflanzt, aber auch einige neue Stellen im Bezirk wurden mit Blumenzwiebeln bestückt, darunter an der Ruppiner Chaussee, am Falkenplatz, an der Tschowpromenade, an der Gabrielenstraße, Klemkestraße, an der Mittelbruchzeile und dem Beerenhorstweg.

So wurden insgesamt an 47 Stellen auf einer Fläche von insgesamt 1600 Quadratmetern Zwiebeln gesteckt, von denen 500 Quadratmeter komplett neu bepflanzt wurden.

In diesem Zusammenhang ruft der Bezirksbürgermeister wie im vergangenen Jahr auch wieder alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer auf, ihren eigenen Beitrag zur Verschönerung ihres Bezirks zu leisten. Auch die Schulen sind aufgerufen, mitzuhelfen, um Reinickendorf ein Stückchen schöner zu machen.

Diesem Aufruf sind 2014 viele Reinickendorferinnen und Reinickendorfer gefolgt. Beispielsweise hat die Landwirtin Ute Kühne-Sironski mit anderen Lübarsern eine Frühjahrsputzaktion im Dorf Lübars durchgeführt. Der Bezirksverband der Kleingärtner hat sich Zeit genommen, um den Mauerweg zu reinigen.

Für den Sommer sind bereits weitere Pflanzen bestellt: Mehr als 25.500 Pflanzen, darunter 14.000 Eisbegonien, 5000 Studentenblumen, Löwenmaul, Knollenbegonien, Dahlien, Buntnessel, Wandelröschen, Feuersalbei und Geranien, werden dann Ende Mai und Anfang Juni gepflanzt.

Der auch als „Grüner Norden“ betitelte Bezirk Reinickendorf investiert mit eigenen Mitteln in die Verschönerung des Stadtgebietes und verlässt sich hierbei anders als andere

Berliner Bezirke nicht auf Anwohnerspenden. Sauberkeit, Ordnung und die Verschönerung des Bezirksbilds durch Pflanzen und Bäume sind Reinickendorfs Markenzeichen. Und so geht auch das Ordnungsamt aktiv gegen illegale Plakatierung sowie Müllentsorgung, Graffiti und illegal aufgestellte Kleidercontainer vor und ist hierbei auch auf Hinweise der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer angewiesen. Jeder kann seinen eigenen Beitrag leisten, Auffälligkeiten melden und den eigenen Müll ordnungsgemäß entsorgen.

Wie auch in den vergangenen Jahren unterstützt die Wall AG den Frühjahrsputz maßgeblich und stellt dem Bezirk zahlreiche Flächen für City-Light-Poster, die auf die Aktion hinweisen, zur Verfügung.

„Ich freue mich auf die diesjährige Putzaktion und hoffe auf eine große Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner, die das Bezirksamt unterstützen“, sagt Frank Balzer. Das Bezirksamt stellt Utensilien wie Harke, Schubkarre, Rechen und Schaufel für Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Interessierte Reinickendorferinnen und Reinickendorfer können sich unter Tel. (030) 90 2942007 melden.

Hinweise, Anregungen und Fragen werden unter Tel. (030) 90 2042306 gerne entgegen genommen.



Klare Sicht. Klare Sache.

RISTOW

Ford - Vertragshändler

+ Mehrmarkenwerkstatt

Autoglas für alle Fahrzeuge • Reifen für alle Fahrzeuge

Glasschadenbeseitigung • KFZ-Reparaturen aller Art

Elektrik- und Elektronikarbeiten • Inspektionen

Service für Klimaanlage und Standheizungen

Leihwagen • Hol- und Bringdienst

Soltauer Str. 10 / Holzhauser Str. 31-33, 13509 Berlin • Tel.: (030) 43 77 83 - 0
Fax: (030) 43 77 83 - 15 • werkstatt@ristow.fsoc.de • www.autohaus-ristow.de



Ein „seltenes Exemplar“

Silke Biczkowski ist neben 4.000 Männern eine von 20 Feuerwehrfrauen bei der Berliner Feuerwehr

Tegel – Ob Großbrand oder ein Verkehrsunfall, ein Selbstmord im U-Bahnhof oder ein eingestürztes Haus: Sobald ihr Pieper in der Feuerwache Tegel Alarm schlägt, macht sich Silke Biczkowski mit ihren Kollegen bereit zum nächsten Einsatz. Seit sieben Jahren ist sie in der Feuerwache Tegel als Staffelführerin tätig – und als einzige Feuerwehrfrau auf der Wache quasi ein „seltenes Exemplar“. Dieses ungleiche Verhältnis ist bei der Berliner Feuerwehr Normalität, sind doch neben 4.000 Männern nur 20 Feuerwehrfrauen im Einsatz. Das ist noch nicht einmal 1 Prozent. Doch dies soll sich ändern, denn die Berliner Feuerwehr sucht nun auch Frauen zur Verstärkung ihres Teams.

War es schon immer Ihr Wunsch, Feuerwehrfrau zu werden?

S. Biczkowski: Nein, eigentlich nicht. Das war nie Thema, denn in meinem Beruf war ich ja zufrieden.

Was haben Sie gemacht, bevor Sie zur Feuerwehr gegangen sind?

S. Biczkowski: Um in den höheren Dienst zu kommen, ist ein abgeschlossenes Studium Voraussetzung. Da kamen mir meine vorherigen Ausbildungen sehr gelegen. Ich habe nach der Schule eine Ausbildung zur Industriekaufrau abgeschlossen und dann Bauingenieurwesen studiert. Am Ende des Studiums kam das erste Kind auf die Welt. Nach dem Studienabschluss habe ich dann eine zeitlang in einem Ingenieurbüro gearbeitet, bis dann das zweite Kind geboren wurde.

Wann ist denn dann die Idee gekommen, zur Feuerwehr zu gehen?

S. Biczkowski: Mein Mann und mein Schwager sind bei der Feuerwehr; einer ist auf der Feuerwache Schillerhöhe, und mein Mann in Prenzlauer Berg. Ich denke, das hat mich sicherlich in meiner Entscheidung beeinflusst, mich einfach mal zu bewerben und zu sehen, ob ich die Voraussetzungen erfülle. Ich wusste ganz genau, was mich in diesem Beruf erwarten würde. Böse Überraschungen gab es also nicht. Es wurden bei der Feuerwehr auch Leute im Gehobenen Dienst mit Schwerpunkt Bauingenieur gesucht.



Silke Biczkowski liebt ihren Beruf als Feuerwehrfrau.
Foto: Machmüller

Also bewarb ich mich für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst – und bekam den Job.

Dennoch wollten Sie ja bei der Feuerwehr in einem ganz anderen Bereich arbeiten?

S. Biczkowski: Ja, das stimmt. Ich bin mit einer ganz anderen Vorstellung zur Feuerwehr gegangen. Ich wusste: Vorbeugender Brandschutz, das ist genau mein Ding als Bauingenieurin. Aber die Ausbildung bei der Feuerwehr geht natürlich erst einmal in eine ganz andere Richtung, nämlich auf einen Einsatzdienst als Staffelführer und das Leiten einer Wachabteilung hin. Und letztlich hat mir das solchen Spaß gemacht, dass ich nun voll in meinem neuen Beruf aufgehe.

Ein Sprung ins kalte Wasser war es aber doch, oder? Wie ist es so als Frau in einem typischen Männerberuf?

Nun ja, ich bin da sicher schon einiges gewohnt, denn Bauingenieur ist auch

ein Männerberuf, und auf den Baustellen, auf denen ich tätig war, hatte ich genug Gelegenheit, mir solche typischen Sprüche anzuhören. Und da ist es weitaus schlimmer gewesen als hier auf der Feuerwehr. Aber auch hier, wo der Ton zwar auch ruppig, aber nicht ganz so extrem ist wie auf dem Bau, sind dennoch einige Kollegen immer noch der Meinung, dass Frauen für den Feuerwehrjob nicht geeignet sind. Das ist in vielen Köpfen noch drin, dass Frauen hier nichts zu suchen haben. Einige reden offen darüber, andere nicht. Das ist nicht immer leicht. Einige geben mir eine Chance zu zeigen, dass ich es doch kann. Und bei anderen weiß ich nicht, wie sie wirklich darüber denken. Das gilt es auszuhalten. Ich bin sehr froh hier zu sein. Ein typischer Bürojob wäre nichts für mich.

Sind Sie schon mal an Ihre Grenzen gestoßen?

S. Biczkowski: Nein, eigentlich nicht. Wenn wir in eine schreckliche Situation kommen, dann kommen wir als Helfer dorthin, eben um etwas Gutes zu tun. Und wir sind ein Team, stehen nie allein vor einem Feuer oder Verkehrsunfall mit verletzten Personen. Jeder hat seine Aufgabenpunkte, die er abuarbeiten hat. Niemand ist alleine, und alles wird auch kommuniziert. So sind schreckliche Situationen und schlimme Bilder leichter zu ertragen. Und wenn es wirklich mal darum geht, etwas Schweres heben zu müssen, dann gibt es genügend Kollegen, die mit anpacken können.

Haben Sie bei der Berufswahl auch daran gedacht, dass es für Sie gefährlich werden könnte?

S. Biczkowski: In der Ausbildung gibt es einige Übungen, wie es ist, in einem Raum mit Feuer zu sein, ohne etwas sehen zu können. Da wird einem schon etwas mulmig. Zudem vertraue ich auf mein erlerntes Wissen, auf Schutzkleidung und auf Atemschutz. Ich begeben mich natürlich in Gefahr, aber nie kopflos, sondern immer bewusst und überlegt. Ich vertraue auf dieses Know-how und meinen gesunden Menschenverstand. Vorbild ist hier auch mein Mann, der diesen Be-

ruf seit nahezu 20 Jahren ausübt und dem noch nie etwas passiert ist, weil er umsichtig ist.

Was für Voraussetzungen muss „frau“ mitbringen?

S. Biczkowski: Die Voraussetzungen sind für Männer und Frauen dieselben: Eine abgeschlossene Berufsausbildung für den mittleren Dienst und ein abgeschlossenes Studium für den gehobenen Dienst sind die Grundvoraussetzungen. Hinzu kommt die körperliche Fitness, denn schließlich gehören Leiter- und Treppensteigen in voller Montur; ein Einsatz mit Atemschutzgerät und -maske und das Tragen von verletzten oder bewusstlosen Personen zur Arbeit ganz klar dazu. Und es gibt sowohl Männer als auch Frauen, die für diesen Job geeignet oder eben nicht geeignet sind. Das ist ganz unabhängig vom Geschlecht zu sehen. Aber vor allem Frauen, die sich dafür entscheiden, sollten voll und ganz dahinter stehen. Denn nicht alle Kollegen sind der Meinung, dass eine Frau dorthin gehört. Und manche lassen es einen spüren, manche nicht. Auch der Ton ist rau, und da darf man sich nicht entmutigen lassen oder alles zu persönlich nehmen. Aber es gibt auch Vorteile als Frau (lacht): Schließlich habe ich meinen eigenen Schlafraum und meine eigene Dusche – das haben die Männer nicht.

Wie sieht es mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus?

S. Biczkowski: Bei mir ist das kein Problem, weil mein Mann und ich an unterschiedlichen Tagen Doppelschichten von 24 Stunden haben und uns zu Hause abwechseln. Der Nachteil ist: Wir sehen uns oft über mehrere Tage gar nicht. Für andere Frauen, die Partner mit anderen Arbeitszeiten haben, oder gar für Alleinerziehende wird es schwierig sein. Aber es besteht auch die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten.

Frau Biczkowski, vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Tanita Schulz

Infos zu Berufen bei der Berliner Feuerwehr gibt es unter www.berliner-feuerwehr.de

Flyer

Falzflyer

Postkarten

Plakate

Aufkleber

Drucksachen für Ihre Werbung

Ob Veranstaltungen, Angebote, Produktneuheiten oder Unternehmenswerbung: wir bieten die passenden Druckprodukte für Ihre Botschaft. Von F wie Flyer bis P wie Plakat - mit höchster Qualität und bestem Service erfüllen wir Ihnen gern jeden Produktwunsch. Bequem im Web oder persönlich vor Ort – wir freuen uns auf Sie.

LASERLINE
We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 467096-0 · www.laser-line.de

Besuchen Sie ab sofort unsere neue Internetpräsenz unter www.horst-lehmann.de
und werden Sie jetzt unser Fan bei Facebook.



Arosen Allee 70, 13407 Berlin

Telefon: 030 / 450 231 04

Dauertiefpreise vom 02. Februar 2015 - 30. April 2015

		Preis in € exkl. MwSt.	MwSt.	Preis in € inkl. MwSt.
071307	Beck's	MW* 24x0,33 Liter	9,99	1,90 11,89
071737	Berliner Pilsner	MW* 20x0,5 Liter	7,99	1,52 9,51
071347	Budweiser	MW* 24x0,33 Liter	10,99	2,09 13,08
	Astra Rotlicht / Urtyp	MW* 27x0,33 Liter	8,99	1,71 10,70
076587	Carlsberg	MW* 24x0,33 Liter	10,99	2,09 13,08
076580	Carlsberg	MW* 20x0,5 Liter	10,99	2,09 13,08
073807	Heineken	MW* 24x0,33 Liter	12,79	2,43 15,22
071613	Kindl Jubi-Pils	MW* 20x0,5 Liter	7,99	1,52 9,51
071417	Warsteiner Premium Pils	MW* 24x0,33 Liter	9,99	1,90 11,89
	Schöffelhofer - Hell / Dunkel / Kristall / Alkoholfrei	MW* 20x0,5 Liter	10,79	2,05 12,84
071466	Schultheiss Pilsener	MW* 20x0,33 Liter	6,49	1,23 7,72
071471	Kindl Pils	MW* 20x0,33 Liter	6,49	1,23 7,72
073037	Bitburger Pils	MW* 24x0,33 Liter	9,99	1,90 11,89
073010	Holsten Pilsener	MW* 20x0,5 Liter	7,99	1,52 9,51
	Erdinger - Hell / Dunkel / Kristall / Alkoholfrei	MW* 20x0,5 Liter	11,49	2,18 13,67
073737	Hasseröder	MW* 24x0,33 Liter	8,99	1,71 10,70
074017	König Pilsner	MW* 20x0,5 Liter	10,49	1,99 12,48
073687	Krombacher	MW* 20x0,5 Liter	10,49	1,99 12,48
071408	Pilsner Urquell	MW* 20x0,5 Liter	11,29	2,15 13,44
071637	Radeberger	MW* 20x0,5 Liter	9,99	1,90 11,89
074190	Veltins	MW* 20x0,5 Liter	10,99	2,09 13,08
070178	Evian	PET MW* 6x1,5 Liter	4,39	0,83 5,22
073892	Gerolsteiner Sprudel	MW* 12x0,7 Liter	3,99	0,76 4,75
	Bad Liebenwerda - Spritzig / Medium / Naturell	MW* 12x1 Liter	3,79	0,72 4,51
	Brandenburger Quell - Classic / Naturell	MW* 12x0,7 Liter	2,29	0,44 2,73
	Brandenburger Quell - Medium	MW* 12x0,75 Liter	2,29	0,44 2,73

* zuzüglich Pfand

Vorstehend genannte Preise verstehen sich als Abholpreise in unserem Abholmarkt Arosen Allee 70, in 13407 Berlin, zuzügl. der gesetzlichen MwSt. Angebot freibleibend. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Gültig im angegebenen Zeitraum und solange der Vorrat reicht.

Gedanken mit Geldwert

Als Patentanwalt sichert der Reinickendorfer Christoph Kayser geistiges Eigentum

Tegel – Mit einem Maulkorb für Hunde fing im Jahr 1878 alles an. „Der Maulkorb war eine der ersten Erfindungen aus Reinickendorf, für die ein Patent unter der Nr. 4120 angemeldet und erteilt wurde“, erzählt Patentanwalt Christoph Kayser. Damals war der Bezirk noch nicht Teil Berlins, im Dokument heißt es deshalb noch „Reinickendorf bei Berlin.“



Patentanwalt Christoph Kayser mit einer Kopie des ersten Patents aus Reinickendorf, einem Maulkorb für Hunde. Foto: jak

Der gebürtige Westfale von der Kanzlei Kayser und Cobet arbeitet von seinen 23 Berufsjahren nun seit knapp 13 Jahren in Berlin-Reinickendorf als Patentanwalt für Patent-, Marken- und Designrecht. „Das deutsche

Patentrecht ist etwas Besonderes“, findet der studierte Geologe, der nach dem naturwissenschaftlichen Diplom eine dreijährige Ausbildung zum Patentanwalt in München absolviert hat. Seitdem ist er Experte für den Schutz von geistigem Eigentum.

Wer ein Patent oder Gebrauchsmuster anmeldet, schützt seine technische Idee für einen Zeitraum von 10 bis 20 Jahren – je nach Art des Schutzrechts. Der Unterschied zwischen der Anmeldung eines Gebrauchsmusters und einem Patent liegt darin, dass ein Gebrauchsmuster nur in der Datenbank des Patentamts registriert wird, während sich eine Patentanmeldung zusätzlich einer rechtlichen Prüfung unterziehen muss.

„Wir arbeiten wie ein Steuerberater“, erklärt Kayser. Der Patentanwalt hilft Erfindern, die Hürden des Gesetzgebers zu überwinden. Für den wirksamen Schutz ist die richtige Formulierung für das neue Produkt oder die technische Methode wichtig. „Der Klient erzählt uns seine Idee, wir bringen sie zu Papier und registrieren sie beim Patentamt.“ Kayser weiß, worauf es dabei ankommt. Er formuliert die Beschreibung des zu schützenden Gegenstandes so, dass die Beschreibung möglichst weit auslegbar ist. „Schrauben heißen bei uns Befestigungsmittel“, gibt er ein Beispiel. „Patentanwälte sind Naturwissenschaftler, Ingenieure und auch Sprachkünstler.“

Einer seiner Mandanten ist beispielsweise das mittelständische Unternehmen Eldomat aus Reinickendorf.



Der Patentanwalt hat in seinen insgesamt 23 Berufsjahren schon viele Fälle bearbeitet. Foto: jak

Dessen Geschäftsführer Eberhard Bartholdi entwickelt mit seiner Firma neue Schließsysteme, die sich selbstständig, ganz ohne Schlüssel, verriegeln und öffnen lassen. Sobald Kayser die Erfindung beim Patentamt eingereicht hat, ist sie vor unlauteren Kopien gesichert und wenn das Patent einmal erteilt ist, besteht auch ein Verbotungsrecht gegenüber Dritten. Von dem Zeitpunkt an kann Firmeninhaber Bartholdi Lizenzgebühren verlangen, sobald jemand die selbstverriegelnden Schlösser nachbauen möchte.

„In Berlin ist das Bewusstsein für den Schutz von geistigem Eigentum noch nicht so ausgeprägt“, bedauert Kayser. Das zeigt der Vergleich zu den Schwaben. Im Ländle kommen etwa 140 Patentanmeldungen auf 100.000 Einwohner; in Berlin sind es nur etwa 26 (in Brandenburg etwa 13). Allerdings liege das auch daran, dass Berlin die Stadt der kreativen Dienstleister sei, gibt der Patentanwalt zu bedenken. Für diese Art des Ideenreichtums kommt dann das Design- und Markenrecht zum Zuge. Auch in diesem Fachgebiet kennt sich Kayser aus. Doch das ist eine andere Geschichte. **jak**

Infos zur Pflegereform und mehr

Behinderten- und Seniorenparlament tagt

Reinickendorf – Am 27. April lädt die Bezirksbehindertenbeauftragte Claudia Meier wieder zur öffentlichen Sitzung des Behinderten- und Seniorenparlaments ins Rathaus Reinickendorf ein. Eingeladen sind Behindertenverbände, Selbsthilfegruppen, freie Träger, Betroffene, Angehörige und Interessierte. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte des Bezirksbürgermeisters Frank Balzer, des Stadtrates für Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste Uwe Brockhausen und der Beauftragten für Menschen mit Behinderung Claudia Meier.

Für viele Bürgerinnen und Bürger sind außerdem die Veränderungen in der Pflegereform von großem Interesse. Aus diesem Grund wird Uta Reiberg vom Pflegestützpunkt Reinickendorf über die aktuellen Änderun-

gen, die seit dem 1. Januar 2015 mit dem „Ersten Pflegestärkungsgesetz“ in Kraft sind, informieren.

Reinickendorf zählt zudem mit zu den Bezirken, die berlinweit in Zahl und Qualität die meisten Freizeitangebote für Senioren und Seniorinnen bereithalten. Über die Behindertenarbeit im Bereich der Seniorenfreizeitanlagen des Bezirkes wird die Leiterin des Geschäftsbereiches berichten.

Der behindertengerechte Fahrstuhl befindet sich auf dem Hauptparkplatz vor dem Rathaus am Übergang vom Neubau zum Altbau. Bei rechtzeitiger Anmeldung können Gebärdendolmetscher beauftragt werden. Für Hörgeschädigte steht die Nutzung einer Induktionsschleifenanlage zur Verfügung. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter der Tel. (030) 90294-5007. **red**



Die Tagungen finden im BVV-Saal statt.

Foto: BA

Visitenkartenparty

Ein Beispiel guter Netzwerkarbeit in Reinickendorf



Sebastian Saule (Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH), Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen und Matthias Wichers (Leiter FirmenCenter Reinickendorf Berliner Sparkasse) (v.l.n.r.) bei der 9. Visitenkartenparty. Foto: privat

Reinickendorf – Volles Haus herrschte bei der 9. Visitenkartenparty in Reinickendorf, die dieses Mal in den Räumen der Sparkasse an der Scharnweberstraße 14 stattfand. Über 100 Teilnehmer aus der Wirtschaft ließen sich das Get-together Mitte März nicht entgehen und nutzten die Gelegenheit sich mit anderen auszutauschen. Ziel der Reinickendorfer Visitenkartenpartys ist nicht nur eine fachliche Information über aktuelle wirtschaftsrelevante Themen, sondern auch die Netzwerkbildung der Firmen untereinander sowie mit weiteren Akteuren aus dem Politik-, Wirtschafts- und

Verwaltungsbereich. Zum zentralen Thema des Abends, wie der Unternehmensservice die Berliner Wirtschaft unterstützt, informierte Sebastian Saule von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH.

Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen konnte auf der erfolgreichen Veranstaltung viele bekannte und neue Gäste begrüßen: „Die Netzwerkbildung ist für Unternehmen in der heutigen Zeit ein wichtiger Baustein für den Erfolg: Mit unserer Visitenkartenparty haben wir in Reinickendorf eine gute Kontaktbörse in das Leben gerufen.“ **gsk**

Collonil-Geschäftsführer löst Momper ab

Neuer Vorstandsvorsitzender der Berliner Wirtschaftsgespräche e.V.



Die Eröffnung des Neubaus in Mühlenbeck 2013 stieß auf großes öffentliches Interesse.

Foto: tan

Wittenau – Frank Becker, Geschäftsführer des Berliner Leder- und Textilpflegespezialisten Collonil mit Firmensitz in der Hermsdorfer Straße 70, wurde zum Vorstandsvorsitzenden der Berliner Wirtschaftsgespräche e.V. (BWG e.V.) gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Berlins Regierendem Bürgermeister a.D. Walter Momper an.

Vor seiner Wahl zum Vorstandsvorsitzenden war Frank Becker bereits als Beisitzer des Vorstands der Berliner Wirtschaftsgespräche tätig. Seit vielen Jahren setzt sich Frank Becker aktiv für die Berliner Wirtschaft ein und gab sich zudem bei strategischen Entscheidungen als Geschäftsführer von Collonil bisher als vehementer Verfechter des Wirtschaftsstandorts Berlin zu erkennen.

Der Neubau des neuen 3.500 Quadratmeter großen Collonil-Logistikzentrums in Mühlenbeck im Jahr 2013 mit 24 zusätzlichen Mitarbeitern war zugleich auch ein klares Bekenntnis zur Berliner Tradition des von ihm geführten Unternehmens.

Glänzende Schuhe von Collonil gibt es seit 1909. Der Grundstein des Erfolgs wurde in zwei kleinen Räumen in der Köpenicker Straße gelegt. Nachdem die Geschäfte rasch zu florieren begannen, expandierten die drei Gründer – Karl Esslen und die Brüder Salzenbrodt – und bezogen Räumlichkeiten in der Schlesischen Straße 12.

Ein weiterer Umzug folgte 1921 nach Mühlenbeck. Nach dem Zweiten Weltkrieg entschieden sich die



Produktbotschafter Hardy Krüger Jr. und Collonil-Chef Becker.

Foto: tan

Brüder Salzenbrodt für eine Übersiedlung nach Westberlin, wo es für die ideenreichen Unternehmer die besseren wirtschaftlichen Aussichten gab. Da die Familie Esslen nicht folgte, firmierte Collonil zum reinen Familienunternehmen, das 1952 zur Salzenbrodt GmbH & Co KG wurde.

1952 musste das Unternehmen aufgrund eines auslaufenden Mietvertrages ein letztes Mal umziehen. Der endgültige Firmensitz wurde das 14.000 Quadratmeter große Fabrikgelände in Wittenau. Hier hat das Unternehmen bis zum heutigen Tage seine Zentrale und seine Produktionsstätte.

Der gebürtige Bremerhavener Frank Becker hält seit Frühjahr 1998 die Fäden des Unternehmens in der Hand. Der Geschäftsführer übernahm die Salzenbrodt GmbH & Co. KG in einer für das Unternehmen kritischen Phase.

Aber Becker brachte das Unternehmen mit einer konsequenten Internationalisierungsstrategie und einer Ausweitung des Sortiments der Kern-

marke Collonil wieder auf Wachstumskurs und wurde 2010 sogar zum Unternehmer des Jahres gekürt.

Mit Pflegeprodukten aus organischen Stoffen setzte er neue Akzente und ging auch im Marketing neue Wege, wie zum Beispiel bei der neuen Outdoor Active Produktlinie. Zudem verpflichtete Collonil den Schauspieler Hardy Krüger Jr. als Produktbotschafter für die Marke.

Heute versteht sich die Marke, obwohl Collonil mittlerweile längst international vertrieben wird, auch nach über 100 erfolgreichen Geschäftsjahren noch immer als original „Made in Germany“ – ein Begriff, der für maximale Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte steht. In 82 Ländern – das heißt beinahe weltweit – schätzt man die hochwertige Schuh- und Lederpflege.

Als Vorstandsvorsitzender der Berliner Wirtschaftsgespräche wird Frank Becker weiter daran arbeiten, den Interessenverband als einflussreiches Gremium an den Schnittstellen von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Recht und Kultur zu positionieren.



Frank Becker, Berlins Bürgermeister Michael Müller und BWG-Gründungsmitglied Dr. Rudolf Stücke.

Foto: Berliner Volksbank/Rocholl

„Die Arbeit der Berliner Wirtschaftsgespräche soll von Medien und der Öffentlichkeit als interessant, zukunftsgerichtet und verantwortungsbewusst wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Dafür werde ich mich einsetzen“, erklärt Becker. **tan**

Hier ist alles drin.
WEISSGERBERLESEZIRKEL



www.weissgerberlesezirkel.de
facebook.com/weissgerberlesezirkel

Zeitschriften clever mieten, preiswert und aktuell!

- Wir bieten kostenlosen Liefer- und Abholservice.
- Sie sind nicht zuhause?
Wir liefern überall hin in unserem Zustellgebiet.
- Wählen Sie aus mehr als 160 Zeitschriften.
- Sparen Sie bis zu 50% gegenüber dem Kauf.

Kundenservice:
030 / 740 748 70



Bezirkspolitik im Netz

Im Internet können die Reinickendorfer die Gestaltung der Residenzstraße mitplanen

Reinickendorf – Mehr Barrierefreiheit, eine bessere Beleuchtung am Franz-Neumann-Platz, ein neuer Bioladen oder ein Reformhaus. So lauten einige der Vorschläge für die Neugestaltung der Residenzstraße, dem Straßenabschnitt zwischen Franz-Neumann- und Kolping-Platz. Im Rahmen des Förderprogramms „Aktive Zentren“ soll der Straße im östlichen Reinickendorf zu neuem Glanz verholten werden.

Unter www.zukunft-residenzstraede.de können Anwohner, Bürger und Gewerbetreibende die Planungen begleiten und online eigenen Ideen für die Neugestaltung einbringen. „Hier haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich mit eigenen Vorschlägen, Anregungen, Lob und Kritik zu Wort zu melden“, sagte Martin Lambert, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe. „Gerade die Bürgerbeteiligung ist für das Förderprogramm ein sehr wichtiges Instrument, um die Identifikation der



Anke Heutling von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Leiter der Stadtplanung, Marius Helmuth-Paland und Bezirksstadtrat Martin Lambert (v.r.) beim ersten Forum zur Beteiligung der Öffentlichkeit. Foto: jak

Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrer Geschäftsstraße und dem eigenen Kiez zu stärken“, betont er.

Auch diejenigen, die allgemeine Informationen zum Projekt oder die Adressen von Ansprechpartnern su-

chen, werden unter der Internetadresse fündig. Die Rubrik „Kontakt“ listet die beteiligten Verwaltungen auf Bezirks- und Senatsebene auf sowie das Büro der Brandenburgischen Stadterneuerungsgesellschaft (BSG),

das mit der Planung des Konzepts beauftragt ist. Neuigkeiten und Termine sind unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ zu finden.

Neben der virtuellen Beteiligung im Netz lädt der Bezirk zu Bürgerforen ein. Auf dem ersten Forum Mitte Januar wurde der Status Quo präsentiert, die Besucher des zweiten Forums im Friedrich-Engels-Gymnasium diskutierten Ende März in fünf Arbeitsgruppen die konkreten Themenfelder. Darunter fielen beispielsweise die Verkehrsführung sowie die Gestaltung der angrenzenden Plätze. Ende April soll das Entwicklungskonzept für die Residenzstraße stehen und die Grundlage für die dann folgenden Maßnahmen schaffen.

Im Frühsommer wird der Beschluss des Berliner Senats erwartet, sodass anschließend die Mittel aus dem Bund-Länder-Programm in das Projekt Residenzstraße fließen können. Ab 2016 sollen die Maßnahmen umgesetzt werden. **jak**

Volkswagen-Fest im Autohaus Hans Laatzig

Reinickendorf – Am Sonnabend, 25. April, von 10 bis 16 Uhr, feiert das Autohaus Hans Laatzig im Eichhorster Weg 91 das diesjährige Volkswagen-Fest mit vielen Aktionen und guter musikalischer Unterhaltung. Zu Gast ist die Radio Teddy Musik Live Show und verspricht bunte Unterhaltung für Groß und Klein. „Nutzen Sie die Gelegenheit und lernen Sie das seit über 54 Jahren bestehende, kundenfreundliche Familienunternehmen mit seinen Geschäftsführern Marion Laatzig-Ziemann und Axel Laatzig kennen“ – mit diesen Worten lädt das Autohaus zu einem bunten Nachmittag ein.

Viele neu gestaltete Bereiche sind an diesem Tag für Kunden zugänglich und laden ein, hinter die Kulissen zu schauen. Auf einer Fläche von rund 14.000 m² dreht sich alles nur ums Fahrzeug: Vom Verkauf über die Pflege, über die Vermietung und Unfallinstandsetzung sowie Lackierung bis hin zur Restauration von Oldtimern.

Bei einer Foto-Aktion können sich die Besucher wie berühmte Stars vor einer Fotowand fotografieren oder sich mit ihrem Lieblingsfahrzeug aufnehmen lassen. Wer es sportlich mag, kann sich beim Quad-Fahren ausprobieren oder an der Erlebnisprobefahrt mit dem Golf GTE, dem ersten Plug-in-Hybrid von Volkswagen, teilnehmen. Für das leibliche Wohl ist mit Leckerien vom Grill auch gesorgt. **red**



Foto: pixabay

Reinickendorf ist und bleibt süß

Sawade öffnet neuen Werksverkauf auf 120 Quadratmetern



Melanie Hübel im komplett neu gestalteten Werksverkauf. Foto: tan

Tegel – Was vorher 20 Quadratmeter waren, sind heute 120! Der Werksverkauf des Traditionsunternehmens Sawade wurde komplett umgestaltet und erstrahlt nun in edlem Glanz. Hier können Liebhaber von feinsten Pralinen und Trüffeln die süßen Spezialitäten zu Top-Preisen direkt ab Werk kaufen.

Die Umgestaltung des Werksverkaufs ist eine weitere Maßnahme der Inhaber Melanie und Benno Hübel, um die älteste Berliner Pralinenmanufaktur weiter auf Erfolgskurs zu halten. Rund 500 Sorten feinsten Pralinen, Trüffel und Schokoladen-Spezialitäten kreiert das seit 1880 bestehende Traditionsunternehmen in der Wittestraße 26e. Rund 50 fest angestellte Mitarbeiter

stellen hier täglich bis zu 2000 Kilogramm dieser süßen Köstlichkeiten her. Und auch neue Kreationen werden erfunden, kreiert und bei Gefallen ins Sortiment aufgenommen.

„Wir nutzen qualitativ sehr hochwertige Rohstoffe, zum Beispiel eigens nach unseren Wünschen & Anforderungen hergestellte Schokolade aus Belgien“, erklärt Melanie Hübel. Schließlich produziert Sawade nicht für den Massenkonsum, sondern eher für ausgesprochene Feinschmecker.“ Und so werden neben frischer Butter, Sahne und anderen naturbelassenen Rohstoffen auch hochwertige Spirituosen wie Jamaika-Rum, Batavia-Arrak oder edle Weinbrände eingesetzt.

So ist die Manufaktur auch auf Einzelstücke und Kleinserien spezialisiert und ist einer der wenigen Betriebe, die ihre Produkte nach wie vor per Hand und mit viel Liebe zum Detail fertigen. So gibt es auch ganz spezielle süße Pralinen und Trüffel zu Ostern. Diese werden natürlich auch im Werksverkauf angeboten. Er ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 17 Uhr, mittwochs von 10 bis 18 Uhr und freitags von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Vor Ostern ist auch sonnabends geöffnet, und zwar am 28. März und am 4. April jeweils von 10 bis 14 Uhr. **tan**

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.sawade-berlin.de

Ein Boulevard für Tegel

Ein neues Berliner Gesetz soll als Grundlage für die Neugestaltung der Berliner Straße dienen



Die Berliner Straße soll für Besucher wieder attraktiver werden.

Foto: jak

Tegel – BIG, so lautet die Abkürzung für ein vom Berliner Abgeordnetenhaus im November 2014 verabschiedetes Gesetz. Das Kürzel steht für den umständlich anmutenden Namen „Berliner Immobilien- und Standortgemeinschaftsgesetz“.

Was das Gesetz mit der Berliner Straße in Tegel zu tun hat, erklärt Hinrich Westerkamp, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV): „Das Gesetz gibt den Reinickendorfern ein Instrument in die Hand, ihren Kiez attraktiver zu gestalten.“ Westerkamps Vision: Aus der Berliner

Straße in Tegel soll mit dem Instrument BIG ein Boulevard werden, der zum Flanieren einlädt.

Wie das gehen soll, beschrieb an einem Dienstagabend im März die Sprecherin der Grünen-Abgeordnetenfraktion für Wirtschaft, Haushalt und Tourismus, Nicole Ludwig in der Grünen-Kreisgeschäftsstelle Reinickendorf. Die Expertin hatte seit ihrem Parteieintritt 2004 für die Einführung des Gesetzes gekämpft und den Prozess bis zur Verabschiedung 2014 begleitet. Das sogenannte „Kann-Gesetz“ sei ein Instrument, auf das die Bürger „nur im Bedarfsfall“ zurückgreifen.

Anders als das normalerweise bei Gesetzen der Fall sei, müsse das BIG nicht zwingend angewendet werden. „Das neue Gesetz eröffnet den Anrainern der Berliner Straße die Möglichkeit, in einem mehrstufigen Verfahren über die Umgestaltung ihrer Straße zu entscheiden“, erklärte Ludwig. Dafür sollen Arbeitsgruppen aus Anwohnern, Grundstückseigentümern und Gewerbetreibenden gebildet werden. Diese entwickeln dann gemeinsame Maßnahmen für die Berliner Straße. Das könnte z. B. eine Weihnachtsbeleuchtung sein, ein Veranstaltungskalender oder neue Sitzbänke entlang der Gehwege. „Wenn mindestens 15 Prozent der Grundstückseigentümer zustimmen, wird der Vorschlag öffentlich präsentiert“, sagte die Politikerin weiter. Anwohner und Gewerbetreibende haben anschließend einen Monat lang die Chance, Änderungswünsche einzubringen. Nach Ablauf der Frist können die Betroffenen über den Vorschlag abstimmen. Spricht sich nicht mehr als ein Drittel der Befragten dagegen aus, wird er umgesetzt. Die Kosten tragen anteilig die Grundstückseigentümer.

Ist das BIG tatsächlich ein „Werkzeug“ für mehr Bürgerbeteiligung oder ein „bürokratisches Monster“? Das wurde unter den in der Grünen-Geschäftsstelle anwesenden Parteimitgliedern und Gewerbetreibenden heftig diskutiert.

Dass in der Berliner Straße etwas passieren muss, darüber waren sich

alle einig. Allerdings gingen die Meinungen darüber auseinander, ob das BIG dafür das geeignete Instrument sei: „Das haut vorne und hinten nicht hin“, glaubte Wolf Klatt, Inhaber von Dreyer Optik. Andere Stimmen zeigten sich etwas optimistischer. Natürlich müsse man am Anfang „kleine Brötchen backen“, aber generell sei die Entwicklung gemeinsamer Programme auf BIG-Grundlage denkbar.

Grünen-Bezirkspolitiker Westerkamp will auf jeden Fall weitermachen. Im nächsten Schritt soll ein studentischer Wettbewerb stattfinden, bei dem Ideen für die Neugestaltung Berliner Straße gesammelt werden. Eine Masterarbeit, die sich mit dem Thema beschäftigt, gebe es auch schon. **jak**



In der Grünen-Kreisgeschäftsstelle Reinickendorf wurde Mitte März über die Neugestaltung der Straße diskutiert. Foto: jak

Spedition BOS wirbt für den Fuchsbezirk



Osam Sönmez fährt das Reinickendorfer Wappen durch die Republik. Foto: BA

Wittenau – Fast jeder Reinickendorfer und jedem Reinickendorfer sind schon die großen Sattelzüge der Spedition BOS aufgefallen, die im Nah- und Fernverkehr für Kühltransporte eingesetzt werden.

Sehr erfreulich ist, dass das Transportunternehmen seinen Stammsitz seit nunmehr fünf Jahren bei uns im Bezirk hat. Wirtschaftsstadtrat Uwe

Brockhausen hat sich im Rahmen eines Firmenbesuches über die Aktivitäten des Unternehmens informiert. Geschäftsführer Osman Sönmez berichtete dabei nicht nur über seine Spedition mit 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sondern auch über seinen Gewerbepark in der Wallenroder Straße in Wittenau, den er mit viel Engagement modernisiert.

So wurden in das Gelände, auf dem insgesamt rund 380 Mitarbeiter auch bei weiteren 26 Firmen beschäftigt sind, in den letzten Jahren hohe Investitionen getätigt und auch in diesem Jahr sind weitere Investitionen geplant. Sönmez berichtete über seinen hochmodernen Fuhrpark, die erfolgreiche Entwicklung seines Unternehmens und die aktuellen Herausforderungen.

Seine Verbundenheit mit dem Bezirk zeigt der engagierte Unternehmer auch durch das auf allen neuen Sattelzügen leuchtende Reinickendorfer Wappen. Für Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen ist das eine tolle Idee und gelungene Werbung für Reinickendorf: „So wird für unseren schönen Bezirk und unser Wappentier weit über die Bezirksgrenzen hinaus Werbung gemacht. Eine tolle Idee und Aktion von Herrn Sönmez und seiner Spedition. Ich wünsche der Spedition und unserem Wappentier eine gute Fahrt!“ **red**

Fotowettbewerb „Center-Baby 2015“

- Teilnahme für Babys und Kleinkinder bis 3 Jahre
- Kostenloses, professionelles Shooting noch bis 2. April im „Klick Fotostudio“
- Ausstellung aller Fotos & Bewertung vom 20. – 30. April

Mehr Infos:
QR-Code
einscannen

*Im Norden
das Größte!*

MÄRKISCHES ZENTRUM

Klick FOTOSTUDIO
www.klickfotostudio.de

1 Stunde
kostenlos

Bahnhof
Wittenau

122, 124, 221,
M21, X21, X33

KURZ & KNAPP

Zeelen neuer Vorsitzender der CDU Borsigwalde

Borsigwalde – Die CDU Borsigwalde hat einen neuen Vorstand. Der Reinickendorfer Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (32) wurde ohne Gegenstimme zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter sind Alfons Hentschel und Helga Hötzl. Der Bezirksverordnete Marcel Gewies wurde zum Schatzmeister und Rita Vieth zur Schriftführerin ernannt.

„Was macht Ihr mit meinen Daten?“

Frohnau – Am 29. April ist Malte Spitz zum Thema Datenschutz bei den Frohnauer Diskursen zu Gast. „Was macht Ihr mit meinen Daten?“ – diese Frage versucht er in seinem gleichnamigen Buch zu beantworten. Die Veranstaltung findet im Centre Bagatelle an der Zeltlinger Straße 6 statt. Los geht es um 19.30 Uhr (bis 21.30 Uhr). Der Eintritt liegt bei 10 Euro / Studenten 8 Euro, Kartenvorbestellung unter Tel. (030) 868701668 oder kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Neue Bürgersprechstunde

Reinickendorf – Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen lädt erneut zur Bürgersprechstunde ein. Am Donnerstag, 9. April 2015 ist er in der Zeit von 10 bis 12 Uhr am Bürgeramt Teichstraße 65, 13407 Berlin, Zimmer 306, erreichbar. Hier können Reinickendorfer Bürgerinnen und Bürger zur Bürgersprechstunde kommen, um mit ihm über Anregungen und Probleme aus den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste persönlich zu sprechen. Es ist nur eine vorherige Anmeldung unter Tel. (030) 90294 2240 notwendig.

Bürgerämter entlasten

Reinickendorf – Mit einer Bestandsaufnahme der Services und Dienstleistungen will die CDU-Fraktion einen weiteren Schritt zur Entlastung und Verkürzung der Wartezeiten in den Reinickendorfer Bürgerämtern machen. Deshalb will man prüfen lassen, welche Aufträge sich für Online-Bearbeitungen eignen und ob diese anstatt eines Termins von den Bürgerinnen und Bürgern selbst vorgenommen werden können.

Von Tegel in die Welt

MAN Diesel & Turbo: Spitzentechnologie für die Industrie



Von Tegel aus gehen die Maschinen von MAN in die ganze Welt.

Foto: MAN

Wenn man von Tegel mit dem Auto in Richtung Holzhauser Straße fährt, kann man die Egellsstraße schon leicht übersehen. Und kaum jemandem ist wohl bewusst, dass am Ende dieser kleinen Straße ein Unternehmen angesiedelt ist, das Turbomaschinen für die ganze Welt herstellt.

Die Rede ist von der MAN Diesel & Turbo SE, die am Standort Berlin 1996 aus Teilen der Firma Borsig hervorging. 600 Mitarbeiter aus insgesamt 27 Nationen stellen hier am Tegeler See Turbomaschinen her, genauer gesagt Kompressoren einwelliger und mehrwelliger Bauart. Eingesetzt werden diese unter anderem in Raffinerien, auf Plattformen oder in der Wüste zur Öl- und Gasgewinnung sowie in Pipelines, um das Gas zu transportieren.

„Historisch gehen wir ja aus der Borsig GmbH hervor. 1996 wurden die Turbomaschinenaktivitäten herausgelöst und mit denen der Gutehoffnungshütte, kurz GHH, in Oberhausen zusammengelegt“, erklärt Standortleiter Ralf Thon, der in der dritten Generation hier am Standort und seit 37 Jahren im Unternehmen tätig ist. „Über mehrere weitere Zukäufe und Umbenennungen sind wir letztlich zu dem heutigen Namen MAN Diesel & Turbo SE gekommen.“

Der Standort Berlin ist eine wichtige Säule in der weltweit agierenden

MAN Diesel & Turbo Gruppe. Spitzentechnologie aus Tegel kommt neben der Öl- und Gasindustrie auch in der Petrochemischen Industrie, der chemischen Industrie, der Stahlindustrie, der Energiewirtschaft und für Produzenten von industriellen Gasen zum Einsatz.

„Unsere Maschinen gehen von Tegel in die ganze Welt“, sagt Thon. Ob Brasilien, China oder Korea, Russland, Südafrika oder der vordere Orient – die Kompressoren werden überall dort eingesetzt, wo Öl gefördert oder verarbeitet und wo Energie benötigt wird.

Der Standort ist durch die vor einigen Jahren realisierte Wiedereröffnung des Hafens auf dem Gelände noch attraktiver geworden: „Ohne Hafen hätten wir unser Unternehmen zwar nicht geschlossen, aber wir hätten einen ganz wesentlichen wirtschaftlichen Nachteil“, ist sich der Standortleiter sicher. „Ob wir ohne Hafen so hätten wachsen können und so viele Mitarbeiter beschäftigen könnten, wie wir es heute tun, wage ich zu bezweifeln. Es gibt eben Kompressoren in solch großen Abmessungen, dass der Transport selbst nachts und bei gesperrten Straßen schwierig ist. Für solche Technologien ist nur der Seeweg möglich. Der Hafen kommt für uns mehrfach im Jahr zum Tragen und ist ein enormer Vorteil“, fügt er hinzu.

Das Unternehmen legt auch großen Wert auf die Ausbildung junger Menschen, denn hochqualifiziertes Personal ist rar: „Wir haben einen großen Bedarf an gut ausgebildeten Mitarbeitern“, sagt Thon. „Schließlich geht der demographische Wandel auch an uns nicht spurlos vorbei. So wappnen wir uns für die Zukunft, um an diesem Standort weiter wachsen zu können. Durch eine Ausbildung können wir junge Menschen langfristig als qualifizierte Mitarbeiter sichern.“

Auch die guten Kontakte zur im Wedding befindlichen Beuth-Hochschule, mit der eine Kooperation besteht, bringen Vorteile: „Von dort werden uns zahlreiche gute Ingenieure vermittelt“, sagt der Standortleiter. „Trotzdem sind wir kontinuierlich auf der Suche nach weiterem gutem Personal.“ Auch eine Kooperation mit einer Kindertagesstätte ist realisiert, um den Mitarbeitern zu ermöglichen, Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bringen.

„Was ich mir für unser Unternehmen wünsche? Den Weltfrieden! Und das meine ich ernst“, sagt Thon, ohne lange überlegen zu müssen. „Denn Konflikte oder Kriege beispielsweise in der Ukraine, Irak oder Syrien haben sofort Einfluss auf unsere Auftragslage. Von daher ist eine stabile Weltwirtschaft sowie ein stabiler Euro ganz wichtig für uns.“

tan



Ralf Thon, Standortleiter von MAN in Tegel.

Foto: MAN

Großhandelspreise auch für Sie! Ganz in Ihrer Nähe!

Werkzeuge, Türen,
Türklinen, Fenster,
Terrassendielen,
Laminat, Parkett,
Kork, Vinyl,
Lacke, Beizen,
Lasuren ...

Valentin

Valentin
versteht sein
Handwerk!

Auguste-Viktoria-Allee 16-16A · 13403 Berlin-Reinickendorf
© (030) 41 000 7-0 · info@valentin-berlin.de · valentin-berlin.de

GD
Greif Design
Mediengestaltung

HINGUCKER

Printwerbung
& Webseiten
aus Reinickendorf

Astrid Greif
info@greifdesign.net
www.greifdesign.net

Und? Hinguckert?
Werbung, die ankommt.

Konzert und VIP-Party im Kastanienwäldchen

Sherman Noir und Big Brother Klaus live



Sherman Noir wird die Zuschauer mit seiner Stimme und der Gitarre verzaubern. Foto: tan

Reinickendorf-Ost – Am Freitag, 3. April, gibt Sherman Noir im Kastanienwäldchen an der Residenzstraße 109 ein Livekonzert. Er kommt dafür extra aus Florida zurück und wird die Zuschauer mit jeder Menge Gitarrenmusik, Rock-Klängen und guter Laune versorgen. Start des Konzerts ist um 20 Uhr, Karten sind im Kastanienwäldchen für 10 Euro oder unter www.kastanienwaeldchen.de erhältlich. Einlass für Leute mit Vorverkaufsticket ist um 19.15 Uhr, die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Nur sechs Tage früher, am 28. März, sind die Frauen und Partyfreunde gefragt: Im Kastanienwäldchen steigt eine VIP-Party mit Stargast Big Brother Klaus. Limitierte Eintrittskarten gibt es gratis direkt am Eingang. Der Eintritt für VIP- und Kastanienwäldchen-Clubkartenbesitzer ist in

der Zeit von 22 bis 22.30 Uhr möglich. Die Abendkasse ist ab 22.30 Uhr geöffnet.

Weitere Infos gibt es unter www.kastanienwaeldchen.de

Freikarten gewinnen!

Die RAZ verlost jeweils **3 x 2 Tickets für das Sherman Noir-Konzert inkl. 3 x 2 Freigetränken**. Schreiben Sie bis zum 30. März 2015 eine E-Mail mit dem Betreff „Sherman Noir“ an Gewinnspiel_RAZ@laser-line.de oder eine Postkarte mit dem **Stichwort „Sherman Noir“** an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin. Vergessen Sie Ihre Anschrift und Ihre Telefonnummer nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vom Schweinetango bis zur Schönen Müllerin

Konzert der Fidelity Rentner in der Hubertus-Klause



Die Fidelity Rentner sind am 18. April wieder in Frohnau zu sehen und hören. Foto: tan

Frohnau – Schwarzes Hemd und bunte Weste – so sieht man die Fidelity Rentner in voller Aktion auf der Bühne. Vor sechs Jahren haben sie sich zusammengeschlossen, um gemeinsam Musik zu machen und Altberliner Lieder, Gedichte und kleine Sketche vorzutragen. Ihr aktuelles Programm „Das Beste aus 6 Jahren“ ist am 18. April ab 16 Uhr (Einlass ab 15 Uhr) in der Hubertus-Klause in der Invaliden-Siedlung 46 zu sehen und zu hören.

Die musikalischen Männer und Frauen, denen man das „Rentner-Dasein“ so gar nicht anmerkt, proben regelmäßig im zwei- oder einwöchigen Turnus ihre schon einstudierten als auch neue Lieder. „Daher auch unser Name, denn wir sind zwar Rentner, aber keineswegs alt und eingestaubt“, sagt die Rentner-Chorgründerin Ingeborg Przeradzki. Ob „Ick wunder mir

über jarnischt mehr“ oder „Heut war ick bei der Frieda“, „Schweinetango“ oder „Immer an der Wand lang“ – das Programm der Gruppe ist umfangreich; sogar die „Schöne Müllerin“ wird besungen.

Fünf große Berlin-Programme haben die „Fidelity Rentner“ neben diversen kleinen Auftritten bei Geburtstagen, Jubiläen oder Hochzeiten bereits präsentiert und die Zuschauer zum Schunkeln, Lachen und Mitsingen gebracht. Und mittlerweile können die „Fidelity Rentner“ aus einem Liedrepertoire von mehr als 100 Stücken schöpfen. Am 18. April sind unter anderem Lieder, Gedichte und Scherze von Claire Waldoff, Freddy Sieg, Otto Reutter und Will Hönne zu hören. Tickets für diesen Abend gibt es unter Tel. (030) 401 52 66 zum Preis von 10 Euro. **tan**

AOK-Kindertour im Märkischen Viertel



Alltagsthemen werden spielerisch näher gebracht. Foto: tan

Märkisches Viertel – Staunende Mädchen und Jungen im Publikum, großer Applaus und riesen Anspannung – am 19. März kam das Präventionstheater der AOK Nordost mit ihrem nunmehr dritten Stück „Henriettas Reise ins Weltall“ neben Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern auch ins Reinickendorfer Fontane-Haus am Wilhelmruher Damm.

In dem neuen Theaterstück werden den Kindern Alltagsthemen auf spielerische Art und ohne erhobenen Zeigefinger näher gebracht. Henrietta ist genervt von den Regeln zu Hause. Aufräumen, Hausaufgaben machen, Müll runterbringen – all das ist ihr zu viel, und es gibt Ärger. Und so wünscht sie sich möglichst weit weg: ins Weltall.

Ihr Wunsch geht in Erfüllung: Freund Quassel nimmt sie in einer Rakete mit auf eine Reise. Im All treffen die Beiden auf die unterschiedlichsten Gestalten – und lernen: In keiner Gemeinschaft läuft immer alles glatt.

„Unser neues Theaterstück will Kindern und Eltern Mut machen, zu ihren Gefühlen zu stehen und auch in stressigen Zeiten miteinander in Kontakt zu bleiben“, sagt Gerlinde König, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der AOK Nordost. Denn die jüngste AOK-Familienstudie hat gezeigt, dass die Gesundheit der Eltern und Kinder eng miteinander in Verbindung steht. Die gemeinsam verbrachte Zeit und kleine Rituale haben einen großen Nutzen für die Familiengesundheit.

Doch nun ist auch Mitmachen gefragt: Im Rahmen des Theaterwettbewerbs „Mit Henrietta auf der Bühne – Theater-Kinder gesucht“ können Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern ein neues Abenteuer für Henrietta entwickeln. Als Hauptgewinn winkt ein eintägiger Theater-Workshop mit dem Henrietta-Team. Einsendeschluss der Ideen ist am 15. April. Weitere Informationen gibt es unter www.aok.de/nordost/familie **tan**

40 Jahre Seniorenorchester Reinickendorf



Bezirksbürgermeister Frank Balzer überreicht Dieter Reetz für das Seniorenorchester 500 € zur Unterstützung ihrer Arbeit. Foto: BA

Reinickendorf – Mit einem Festkonzert feierte das Seniorenorchester Reinickendorf (SOR) am 11. März sein 40-jähriges Bestehen im ausverkauften Ernst-Reuter-Saal und begeisterte ihre langjährigen Fans. Bezirksbürgermeister Frank Balzer gratulierte zu diesem runden Jubiläum: „Das Seniorenorchester Reinickendorf steht seit 40 Jahren für erfolgreiche bezirkliche Seniorenarbeit und leistet damit einen Beitrag für die aktive, künstlerische Unterhaltung der Senioren im Bezirk“, würdigte er die jahrelange tolle Leistung des Orchesters.

Alles begann im März 1975 unter der künstlerischen Leitung des Dirigenten Willi Kirsch sowie Herta Schmidt, die

Pianistin und bis zu ihrem Tod 2011 auch Orchesterdirektorin war. Nach Gründung des SOR entwickelte sich das Orchester zum heutigen Klangkörper in sinfonischer Besetzung.

Markante Meilensteine waren Auftritte in der ehemaligen Deutschlandhalle, dem Friedrichstadtpalast, dem Ernst-Reuter-Saal als „Stammhaus“ und an anderen renommierten Orten.

Von 1991 bis 2007 musizierte das SOR unter der Leitung von Musikdirektor Ernst Rembach. Er wurde Anfang 2007 von Günter Krauser abgelöst.

Die gesamte künstlerische und organisatorische Gesamtleitung des Orchesters liegt in den Händen von Dieter Reetz, der vor drei Jahren von Bezirksbürgermeister Balzer für sein 20-jähriges ehrenamtliches Engagement für das Orchester geehrt wurde. **red**

Das Seniorenorchester ist am 17. Mai ab 15 Uhr wieder im Ernst-Reuter-Saal am Eichborndamm 215-239 zu hören. Karten kosten 8 Euro pro Stück und sind im Vorverkauf ab 15. April im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215-239, Raum 59A, jeweils mittwochs und donnerstags von 8 bis 12 Uhr erhältlich (Info-Telefon: 90204-4051).

Und die Seele tanzt immer mit

30-jähriges Bestehen des Ballettstudios Grossmann in Frohnau

Frohnau – Den Blick aus dem Fenster ihres Zimmers gerichtet, steht sie da. Still, nachdenklich, stark und fragil zugleich. An ihrer aufrechten Haltung lässt sich auch jetzt – ganz privat – die Tänzerin erkennen. Die Tänzerin, die sie ist, seitdem sie neun Jahre alt war. Polina Grossmann-Bendersky hat sehr viel erlebt. Ihre Zeit in Russland, in Israel, in Afrika und in ihrer Wahlheimat Deutschland hat sie geprägt. Und das spiegelt sich nicht nur jetzt in ihren Augen wider, sondern all das nimmt sie mit in ihre Ballettstunden. Ihre Seele tanzt immer mit. Und so wird man von ihr nie eine Choreographie sehen, die einen kalt lässt. Viel mehr sind sie immer eine Explosion der tiefsten Gefühle und schwingen noch lange nach – bei ihren Schülerinnen und Schülern, beim Publikum und bei ihr selbst.

Vor genau 30 Jahren eröffnete Polina Grossmann-Bendersky ihr eigenes Ballettstudio in Frohnau. Im April 1985. Nicht Leistung oder Spitze zählen, sondern dass ihre Kinder, Mädchen und jungen Frauen etwas mitnehmen für ihr weiteres Leben. Selbstvertrauen, Persönlichkeit und das Bewusstsein, das Erreichen zu können, was man aus tiefstem Herzen wünscht. Und so läuft auch ihr Ballettunterricht nicht schroff und streng, aber dennoch hochkonzentriert ab. Die Schüler wollen etwas ganz Besonderes von ihrer Lehrerin lernen, sau-



Polina Grossmann-Bendersky (vorne, 2. v. l.) bei ihrer Aufführung im Fontane-Haus. Foto: tan

gen alles ein, was Polina Grossmann-Bendersky ihnen vermittelt. Denn sie wissen: Diese Frau ist absolut echt und unterrichtet nicht mit Härte, sondern ist Tanzpädagogin und Choreografin mit Leib und Seele.

„Ich war mir schon mit fünf Jahren bewusst, dass ich Tänzerin bin“, sagt die heute 62-Jährige. „Man wird damit geboren, das ist schon in einem vorhanden, bevor man die ersten Schritte geht.“ Und so ging sie zielstrebig ihren Weg, auch ohne den Rückhalt ihrer Familie, und war auf der Ballettschule in Russland, machte ihren Abschluss und erhielt erste Engagements. Als die junge Tänzerin 20 war, zog die ganze Familie nach Israel. Sie lernte

hebräisch und studierte dann Theater, Literatur und Geschichte. Aber auch dort stürzte sie sich gleich in den Tanz und unterrichtete in Jerusalem neben der Uni Ballett. Und dann hatte sie großes Glück: Für ein Choreographie-Studium wurde sie sogar ohne Aufnahmeprüfung genommen. Die junge Frau, mittlerweile Mutter eines Kindes, lernte große Persönlichkeiten wie Moshé Feldenkrais und Anna Sokolow kennen.

Über Umwege und Zufälle kam die Tanzlehrerin nach Berlin – und blieb.

Mit ihrem Ballettstudio, das sich heute am Fürstendamm 32 befindet, erfüllte sie sich einen großen Traum: Tanz zu unterrichten und dabei unabhängig von äußeren Zwängen und Normen zu sein. Und so lehrt sie einen Tanz mit ganz viel Inhalt und Seele. Das schätzen ihre Schülerinnen und Schüler. Einige sind schon seit 30 Jahren dabei, haben kurz nach der Ballettstudio-Eröffnung bei der Frohnauerin angefangen. Es ist eine familiäre, ganz persönliche Atmosphäre. „Schließlich kennen wir unsere Biographien, unsere Ängste, unsere Stärken und Schwächen“, sagt die 62-Jährige.

Das Geldverdienen stand bei ihr nie im Vordergrund: „Ich wollte immer etwas machen, um Menschen zusammen zu führen. Ich wollte den Kinder nahelegen, dass Mensch Mensch ist – egal welcher Nationalität oder Religion sie angehören oder welche Hautfarbe sie haben“, sagt sie und fügt hinzu: „Was ist wichtig in unserem Leben? Mehr Geld oder mehr Menschlichkeit zu haben? Haben oder Sein? Und das habe ich in meine Ballettarbeit mit Schülerinnen und Schülern hineingenommen.“ Vor vielen Jahren hat sie angefangen, mit dem Tanz zusätzlich Gutes zu tun. Die Benefizveranstaltungen, die sie auf die Beine gestellt hat – teilweise mit jungen Tänzerinnen und Tänzern aus unterschiedlichen Ländern und sogar auch in anderen Ländern wie St. Petersburg in Russland – kann man kaum noch zählen. Immer ging es um einen guten Zweck, und professionelle Tänzer und Schauspieler waren jedes Mal ohne Gage mit Begeisterung dabei.

„Ich will die Welt ein wenig besser machen, jeden Tag“, sagt sie. Und wer sie kennt, weiß, dass ihr das auch gelingt. Wohl auch aus diesem Grund ist das Ballettstudio über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Denn es ist selten geworden, dass nicht Geld von Bedeutung ist, sondern der Inhalt.

„Und ich bin noch lange nicht müde, um dieses Studio weiter zu führen, denn es ist mein Leben“, sagt sie und fügt hinzu: „Solange ich jemandem etwas geben kann, mache ich weiter!“

Das 30-jährige Bestehen des Ballettstudios wird erst im nächsten Jahr gefeiert – das Fontane-Haus ist erst dann frei. Doch zum 30. Geburtstag gratuliert die RAZ schon jetzt. Und auch zum Wiegenfest von Polina Grossmann-Bendersky, die auch im April Geburtstag hat.

**Informationen unter
Telefon (030) 401 87 92.**

Das schönste am Brunchen ist das Shoppen danach.

115 SHOPS +
1.600 PARKPLÄTZE
TOLLE EVENTS +
AKTIONEN
VIELE CAFÉS +
RESTAURANTS

HALLEN AM BORSIGTURM

Werde Fan auf Facebook
Gratis WLAN
hallenamborsigturm.de

Künstler gesucht

Reinickendorfer Künstler sollen Decke der Ratsschänke gestalten

Wittenau – Die Decke der Ratsschänke im Ratskeller am Eichborndamm braucht einen neuen Anstrich. Doch anstatt sie einfach weiß zu streichen, hat sich Inhaber Markus Assemacher etwas überlegt. Er möchte Künstler aus Reinickendorf und Umgebung dafür gewinnen, die Decke des historischen Raums zu gestalten. Assemacher sucht sechs Künstler, denn die Decke ist unterteilt in sechs Bögen – jeder der teilnehmenden Künstler übernimmt einen Bogen. Die Motive sollten einen Bezug zu Reinickendorf aufweisen, also beispielsweise Wahrzeichen des Bezirks darstellen. Im Gegenzug erhalten alle teilnehmenden Künstler die Möglichkeit, ihre Werke in den Räumen des Ratskellers auszustellen. Zudem soll es einen Wettbewerb geben, bei dem die Reinickendorfer über ihren Lieblingsbogen abstimmen können. Der Gewinner dieses Wettbewerbs darf eine Vernis-

sage im Ratskeller im Wert von 5.000 Euro abhalten – die Bewirtung der Gäste geht aufs Haus.

Künstler, die an dieser Aktion teilnehmen möchten, melden sich bis zum 30. April beim Team des Ratskellers unter info@ratskellerberlin.de oder Tel. (030) 46795220.



Markus Assemacher lädt zu einem besonderen Kunstprojekt ein. Foto: sas

Kultur für Individualisten

Der Verein Natur & Kultur betreibt freie Kulturarbeit im LabSaal



Historisches Ambiente im Alt-Lübärscher LabSaal.

Foto: sas

Lübärs – Reist man mit dem öffentlichen Nahverkehr zum LabSaal, muss man den Bus 222 nehmen und bis zum Ende nach Alt-Lübärs durchfahren. Alt-Lübärs, das ist ein kleiner Dorfplatz mit einem Telefonhäuschen, einer Kirche – und den Häusern des Vereins Natur & Kultur. „Schauen Sie mal, da vorn ist Brandenburg“, sagt Vorstandsmitglied Balthasar Spring, und zeigt auf die Landschaft, das Tegeler Fließ, das hinter den wenigen Häusern am Platz beginnt.

Der LabSaal mag ganz am Rande von Reinickendorf liegen – als Heimat des größten freien Kulturträgers im Norden Berlins ist er jedoch eines der Zentren des kulturellen Geschehens im Bezirk. Die Wurzeln des Vereins Natur & Kultur reichen bis ins Jahr 1978, als einige Menschen in Lübärs sich zusammentaten, um sich in den Bereichen Natur und Kultur zu engagieren. Seit 1999 ist der Verein Eigentümer des denkmalgeschützten Ensembles Alter Dorfkrug und LabSaal. Der LabSaal ist Vereinsdomizil und Veranstaltungshaus. Bis zu 10.000 Besucher locken die Veranstaltungen im Saal jedes Jahr nach Alt-Lübärs – zu Konzerten mit Rockbands oder Harfenisten, Tanzabenden zu Klezmermusik, Ausstellungen, Lesungen und vielem mehr.

Ein besonderes LabSaal-Ereignis in diesen Tagen ist die Freie Nordberliner Kunstausstellung, die zum 14. Mal stattfindet. Die Ausstellung gibt Hobbykünstlern und Profis aus Nordberlin die Möglichkeit, ihre Arbeit zu präsentieren. 120 Künstler haben sich für die Ausstellung angemeldet, jeder darf ein Werk nach Wahl mitbringen, Vorgaben gibt es nicht.

Der LabSaal ist außerdem Heimat für über 20 Gruppen. Schaut man sich die Aktivitäten dieser Gruppen an,

weiß man, was Norbert Heners-Martin, ebenfalls Mitglied des Vorstands, meint, wenn er sagt: „Unser Verein ist kein Verein von Gleichgesinnten in dem Sinne, dass alle gleich ticken – hier gibt es viele Individualisten, die ihre Nische bei uns finden.“ Der Verein beherbergt u.a. Gymnastik- und Malgruppen, eine Heilkräutergruppe, die sich mit der Verwendung von Pflanzen aus der Umgebung beschäftigt, den Popsongchor und eine Findhorn-Gruppe, die spirituelle Reigentänze praktiziert. Auch der Mädchenfahrtenbund ist unter dem Dach des LabSaals aktiv.

„Bei uns können die Menschen selbstorganisiert ihre Vorstellungen von einer guten Kulturarbeit verwirklichen. Wenn jemand eine künstlerische Idee umsetzen möchte, dann bekommt er hier die Plattform dafür“, so Heners-Martin. Mitmachen lohnt sich auch aus einem anderen Grund: „Die Leute, die im LabSaal tätig sind, werden sehr alt“, stellt Heners-Martin schmunzelnd fest.

Da könnte etwas dran sein: Fritz Koch, mit fast 108 Jahren der älteste männliche Reinickendorfer, ist Ehrenmitglied des Vereins. **sas**

Die 14. Freie Nordberliner Kunstausstellung findet statt vom 28. März bis zum 12. April, geöffnet samstags, sonntags und an Feiertagen von 11 - 18 Uhr, Eintritt frei.



Der Vorstand und Mitglieder des Vereins Natur & Kultur.

Foto: sas

KURZ & KNAPP

Neue Ausstellung im Schollen-Treff

Wittenau – Vom 18. April bis zum 26. Mai stellt die Künstlerin Edda Gäth ihre Werke unter dem Titel „Licht und Schatten“ im Schollen-Treff an der Alt-Wittenau 41b (Parterre rechts) aus. Die Ölgemälde sind jeweils sonntags von 15 bis 18 Uhr zu sehen. Eine Vernissage findet am Samstag, 18. April, um 15 Uhr statt.



Foto: Tanz ist KLASSE

Tierisches Kinderballett

Märkisches Viertel – Klassischer Tanz ist nicht nur etwas für Erwachsene – das beweist das Kinderballett „Tanz ist KLASSE! – Kinder tanzen“ des Staatsballetts Berlin, denn hier tanzen Kinder für Kinder. Die aktuelle Produktion ist inspiriert von Camille Saint-Saëns' berühmter Komposition „Karneval der Tiere“. Die Besucher dürfen sich außerdem auf ein Wiedersehen mit den Tierfiguren aus Peter Iljitsch Tschaikowskys Ballettklassikern freuen. In Reinickendorf wird das bekannte Kinderballett aus dem Traditionshaus an drei Terminen ihr Programm aufführen im Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142 c. Am Samstag, 18. April, 16 Uhr, Sonntag, 19. April, 16 Uhr, und Montag, 20. April, 10.30 Uhr.

Karten ab 6 Euro gibt es unter Tel. (030) 479 974 23.

M2 Gebäude- und Industriedienstleistungen

M2 Sanierung und Ausbauarbeiten

M2 Kurierdienste



**M2 Service GmbH
Handel & Dienstleistungen**

Nordufer 10
13353 Berlin

www.m2-service.net
info@m2-service.net

Tel.: 030 46 70 96 170
Fax: 030 46 70 96 173
Mobil: 0151 11 333 254

„Reinickendorf muss sich nicht verstecken“

Gespräch über die Situation von Flüchtlingen im Bezirk

Reinickendorf – Oliver Rabitsch und Hansjörg Behrendt sind zwei von vielen Reinickendorfern, die sich für Flüchtlinge einsetzen. Rabitsch ist Integrationsbeauftragter des Bezirks Reinickendorf und Behrendt ist aktiv im Netzwerk „Flüchtlinge willkommen in Reinickendorf“. Mit der RAZ sprachen sie über die Situation von Flüchtlingen im Bezirk, die Reaktionen der Anwohner und ehrenamtliches Engagement.

Herr Rabitsch, Herr Behrendt, wie ist die Situation in Bezug auf Flüchtlinge in Reinickendorf aktuell?

Rabitsch: Ich glaube, dass Reinickendorf in dieser Hinsicht eine ganze Menge gelernt hat. Der Bezirk hatte bis vor kurzem keine Erfahrungen mit Flüchtlingen. Die nach langer Zeit erste Flüchtlingsunterkunft im Bezirk eröffnete Ende 2012 in Heiligensee. Danach kam das Marie-Schlei-Haus, das zunächst in der Nachbarschaft sehr umstritten war. Mittlerweile hat sich die Stimmung deutlich verändert. Nach dem ersten Begegnungsfest 2013 in der Oranienburger Straße konnte ich mich kaum retten vor Anrufern, die wissen wollten, wie sie helfen können und die neugierig waren auf die Menschen, die zu uns kommen. Mittlerweile klappt das bürgerschaftliche Engagement hier sehr gut – und das nicht nur in der Umgebung der Flüchtlingsheime, sondern in ganz Reinickendorf.

Behrendt: Wir sehen das momentan an der Unterstützung der neuen Notunterkunft in der Cité Foch. Da war die Spendenbereitschaft bei den Anwohnern so groß, dass es schon nach wenigen Tagen hieß: „Bitte bringt uns keine Spenden mehr, wir ersticken in Spenden!“

Was ist in den letzten Jahren im Bezirk für Flüchtlinge passiert?

Behrendt: Das Netzwerk ist in den Unterkünften sehr aktiv. Wir bieten dort beispielsweise Deutschkurse an und betreiben eine Kleiderkammer. In der Oranienburger Straße haben wir gemeinsam mit dem Stadtteilzentrum Albatros eine Fahrradwerkstatt eingerichtet. Dort werden alte Fahrräder repariert, die dann von den Kindern der Heime ausgeliehen werden können.

Rabitsch: Der Bezirk hat drei zusätzliche Stellen für Integrationslotsen bei Albatros über die zuständige Senatsverwaltung finanziert bekommen, die die Flüchtlinge mehrsprachig begleiten und beraten. Dann gibt es Projekte wie die Lichtergalerie (die RAZ berichtete,

Anm. d. Red.) und das Wohnprojekt Better Place, mit dem wir versuchen, aus nicht genutztem Raum Wohnraum zu schaffen. Auch die Polizei engagiert sich mit Aktionen, ebenso wie die Kirchen. Ich finde, in dieser Hinsicht muss sich Reinickendorf ganz und gar nicht verstecken.

Behrendt: Es gibt außerdem die Möglichkeit, eine Patenschaft zu übernehmen. Das finde ich persönlich sehr interessant, denn so hat man einen intensiven Kontakt zu den Flüchtlingen und erfährt, was sie erlebt haben. Diese Menschen kommen zu uns, weil es ihnen in ihren Heimatländern schlecht



Hansjörg Behrendt und Oliver Rabitsch (v. l.)

Foto: sas

geht, weil sie hungern, weil sie nicht zur Schule gehen können. Die Leute, die von Wirtschaftsflüchtlingen reden, haben nie wirklich mit einem Flüchtling aus einer solchen Region gesprochen.

Würden Sie sagen, dass es den Flüchtlingen in Reinickendorf gut geht?

Rabitsch: In Bezug auf die Unterkünfte gibt es einiges zu verbessern. Es gibt gute Unterkünfte, beispielsweise das von der AWO betriebene Marie-Schlei-Haus. Es gibt aber auch die Turnhalle als Notunterkunft, in der 60 Männer auf Feldbetten schlafen. Wir würden uns generell wünschen, dass die Unterkünfte kleiner ausfallen, aber darauf hat der Bezirk keinen Einfluss.

Behrendt: Die Flüchtlinge müssen menschenwürdig untergebracht werden – das ist bei einigen Unterkünften eindeutig nicht der Fall. Notunterkünfte sind eigentlich dafür da, dass Menschen nur vorübergehend dort wohnen, aber dann müssen sie woanders unterkommen. Es gibt auch andere

Probleme: Langzeittherapien für traumatisierte Flüchtlinge werden selten bewilligt. Und wie viele Flüchtlinge finden Wohnungen? Oder Arbeit? Probleme gibt es auch mit den Ämtern: Wenn jemand von hier die Flüchtlinge zu den Ämtern begleitet, dann bekommen sie deutlich mehr Unterstützung, als wenn sie dort allein gehen.

Wie gehen Sie damit um, wenn sich doch mal Anwohner beschwerten?

Rabitsch: Meine Aufgabe als Integrationsbeauftragter ist es, zu informieren. Wenn Anwohner sich beschweren, dann müssen sie mir auch ehrlich sagen, was ihre Ängste sind, z. B.: „Ich

habe Angst, dass die mein Auto klauen.“ Dann können wir einen Vertreter der Polizei einladen und uns die Polizeistatistik ansehen – die besagt übrigens, dass es keine Zunahme von Kriminalität in Verbindung mit Flüchtlingsunterkünften gibt. Ich verstehe, dass die Anwohner einer Notunterkunft unsicher sind und Informationen einfordern – die geben wir ihnen so schnell wie möglich. Außerdem achten wir darauf, dass die Angebote für die Anwohner nicht weniger werden, weil zusätzliche Menschen zu uns kommen.

Behrendt: In Reinickendorf leben ja viele ältere Menschen. Einige haben selbst irgendeine Art von Flüchtlingsenerfahrung, sind aus Schlesien oder Ostpreußen nach Berlin gekommen. Ich habe in den 50er Jahren über drei Jahre in einem Flüchtlingslager gelebt. Wenn man die Menschen darauf anspricht, können Sie die Situation besser einordnen und werden zugänglicher.

Viele möchten sich für Flüchtlinge engagieren, wissen aber nicht so recht, wo sie anfangen sollen. Was

sagen Sie diesen Menschen?

Behrendt: Wir schauen erst mal, was die Leute machen möchten und wie viel Zeit sie haben. Wer Kinder hat, kann z. B. bei der Kinderbetreuung mithelfen und die eigenen Kinder mitbringen. Einsteiger kommen am besten zu den regelmäßigen Treffen des Netzwerks. Dort sind meistens auch Vertreter der Heime, mit denen wir uns darüber verständigen, was vor Ort benötigt wird.

Worauf sollte man sich einstellen, wenn man ehrenamtlich mit Flüchtlingen arbeiten möchte?

Rabitsch: Man sollte viel Geduld und Zeit einplanen – auch, um Vertrauen aufzubauen. Wenn die Menschen neu hier ankommen, geben sie nicht irgendwelchen Fremden ihre Kinder mit, nur weil die basteln oder zum Fußball gehen. So eine Beziehung muss wachsen.

Zum Thema Spenden: Kleiderschrank ausmisten, zum Flüchtlingsheim bringen – eine gute Idee?

Behrendt: Nein. Dafür empfehle ich Humana oder die Sozialkaufhäuser. Kleidung für Erwachsene benötigen wir erst mal nicht – und wenn, dann Sommerkleidung. Was immer gebraucht wird: Kleidung für Kinder und Jugendliche, Schulsachen, Spielzeug und Sportschuhe. Gern gut erhaltene Kinder- und Jugendfahrräder und Ersatzteile. Da sind wir dankbar für jede Spende.

Rabitsch: Spenden sind eigentlich immer gern gesehen – aber die Menschen geben so viel ab, dass wir an unsere Grenzen kommen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Sarah Schaefer

Die Netzwerktreffen finden statt am ersten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr bei Albatros ggmbh, Auguste-Viktoria-Allee 17a, 13403 Berlin.

Wer mitarbeiten möchte, kann sich per E-Mail an Herrn Rabitsch oder Herrn Behrendt wenden: oliver.rabitsch@reinickendorf.berlin.de oder h.behrendt@t-online.de. Weitere Infos unter www.willkommen-in-reinickendorf.de. Wer spenden möchte, wendet sich an ehrenamt@albatros-ggmbh.de oder Tel. (030) 322922185.

SEMINARHAUS VICTORIA 

Sie suchen einen Platz, um mit Ihrem Team/Ihren Kunden/Ihren Mitarbeitern zu Arbeiten und zu Tagen?

In einer besonderen Atmosphäre, umgeben von Meer und Land, direkt an der Ostsee auf Rügen?

Für Workshops, Seminare, Tagungen, Teamtreffen, Betriebsfahrten ... Unser Seminarhaus bietet Ihnen all dies.



weitere Infos unter www.seminarhausvictoria.de

Gestandene Demokratie

Die Seniorenvertretung Reinickendorf



Die Seniorenvertretung Reinickendorf mit Frank Balzer.

Foto: BA

Reinickendorf – Die etwa 70.000 Reinickendorfer Bürger, die 60 Jahre oder älter sind, können alle fünf Jahre nach dem Seniorenmitwirkungs-gesetz ihre Seniorenvertretung wählen. Die 17 Mitglieder, die im November 2011 für die laufende Amtszeit gewählt wurden, vertreten die Interessen der Reinickendorfer Senioren. Sie begleiten die älter werdende Gesellschaft und versuchen die Auswirkungen des demographischen Wandels sozialverträglich und generationsgerecht mitzugestalten. Menschen aus den unterschiedlichsten Berufen arbeiten ehrenamtlich, parteipolitisch und konfessionell neutral und unabhängig von Verbänden und Weisungen der Bezirksverwaltung im Rathaus Reinickendorf.

Mit ihrer Erfahrung, fundiertem Wissen, Kompetenz und sozialem Engagement informieren und beraten sie zu den Fragen rund um den Alltag im Alter und vermitteln weitergehende Beratung durch viele soziale Partner. Dies sind z. B. Senioreneinrichtungen (Freizeitclubs, Wohn- und Pflegeheime) freie Träger, Heim-, Alten- und Behindertenbeiräte. Pflegestützpunk-

te, Wohnungsgesellschaften, Vereine und Verbände. Darüber hinaus geben sie auch Hinweise und Vorschläge, die sie aus Gesprächen bekommen, an die zuständigen Stadträte oder die Reinickendorfer Bezirksverordneten-versammlung (BVV) weiter. In deren Ausschüssen haben sie Rederecht und können sich so auch für die Belange der Senioren einsetzen. In den Gremien der Landesseniorenvertretung, des Landesseniorenbeirats und des Arbeitskreises der Berliner Senioren beraten sie über Leitlinien, Gesetze und gemeinsamen berlinweitem Vorgehen zum Wohle der Berliner Senioren.

Jeden Dienstag stehen sie den Senioren und Seniorinnen im Raum 27 (10 bis 12 Uhr) persönlich mit Rat und Tat zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeit können Interessierte über den Anrufbeantworter oder per E-Mail Kontakt aufnehmen.

red
Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin
Rathaus Reinickendorf, Raum 27
Tel. (030) 90294-2132
E-Mail: seniorenvertretung@reinickendorf.berlin.de
www.berlin.de/ba-reinickendorf/bezirk/seniorenvertretung

Sozialkaufhaus bleibt erhalten



Das Sozialkaufhaus ist gerettet, zieht aber an die Roedernallee um.

Foto: ???

Reinickendorf – Ende März läuft der Mietvertrag des Sozialkaufhauses in der Weißen Stadt (Arosener Allee 151) aus. Da sich die Suche nach einem neuen Standort schwierig gestaltete, drohte der Einrichtung die Schließung. Mittlerweile ist ein neuer Standort in der Roedernallee 88-90 gefunden. Auf Vermittlung des Abgeordneten Burkard Dregger einigten sich der aktuelle Vermieter Deutsche

Wohnen AG und der Träger des Sozialkaufhauses Sozialprojekt Reinickendorf-Ost e.V., darauf, dass dieser die Räume für drei weitere Monate nutzen darf.

Dies lässt dem Trägerverein die nötige Zeit, den Umzug in die Roedernallee zu organisieren. Der ebenfalls vom Verein betriebene „Bücherwurm“ wird weiterhin in der Arosener Allee 151 zu finden sein. **sas**

Infoveranstaltung für Anwohner

Neue Notunterkunft in der Cité Foch



Informationen für die Anwohner, stehend im Bild: Bezirksstadtrat Andreas Höhne.

Foto: sas

Wittenau – Seit Mitte Februar dient das Gebäude des ehemaligen Collège Voltaire in der Cité Foch als Notunterkunft für Flüchtlinge. Für den 17. Februar hatte der Bezirk zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, bei der die Anwohner die Gelegenheit erhielten, ihre Fragen zu stellen. Sozialstadtrat Andreas Höhne (SPD) erinnerte zu Beginn daran, dass weltweit über 50 Millionen Menschen Schutz vor Krieg, Terror und Verfolgung suchen – auch in der Cité Foch. Höhne: „Ich bin stolz darauf, dass Reinickendorf seinen Beitrag leistet.“ Ein Vertreter des Betreibers der Unterkunft informierte die Anwesenden darüber, dass vor Ort Sozialarbeiter tätig sein werden und auch eine Betreuung der Kinder geplant sei. Diese werden auch in Reinickendorf zur Schule gehen. Man rechne nicht mit religiös bedingten Konflikten unter den Einwohnern. Auch erwarte man nicht, dass Probleme in der Umgebung der Unterkunft auftreten. Ein Großteil der Fragen dieses

Abends richtete sich an Franz Allert, Präsident des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LaGeSo), das zuständig ist für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen in Berlin. Ein Anwohner äußerte Bedenken über den Zustand der Unterkunft. Allert räumte ein, dass auch das LaGeSo nicht zufrieden mit der Qualität des Gebäudes sei. Aufgrund des großen Zustroms an Flüchtlingen stehe jedoch zunächst im Vordergrund, den Menschen ein Dach über dem Kopf zu bieten. Alternativen seien nicht vorhanden. Er bat um Verständnis dafür, dass die Unterkunft so kurzfristig eingerichtet wurde, stellte aber klar, dass auch in Zukunft mit einer solchen Situation zu rechnen sei. Allert lobte zudem die Hilfsbereitschaft der Anwohner der Cité Foch gegenüber den Flüchtlingen.

Nach aktuellen Angaben des Bezirksamts leben in der Unterkunft mittlerweile 150 Menschen. Die Nutzung ist bis zum 30. Juni 2015 vorgesehen. **sas**



Wir gestalten,
 texten und beraten

Mit voller
 Begeisterung!

Goldmund Kommunikation

Werbung
 Public Relations

Waidmannsluster Damm 142, 13469 Berlin
 Fon (030) 25 29 75 15
 www.goldmund-kommunikation.de

Ihre Agentur im Norden Berlins

Golden Girls' Day

Weibliche Erfahrung gesucht

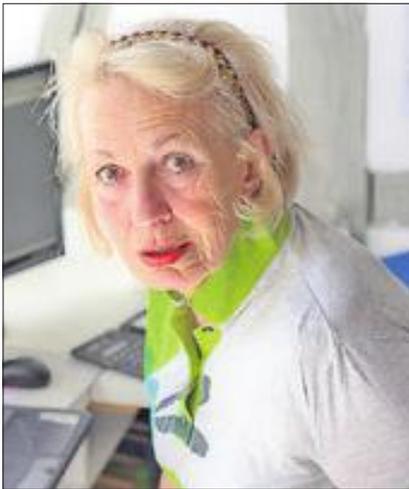


Foto: Rainer Sturm/PIXELIO

Mädchen und junge Frauen für Technik, Naturwissenschaften und Politik zu begeistern und in ihnen spannende Berufsfelder in Wirtschaft und Institutionen aufzuzeigen, ist seit 2001 das Anliegen des Girls' Day. Aber auch Frauen im fortgeschrittenen Alter sind für unsere Gesellschaft unverzichtbar und sollten mehr eingebunden sein, so Tim-Christopher Zeelen, MdA, Vorsitzender der Jungen Gruppe. Deshalb setzt er ein Zeichen und lädt dieses Jahr bewusst zum „Golden Girls' Day“ ins Abgeordnetenhaus von Berlin ein. Zeelen möchte Frauen 65+ ansprechen, die Lust haben, hinter die Kulissen des Parlamentsalltags zu schauen und die sich für politisches Engagement interessieren. Deshalb lädt er alle Frauen herzlich zum Golden Girls' Day am 23. April ins Berliner Abgeordnetenhaus ein. Natürlich können sich darüber hinaus auch in diesem Jahr wie gewohnt Schülerinnen für den Girls' Day bei ihm bewerben. Anmeldung telefonisch unter (030) 23 26 28 38 oder schriftlich an **Abgeordnetenhaus von Berlin**
Tim-Christopher Zeelen, MdA
Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin

Jedem Kind ein Butterbrot

Uschi Glas und Dieter Hermann setzen sich mit ihrem Verein brotZeit e.V. ein

Reinickendorf – Jedes Kind hat ein Recht auf elterliche Fürsorge. Das besagt das neunte Grundrecht der UN-Kinderrechtskonvention. Dass jedes vierte Kind in Deutschland dieses Grundrecht für sich nicht beanspruchen darf, zeigt die Realität: Es geht ohne Frühstück und Pausenbrot in die Schule. Als Uschi Glas und ihr Ehemann, der Unternehmensberater Dieter Hermann 2008 erstmals mit dieser Problematik konfrontiert wurden, waren sie bestürzt, dass so etwas in Deutschland überhaupt möglich ist. Sie wollten helfen und belieferten auf Nachfrage eine Münchener Schule mit mehreren Paketen Zwieback. Ein Jahr später wurde der Verein brotZeit e.V. gegründet, und heute – sieben Jahre später – sorgt der Verein dafür, dass an 135 Grundschulen in Deutschland 5.800 Schülerinnen und Schüler vor Unterrichtsbeginn gefrühstückt haben.

„Wir haben ein skalierbares System entwickelt, das den Aufwand für die Schulen so einfach wie möglich macht und bundesweit auf alle Grundschulen anwendbar ist“, sagt Dieter Hermann. Dass der Aufwand geringfügig ist, bestätigt auch Schulleiter der Stötzner Schule in Borsigwalde, Hartmut Eilers. Das „skalierbare System“ ist bemerkenswert: Senioren werden von einem Personaldienstleister rekrutiert, die Schulen setzen sie als ehrenamtliche Helfer ein, LIDL stellt in seinen Vertriebszentren die Ware für die Schulen kostenlos zur Verfügung, und über das brotZeit-Onlineportal kann die Ware bestellt werden. brotZeit-Fahrer transportieren die Ware mit Kühlfahrzeugen (kostenlose Bereitstellung durch Kooperationspartner) 14-tägig zu den Schulen.

„Dass Kinder morgens hungrig in die Schule kommen, ist kein Armutsproblem“, sagt Dieter Hermann. „Es ist ein Problem der elterlichen Fürsorge“.



Uschi Glas (li.) und Dieter Hermann (re.) besuchten die Stötzner Grundschule.

Foto: mk

Der Verein hat zwar die damit eingehenden gesellschaftlichen Probleme im Blick, aber der Fokus liegt darauf, den Kindern das zu geben, was ihnen fehlt: Brot und Zeit. Kinder erhalten Frühstück und starten motiviert in den Tag. Vorbereitet und betreut wird das Essen von Senioren, die darüber hinaus in den Freistunden und nach Schulschluss bei den Hausaufgaben helfen, sinnvoll die Freizeit gestalten oder in Absprache mit den Lehrern Nachhilfestunden geben. Das generationsübergreifende Projekt „Schach an Grundschulen“ verbindet Kinderbetreuung mit aktiver Seniorenförderung.

Das Herzstück von brotZeit e.V. sind die ehrenamtlichen Senioren, die jeden Morgen ab 6.30 Uhr für die Kinder Frühstück zubereiten und den Kindern mehr als nur Essen geben: Kontinuität. Diesen Wert weiß Uschi Glas zu schätzen: Sie eröffnet die Gesprächsrunde mit dem Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten

Dr. Frank Steffel (CDU), der Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur Christine Schultze-Berndt (CDU), dem Schuldirektor der Stötzner Grundschule, Hartmut Eilers, ihrem mitgebrachten Stab und dem Personaldienstleister erst, als die Senioren nach getaner Arbeit am Tisch sitzen, zur Ruhe gekommen sind und mit Kaffee versorgt wurden.

Es ist ein glaubwürdiges und bodenständiges Projekt, das den Kindern der Stötzner Grundschule sehr viel bedeutet. Schon um 7:15 Uhr schlendern sie in Richtung Schule und freuen sich auf ihren Kakao. **mk**

Gerne können Sie den Verein brotZeit e.V. mit einer Spende unterstützen:

Kreditinstitut: Donner & Reuschel
Kto-Inhaber: brotZeit e.V.
Kto-Nr.: 22 777 0000
BLZ: 200 303 00

Tausend Tassen



Foto: privat

Reinickendorf – Täglich besuchen zahlreiche Gäste die Bahnhofsmision am Zoo. Dort erhalten sie Unterstützung, Kleidung, eine warme Mahlzeit – und eine Tasse Kaffee oder Tee.

Da Geschirr auch mal zu Bruch geht, benötigt die Bahnhofsmision immer wieder neue Kaffeebecher und Suppentassen. Der Reinickendorfer Abgeordnete Thorsten Karge rief aus diesem Grund die Bewohner des Bezirks dazu auf, Tassen zu spenden. Die Aktion war ein großer Erfolg: Die Reinickendorfer spendeten knapp 1.000 Kaffeebecher und Suppentassen. Der ein oder andere gab sogar noch ein Päckchen Kaffee dazu. Anfang März übergab Karge die Spenden an das Team der Bahnhofsmision.

Kooperation im Kiez

Familientreff Wittenau und Sprachenzentrum Berlinek arbeiten Hand in Hand

Wittenau – Der Familientreff Wittenau und das Sprachenzentrum Berlinek für den Ortsteil Wittenau gehen ab sofort eine weitreichende Kooperation ein. Die Verbindung knüpfte Björn Wohlert. Als Vorsitzender der Wittenauer CDU besuchte er Anfang März den Familientreff des Elisabethstifts Berlin und informierte sich über das weitreichende Angebot. „Es war mir ein Herzensanliegen, mit dem Familientreff Wittenau und seinen zahlreichen Angeboten für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie dem Sprachenzentrum Berlinek, das integrationswilligen Zuwanderern aus Reinickendorf die deutsche Sprache lehrt, zwei im Kiez sehr engagierte Einrichtungen zusammen zu bringen.“

Das Erlernen der deutschen Sprache ist eine wichtige Voraussetzung, damit Integration gelingen kann – doch für eine funktionierende Integration ist es mindestens genauso wichtig,



Vertreter der CDU Wittenau waren im März zu Besuch im Familientreff.

Foto: privat

dass die Zuwanderer Freizeitangebote zusammen mit deutschen Muttersprachlern erhalten und wahrnehmen. Ich bin daher begeistert über die geschlossene Kooperation zwischen dem Familientreff und Berlinek und

das großartige Engagement der beiden Einrichtungen für meine Heimat Wittenau“, so Björn Wohlert.

Zukünftig ist ein Elternintegrationskurs im Familientreff Wittenau geplant. Dieses Sprachlernangebot richtet sich insbesondere an Eltern, die Deutsch lernen wollen. Es soll dabei unter anderem eine offene Konversationsgruppe stattfinden, um in angenehmer Atmosphäre die deutsche Sprache zu üben. Im Ehrenamtbereich ist ein Sprachenpatenprojekt im Gespräch. Auch ein gemeinsamer Grillnachmittag zum Kennenlernen ist für den Frühsommer geplant. **red**

Weitere Informationen zu den Angeboten der beiden Einrichtungen erhalten Sie unter:
www.elisabethstift-berlin.de
und www.berlinek.de

DRUCKPARTNER **LASERLINE**



Starker Druck für starke Partner

Gemeinsam kann man die Welt verändern. Wenn man das einmal begriffen hat, dann wird soziales, kulturelles und sportliches Engagement ganz schnell selbstverständlich. Für uns ist es das seit vielen Jahren. Als starker Druckpartner stehen wir für höchste Qualität, umfassenden Service und verlässliche Unterstützung. Denn im Team lassen sich Ziele nun einmal besser erreichen. Das gilt beim Vier-Farb-Druck genauso wie bei der Viererkette im Fußball.

LASERLINE

We print it. You love it!

Müll auf Ansage? Nicht im Ganz-Mach-Laden!

Viele Produkte geben nach kurzer Zeit den Geist auf – Muss das sein?



Im Ganz-Mach-Laden in Borsigwalde reparieren Ehrenamtliche an vier Tagen pro Woche vor allem Elektronikgeräte.
Foto: murks nein danke

Tegel/Borsigwalde – Wer kennt das nicht? Das Smartphone ist kaputt, die Garantie aber im letzten Monat abgelaufen. Kein Schraubenzieher passt, um das Gehäuse zu öffnen, der Hersteller hat Spezialschrauben verbaut. Was also tun? „Neukauf“, lautet oftmals der Entschluss. Denn eine Reparatur kostet Zeit, Geld und Nerven. Und wer weiß, ob sich der Schaden tatsächlich beheben lässt?

Der „Ganz-mach-Laden“, nahe dem S-Bahnhof Tegel in der Trettachzeile, will das anders machen. Unter dem Motto „Wegwerfen war gestern“ nehmen die ehrenamtlichen Tüftler ihr Werkzeug in die Hand und versuchen, Computer, Küchenmixer und Fernseher wieder zum Laufen zu bekommen. „Wir legen Hand an, bevor die Geräte in der Mülltonne oder auf dem Schrott landen“, erklärt Gerd Lin-

denblatt, einer der selbsternannten Ganzmacher. Seit zwei Jahren gibt es den Selbsthilfe-Laden, wie die Macher das Geschäft in der Trettachzeile in Reinickendorf nennen. „Träger ist der Verein Antiwegwerf-Gesellschaft e.V.“, sagt Lindenblatt. Dienstags bis freitags von 15 bis 18 Uhr können Besucher versuchen, ihre Geräte wieder zum Laufen zu bekommen, die Ehrenamtler unterstützen sie gegen eine erbetene Spende. Ersatzteile müssen jedoch selbst gezahlt werden.

Wenn es nach Stefan Schridde ginge, sollte es Projekte wie den Ganz-mach-Laden viel häufiger in Reinickendorf, Berlin und über die Stadtgrenzen hinaus geben. Schridde hat sich mit den kurzen Lebenszeiten von Haushaltsgeräten lange beschäftigt und vermutet System dahinter. Ein kaputter Reißverschluss war sein letzter

persönlicher Fall, bei dem er den Verdacht auf „geplanten Verschleiß“ hatte. Der Zipper ging weder richtig auf noch zu. Schridde nennt solche Fälle „geplante Obsoleszenz“: Die Hersteller verkürzen bewusst die Haltbarkeit eines Produkts. Denn der Kunde soll den Reißverschluss nicht reparieren, sondern eine ganz neue Jacke kaufen. Oder eben einen neuen Computer, wenn der fest im PC verbaute Akku den Geist aufgibt und sich nicht mehr austauschen lässt. „Beispiele finden sich quer durch alle Produktgruppen“, weiß Schridde aus seinen Recherchen.

Seine Erfahrungen und Ergebnisse hat der studierte Betriebswirt in dem 2014 erschienenem Buch „Murks, nein danke!“ dokumentiert. Seine Analyse lautet: „Wir leben nicht in einer Wegwerf-Gesellschaft, sondern in einer Wegwerf-Wirtschaft.“ In einer Studie von 2013 weist er nach, dass viele Produkte ohne Mehrkosten bei der Produktion bis zu drei Mal so lange halten könnten. Vorausgesetzt, die Hersteller wollten das. „Alle von mir dargestellten Fälle von geplantem Verschleiß sind bislang unwiderlegt“, sagt Schridde und nennt das „gewollte Unterlassung.“

Für den gebürtigen Würzburger ist die Wirtschaft ein Teil der Gesellschaft, „nicht umgekehrt“, so wie es vielfach in den Medien dargestellt werde. „Wir müssen die Rahmenbedingungen schaffen, um die Lebenszyklen der Produkte zu verlängern“, ist eine seiner Forderungen. „Die kaufende Gesellschaft muss wieder bestellen, was sie braucht“, eine andere.

Initiativen wie der Reinickendorfer „Ganz-mach-Laden“ sind für den Wissenschaftler ein Schritt in die richtige Richtung auf dem Weg zu einer längeren Haltbarkeit und Nachhaltigkeit. Schridde selbst betreibt das Murks-Center in Berlin-Mariendorf. „Das ist auch für die Reinickendorfer leicht erreichbar“, sagt Schridde. „Einmal die

U-Bahn-Linie 6 von Tegel in Richtung Süden“, ergänzt er und lacht. Im Murks-Center finden Verbraucher Waschmaschinen, Toaster, Drucker und andere Murks-Beispiele und können sich über den „Müll nach Plan“ informieren. „Interessierte sind jederzeit willkommen!“, lädt Schridde ein. **jak**



Stefan Schridde hat sich lange mit dem geplanten Verschleiß beschäftigt und schreibt darüber in seinem Buch „Murks, nein danke!“.
Foto: murks nein danke

Weitere Informationen und Adressen unter: Ganz-mach-Laden.de

Trettachzeile 3
13509 Berlin-Borsigwalde
Telefon: (030) 859 79 805,
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag von 15 - 18 Uhr
Murks-nein-danke.de
Murks-Center
Mariendorfer Damm 16
12109 Berlin
Sprechzeiten:
Mittwoch 14 - 19 Uhr
Donnerstag 14 - 19 Uhr

Nahverkehr
in Reinickendorf



S-Bahn in Berlin: Nord-Süd-Verbindung unterbrochen

Wegen Sanierungsarbeiten bei der Berliner S-Bahn ist der Nord-Süd-Tunnel im Zentrum der Stadt für dreieinhalb Monate bis zum 4. Mai gesperrt.

Von der Unterbrechung sind die Linien S1, S2 und S25 betroffen. Es fahren zwischen Yorckstraße beziehungsweise Großgörschenstraße und Gesundbrunnen keine S-Bahnen.

Die Fahrgäste können auf die Ringbahn, die Stadtbahn und die U-Bahn-Linien U6, U8 und U9 ausweichen. Die S-Bahn setzt auf dem gesperrten Abschnitt Busse als Ersatz ein.

Außerdem werden drei S-Bahn-Linien verlängert: Die S45 fährt bis Birkenwerder, die S8 bis Hennigsdorf und die S9 bis Bernau.

BVG eröffnet neues Kundenzentrum

Der 60.000ste Nutzer des Abo 65plus wurde begrüßt

Tegel – Der wichtigste Mann des Tages ist der 60.000ste Nutzer des Abo 65plus, Helmut Walbrecht. An ihm zieht der Tag in Höchstgeschwindigkeit vorbei, denn er schüttelt sich durch die vielen Hände. Unter anderem die des Reinickendorfer Bürgermeister Franz Balzer, die der BVG-Vorstandsvorsitzenden Dr. Sigrid Evelyn Nikutta und des künftigen Mitarbeiterstabs der drei Bedienplätze des Kundenzentrums in der Berliner Straße 1a. Aufgeregt sagt er: „Jetzt wohnen wir erst seit einigen Wochen in Berlin und erleben gleich so etwas Tolles.“

Draußen spielte derweil gekurbelte Musik. Die Leierkastenfrau Carmen Viola Edel versetzt die vorbeilaufenden Reinickendorfer in das 19. Jahrhundert. Die nahegelegenen Borsighallen, die Schinkel-Gaslaternen in der Promenade und das Urgestein

„BVG“ (die 1902 mit ihrer ersten U-Bahnstrecke, der Ministerstrecke startete), betonen an diesem Tag das Alt-Berliner Flair in Tegel.

Das neue Kundenzentrum der BVG wird den Reinickendorfern künftig mit vollem Service-Angebot zur Verfügung stehen: Kompetente Beratung des kompletten VBB Fahrausweissortimentes, Beratung, Antragstellung und Informationen rund um das Abo, Ausstellung und Verlängerung von Kundenkarten, Fahr- und Ausflugs-tipp, Mobilitätsberatung, Verkauf von Veranstaltungstickets, Souvenirs und Carsharing bei den BVG-Partnern Citroen, DriveNow und Greenwheels.

An drei Arbeitsplätzen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wochentags von 6.30 bis 20.30 Uhr, sonntags von 10 bis 17.30 Uhr für alle Fragen rund um die BVG zur Verfügung. **mk**



Helmut Walbrecht wurde als 60.000ste Nutzer des Abo 65plus begrüßt.
Foto: mk

Straßen erhalten Frischzellenkur

Bezirk arbeitet den Investitionsstau Stück für Stück ab

Reinickendorf – In diesem Jahr wird es viele Baustellen im öffentlichen Straßenland Reinickendorfs geben, denn Schlaglöchern, Rissen und Furchen im Asphalt geht es an den Kragen. Zahlreiche Finanzspritzen machen es möglich. Dazu gehören einerseits die Maßnahmen, die aus dem Straßensanierungsprogramm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt finanziert werden, und Maßnahmen aus den Sondermitteln „Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt“ (SIWA).

„Diese Mittel werden vom Senat zugewiesen“, sagt Bezirksbürgermeister Frank Balzer. „Zwar hat der Bezirk aus eigenen Investitionsmitteln immer noch etwas zugeliefert, doch den großen Sanierungsstau haben wir bis heute nicht beenden können.“

Dieses Problem sei nicht neu, sondern resultiert aus der Zeit kurz nach der Wende: Denn unmittelbar nach der Wiedervereinigung sind die bezirklichen Mittel im Straßenbaubereich sehr reduziert worden, was zu diesem großen Sanierungsstau geführt hat. „Schätzungsweise beträgt dieser 50 bis 55 Millionen Euro“, sagt der Bezirksbürgermeister und fügt hinzu: „Nun geht es darum, diesen Investitionsstau langsam abzarbeiten.“

Aus dem Straßensanierungsprogramm stehen insgesamt rund 2,2 Millionen Euro zur Verfügung. Zehn unterschiedliche Maßnahmen zur Straßeninstandsetzung werden damit

in Angriff genommen. Beispielsweise ist die Pflasterdecke im Karmeliterweg in Frohnau zwischen Welfenteich und Frohnauer Straße völlig zerstört. Die unter Denkmalschutz stehende Pflasterkonstruktion wird denkmalgerecht erneuert. Auf dem Asphalt-Abschnitt des Karmeliterweges zwischen Frohnauer Straße bis Alemannenstraße wird der Asphalt erneuert. Im Dinkelsbühler Steig wird der zerstörte Asphalt zwischen Hohenheimer Straße und Edelhofdamm durch Pflaster ersetzt. In Hermsdorf ist der Asphalt auf der Seebadstraße zwischen Lotosweg und Tongruben über die Jahre verformt und versackt. Sie wird neu asphaltiert.

Die Asphalt-Fahrbahn der Veltheimstraße zwischen westlicher Seeblick und Schildower Straße ist vollkommen zerstört. Hier wird die Betonschotterschicht durch einen Vollaufbau in Asphalt ersetzt.

Auch bei der viel befahrenen Residenzstraße zwischen Emmentaler Straße und Pankower Allee in Reinickendorf-Ost ist die Straße verformt. Hier werden lärmindernde Asphalt-schichten aufgetragen.

Die Mirastraße zwischen Holzhauser- und Ernststraße erhält eine neue Asphalt-schicht, und von der Holzhauser Straße bis Borsigwalder Weg wird der Gehweg erneuert.

Ein komplettes „Facelifting“ erhalten die Beyschlagstraße und Im Waldwinkel. Hier gibt es eine neue Fahrbahn



Zahlreiche Straßen werden in diesem Jahr saniert. Foto: BA

und einen neuen Gehweg in Pflasterbauweise.

Die Blankenfelder Chaussee zwischen Alt-Lübars und Stadtgrenze wird frisch asphaltiert. Aus den Sondermitteln SIWA stehen 2 Millionen Euro für die Straßensanierung zur Verfügung, und mit diesem Geld werden die Gotthardstraße von Friedhof bis Romanshorner Weg, die Breitenbachstraße zwischen Holzhauser- und Innungsstraße, der Tile-Brügge-Weg von der Ziekowstraße bis zum Ende und die Alemannenstraße vom

Maximilian- bis zum Sigismundkorso saniert.

Zwei Maßnahmen aus den bezirklichen Investitionsmitteln wurden bereits begonnen und werden in diesem Jahr fertiggestellt. Das ist zum einen der Tile-Brügge-Weg (von der Ziekowstraße bis zum Havelmüllerweg) und die Mittelbruchzeile (zwischen Residenzstraße und Breitkopfbucken).

Es gibt weitere Straßenbaumaßnahmen, die aus bezirklichen Mitteln finanziert werden sollen. Diese werden, abhängig von der finanziellen Lage, auch durchgeführt. Dies betrifft die Straßen Odilostraße (vom Silvesterweg bis Hohefeldstraße), Almazeile (von der Beatestraße bis Frederikestraße), Stolzingerstraße (von der Alemannenstraße bis Nibelungenstraße), den Gehweg Schulzendorfer Straße (von Heiligensee-straße bis zum Fürstenauer Weg) sowie den Geh- und Radweg am Nordgraben (von der Roedernallee bis zur Oranienburger Straße).

„Dies ist ein enormes Straßensanierungsprogramm, was wir uns für dieses Jahr vorgenommen haben. Ich bitte um Verständnis bei den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern für Beeinträchtigungen, und ich danke den Kolleginnen und Kollegen des Straßenbaubereichs für Ihr besonderes Engagement“, erklärt der zuständige Bezirksstadtrat Martin Lambert abschließend. **red**



Frank Steffel beobachtet Wildvögel im Vogelschutzreservat Flughafensee. Neben ihm Frank Sieste, Leiter AG Vogelschutzreservat und Rainer Altenkamp, 1. Vorsitzende NABU Berlin. Foto: privat

Einsatz für das Naturparadies

Frank Steffel übermittelt Spende an NABU Berlin

Reinickendorf – Anfang März überreichte der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Frank Steffel dem NABU Berlin eine Spende der Spielbank Berlin in Höhe von 1.000 Euro. Das Geld kam der Arbeitsgruppe „Vogelschutzreservat Flughafensee“ zu Gute, die sich sehr freute. „Das Naturschutzgebiet am Flughafensee ist ein wunderbares Biotop mitten in der Metropole Berlin. Nur durch den unermüdlichen Einsatz der NABU-Gruppen kann eine Verwilderung gestoppt

werden. Es freut mich, dass durch einen Beitrag hier ein Stück Zukunftssicherung gewährleistet ist“, sagt Frank Steffel.

Seit 1983 betreut die ehrenamtliche Gruppe das Reservat in Reinickendorf, das durch den Abbau von Sand und Kies entstanden ist. Heute zeichnet sich das Gebiet durch seine zahlreiche Artenvielfalt als Naturparadies für alle Reinickendorfer aus.

Bei einem gemeinsamen Spaziergang mit dem Leiter der Arbeitsgrup-

pe Frank Sieste, ehrenamtlich Engagierten und dem Vorsitzenden des Landesverbandes Rainer Altenkamp im Flughafenreservat machte sich Frank Steffel selbst ein Bild der Arbeit vor Ort.

Wer sich gerne in der Natur bewegt und dabei Gutes tun möchte, kann sich den regelmäßigen Biotoppflegeeinsätzen anschließen. Informationen zu den Terminen finden sich unter www.berlin.nabu.de. **red**

Wasser ist mehr als nur H₂O!
Vertrauen Sie bei der Trinkwasserinstallation
Theodor Bergmann!!!



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

GK Haben Sie einen Kostenvoranschlag? Bringen Sie ihn bitte mit!

TÜV - Voruntersuchung

TÜV und AU (HU mit integrierter AU) bei uns im Hause. TÜV-Prüfstützpunkt.

9,95

Werkstatt des Vertrauens

ausgewählt vom Autofahrer

Inspektion

Herstellergarantie bleibt erhalten. zzgl. Material mit Stempel und Scheckhefteintrag für alle gängigen Wagentypen

39,95

25% Rabatt

auf alle Verschleißteile
z.B. Kerzen - Auspuff - Stoßdämpfer - Luftfilter - Bremsen (aus unserem Sortiment)

Alle Preise in Euro inkl. MwSt.

KFZ-Meister-Werkstatt
GERT KULKOWSKI
Lübarser Str. 40-46
13435 Berlin
Mo.-Do.: 7.00-17.00 Uhr
Fr.: 7.00-15.30 Uhr oder nach Absprache

Tel: 411 30 95

GK www.gk-werkstatt.de

Seit 1981 in Reinickendorf

Saunafreunde in Heiligensee laden ein

Heiligensee – Der Familiensportverein Saunafreunde Berlin e. V. lädt am 26. April zum Tag der offenen Tür zwischen 11 und 15 Uhr ein, der diesmal ganz im Zeichen des Sports steht. Erstmals wird der „Heiligenseer Familienlauf (Rund ums Nordfeld)“ um 11.30 Uhr angeboten, bei dem sich Teilnehmer jeden Alters an einer Strecke von 2,3 km oder 4,3 km ausprobieren können. Ab 12 Uhr wird für alle Besucher und Mitglieder die GenerationenOlympiade stattfinden. Hier läuft ein Kind/Jugendlicher gemeinsam mit einem Erwachsenen (gleich welcher Generation angehörig) einen Parcours mit voraussichtlich 10 Stationen ab, um gemeinsam verschiedene Aufgaben zu bewältigen und zusammen Punkte zu sammeln. Die Teilnehmer des Laufes oder der GenerationenOlympiade nehmen an der Verlosung einer Schnuppermitgliedschaft (für einen Monat), einer Tageskarte (incl. Sauna) oder eines Überraschungspreises teil. Veranstaltungsort ist das Vereinsgelände Saunafreunde Berlin Familiensportverein e. V., Süderholmer Steig 3.

Startberechtigt sind alle, die Spaß am Laufen haben. Startgeld wird nicht erhoben. **red**

Gartenstadt schnellen Fußes erkunden

Der Straßenlauf durch Frohnau geht in die 30. Runde



Auch die kleinen Läufer sind mit Spaß dabei.

Foto: SC Tegeler Forst e. V.

Frohnau – Ob 5 km, 10 km oder Kinderläufe, seit drei Jahrzehnten erlauben mehrere hundert große und kleine Sportfreunde jährlich das grüne Frohnau. In diesem Jahr organisiert der SC Tegeler Forst e.V. – Reinickendorfs größter Leichtathletikverein – bereits zum 30. Mal den Straßenlauf durch Frohnau. Sportlich können kleine und große Läufer am 26. April die schöne Gartenstadt erkunden. Im Jubiläumsjahr gibt es zudem erstmals die Möglichkeit, die Schnupperstrecke über 5 km gemütlich oder ambitioniert im

Walking zu absolvieren. Der Hauptlauf über 10 km und der Schnupperlauf über 5 km starten um 10 Uhr; startberechtigt sind alle Lauffreunde des Jahrgangs 2001 und älter.

Doch auch die Kleineren können sich auf ihren eigenen Strecken, die über mehrere Schleifen durch das Sportgelände am Poloplatz führen, nach Herzenslust austoben. Die Kinderläufe starten ab 10.05 Uhr. Dabei können die Kinder der Altersklassen U10 und jünger eine Strecke von etwa 1200 m laufen, die etwas Älteren (U12 und

U14) legen 1700 m zurück. Start und Ziel für alle Läufe ist der Sportplatz in der Schönfließener Straße (Poloplatz).

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf www.lgnord.de unter „Veranstaltungen“. Der Online-Anmeldeschluss ist der 20. April. **red**



Jedes Alter ist vertreten und kämpft sich an's Ziel. **red**

Foto: tan

Outrigger-Regatta „Rund um Scharfenberg“



Tegel – Zum elften Mal lädt der Berliner Kanuclub Borussia am 18. April zum „Island Race/Ocean Race“, der Outrigger-Regatta „Rund um Scharfenberg“. Traditionell werden wieder alle Klassen drei Runden à 5,5 Kilometer um die Inselgruppe auf dem Tegeler See gepaddelt. Auch in diesem Jahr, gilt es, den Wanderpokal der Klasse OC VI zu erobern. Start für das erste Rennen ist um 12 Uhr. Weitere Infos unter www.bkc-borussia.de **tan**

Bundesverdienstkreuz für Dieter Braunsdorf

Seit 65 Jahren setzt sich der Reinickendorfer für den Sport ein

Reinickendorf – Für sein unermüdeliches Engagement für den Sport im Bezirk Reinickendorf erhielt Dieter Braunsdorf Anfang März das Bundesverdienstkreuz am Bande. Bezirksbürgermeister Frank Balzer überreichte ihm die Auszeichnung im Ruderclub Tegel bei der Jahreshauptversammlung im Kreise seiner immer wieder viele Jahre begleitenden Ruderinnen und Ruderer.

„Während seiner nunmehr 65-jährigen Vereinstätigkeit in unterschiedlichen Funktionen hat Dieter Braunsdorf in all den Jahren mit seinem beispielhaften Engagement weit über die Partei- und Vereinsgrenzen hinaus einen besonderen Beitrag für den Reinickendorfer und sogar den Berliner Sport geleistet, der von au-

ßerordentlicher Bedeutung ist“, sagt Bezirksbürgermeister Frank Balzer bei der Ehrung. Dieter Braunsdorf begann seine sportliche Laufbahn bereits 1949 bei Jahn 87 (heute SC Energie Köpenick) und wechselte 1956 zum Ruder-Club Sparta. 1974 unterstützte er als „Fusionsvater“ des Ruder-Clubs Sparta die Vereinigung mit dem Ruder-Club Tegel (RC Tegel). Er betrieb das Rudern von 1956 bis 1976 zudem als Leistungssport und konnte dabei zahlreiche sportliche Erfolge für seinen Verein erzielen. 1967 erwarb er den Trainerschein für den Rudersport bei der Ruderakademie Ratzeburg und war dort bis 1988 ehrenamtlich als Trainer tätig. Zeitgleich trainierte er die Leichtgewicht-Rudermannschaft der Renngemeinschaft aus dem RC Tegel und dem Kölner Ruder-Verein mit. Die Mannschaft gewann 1976 die Weltmeisterschaft in Villach und einen Tag später die Deutsche Meisterschaft in München.

Ferner war Dieter Braunsdorf Mitbegründer des RC Tegel-Crosslauf, der seit nunmehr 34 Jahren besteht und als „Schmalzstullenlauf“ bekannt ist. Aufgrund seiner großen Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied des RC Tegel ernannt.

Durch seine Kontakte zu anderen Sportvereinen war es ihm möglich, fast zeitgleich mit dem Beginn der Crosslauf-Tradition die Betreuung des ersten Verpflegungsstands beim Berlin-Marathon (Kilometer 5) durch den RC Tegel zu initiieren, die er noch heute mit Begeisterung organisiert. Ferner hat er als Sportabzeichen-



Dieter Braunsdorf ist ab sofort Träger des Bundesverdienstkreuzes. **red**

Foto: fs

Lizenz-Abnehmer die Abnahme von jährlich bis zu 100 Sportabzeichen organisiert.

Doch Dieter Braunsdorf engagiert sich auch gesellschaftspolitisch im Bezirk als langjähriges Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und ist seit 1998 Vorsitzender des Sportausschusses. „Für diesen engagierten Einsatz bedanke ich mich ganz herzlich“, sagte Bezirksbürgermeister Frank Balzer. **red**

JETZT PACK ICH'S.

MIT DEM 30-MINUTEN-TRAINING, DEM BEWÄHRTEN ERNÄHRUNGSKONZEPT UND DER INDIVIDUELLEN BETREUUNG VON MRS.SPORTY

Mrs.Sporty Berlin-Heiligensee, Ruppiner Chaussee 331, 13503 Berlin, Tel.: 030-243 242 80, www.mrssporty.de/club271

Jetzt testen:
1 Monat für 29,90 Euro.*



MRS.SPORTY

* Bis zum 30.04.2015 kannst du in allen teilnehmenden Mrs.Sporty Clubs bei Abschluss einer Mitgliedschaft im ersten Monat für 29,90 Euro trainieren. Informationen zu den anfallenden Kosten, zum Startpaket, zur Verwaltungsgebühr sowie zu unseren attraktiven Konditionen findest du unter www.mrssporty.com.

In 185 Tagen um die ganze Welt

Die GESOBAU AG ruft die Kampagne „Märkisches Viertel bewegt“ ins Leben

Geht es um die Reaktionszeit, dann hat Frank Balzer gegenüber Klaus Böger knapp die Nase vorn. Logisch, der Reinickendorfer Bürgermeister hat ja auch einige Jährchen weniger auf dem Buckel als der Präsident des Landessportbundes Berlin. „Als wir bei Klaus Böger angefragt haben, ob er sich für unsere Kampagne als Schirmherr zur Verfügung stellt, hat er keine zehn Sekunden überlegt, bei Frank Balzer ging es noch etwas schneller“, erzählte Helene Böhm, Projektleiterin Sozialmanagement bei der GESOBAU AG. Die Wohnungsbaugesellschaft gab am 3. März im Beach Indoor Center an der Königshorster Straße den Startschuss zur Initiative „Märkisches Viertel bewegt“.

Wäre die Anfrage einige Tage später gekommen, hätte das vielleicht anders ausgesehen. Es ging ja auch um Olympia, und nun schickt der Deutsche Olympische Sportbund Hamburg und nicht Berlin ins Bewerbungsverfahren für die Spiele 2024 oder 2028. Am 3. März war die Stimmung noch gut, wenn nicht gar euphorisch. Neben Böger und Balzer hatten Henning Harnisch, in den 1990er Jahren mit der Deutschen Basketball-Nationalmannschaft Europameister und aktuell Vizepräsident des mehrfachen Deutschen Meisters Alba Berlin, und Enorbel Márquez-Ramirez, Sportdirektor und Trainer des Baseballvereins Berlin Flamingos, sowie Gesobau-Vorstand Jörg Franzen Bahnbrechendes zu verkünden.

Zehn Sportvereine und Partner aus dem Märkischen Viertel, die GESOBAU AG und das Bezirksamt Reinickendorf gehen gemeinsame Wege. Vor dem Hintergrund der Berliner Olympia-Bewerbung wurde mit „MV bewegt“ ein sportliches Netzwerk im Märkischen Viertel aus der Taufe gehoben, mit dem sportliche Ressourcen im Märkischen Viertel gebündelt werden sollen.

„Die Kampagne ist klasse“, lobte Klaus Böger. „Wenn Menschen in einem Wohngebiet über den Sport zusammenkommen, stärkt das den sozialen Zusammenhalt enorm.“ Frank Balzer lobte die „location“, wie es



In 185 Tagen um die Welt – das ist das angestrebte Ziel der Vereine.

Foto: fs

neudeutsch heißt („es gibt in ganz Berlin keine vergleichbare Anlage wie die hier an der Königshorster Straße, wo Tennis, Bogenschießen, Klettern an der künstlichen Kletterwand und vieles mehr parallel betrieben werden kann“) und rückte die Vorteile von Olympia für Reinickendorf in den Fokus: „Ein Olympisches Dorf auf dem Gelände des Tegeler Flughafens ist schon etwas Besonderes.“ Das wird es nun nicht geben.

Aber das MV bewegt sich dennoch weiter. Mannschaftssportler Henning Harnisch: „Generell kann man im Sport nur im Team etwas bewegen. Mit dieser Kampagne wollen wir das miteinander stärken, dazu auch verschiedene Bildungsinstitutionen wie Kitas, Grund- und Oberschulen enger verknüpfen.“ Sein Verein geht mit der Alba-Grundschuliga, in der einige Schulen auch im Märkischen Viertel involviert sind, mit gutem Beispiel voran. Gesobau-Vorstand Jörg Franzen glaubt, „dass die Vernetzung der Sportaktivitäten positive Stimmung pro Olympia erzeugen kann. Aber es ist auch eine Basis, die wir hier im MV nutzen können – auch wenn Olympia nicht kommt.“

In der Initiative engagieren sich die GESOBAU-Kooperationspartner TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V., MSV Normannia 08 e.V., Berlin Flamingos e.V., FACE Evangelisches Familienzentrum, Tanz ist KLASSE! e.V., ALBA Berlin Basketballteam, VfB Hermsdorf e.V., Sensei Kampfsport e.V., Teamwork

Sport+Event e.V. sowie das Indoor Beach Center Berlin. Den Kern der Kampagne bildet in diesem Jahr das ambitionierte Ziel mit dem Titel „In 185 Tagen um die Welt“. Bis zum 5. September werden Sportevents, Bewegungs- und Freizeitangebote im Märkischen Viertel genutzt, um symbolisch einmal die Welt zu umrunden. Ob die „Milchzahnathleten“ oder die Radfahrer des TSV Wittenau, Schüler der ALBA-Grundschuliga, Seniorensportler und -spaziergänger oder GESOBAU-Mitarbeiter: Jeder kann seine Kilometer beitragen. Das Ergebnis wird am 5. September im Rahmen der Straßenlaufnacht von Reinickendorf vor dem Fontane-Haus bekannt gegeben.

Das eigens für die Dachmarke entwickelte Logo flankiert die Kampagne und zeigt auf einen Blick die Vielfalt der Sportarten im Märkischen Viertel. Noch einmal Jörg Franzen: „Die mehr als 4.000 aktiven Vereinsmitglieder allein im MV und der angrenzenden Region sprechen für sich. Hier haben schon so einige Profisportler ihre Laufbahn begonnen – dieses Potenzial möchten wir in Form der gemeinsamen Dachmarke nutzen und freuen uns darauf, uns für den Breitensport mit dem Märkischen Viertel in Bewegung zu setzen. Jede Weltumrundung beginnt mit dem ersten Schritt.“ Alle Aktivitäten der Kampagne „Märkisches Viertel bewegt“ können demnächst auf der Website www.mein-maerkisches-viertel.de verfolgt werden.

Renovierung rund um die Billard-Tische in Borsigwalde

Borsigwalde – Der Billardclub Borsigwalde durfte sich über eine tolle Spende freuen. Die staatlich lizenzierte Spielbank Berlin stellte einen Scheck in Höhe von 1.350 Euro für den Club aus. Diesen durfte Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Frank Steffel nun überreichen. Frank Steffel: „Es freut mich, dass ich mit der Spende einen so traditionsreichen Verein in Reinickendorf unterstützen und einen kleinen Teil dazu beitragen konnte, dass sich die Mitglieder in ihren Vereinsräumen wohlfühlen können. Vielleicht verhilft das dem Verein auch zu neuen Mitgliedern, die diese interessante, facettenreiche Sportart aus der Nische holen können.“

Der Club konnte im letzten Jahr sein 50-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Aus diesem feierlichen Anlass stand eine Renovierung der Vereinsräume ins Haus. Die Spende wurde für neue Bodenbeläge verwendet und hätte, laut den Mitgliedern des Billardclubs, zu keinem besseren Zeitpunkt kommen können. Bei seinem Besuch des Vereinsheimes in Waidmannslust erfuhr Frank Steffel interessante Details über den Billard-Sport. Er ließ es sich dabei nicht nehmen, selbst den Queue in die Hand zu nehmen. **red**

Wer Interesse hat, kann sich unter www.bc-borsigwalde.de beim Verein melden.



Große Freude über den Scheck.

Foto: privat

Ab 1.04: Frühstücks-Bufferf
(Täglich ab 8:00 Uhr)

 **Strandbad Lübars**

22.08: Bernhard Brink & Band
(Live-Konzert im Strandbad Lübars)



Saisonstart im Restaurant Strandbad Lübars

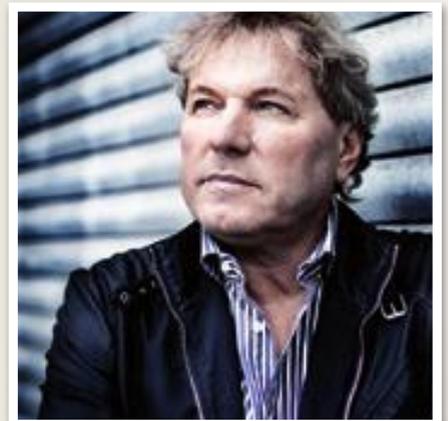
Das Strandbad-Restaurant bietet im neu renovierten Innenraum ebenso wie auf der Terrasse eine ganze Reihe kulinarischer Highlights: Ab 1. April gibt es täglich ab 8 Uhr ein abwechslungsreiches Frühstücks-Bufferf für 5,90 Euro pro Person.

Natürlich darf auch der Osterbrunch nicht fehlen: Am Ostersonntag und -Montag (5. und 6. April) gibt es von 9 bis 13.30 Uhr einen Osterbrunch für 16,90 Euro pro Person. Reservierungen erbeten unter 030-530 860 35. Zudem gibt es nun auch eine neue Speisekarte,

und die Gäste können sich auf **Burger-Highlights** und **Fischspezialitäten** freuen.

Neben dem ganz normalen Bade- und Restaurantbetrieb wird im Strandbad aber auch einiges an Veranstaltungen geboten. Dazu gehört die traditionelle **PyroTalia** am 22. August, ein Konzert von **Bernhard Brink** und seiner Band am 28. August und „**Rock Meets Classic**“ mit Sherman Noir und dem John Lennon Memorial Orchestra am 29. August.

Tickets unter www.strandbad-luebars.de



KURZ & KNAPP

Tag der offenen Tür

Tegelort – Der Ruderclub Tegelort am Schwarzspechtweg 42-44 veranstaltet am 19. April von 11 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür. Hier informieren die Mitglieder über den Rudersport. Am Steg zeigen die Ruderausbilder, dass das Rudern gar nicht schwer ist. Dabei kann jeder das Rudern selbst testen und ins Boot steigen. Die Mitglieder geben gerne Auskunft über das Clubleben, Wanderfahrten sowie den alltäglichen Ruderbetrieb. Auf dem Bootsplatz kann man sich die verschiedensten Boote erklären lassen und auf dem Ergometer sogar ein kleines Rennen gegeneinander fahren. Selbst für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Homeopener der Flamingos

Märkisches Viertel – Der Baseballverein Berlin Flamingos e.V. lädt alle baseballinteressierten Bürgerinnen und Bürger sowie Medienvertreter herzlich zum Homeopener 2015 ein. Der Homeopener – das erste Saisonheimspiel der 1. Mannschaft – wird am 26. April ab 13 Uhr im Baseballstadion „Flamingo Park“ in der Königshorster Straße 1 stattfinden. Gegner wird das Team der Berlin Roadrunners sein. Klares Ziel für die Flamingos in dieser Saison ist der Aufstieg in die 2. Baseball-Bundesliga.

Das zweite Final-Four klargemacht

Reinickendorf – Nach dem Einzug in das Final-Four des DHB-Pokals am 9./10. Mai in Hamburg machten die Füchse nach einem spannenden Spiel Mitte März auch die Final-Four-Teilnahme im EHF-Cup klar. Füchse-Präsident Frank Steffel zum Sieg der Füchse Berlin gegen den FC Porto: „Der Fuchsbau ist und bleibt unser Revier. Schon wieder haben die Jungs gezeigt, dass sie auf der heimischen Platte über sich hinaus wachsen können. Besonders unser Nachwuchs sorgt hier immer wieder für Wirbel. Mit dem klaren Ziel vor Augen auf heimischem Boden ins europäische Handball-Finale einzuziehen, kämpften die Jungs bis zum Schluss. Das EHF-Cup-Finale im Fuchsbau verspricht spannende Spiele am 15./16. Mai. Der Traum lebt, den ersten großen europäischen Titel nach Reinickendorf zu holen.“

Erfolgreicher Poldelauf

Tegel – Immer Mitte März gibt es den alljährlichen Poldelauf in Spandau. Da die Regattafahrer sich schon rudersch auf den Langstreckentest vorbereiten, haben sich diesmal nur die Jüngsten bei Nieselregen auf die 2-km-Runde um den Steinbergpark begeben. Lea Drkosch konnte hierbei alle anderen Mädchen hinter sich lassen und gewann als eine der Jüngsten die Wertung der 10- bis 14-jährigen Mädchen. Teoman Sen musste sich lediglich dem vier Jahre älteren Valentin Seyberlich vom Spandauer RC Friesen geschlagen geben und konnte damit einen tollen zweiten Platz in der Wertung der 10- bis 14-jährigen Jungen erringen.

Kick it like Balzer

Fußballturnier für Toleranz und Integration von Flüchtlingskindern



Märkisches Viertel – Sie kommen aus heiklen Brennpunkten dieser Welt. Aus Syrien, Afghanistan, Tschetschenien, den Balkanstaaten. Da, wo kaum ein Reinickendorfer freiwillig jemals einen Fuß hinsetzen würde. Jetzt sind sie hier, Flüchtlingskinder im Norden von Berlin – und die Jungs möchten wie jeder Mensch Spaß haben. Und Fußball spielen, wenn es geht. Die Polizeidirektion 1 hilft, hat vor anderthalb Jahren ein Projekt gestartet und nun gemeinsam mit dem Bezirksamt Reinickendorf auch ein Turnier der besonderen Art aus der Taufe gehoben.

„Nicht im Abseits stehen“ – so lautete das Motto, kurz N.i.A.S. Das Fußball-Turnier für junge Kicker im Alter von neun bis 13 Jahren am letzten Februar-Samstag in der Sporthalle der Thomas-Mann-Schule soll Toleranz und Integration von Flüchtlingen fördern. Der Reinickendorfer Bürgermeister Frank Balzer ist da, ebenso Stadtrat Andreas Höhne und Carsten Polte vom Präsidium des Berliner

Fußballverbandes. Balzer erzählt, wie er einst selbst in dieser Halle vor den Ball getreten hat. „Integration funktioniert beim Sport am besten“, sagt er. Vier Fußbälle hat er im Gepäck, für die vier Erstplatzierten des Turniers. „Dieses Projekt ist einmalig in Berlin“, sagt Bernhard Kufka, der Leiter der Polizeidirektion 1. „Viele sagen, für die Flüchtlinge sei der Aufenthalt hier nur eine Durchgangsstation, aber die Realität sieht anders aus. Sie sind länger hier – und dann leistet bei der Integration und der Überwindung von Sprachbarrieren der Sport einen besonderen Beitrag.“

Betraut mit der Veranstaltung mitten im Märkischen Viertel ist das Arbeitsgebiet Integration/Migration (AGIM). Im November 2013 startete das Projekt, seitdem trainieren Polizisten, die mit dem Fußball sozusagen auf „Du und Du“ stehen, regelmäßig mit Kindern, die in Flüchtlingsheimen leben. In Reinickendorf mit Kids aus dem Marie-Schlei-Haus am Eichborndamm, aus den Flüchtlingsunterkünften an der Oranienburger und der Scharnweber Straße. „Hände hoch, wir schießen“, titelte die B.Z. launig, als das Projekt damals anlief. „Wir wollen den Flüchtlingskindern ihre Situation hier in Berlin so angenehm wie möglich machen, ihnen eine Chance geben, die schrecklichen Dinge, die sie in ihrer Heimat erleben mussten, zu vergessen. Da wir privat gerne Fußball spielen, wussten wir sofort: Dieses Hobby wollen wir mit den Kindern teilen“, sagt Projektleiter Frank Radunz.

„Unser Ziel ist es auch, Kinder an Vereine in der Umgebung zu vermit-

teln“, sagt Radunz. Einige sind auch schon beim SC Borsigwalde und RFC Liberta untergekommen.

Neben diesen beiden Vereinen stellen auch der 1. FC Lübars und Normannia 08 je eine Mannschaft beim Turnier. Dazu das N.i.A.S.-Team, je eine Mannschaft aus den Pankower Wohnheimen Mühlenstraße und Straßburger Straße sowie ein Team aus Brandenburg, der JC Schönfließ. Die Jungs sind begeistert bei der Sache, Fairness ist Trumpf. Im N.i.A.S.-Team hat die Grippe zugeschlagen. Aber sie belegen am Ende immerhin den vierten Platz. Den Sieg trägt der RFC Liberta davon, Zweiter wird der JC Schönfließ vor dem SC Borsigwalde. Lübars wird Fünfter, Normannia Sechster, auf den Rängen sieben und acht landen die Pankower Wohnheime.

Aber die Platzierungen sind nebensächlich, darum ging es wahrlich nur am Rande. fs



Projektleiter Frank Radunz (r.) und Andreas Strauch sind mit Herz und Seele dabei. Foto: fs

Berliner Amateursportpreis 2015

Berlin Dragons paddeln auf Rang drei

Reinickendorf/Charlottenburg – Drei Teams aus Reinickendorf waren für den Berliner Amateursportpreis 2015 nominiert, der am 14. März im Rahmen der „Nights of Sports“ im Palais am Funkturm verliehen wurde. Die Handball-Frauen der Füchse Berlin, kurz „Spreefüchse“ genannt, die im vergangenen Jahr in die 1. Bundesliga aufgestiegen sind, waren ebenso unter den zwölf von verschiedenen Sportverbänden nominierten Mannschaften wie die BSG Grzeschik & Müller aus Heiligensee, die vom Betriebssportverband Berlin ins Rennen geschickt wurden. Die Sportler sind nicht nur auf der Arbeit beim Straßenbau ein Team, sondern auch auf der Bowlingbahn. Das zudem äußerst erfolgreich: Grzeschik & Müller ist Rekordhalter bei den Berliner Meisterschaften im Bowling mit elf Titeln und war außerdem auch schon drei Mal bei den Betriebssport-Europameisterschaften erfolgreich.

Last but not least die Berlin Dragons, eine Rengemeinschaft des in Tegel beheimateten Landes-Kanu-Verbandes Berlin, die im Breitensport das erfolgreichste Team in Sachen Drachenboot in ganz Deutschland ist. 2014 wurden

sie Deutscher Meister über 200 und 500 Meter sowie auf der Langstrecke. Beim Berlin Dragon kommen Sportler aus acht Berliner Vereinen zusammen, dazu ist die Altersstruktur außergewöhnlich: Hier sitzen Sportler zwischen 20 und 65 Jahren im wahrsten Sinne des Wortes in einem Boot.

Und der Jubel war riesig bei den Paddlern, als sie zur Preisverleihung auf die Bühne gerufen wurden. Zum ganz großen Wurf hat es zwar nicht gereicht, aber mit 12,40 Prozent aller abgegebenen Stimmen sprang der dritte Platz heraus. Den Amateursportpreis 2015 gewann mit 14,42 Prozent das Team Berlin 1 (Deutscher Meister 2014 im Synchron-Eiskunstlauf) hauchdünn vor den Damen des Berliner Hockey-Clubs (14,25 Prozent), die im Vorjahr den Europa-Pokal der Landesmeister in der Halle nach Berlin geholt haben. Die Spreefüchse landeten am Ende auf Rang zehn (3,70 Prozent), die BSG Grzeschik & Müller mit 3,18 Prozent der Stimmen auf dem letzten Platz.

Das tat der Feierlaune aber überhaupt keinen Abbruch. Getanzt wurde bis morgens um 3 Uhr. fs

Tanzen macht Spaß

Wittenau – Die Begegnungsstätte im Stephanus-Seniorenzentrum Reinickendorf startet am 31. März ein Tanzkurs für jedermann. Ob Anfänger, Fortgeschrittene, alt oder jung: Zum Tanzkreis im Stephanus-Seniorenzentrum sind alle herzlich eingeladen, die gern das Tanzbein schwingen möchten.

Am 31. März können sich Rhythmusbegeisterte beim Schnuppertag zunächst ausprobieren. Der erfahrene Tanzlehrer Peter Schuler garantiert dabei jede Menge Tanzspaß. Los geht es um 19 Uhr und um 20 Uhr in Alt-Wittenau 33. Anmeldung und Kontakt bei Matthias Wendt, Tel. (030) 40 89 99 92 59.

Um 19 Uhr geht es los mit einigen bekannten Gesellschaftstänzen: Die Gäste können sich am Foxtrott, am langsamen Walzer und am Wiener Walzer versuchen. Anschließend, ab 20 Uhr, werden Grundschriffe, schwungvolle Drehungen und Figuren des Disco Fox einstudiert. Die Kurse am Schnuppertag kosten jeweils zehn Euro. Wer sich beim Schnuppertag mit dem Tanzfieber anstecken ließ, ist beim wöchentlichen Tanzkreis ab dem 7. April herzlich willkommen. gsk

Lübars lässt Meldefrist verstreichen

Fußball-Frauen können aus Kostengründen nicht in die 1. Bundesliga aufsteigen

Lübars – Irgendwie ist es ein Jammer! Da spielen die Fußball-Frauen des 1. FC Lübars eine sensationelle Saison, verlieren in 14 Spielen nur ein einziges Mal, kassieren dabei gerade mal fünf Gegentreffer und grüßen nach zwei Dritteln der Saison die gesamte Konkurrenz in der 2. Damen-Bundesliga vom Tabellen-Gipfel. Aber selbst wenn die Mannschaft auch am Saisonende noch Platz eins bekleiden sollte und Meister würde – einen Aufstieg in die 1. Bundesliga wird es nicht geben. Der 1. FC Lübars hat die Meldefrist für die Beletage des deutschen Frauenfußballs verstreichen lassen. Die endete am Nachmittag des 16. März, und Lübars hat bis dahin keinen Lizenzantrag für die 1. Bundesliga gestellt, sondern auch im nächsten Jahr nur für die 2. Bundesliga gemeldet.

„Wir können uns die Erste Liga schlicht und einfach nicht leisten“, sagt der Vereinsvorsitzende Michael Reinke. Von Kooperationspartner Hertha BSC wird demnächst keine Unterstützung mehr kommen, der im Sommer 2016 auslaufende Kooperationsvertrag wird nach einem Präsidiumsbeschluss des Bundesligisten über diesen Zeitpunkt hinaus nicht mehr verlängert. Und der Aufstieg der Deutschen Bahn AG als Hauptsponsor auf der Hertha-Brust trifft auch die Lübarser Damen. „Die Deutsche Bahn AG ist auch bei uns abgesprungen. Allein mit den ausbleibenden finanzi-



Die Mannschaft des 1. FC Lübars spielt auch im kommenden Jahr leider nur in der 2. Bundesliga. Foto: fs

ellen Zuschüssen und dem Umstand, dass uns die Bahn nun nicht mehr die Busse für Auswärtsfahrten zur Verfügung stellt, fehlen uns von dieser Seite 30 000 Euro im Etat.“ Und dass dazu auch kleinere Sponsoren ausgestiegen sind, macht die ganze Situation noch schwieriger.

Die Mannschaft wurde über die Entwicklung und den nicht gestellten Lizenz-Antrag noch am 16. März informiert. Die Reaktionen waren unterschiedlich, manche Spielerin war traurig über die entgangene Chance, andere nicht. Die nun teilweise im

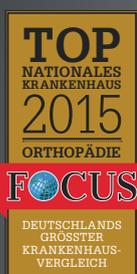
Internet geäußerten Vorwürfe, man habe doch lange genug Zeit gehabt, sich auf die veränderte Situation einzustellen und darauf zu reagieren, versteht Reinke nicht. „Wir sind doch schon die größten Bettler der Welt. Aber das muss auch alles bezahlbar sein“, so Reinke.

„Der Unterschied zwischen 1. und 2. Bundesliga ist bei den Frauen viel größer als bei den Männern“, sagt Trainer Jürgen Franz. „Bei unserem nochmals weiter eingeschränkten Etat und mit dieser Mannschaft wäre die höchste Spielklasse mit Sicherheit nicht zu hal-

ten“, so Franz nach dem 2:0-Heimsieg am 15. März gegen den VfL Bochum. Da zeigte sich auch, dass das Stadion Finsterwalder Straße gehobenen Ansprüchen ebenfalls nicht genügen würde. Der Rasen war extrem holprig, die Bälle sprangen unkontrolliert über den Platz im Märkischen Viertel. „Der mit Abstand schlechteste Platz der gesamten 2. Liga“, so lautet Franz' vernichtendes Urteil. „Als wir in Cloppenburg gespielt haben, wurde der Platz eine halbe Stunde vor Spielbeginn noch richtig gewalzt. Aber beim Reinickendorfer Sportamt stoßen wir auf taube Ohren.“

Reinke ist nun gemeinsam mit der Abteilungsleitung Anja Dewald und André Eggert sowie mit dem Trainerteam Jürgen Franz/Christian Pohl dabei, die Stellschrauben neu zu justieren. Da gäbe es mehrere Denkmodelle, so Reinke. Eine Option wäre, nach Vorbild der Profivereine die 1. Mannschaft als Kapitalgesellschaft auszugliedern. „Wenn die dann pleite geht, betrifft das den Gesamtverein nicht.“ Am Saisonziel aber wird erst einmal nicht gerüttelt. „Klar, wir wollen Meister werden“, sagt Trainer Jürgen Franz, dem der Job eine Menge Spaß macht und der wie Christian Pohl auf jeden Fall dabei bleiben will.

Und ein Titel als Meister der 2. Bundesliga würde sich als Briefkopf des 1962 gegründeten 1. FC Lübars ja auch nicht ganz so schlecht machen... fs



Nur 30 Autominuten vom Flughafen Tegel.

**OPERATION?
MANUELLE THERAPIE?
REHA?**

GENAU DIE BEHANDLUNG, DIE SIE BRAUCHEN!
OPERATIONEN MIT MODERNSTEN METHODEN.
MANUELLE THERAPIE OHNE OPERATIVE EINGRIFFE.
REHA DIREKT VOR ORT.

www.sana-sommerfeld.de

 **Sana Kliniken
Sommerfeld**

FÜR EIN BEWEGTES LEBEN.

KURZ & KNAPP

Dritter Platz beim „Blauen Wimpel“

Tegel – Bei der Wanderruderpreisverleihung des Landesruderverbandes Berlin wurden auch einige Sportler des RC Tegel geehrt. Im Wanderruderwettbewerb 2014 um den „Blauen Wimpel“ belegte der Verein mit 1724,1 geruderten Kilometern pro Mitglied im Durchschnitt den dritten Platz.

Die Berliner Ruderjugend (BRJ) zeichnete ebenfalls Kinder und Jugendliche aus, die in ihrer jeweiligen Altersklasse die meisten geruderten Kilometer und erfüllte Zielfahrten vorweisen konnten. So wurde der Kilometerpreis an die Tegeler Melanie Fischer, Olaf und Ingo Roggensack (jeweils Erste in ihrer Altersklasse) und Helene Thiessen (2. Platz) verliehen. Das vergangene Jahr war durch mehrere Titel bei den deutschen Jahrgangsmesterschaften die erfolgreichste Saison für die Jugendabteilung. Unterstrichen wird dies durch die Auszeichnung für die „beste Jugendarbeit“ durch die BRJ.

Medaillen für Tegeler Ringer

Tegel – Zwei Medaillen in zwei verschiedenen Stilarten brachten zwei B-Jugend-Ringer des VfL Tegel Mitte März nach Hause. Jan Weidemann (58 kg) wurde im hessischen Rimbach bei den Deutschen Meisterschaften im griechisch-römischen Ringkampf Vizemeister, Joshua Morodion (50 kg) holte bei den gleichzeitig ausgetragenen Freistilmeisterschaften im westfälischen Herdecke Bronze.

VfB-Schwimmer triumphieren in Spandau

Hermsdorf – Am 7. März erschwamm sich ein kleines Masters-Team des VfB Hermsdorf beim internationalen Masters-Schwimmfest der Wasserfreunde Spandau im Forumbad weitere Erfolge. Ein gelungenes Comeback feierte dabei Ralf Meier. In der Altersklasse (AK 75) erschwamm sich der Berliner Meister von 2013 über 100 m Brust Silber und siegte im Kopfweitsprung. Marian Mielke (AK 35) schwamm über 50 m Freistil in Saisonbestzeit und belegte Platz 1 ebenso wie Dennis Guergen (AK 35) über die 200 m Freistil. Mit neuer persönlicher Bestzeit siegte Stefan Meier (AK 40) jeweils über 50 m Rücken, 100 m Freistil, 25 m Tauchen, 50 m Freistil und 50 m Schmetterling. Er führt in seiner Altersklasse die Bundesbestenliste über 50 m Rücken sowie 50 und 100m Schmetterling an.

VfB Hermsdorf startet in die neue Lauf-Saison

Hermsdorf – Der VfB Hermsdorf e. V. beteiligt sich auch in diesem Jahr an dem vom Deutschen Leichtathletikverband (DLV) initiierten Start in die neue Lauf-Saison. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Läufer treffen sich am Samstag, 28. März, an der verlängerten Kneippstr. (Waldparkplatz) in Hermsdorf. Kinder starten um 10 Uhr, Jugendliche und Erwachsene um 12 Uhr. Die Nordic Walker lassen sich etwas länger Zeit und legen am Mittwoch, 1. April, um 10 Uhr an der Forststr. 68-70 in Hermsdorf los.

Ehrung für langjährige DLRG-Mitglieder

Dank an das große Engagement der Helfer aus Reinickendorf



Bezirksbürgermeister Frank Balzer (2.v.l.) und Marlies Wanjura, Präsidentin der DLRG Berlin (3.v.r. vorn) mit den geehrten DLRG-Mitgliedern aus Reinickendorf. Foto: BA

Reinickendorf – „Unser Ehrenamt rettet Leben“ – das ist das Motto der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG), der größten ehrenamtlichen Wasserrettungsorganisation weltweit mit rund 1.250.000 Mitgliedern und Förderern und insgesamt 164.000 aktiven Helfern. 700 aktive Mitglieder sind in der DLRG Reinickendorf im Einsatz und helfen auch über die Grenzen des Bezirks hinaus.

Für verschiedene Einsätze, unter anderem bei der Flutkatastrophe im Jahr 2013, aber auch für ihre langjährige Mitgliedschaft von 40 oder 50 Jah-

ren wurden kürzlich Kameraden der DLRG im Beisein von Marlies Wanjura, Präsidentin der DLRG Berlin, und Bezirksbürgermeister Frank Balzer auf ihrer Bezirkshauptversammlung im BVV-Saal des Reinickendorfer Rathauses geehrt. „Ich danke Ihnen für Ihr großes Engagement, das vor allem in Reinickendorf unabdingbar ist“, sagt der Bezirksbürgermeister. „Schließlich ist der Bezirk mit dem Tegeler See und der Havel sehr wasserreich“, fügt er hinzu. Allein in Berlin gibt es rund 2.000 Rettungseinsätze pro Jahr, davon auch einige in Reinickendorf. Und

so haben die rund 700 Mitglieder der 1952 gegründeten DLRG Reinickendorf vor allem in den Sommermonaten alle Hände voll zu tun.

Neben der Wasserrettung steht auch die Schwimmausbildung im Bezirk im Vordergrund: Vom Anfängerschwimmen für Kinder und Erwachsene, das im Paracelus-Bad und im Schwimmbad Märkisches Viertel durchgeführt wird, bis hin zur Rettungsschwimmausbildung und zum Training der Aktiven reicht das Spektrum. Die Angebote stehen teilweise auch Nicht-Mitgliedern zur Verfügung, zum Beispiel Erste-Hilfe-Ausbildungen an Schulen.

Besonderes Augenmerk legt die DLRG Reinickendorf auf die Jugendarbeit. Und um die Jugendlichen neben dem Schwimmen auch für die Wasserrettung zu begeistern, gibt es seit 2014 das Projekt „Helden zu Wasser – weck den Retter in Dir“, das in Form eines Camps auf der Insel Scharfenberg stattgefunden hat. Dieses Ferienlager für Mitglieder und Nicht-Mitglieder richtet sich an Jugendliche, die bereits schwimmen können. **red**

Füchsinnen peilen den Aufstieg an

Mannschaftsleiter Heinz Chmelensky will das Team gerne verstärken

Tegel – Es war eine kleine Revanche. Die Tischtennis-Frauen des VfL Tegel hatten das Hinspiel der Regionalliga Nord gegen den Ortsrivalen Füchse Berlin noch im alten Jahr mit 8:6 gewonnen, nun stand das Rückspiel an. Und hier ließen die Füchsinnen keinen Zweifel an ihrer Favoritenrolle. Deutlich mit 8:2 setzte sich das Team von Heinz Chmelensky am 15. März in der Sporthalle des Gabriele-von-Bülow-Gymnasiums am Tile-Brücke-Weg durch. Damit festigten die Füchsinnen den zweiten Tabellenplatz hinter Spitzenreiter Torpedo Göttingen, den sie im Übrigen am 1. März mit 8:1 bezwungen hatten. Und wie es aussieht, sollte auch Platz zwei zum Aufstieg in die 3. Bundesliga berechtigen.

„Wir wollen aufsteigen“, sagt Mannschaftsleiter Heinz Chmelensky. „Wir wollen auf jeden Fall aufsteigen.“ Die 1. Männermannschaft spielt bereits in dieser Liga, die Frauen demnächst wohl auch. Auf ihre derzeitige Nummer eins werden die Füchse dann aber verzichten müssen, Natalie Horak will zu Hannover 96 wechseln. Sie wohnt ohnehin in der Leinestadt und reist zu den Spielen der Füchse immer an. Bei einem Wechsel zu den 96ern droht ihr sportlich allerdings ein großer Rückschritt. Die Mannschaft schwebt in der Regionalliga in Abstiegsgefahr. „Wir werden uns im Aufstiegsfall auf jeden Fall verstärken“, sagt Chmelensky. Einige Spielerinnen habe er bereits im Auge, Namen will er aber noch nicht nennen.

Zurück ins Bülow-Gymnasium. Viele Zuschauer finden sich zum Derby nicht ein, eigentlich kommt fast niemand an diesem Sonntagvormittag. „Das war mal anders, als die Frauen-



Elena Uludintceva reiste zu den Spielen des VfL eigens an. Foto: FS

mannschaft des VfL Tegel in der 2. Bundesliga gespielt hat“, sagt Thomas Jajeh, der Mannschaftsleiter und Trainer der VfL-Frauen. Der im Oktober 2013 viel zu früh im Alter von nur 48 Jahren verstorbene Abteilungsvorsitzende Frank Koziolk hatte mit seiner engagierten Trainerarbeit die 1. Frauenmannschaft über mehrere Jahre in der zweithöchsten deutschen Spielklasse etabliert.

Nun ist Thomas Jajeh der Trainer. Seine Ehefrau Alina ist die momentane Nummer eins im VfL-Team, da die eigentliche Topspielerin Sarah-Madeleine Schrödter an einer hartnäckigen Schulterverletzung laboriert und im Jahr 2015 noch nicht zum Einsatz gekommen ist. So müssen immer wieder Spielerinnen aus der Verbandsliga-Mannschaft aushelfen, an diesem Sonntag ist das Antonia Fischer. Bereits in den Doppeln zum Start zeigen sich die aktuellen Kräfteverhältnisse.

Die ehemalige VfLerin Soraya Domydey gewinnt zusammen mit Lydia Lautenschläger gegen Elena Uludintceva/Mareike Jünemann ebenso in 3:0 Sätzen wie Natalie Horak/Carolin

Mews gegen Alina Jajeh und Antonia Fischer. Die beiden Siegpunkte für den VfL holen Alina mit einem 3:0-Sieg im Topspiel gegen Natalie Horak, und Mareike Jünemann mit einem 3:2 im Einzel gegen Carolin Mews. Auch der VfL Tegel hat eine „Legionärin“ in seinen Reihen. Elena Uludintceva kommt aus Russland, lebt aber in Cottbus und reist zu den Spielen des VfL eigens an. In Cottbus wird Tischtennis auf diesem Niveau nicht geboten, deshalb hat sie sich einen Verein in Berlin gesucht und sich dem VfL angeschlossen.

Trotz der Verletzungsprobleme ist die Saison bisher ordentlich gelaufen für den VfL. Drei Spieltage vor Saisonende belegt man mit 19:11 Punkten Platz drei – der Tabellenvierte VfL Oker hat die Saison schon beendet und weist 19:17 Punkte auf. Am 21. und 22. März spielten die Tegelerinnen in Hannover und Göttingen, das Saisonfinale steigt am 12. April zu Hause gegen den SSV Neuhaus. Die Füchsinnen spielen am 11. April gegen Neuhaus und beschließen die Saison am Wochenende darauf mit Auswärtsspielen in Kaltenkirchen und Niendorf. **fs**



Auf Natalie Horak müssen die Tischtennisspielerinnen wohl künftig verzichten, sie will zu Hannover 96 wechseln. Foto: FS

„Zaubern will gelernt sein“

Eine Grundschule im Musical-Fieber – die Victor-Gollancz-Grundschule lädt zum bunten Schulmusical ein



Eifrig wird an der Victor-Gollancz-Grundschule für das große Musical geprobt.

Foto: mb

Frohnau – Leidenschaft, Aufmerksamkeit, Begeisterung, das sind gleich drei Dinge die beim Besuch der Probe zum neuen Musical „Zaubern will gelernt sein“ an der Victor-Gollancz-Grundschule auffallen. Christiane Geyer und Hans-Herbert Krage sind Lehrer an der Schule und haben gemeinsam das Musical geschrieben

und die Musik komponiert, das am 7. Juli 2015 seine Premiere feiert.

Bereits in den Osterferien 2014 wurden die ersten Vorschläge zu dem Musikstück zu Papier gebracht und dann ständig weiterentwickelt. Die Idee dazu entstand während der Anproben für das Musical „Der Lügenbeutel“ im Frühjahr 2014 im großen

Kostümfundus des Atriums. „Diese Kostüme gehören doch unbedingt auf die Bühne...“, war die einstimmige Meinung des Schauspieler Ensembles, und schon sprudelten die ersten Ideen. Schüler, die sich über die Berliner Mundart lustig machten, ließen die Idee weiter wachsen. „Wer kennt überhaupt noch all diese lustigen Berliner Sprüche? Wir bringen sie auf die Bühne!“, sagt Christiane Geyer und die Augen strahlen. Und fest steht schon jetzt, wenn die kreativen Köpfe einer Germanistin und eines studierten Musikers am Werk sind und so viel Begeisterung mitschwingt, dann kann das Ergebnis nur gut werden.

Seit Beginn des Schuljahres sind nun die Kinder der 4. bis 6. Klassen in den Startlöchern und warten sehnsüchtig auf die Verteilung der Rollen und Aufgaben. Jeder, der dabei sein möchte, wird ein Teil dieses umfangreichen Schulprojektes der musikbetonten Schule. So werden rund 60 Kinder zu Schauspielern, Musikern, Bühnenbildnern und Lichttechnikern.

Die Musik komponiert Hans-Herbert Krage dabei maßgeschneidert für jeden Schüler. Der Höhepunkt der Proben bildet ein gemeinsames Probenwochenende, fernab der Schule. Die

Aufmerksamkeit ist spürbar und die Begeisterung ist ansteckend. „Auch die Eltern brennen für dieses Projekt und helfen uns, wo sie können“, sagt Hans-Herbert Krage. „Ebenso wie die Kollegen in der Schule und der Förderverein, die uns in unserer Arbeit so sehr unterstützen.“

Insgesamt sind vier Aufführungen am Abend geplant. Für die Kitas und Schulen im Bezirk werden zusätzlich zwei Aufführungen am Vormittag stattfinden. Gemeinsam freuen sich alle Beteiligten auf die Premiere am 7. Juli. **mb**

Termine:

7. und 8. Juli um 19 Uhr, 9. Juli um 10 Uhr und 19 Uhr, 10. Juli um 10 Uhr und 17 Uhr

Eintritt:

Erwachsene 3 Euro, Kinder 2 Euro
Gruppen 30 Euro für ca. 25 Kinder

Vorreservierungen nimmt Frau Hambog im Schulsekretariat gerne entgegen.

Kontakt:

(030) 4014659 oder
E-Mail: schule@gollancz.de

Kuchen, Saft und ganz viel spielen

Café Schatztruhe: Reinickendorfs erstes Kindercafé

Reinickendorf – Der Tisch ist schön gedeckt, doch die Geburtstagsgesellschaft sitzt nicht nur gemütlich bei Kaffee und Kuchen, sondern einige der Gäste sind unterwegs – im Bällebad nebenan. Denn das Café Schatztruhe in der Weststraße ist kein gewöhnliches Café. Es handelt sich dabei um Reinickendorfs erstes Familienrestaurant mit Kindercafé.

Und hier ist nicht Stillsitzen angesagt, sondern hier können vor allem

die kleinen Gäste so richtig Spaß haben. Denn im Café mit 70 Plätzen befindet sich außerdem ein großer Indoor-Spielplatz zum Klettern und Toben. Auch ein großes Spielschiffzimmer für bis zu 40 Personen gehört dazu.

Und natürlich wird im Café Schatztruhe auch für die besondere Geburtstagsstimmung gesorgt: Ob das Schildkröten-Geburtstagspaket, das Goldfisch- oder das Schatztruhen-Ge-

burtstagspaket – die Auswahl ist groß.

Und während die Kleinen spielen und toben, können die Erwachsenen gemütlich Kaffee trinken. **tan**

Das Café Schatztruhe ist dienstags bis sonnabends von 14 bis 21 Uhr und sonn- und feiertags von 10 bis 21 Uhr geöffnet.

Weitere Infos gibt es im Internet unter www.cafe-schatztruhe.com oder per Telefon unter (030) 417 09 360.



Spielen und gemütlich Kaffee trinken – das ist im Café Schatztruhe möglich. **Foto tan**

DER NEUE CROSSOVER FIAT 500X IST DA.



ERLEBEN SIE DEN NEUEN CROSSOVER – IM MOTOR VILLAGE BERLIN.

Entdecken Sie den neuen Crossover Fiat 500X. Überzeugen Sie sich selbst von seinem kultigen Design, modernen Technologien, leistungsstarken Motoren, zahlreichen Sicherheitssystemen sowie exklusivem Komfort. Und natürlich von seinen überragenden Offroad-Eigenschaften für mehr Durchsetzungsstärke im Gelände. Buchen Sie Ihre Probefahrt unter motorvillage.de/Fiat500X/



fiat.de

MOTOR VILLAGE BERLIN
Ollenhauerstraße 100 · 13403 Berlin · T 030 410 22 0
Rhinstraße 165 · 10315 Berlin · T 030 54 99 02 25
Seesener Straße 60-61 · 10709 Berlin · T 030 89 38 80 0
Franklinstraße 26 A · 10587 Berlin · T 030 43736 162

www.motorvillage.de

FCA Motor Village Germany GmbH

MotorVillage
DIE FCA NIEDERLASSUNGEN BERLIN



BUCEMPFEHLUNG

Pippa Pepperkorn



Die Kinderbuchreihe „Pippa Pepperkorn“ ist nicht nur etwas für die kleinen Leseratten, auch Erwachsene kommen beim Vorlesen der Kindergeschichten ganz

auf ihre Kosten. Denn so eine Freundin wie das spritzige und phantasiebegabte Mädchen wünscht sich wohl jeder. Pippa kommt aus den USA nach Deutschland zurück und muss in eine neue Klasse. Aller Anfang in einer neuen Klasse ist schwer. Aber für Pippa etwas weniger, denn mit den ersten Geburtstagsfeierlichkeiten stellen die Kinder fest, dass Pippa aus jeder Kleinigkeit ein großes Abenteuer macht und langweilige Geburtstage so gestalten kann, dass sie zur besten Party aller Zeiten werden. Pippa gelingt es außerdem, traurige Freunde glücklich zu machen und sogar ihre Lehrer Frau Wurst und Herrn Tabak miteinander zu verkuppeln. Eine Buchreihe voller toller Abenteuer und mit Geschichten zum Schmunzeln.

Tanja Bethke, Inhaberin der Buchhandlung am Schäfersee, empfiehlt das Buch Siebenjährigen zum Selberlesen, und auch Sechsjährige können sich beim Vorlesen köstlich amüsieren. Das Buch ist für Jungen und Mädchen gleichermaßen geeignet. **mk**

Pippa Pepperkorn neu in der Klasse, Band 1, Carlsen Verlag, 144 Seiten ISBN-13: 978-3551653116
Empfohlenes Alter: 7 bis 10 Jahre

Weitere Informationen erhalten Sie in der Buchhandlung am Schäfersee, Markstraße 6 oder im Internet unter www.schaefersees.com

Soziales Netzwerk für Alleinerziehende

Unternehmen bieten Einelternfamilien konkrete Unterstützung

Reinickendorf – Wenn Menschen aus Wirtschaft, Politik und Soziales zusammentreffen und für die „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ Netzwerke bilden, sich informieren und darüber austauschen, dann liegt Entwicklung in der Luft. Der Leiter des RUNA-Kontaktbüros Ronald Weber organisierte zwei Besuche bei Reinickendorfer Unternehmen mit der Zielsetzung, die Unternehmen über die Aktivitäten des Projektes „Reinickendorfer Unternehmensnetzwerk für Alleinerziehende“, kurz RUNA, zu informieren. Mit dabei war Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen (SPD), die geschäftsführenden Unternehmer Osman Sönmez, BOS Spedition und Dipl.-Ing. Mertol Basbolat, BAS-TEC Handel.

Neben Kühlanlagen, Sattelschleppern und dem Wirtschaftsstandort Reinickendorf ging es bei dem Treffen vor allem um die Unterstützung für Alleinerziehende. Sie stehen mit dem Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ besonderen Herausforderungen gegenüber: Die Mehrheit der Alleinerziehenden muss in der Regel auf die Unterstützung eines Partners verzichten und den Alltag allein managen. In Reinickendorf ist jede dritte



RUNA setzt sich für Einelternfamilien ein, die überwiegend aus Mutter und Kind, aber in letzter Zeit auch vermehrt aus Vater und Kind bestehen. **Foto: mk**



(v.l.n.r.), Uwe Brockhausen, Bezirksstadtrat (SPD), Ronald Weber, RUNA und Osman Sönmez, BOS-Spedition im Büro der Spedition. **Foto: Manuela Klein**

Mutter alleinerziehend. Davon verfügen mehr als 70 Prozent der jungen Mütter bis 25 Jahre über keinen beruflichen Abschluss. So gehören Selbstverständlichkeiten wie „eigenständiger Erwerb von Lebensunterhalt“, „passende Kinderbetreuungsangebote“ und „berufliche Perspektiven“ für die meisten zu kaum erreichbaren Zielen. Kommen private Sorgen hinzu und verursachen Trennungen und Scheidungen belastende Situationen, gerät das Privatleben aus dem Gleichgewicht. Das kann sich auf die Arbeit und Arbeitssuche und letztlich auf den Aufbau einer beruflichen Perspektive auswirken.

Unternehmen hingegen stellt der demografische Wandel in Deutschland vor große Herausforderungen. Die Alterung der Gesellschaft, Fachkräftemangel und die absehbar schrumpfende Bevölkerungszahl haben Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und stellen in absehbarer Zeit für Unternehmen Wirtschaftsrisiken dar.

RUNA greift diese Herausforderungen auf und realisiert Angebote, die beide Seiten zusammenbringt und Lösungen anbietet: Unterstützung bei der Umsetzung in den Bereichen Fachkräftegewinnung sowie Unterstützung bei Arbeitsplatzbeschaffung

und unternehmensnaher Kinderbetreuung. Dass sich das nicht so einfach gestaltet, zeigt sich an den zeitlichen Angeboten der Kinderbetreuung. Ronald Weber sagt dazu: „Unzureichende Kinderbetreuung ist ein zentrales Problem bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Kindertagesstätten und offene Ganztagsschulen haben maximal bis 17 Uhr geöffnet. Nicht nur Vollzeitstellen erfordern eine zeitliche Flexibilität, sondern auch der Teilzeitbereich, Minijobs und vor allem der Schichtdienst.“

RUNA fängt mit dem Unternehmensnetzwerk Einelternfamilien auf und bietet der ohnehin schon verletzlichen Familienform ein kleines soziales Nest, das Beratung, Unterstützung und vielfältige Angebote zu Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen für Alleinerziehende bietet. RUNA wird im Rahmen des Programms Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung (PEB) vom Bezirkslichen Bündnis für Wirtschaft und Arbeit in Reinickendorf unterstützt und gefördert. **mk**

Unternehmen, die am Projekt RUNA interessiert sind, wenden sich bitte an Ronald Weber, Tel. (030) 42106606 oder E-Mail weber@taco.de

Hasenlauf am Zeltinger Platz

Die Kita Frohnatur sammelt Spenden für die Errichtung eines Kaninchengeheges

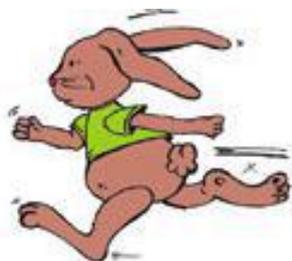
Frohnau – Nicht weit vom Zeltinger Platz entfernt, in einer Seitenstraße, versteckt zwischen hohen Kiefern, befindet sich die Kita Frohnatur.

Diese kleine Einrichtung gehört seit 2005 zum Eigenbetrieb der Kindertagesstätten Berlin Nordwest. Etwa 65 Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren werden hier nach dem Konzept der „offenen Arbeit“ liebevoll betreut.

Der pädagogische Ansatz der Einrichtung ist es, jedes Kind individuell wahrzunehmen und in seiner Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.

So hat das ambitionierte Team bereits eine Vielzahl von zusätzlichen Projekten vorzuweisen. Diese füllen einen gesamten Ordner, welcher im Eingangsbereich der Kita offen ausliegt.

So kommt es, dass selbst kleine Häschen aus Plastik über Jahre hinweg gepflegt und versorgt werden. Der



Der Hasenlauf der Kita Frohnatur startet am 25. April am Zeltinger Platz **Foto:**

liebvolle Umgang mit den Plastikhäschchen hat das gesamte Team unter der Leitung von Birgit Mehnert und Katrin Reinländer nun in einem neuen Vorhaben bestärkt. Als nächstes Projekt planen sie seit fast einem Jahr zusammen mit den Elternvertretern der Einrichtung ein großes Gehege für eine nun aber lebendige Kaninchenfamilie im hinteren Bereich des Gartens.

„Durch Tiere in der Kita werden Schlüsselkompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Sinneswahrnehmung und Konzentrationsfähigkeit bei den Kindern gefördert. Wir möchten unseren Kita-Alltag durch den Zauber der artgerechten Tierhaltung bereichern“, berichtet Birgit Mehnert. Davon sind hier alle überzeugt und die Vorbereitungen beginnen.

Um das Projekt zu finanzieren, braucht es natürlich Sponsoren. Daher findet es natürlich Sponsoren. Daher findet am 25. April der „Hasenlauf“ auf dem Zeltinger Platz statt. Um 10 Uhr sind alle Sponsoren, Eltern und ihre Familien sowie Zuschauer eingeladen, für den Lauf der Kinder Spenden auszuloben, um den Bau des Geheges finanzieren zu können. Denn noch im Frühjahr soll die Kaninchenfamilie in die Kita Frohnatur einziehen. **mb**



Kinder lernen durch Tiere in der Kita viel dazu. **Foto: privat**

Im runden Zelt als Mittelpunkt der Welt

Der Projektzirkus Andre Sperlich bot Kindern der Otfried-Preußler-Grundschule eine unvergessliche Woche

Heiligensee – Die Zirkusvorstellung begann mit einem Laserevent der besonderen Art und tauchte die Zuschauer sofort in die Geschichte der Zirkuswelt. Akrobaten, Feuerspucker, Glasfakire, Clownerie, Seiltänzerinnen und ein zauberhafter roter Faden von „Jessi und Tina“ führten durch das Programm, ließen die Zuschauer zu Kindern werden und 480 Kinder in der Manege für einen Abend zum Mittelpunkt der Welt.

Der Leiter des ersten ostdeutschen Projektzirkus Andre Sperlich hat sich mit seinem Team etwas einfallen lassen: Sie kamen mit einem nagelneuen Zirkuszelt, Kostümen für 480 Kinder (auch noch Reserve für unterschiedliche Größen), einem neuen, gut durchdachten Programm und gastierten mit dem runden, roten Zirkuszelt auf Bauer Zorns Wiese in Heiligensee.

Eine Woche betreuten und organisierten die Mitarbeiterinnen und Mit-



Eine Woche Zirkus erlebten 480 Kinder der Otfried-Preußler-Grundschule.

Foto: mk

arbeiter der Schule das Drumherum, für die inhaltliche Arbeit war das Team zuständig. „Das ist ein Stress, der glücklich macht“, sagte die Erzie-

herin Brigitte Sandloff und wirkte in dem Tohuwabohu wie die heimliche Dompteurin: Hier noch nebenbei ein Kind trösten, dem Sekretariat Infor-

mationen geben, mit dem Zirkusleiter noch etwas absprechen, Interview über die Willkommensklasse führen und selbst noch ihre Rolle als Tina einüben, die sie später entzückend darstellte.

Da es im Zirkus kaum noch echte Tiere gibt, braucht es eigentlich auch keine echten Dompteure mehr. „Vor einigen Jahren demonstrierte die Tierschutzorganisation PETA vor unserem Zelt. Sie forderten, dass wir die Ziegen abschaffen“, erzählte Andre Sperlich. Ein Zirkus ohne echte Tiere ist irgendwie unvorstellbar.

Einige wenige Tiere sind daher auch geblieben. Zum Beispiel die etwa 4,5 Meter langen Tigerpython. Und auch auf die Taubenvorstellung würde man auch nicht verzichten wollen, ebenso wenig wie auf die Zaubernummer mit dem Kaninchen.

Alles in allem: rundes Zelt, runde Vorstellung, runder Abend. **mk**

Essen als Lernchance für kleine Kinder

Ein Elterntipp von der Klax-Gruppe

Tegel – Die täglichen Mahlzeiten mit Kleinkindern sind für manche Eltern und Pädagogen oft nervenzehrend und anstrengend. Mit voller Hingabe und Ausdauer matschen und bröseln die Kleinen mit dem Essen und brauchen ewig für eine Portion während Sie ständig auf die Uhr sehen, weil noch so viel zu tun ist. Doch mit dieser Einstellung verschenken Sie wertvolle Lernmomente für Ihr Kind. „Wie alle Alltagssituationen ist auch das Essen leibsinliche Erfahrung und multiple Lernsituation in einem. Hier werden soziale Kompetenzen, Sprache, Feinmotorik und physikalisches Grundwissen trainiert“, sagt Antje Bostelmann, Gründerin der Klax Gruppe, einem Berliner Bildungsträger, der unter anderem den Klax Kindergarten

Seesterne an der Karolinenstraße 21 betreibt.

Kleine Kinder erfahren die Welt um sich herum, indem sie sie mit allen Sinnen erforschen. Und dazu gehört es eben auch, den Eintopf in die Hand zu nehmen, auf dem Tisch auszubreiten oder den benutzten Löffel ins Wasserglas zu tauchen, um zu sehen, wie sich die Teilchen darin drehen. „Sie sollten diese Handlungen nicht strikt unterbinden und sich stattdessen interessiert an den Erforschungen des Kindes zeigen – natürlich sollte das Ganze nicht zu einer kompletten Küchenrenovierung führen“, rät die Pädagogikexpertin.

Um die Kinder bei dem Training der feinmotorischen Fähigkeiten wie Greifen, Schütten, Transportieren

oder Trennen zu unterstützen, können Sie das Essen doch einmal so bereitstellen, dass Ihr Kind alle diese Tätigkeiten selbstständig ausüben kann. Binden Sie ihr Kind mit ein in das Tischdecken und Auftun der Speisen, geben Sie ihm ein Kindermesser in die Hand, um das Brot einmal selbst zu schmieren oder stellen Sie eine kleine Kanne mit ein wenig Wasser bereit, damit es das Einschenken üben kann. Gleichzeitig fördern Sie den Spracherwerb Ihres Kindes, wenn Sie jeden Schritt ausführlich beschreiben und auch die Essenszeit selbst für Familiengespräche nutzen, denn jeder möchte den anderen gern von seinem Tag berichten.

Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die Selbstständigkeit, die Ihr Kind



durch diese Handlungen erfährt, wird es unendlich stolz und glücklich machen. Und Sie ebenso! **red**

Weitere Informationen finden Sie unter www.klax-online.de

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



**Sachverständigen
Zentrum Berlin**

Dipl.-Ing. Christian Wolter



**Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.**



Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de

KURZ & KNAPP

Kinderdisco im Dachsbau

Heiligensee – Am 24. April veranstaltet der Dachsbau an der Heiligenseestraße 112 einen Diskoabend von 17 bis 20 Uhr für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Es gibt neben Pizza, Waffeln und Stockbrot jede Menge Tanzmöglichkeiten. Der Eintritt beträgt 1,50 Euro. Kartenverkauf ab 20. April direkt im Dachsbau von 13.30 bis 19.30 Uhr.

Kinderflohmärkte in Heiligensee

Heiligensee – Ein Kinderflohmärkte findet am Sonnabend, 25. April, an der Otfried-Preußler-Grundschule in der Schulzendorfer Straße 99 statt. Von 12 bis 15 Uhr werden Kinderkleidung, Spielzeug und vieles mehr verkauft. Die gut 60 Stände werden auf dem Außengelände aufgebaut – auch wenn es regnet. Zur Stärkung bietet das Team Kuchen, Kaffee, andere Getränke sowie Würstchen an.

Bildungsnewsletter erschienen

Reinickendorf – Die erste Ausgabe des Newsletters „Bildung und Mehr“ 2015 der Abteilung Schule, Bildung und Kultur des Bezirksamts Reinickendorf kann sich sehen lassen. „Es ist ein toller Erfolg, wenn engagierte Arbeit an den Schulen eine offizielle Auszeichnung erhält“, so die für Schule, Bildung und Kultur zuständige Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt zum Inhalt der neuen Ausgabe. Bestellt werden kann er unter bildungsnewsletter@reinickendorf-berlin.de

Willkommen in der Klasse!

Willkommensklassen bereiten Flüchtlingskinder auf die Regelschule vor

Heiligensee – Mit der vermehrten Unterbringung der Flüchtlinge in Reinickendorf werden in der kommenden Zeit weitere Willkommensklassen eröffnet. In der Otfried-Preußler-Grundschule in Heiligensee werden zwölf Kinder aus Bulgarien, Syrien und Tschetschenien von dem befristet eingestellten Ukrainer Gofur Khudoyberdiyev in Deutsch, Mathematik, Sachkunde und Sport unterrichtet.

Die meisten Kinder sprechen erstaunlich gut Deutsch. Dennoch ist Mathematik ihre universelle Sprache, denn mit dem Umgang der Zahlen funktioniert die Verständigung scheinbar problemlos. Mathematik ist das Lieblingsfach aller Kinder. Valentina will später einmal Architektin werden, Mitko und Arkadio Fußballprofis, Sevdije Ärztin, Hysnye Tanzlehrerin und Mohammed Computerfachmann. Wenn einige Kinder ihre Berufsziele äußern, dann klingt es, als hätten sie schon einen Plan, wie sie ihr Ziel später erreichen wollen. Sie wirken aufgeschlossen, kraftvoll und eigenständig. Das bestätigt auch die Erzieherin Brigitte Sandloff: „Die Flüchtlingskinder sind manchmal viel willensstärker und selbständiger als hier aufgewachsene Kinder. Sie vernetzen sich schnell, können sich allein helfen, fahren zum Beispiel auch allein mit dem Bus in die Schule.“ Die Klasse mit den zwölf Schülern hat eine wilde Altersdurchmischung. Sie haben einen sehr unter-



An der Otfried-Preußler-Grundschule in Heiligensee werden zwölf Kinder aus Bulgarien, Syrien und Tschetschenien in den Schulalltag integriert. Foto: mk

schiedlichen Wissensstand. Hysniye zum Beispiel geht im Gespräch spontan zur Deutschlandkarte und erklärt in gebrochenem Deutsch, dass diese Stadt früher durch eine Mauer in Ost- und Westberlin geteilt war. Der Kern der Kinder ist seit zwei Jahren in der Willkommensklasse, andere kamen später hinzu. Bei einigen Schülern hat der Übergang in die Regelklasse gut funktioniert. Sind sie in der Regelklasse, kommt es jedoch vor, dass sie wieder in ihre Willkommensklasse zurück wollen, weil sie sich dort unwohl fühlen oder ihre Geschwisterkinder noch in der Willkommensklasse sind.

Trotz aller Kraft und Stärke schweben traumatische Erinnerungen wie das Damoklesschwert über den Köpfen der Kinder. Um sie jedoch erfolgreich in das Schulsystem integrieren zu können und Teil dieser Gesellschaft

werden zu lassen, benötigen sie dringend pädagogische Unterstützung. Hier mangelt es jedoch bundesweit an Fachpersonal und fachgerechte Fortbildungen, die sich mit der Verarbeitung von Kriegstraumata befassen. „Die Kinder werden nach und nach integriert. Sie nehmen an den regulären Pausen teil und werden in laufende Projekte eingebunden“, sagt Sandloff. Die Otfried-Preußler-Schule unterstützt die Willkommenskinder, aber der sowieso schon engmaschige Personalschlüssel lässt eine angemessene Betreuung weder auf pädagogischer Ebene, noch im Alltäglichen zu: Zum Beispiel besteht das Frühstück der Kinder meist aus nur einem trockenem Brötchen. In dieser Woche herrscht an der Otfried-Preußler-Grundschule große Aufregung. Es ist Projektwoche. Der Projektzirkus Andre Sperlich plant mit allen 480 Schülern mehrere Zirkusvorstellungen. Die Willkommenskinder sind in der C-Gruppe, ihre Vorstellung ist am darauffolgenden Tag um 18 Uhr. Auf die Frage, ob und wie die Schüler zur Vorstellung kommen, antwortet Khudoyberdiyev: „Ich weiß es nicht. Aber sie werden da sein!“

Und tatsächlich: Voller Kraft, Lebensfreude und Energie stehen die Flüchtlingskinder in der professionell aufgebauten Manege und sind Teil des Ganzen. Sie sind Seiltänzerinnen, Zauberer, Akrobaten, Feuerspucker, Menschenpyramiden und lassen sich vom Publikum feiern. Wie sie um diese Zeit zur Vorstellung kamen, weiß keiner, ihre Eltern sind nicht dabei. Wahrscheinlich haben die Kinder sich wieder gut vernetzt. **mk**

Mehr Aufmerksamkeit für Notinseln

Nur wenige kennen dieses Hilfsangebot für Kinder

Reinickendorf – Seit dem Jahr 2008 unterstützt das Bezirksamts Reinickendorf das Projekt „Notinsel“. Dieses Projekt, das von der Stiftung Hänsel+Gretel initiiert wurde, unterstützt Kinder in Gefahr und fördert zugleich bürgerliches Engagement. Durch das Projekt werden Kindern in Notsituationen Fluchtpunkte aufgezeigt, in denen sie Hilfe bekommen. Notinseln können Einzelhandelsgeschäfte, Bäcker, Metzger, Friseure, kleinere Supermärkte, Apotheken, Banken u. v. m. werden, sofern sie geeignet sind und sich bereit erklären, Kindern zu helfen, wenn diese Hilfe benötigen. Jedes Notinsel-Partnergeschäft unterschreibt eine Selbstverpflichtung und erhält dann einen Aufkleber, der gut sichtbar für Kinder angebracht wird. Kinder in Not können in die gekennzeichneten Geschäfte flüchten und sicher sein, dass sie dort kompetente (auch alltägliche) Hilfe finden. Das Signet ist ein wichtiges Zeichen für Kinder, gegen Täter und für ein großes bürgerschaftliches Engagement der Partnergeschäfte. In Reinickendorf ist das Projekt 2009



mit 41 Partnergeschäften gestartet, inzwischen sind 136 Notinseln – meistens Einzelhandelsgeschäfte – dabei.

In der Geschäftswelt ist das Projekt recht gut bekannt, in der Öffentlichkeit wird es dagegen kaum beachtet. Vor allem Kinder sollten für mögliche Gefährdungen sensibilisiert werden und die Notinseln als präventives Angebot wahrnehmen. Diese Aufgabe richtet sich an Schulen, Jugendeinrichtungen, etc. aber auch an die Eltern, die perspektivisch diese Idee weitertragen sollten. **at**

Weitere Informationen unter www.notinsel.de

RATSKELLER
REINICKENDORF

Spieß des Monats
"April"

direkt vom
Feuer-Grill
am Spieß
auf den
Tisch!

220g saftiges, leckeres
Black Angus Filet dazu
grosser Kartoffelrösti & Okraschoten
verschiedene Dips und überbackenes
Knoblauchbaguette

nur: 17,50 €
inkl. Beilagen!

Tipp: Mo-Fr / 11-14 Uhr
täglich wechselnder,
günstiger Mittagstisch!

RATSKELLER
Eichborndamm 215 - 239 · 13437 Berlin · Tel.: 030 - 46 79 52 20

www.ratsschaenke-berlin.de

Ich bin mit dem Hund und dem Wolf verwandt.

Reinickendorfer KINDERPOST

Meine Zeitung!
Die nehm'ich mir raus.



Tiki macht sich schlau!

Woher kommt die Kletterspinne?

Die Kinderreporter zu Besuch in der Seilfabrik.

Wie lange gibt es die Seilfabrik schon?

Seit 1865. Wir feiern in diesem Jahr den 150. Geburtstag! Früher wurden hier Seile für Aufzüge und Kräne hergestellt. Seit 40 Jahren dreht sich alles um Spielgeräte.

Woher holen Sie sich Ihre Inspiration?

Es gibt ein paar grundsätzliche geometrische Formen, an denen wir uns orientieren.

Bestimmen Sie die Farben der Spielgeräte?

Nein, die Farben sind oft ein Wunsch der Kunden. Wir haben eine Auswahl von zwölf Grundfarben und vielen Farbkombinationen.

Erfinden Sie Geräte nach Anregungen der Kinder?

Na klar wollen wir wissen, ob ihr Kinder mehr rutschen, klettern oder euch verstecken wollt. Das Baumhaus bietet z.B. viele Verstecke!

Planen Sie die Spielgeräte mit dem Bleistift?

Am Anfang vielleicht mit einem Stift auf einem Computer. Das meiste wird mit dreidimensionalen Computerprogrammen geplant und gezeichnet.



Das hier wird mal eine Kletterspinne.

Welches ist ihr höchstes Klettergerüst?

Das heißt Neptun XXL. Es besteht aus fünf Geräten, die übereinander gestapelt sind. Die ganze Pyramide ist dann knapp 10 Meter hoch... so hoch wie 3-4 Stockwerke.

Greenville, Magisches Baumhaus, Cosmo, UFOs, Neptun, Bam und Boo – das klingt alles sehr spannend. Wie kommen Sie auf die Namen der Spielgeräte?

Wir reden darüber und spinnen ein bisschen herum. Teilweise sind es ja Quatschnamen! Wie Bam und Boo. Das kommt von dem englischen Wort für Bambus: Bamboo. Das verarbeiten wir sehr viel.

Wieviele Klettergerüste haben Sie schon gebaut?

Im letzten Jahr arbeiteten wir an 1130 großen und kleinen Projekten!

Was waren die Orte, die am weitesten entfernt lagen, an die ihr geliefert habt?

Es gibt unsere Spielgeräte in Israel, in Südamerika, in China, in Australien und sogar in Neuseeland, bei den Hobbits. Außerdem ganz viele in Europa und Nordamerika.

Die Kinderreporter bedanken sich herzlich für das Interview mit dem Leiter der Produktion Jörg Prechter und dem Geschäftsführer Karl Heinz Köhler.

Die Seilfabrik befindet sich in der Lengeder Straße 2/4 an der Ecke zur Roedernalle.

Eure Johanna und Tiziana



Ich kann bis zu 12 Jahre alt werden

Hier findet ihr die Spielplätze mit Spielgeräten der Seilfabrik

Waldstrasse
mit Geoball und Terranos Netzlandschaft



Senftenberger Ring 42
mit Neptun und Hängematte

Paracelsusbad
Parkplatz mit Cosmo 01

Gegenüber dem Paracelsusbad
mit Cosmo 05

Kamekestrasse
mit Podesten und Brücken

Freiheitsweg 6
mit Spaceball und Schachbrettbrücke

Greenwich Promenade
mit Greenville Boo und Swingo



Welfenallee
mit einem Spinnennetz



Am Buddeplatz
mit der Pentagode und Greenville Boo, Bowl Swing und Bogenschaukel

Klemkepark
mit einer Pentagode

Welches Wort wird immer falsch geschrieben?
Das Wort „falsch“!



Tiki's Tipps

30. März - 2. April
9.00-16.00 Uhr:
Experimentieren mit dem 3D-Drucker

Kosten: 50 € (Ermäßigung in bestimmten Fällen möglich)
Medienkompetenzzentrum meredo, Namslaustraße 45/47, 13507 Berlin.
Anmeldung unter Tel. (030) 432 30 56 oder anmeldung@meredo.de

6. April
11.00 Uhr: Oster-Schnitzeljagd
Ostereiersuchen im Steinpark
Anmeldung bis zum 30. März 2015 unter Tel. (030) 43402364
Jugendfreizeitstätte, Waidmannsluster Damm 80, 13509 Berlin

Jeden Dienstag 15-18 Uhr:
Familientreff mit gemeinsamem Kochen

comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin, Tel. (030) 40203920

18. April
10.00-13.00 Uhr:
Familientrödel und Musik
Standgebühr: 10 € oder 5 € mit einem selbstgebackenen Kuchen
Anmeldung unter foerderverein@gollancz.de, Aufbau ab 9.00 Uhr
Schulhof der Victor-Gollancz-Grundschule, Gollanczstraße 18-24, 13465 Berlin

28. April
10.00 Uhr: „Das wilde Määh“
Lesung mit Autorin Vanessa Walder
für 4. - 5. Kl., Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. (030) 451 988 980, Bibliothek am Schäfersee, Stargardtstr. 11-13, 13407 Berlin



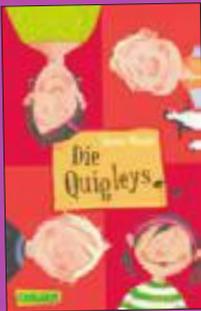
Jeden Freitag 16-18 Uhr:
Kinderkino für Kinder
von 6-12 Jahren,



Buchtipp

Die Quigleys

von Simon Mason



Das Buch „Die Quigleys“ ist eine ausgezeichnete Komödie für Groß und Klein.

Es handelt von der Familie Quigley, die ziemlich merkwürdig ist. Lucy, die Jüngste, möchte auf einer Hochzeit Blumen streuen. Aber nicht in einem Kleid, sondern in einem Bienenkostüm.

Ihr grosser Bruder Will wünscht sich zu Weihnachten einen Würgadler. Davon sind seine Eltern natürlich nicht begeistert. Der Vater tanzt im Bademantel Ballet und die Mutter hat den besten Wecker der Welt gefunden: laute Musik. All dies wird in den vier Kapiteln des Buches erzählt.

Uns hat das Buch gefallen, weil es unterhaltsam und lustig ist. Wir empfehlen es für Jungen und Mädchen.

Eure Hannah und Charlotte

Was wächst denn da?

Kennt ihr die Blumen?
Verbindet sie mit den Namen!

Traubenhyazinthen
in Konradshöhe

Krokusse
in Heiligensee

Buschwindröschen
in Borsigwalde

Hyazinthen
in Wittenau

Huflattich
in Frohnau

Narzissen
in Tegel

Tulpen
in Waidmannslust

Schneeglöckchen
im Märkischen Viertel

Primeln
in Lübars

Märzenbecher
in Hermsdorf



Was ist in Bayern das Gegenteil von Magnet?
Mag schon.

TIERSTECKBRIEF

Auf den Kinderpost-Seiten hat diesmal Marie für euch viele Hinweise versteckt.

Welches Tier suchen wir?

Darf ich mich vorstellen?

Hallo, ich heiße Tilki und bin das Maskottchen der Reinickendorfer Kinderpost. Ich bin ein Fuchs, das Wahrzeichen Reinickendorfs.

Jetzt erzähle ich euch ein wenig über mich:

Name: Tilki (türkisch für „Fuchs“)

Alter: 9

Wohnort: versteckt in Reinickendorf

Geburtstag: 26. Februar

Sternzeichen: Fische (aber ich bin lieber ein Fuchs)

Familie: alle Freunde der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung

Hobbys: Zeitung lesen... außerdem laufe ich gern und finde neue Geschichten in der Stadt

Lieblingsessen: Spaghetti / Buchstabennudelsuppe

Was ich nicht mag: schlechte Laune und wenn jemand die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung wegwirft

Lieblingsfarbe: bunt

Lieblingsbuch (außer der Zeitung): Der kleine Prinz
Tilki wurde befragt von Hannah und Charlotte



Glücksbringer

Hallo Kinder, ich bin's, euer Tilki. Ich muss euch eine unglaubliche Geschichte erzählen und zwar, wie ich zu der Zeitung als Maskottchen kam. Eines morgens ging ich ins Einkaufszentrum, um Eier, Milch und Brot zu kaufen. Als ich dann alles gefunden hatte, ging ich auch noch an den Joghurts vorbei. Plötzlich sah ich eine alte Dame, die den Obstkorb

umstieß. Ich habe der alten Dame natürlich geholfen, das Obst wieder einzusammeln. Sie war wirklich sehr dankbar. Ungefähr drei Stunden später ging ich im Park spazieren. Ein kleines Mädchen saß auf der Bank und weinte. Ich ging auch zu ihr und fragte, was los sei. Ihre Katze saß ganz oben auf der Baumkrone. Da nahm ich allen Mut zusammen und kletterte bis nach ganz oben. Als ich wieder auf festem Boden stand,

trafen mich viele Blitze. Aber keine Angst: Kamerablitze. Und so kam es, dass ich von der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung gefragt wurde, ob ich dort als Glücksbringer, oder besser gesagt als Maskottchen, für unsere Zeitung arbeiten möchte. Da musste ich gar nicht lange überlegen und habe einfach ja gesagt. **Also Kinder, ich gebe euch einen Tipp: Helft, wo ihr nur helfen könnt.**
Euer Tilki (Sophie)



Ich kann
50 Meter pro Stunde
schnell laufen, 5 Meter
weit und 2 Meter hoch
springen.

HOBBY



Liebe Caro, du bist gerade von der Berlin Brandenburger Cheerleading Meisterschaft zurück! War es deine erste Meisterschaft?

Ich war das 2. Mal dabei und es war wieder sehr aufregend!

Was ist Cheerleading überhaupt?
Cheerleading kommt aus Amerika vom Football. Dort feuern die Cheerleader die Spieler und das Publikum an, damit die Stimmung richtig gut wird.

Was macht dir am meisten Spaß, wieso hast du dich dafür entschieden?

Mir machen die Stunts, das Radschlagen und der Spagat am meisten Spaß. Ich bin durch eine Freundin dazu gekommen die konnte so super Radschlag.

In welchem Verein trainierst du und wie oft?

Beim TSV Wittenau trainiere ich zwei mal in der Woche.

Wer kann alles mitmachen und kann man später noch einsteigen?

Die jüngste Gruppe sind die Diamondmains. Ab 3 Jahren kann man hier trainieren. Ich bin 8 Jahre alt und trainiere bei den Fantastic's. Man kann jederzeit einsteigen!

Trainiert ihr nur für die Meisterschaft?

In den Monaten vor der Meisterschaft üben wir an unseren Formationen. Im Sommer treten wir auf vielen Festen auf. Das macht viel Spaß!

Warum habt ihr solche Puschel?

Die Puschel heißen Poms und es sind sogenannte Tanzwedel. Die Poms sind dazu da die Fans anzufeuern. Ich mag es, dass sie so glänzen!

Interview von Conrad und Johannes



Manchmal
nasche ich aus
euren gelben
Säcken.

Mein Beruf: Kekse verpacken



Herr Möhring, seit wann gibt es die Keksfabrik?

Bahlsen ist ein Familienunternehmen und wurde 1889 gegründet. Es ist also schon 126 Jahre alt.

In welcher Abteilung arbeiten Sie und welche Arbeitszeiten haben Sie?

Ich arbeite als technischer Anlagenleiter in unterschiedlichen Schichten. Manchmal auch am Wochenende. Hier bin ich dafür zuständig, dass die große Verpackungsmaschine läuft und keine Fehler macht.

Sie dürfen also nie einen Fehler machen?

Naja, Fehler macht ja jeder mal. Es kann vorkommen, dass die Maschine mal falsch programmiert ist und wir das nicht sofort merken. Dann ha-

ben die Kekse z. B. eine falsche Verpackung und wir können diese nicht an die Geschäfte weitergeben. Diese Kekse kommen in den Fabrikverkauf. Auf diese Weise kann die Ware noch zu einem günstigeren Preis als zweite Wahl verkauft werden.

Mal ehrlich, naschen Sie manchmal bei der Arbeit?

Na klar, ab und zu naschen wir von den Keksen, die wir zu viel produziert haben.

Aber so viele Kekse können Sie doch gar nicht essen. Wo kommen denn sonst die zu viel produzierten Kekse hin?

Ein Teil davon verkaufen wir in Wittenau (Oranienburger Straße 173). Dort ist ein Fabrikladen.

Danke, dass Sie sich Zeit für mich genommen haben!

Ich gehe jetzt auf den Spielplatz und packe noch ein paar Kekse ein.

Eure Nele



Wie Reinickendorf zu seinem Namen kam

Vor 770 Jahren suchte der Markgraf von Brandenburg Siedler für sein Land. Einer von Ihnen war ein niedersächsischer Bauerssohn namens Reinhard.



Er und seine Leute gründeten in der Nähe des Schäfersees ihr Dorf. Zu Ehren Reinhard's nannten sie es „Renekendorf“, das ist die plattdeutsche Bezeichnung für „Reinhard's Dorf“. Aus Renekendorf wurde dann schließlich Reinickendorf!

Eure Tiziana

Der kleine Tim: Ostern zum Greifen nah (by Yannik Luther)



Individuelle Planung ist bei uns Standard.

Kontaktieren Sie uns und realisieren Sie
gemeinsam mit unseren Landschaftsplanern
und Architekten Ihre individuelle Spielplatzlandschaft.

www.berliner-seilfabrik.com



German
Design Award

WINNER



BerlinerSeilfabrik

Spielgeräte fürs Leben

Die Karwoche – Der Weg zum Osterfest

Eine Übersicht des Osterfestes von Pfarrer Ralf-Ulrich Kowalke

Reinickendorf – Mit dem Sonntag vor Ostern, dem Palmsonntag, beginnt im kirchlichen Jahreskreis die Karwoche (von mittelhochdt. „kar“=Trauer), die den Leidensweg Jesu nachvollzieht. Sie schließt die siebenwöchige Passions- oder Fastenzeit, die am Aschermittwoch begonnen hat, ab. Der Palmsonntag blickt zurück auf den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem er noch ganz euphorisch wie ein König gefeiert wurde. In den Erzählungen der Evangelien heißt es, eine große Menschenmenge habe vor ihm ihre Kleider ausgebreitet und ihn mit Palmzweigen begrüßt. Daher hat der Sonntag seinen Namen. Er macht anschaulich, wie wankelmütig die Stimmung einer Masse sein kann, die gerade noch wie in einem Hype ihren Held umjubelt – und ihn dann nur einige Tage später verspottet und seinen Tod am Kreuz fordert.

Der Gründonnerstag erinnert an das Passahmahl Jesu mit seinen Jüngern, das letzte Mahl Jesu vor seiner Gefangennahme. Er sitzt zu Tisch mit seinen Freunden - und auch mit seinem Verräter. Jesus beauftragt seine Jünger, dieses Mahl mit Brot und Wein immer wieder zu feiern in Erinnerung an ihn und in Gewissheit seiner Gegenwart mitten unter uns.

Höhepunkt der Karwoche ist der Karfreitag. „In unseren Gottesdien-



Pfarrer Ralf-Ulrich Kowalke von der Apostel-Johannes-Gemeinde im Märkisches Viertel freut sich auf das Osterfest. Foto: mk

ten und in Andachten zur Todesstunde um 15 Uhr erinnern wir Christen uns in schlichterem Rahmen als sonst an das Leiden und den Tod Jesu. Dabei steht uns vor Augen, dass bis heute Menschen unschuldig leiden und sterben, dass wir Menschen immer wieder aneinander schuldig werden, dass niemand von uns um Leiden und Sterben herumkommt – dass es aber eine Hoffnung gibt, weil in Jesus Christus Gott selbst diesen Weg mitgeht. Er umgeht Leiden und Tod nicht, sondern will darin an unserer Seite bleiben. Und sogar denen, die an ihm schuldig werden, will er vergeben

und Neuanfang eröffnen. So ist der Karfreitag für uns auch ein Tag voller Zuspruch und tiefer Hoffnung“, sagt Pfarrer Ralf-Ulrich Kowalke.

Der Karsamstag ist der Tag der Grabruhe, bevor dann in der Osternacht der Jubel angestimmt wird: „Jesus, der Herr, ist auferstanden!“ In vielen Gemeinden wird am Vorabend oder in der Frühe des Ostersonntages eine festliche Osternacht gefeiert, in der die neue Osterkerze in den dunklen Kirchoraum gebracht und von ihr alle anderen Lichter entzündet werden. Osterfeuer, gemeinsame Osterfrühstücke, Taufen und viel festliche Musik prägen weithin diesen höchsten christlichen Feiertag – und natürlich gibt es auch Ostereier als Zeichen für das neue Leben, das aus der Verborgenheit ans Licht kommt.

„So lädt uns die Karwoche ein, auf einen Weg voller Passion und leidenschaftlicher Liebe Gottes für uns Menschen, die wir zwar oft schnell begeisterungsfähig sind, aber auch allzu leicht Verführungen und Verirrungen unterliegen, schuldig werden und selbst Not und Tod ausgesetzt sind. Jesus Christus weist uns durch all diese schwierigen Lebenserfahrungen hindurch einen Weg zum Leben und zu neuer, versöhnter Gemeinschaft miteinander und mit Gott. Das ist die frohe Botschaft von Ostern.“ **mk**

KURZ & KNAPP

Benefizkonzert für die Orgelsanierung

Tegel – Am Samstag, 25. April, findet um 18 Uhr in der Ev. Hoffnungskirche in Neu-Tegel, Tile-Brügge-Weg 49-53, ein Benefizkonzert für die bevorstehende Orgelsanierung statt. Gespielt wird Musik von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Hugo Wolf. Der Baritonsänger Hans-Joachim Gallus, früherer Chordirektor der Komischen Oper, jetzt für die Staatsopern Izmir und Antalya/Türkei und als freier Gesangs-Solist tätig, wird hier zu hören sein. Bisher ist übrigens durch Spenden etwa ein Viertel der mindestens zu erwartenden Sanierungskosten zusammen gekommen. Näheres zum Vorhaben Orgelsanierung finden Sie unter www.hoffnungskirche-berlin.de

Goldene Konfirmation und Konfirmandenunterricht

Heiligensee – Am Sonntag, 31. Mai, wird in der Matthias-Claudius-Gemeinde Goldene Konfirmation gefeiert. Gemeindeglieder, die 1965 und davor in der Matthias-Claudius-Kirche oder anderswo eingetauft wurden, sind dazu eingeladen. Anmeldung im Gemeindebüro an der Schulendorfer Straße 19-21 jeweils montags, dienstags, donnerstags von 9 bis 12 und mittwochs von 16 bis 19 Uhr. Informationen unter Tel. (030) 4 31 13 01. Jugendlichen der Matthias-Claudius-Gemeinde, die bis zum Sommer 2015 das 12. Lebensjahr vollendet haben, können sich ebenfalls im Gemeindebüro zum Konfirmandenunterricht melden. Dieser beginnt nach den Sommerferien und wird etwa eineinhalb Jahren dauern.

Veranstaltungsreihe zum Islam

Reinickendorf – Für Anfang März hatte die CDU Heiligensee, Konradshöhe und Tegeltort zu einer Diskussionsveranstaltung eingeladen. Das Thema: „Islamismus und Salafismus – Herausforderung für Deutschland. Wie begegnen wir den Gefahren?“ Rund 30 Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung gefolgt. „Die Diskussion war sehr sachlich und von großem Interesse gekennzeichnet“, fasste CDU-Ortsvorsitzender Stephan Schmidt zusammen. Die CDU wird die Veranstaltungsreihe zum Islam fortsetzen und plant, dabei in Zukunft auch die Vertreter islamischer Gemeinden im Bezirk einzubeziehen.

Chorkonzert in der Dorfkirche Lübars

Lübars – Die Dorfkirche Lübars lädt am Ostermontag zu einem Chorkonzert der Extraklasse ein. Zu Gast ist der russische Chor der Salzburger Kirche aus Gumbinnen. Ab 17 Uhr bietet der Chor geistliche und weltliche Chormusik aus Russland und Deutschland. Unter dem Titel „Liebe, Intrige, Leidenschaft“ sind am Sonntag, 19. April, um 17 Uhr Sängerin Alice Ungerer, Violinistin Kerstin Linder-Dewan und Joachim Thoms am Cembalo zu Gast und interpretieren Arien, Kantaten und Sonaten von Händel, Mancini und Corelli neu. Der Eintritt ist bei beiden Veranstaltungen frei.

Musikalisches Osterfest

Märkisches Viertel – Im April lädt die evangelische Apostel-Johannes-Kirchengemeinde im Märkischen Viertel herzlich zu zwei musikalischen Veranstaltungen ein. Am Karfreitag, 3. April, gibt es um 15 Uhr „Musik und Wort“ zur Passion Jesu. Die Kantorin der Kirchengemeinde, Jaroslawa Nikulina, und der gemischte Chor singen besinnliche Werke. Auch Textlesungen und Orgelmusik laden ein, zur Ruhe zu kommen und sich mit dem Tod Christi und der Osterthematik auseinanderzusetzen.



Am Sonntag, 26. April, um 10 Uhr steht ebenfalls die Musik im Vordergrund: Der Gottesdienst steht diesmal unter dem Motto „Jubilate“ („Sing!“). Der Name ist auch Programm: Verschiedene musikalische Beiträge bereichern den Vormittag, der vom Chor der Kirchengemeinde sowie der Kantorin gemeinsam vorbereitet wird. Es erklingen A-capella-Stücke sowie Orgel- und Klaviermusik. Beide Veranstaltungen finden im Kirchsaal der Evangelischen Apostel-Johannes-Kirchengemeinde, Dannenwalder Weg 167, 13439 Berlin-Märkisches Viertel (1. OG) statt. Der Eintritt ist frei. Der Zugang ist rollstuhlgerecht. **red**

Welche Bedeutung hat Ostern für Sie?

Blitzinterviews in Reinickendorf



Onur E.: „Mit Ostern verbinde ich Überraschungseier, Häschen, Kinderfreude, Kaufrausch. Und Feiertage. Das Wichtigste.“



John-Paul L.: „Für mich bedeutet Ostern, dass Jesus alles am Kreuz gegeben hat. Er ist auferstanden und hat die ganze Welt gerettet.“



Simon R.: „Ostern ist für mich das wichtigste christliche Fest, weil es Jesus Auferstehung ist. Schön ist auch, dass wir es im Frühjahr feiern, das passt zur Auferstehung. An Ostern kann man sich – im Gegensatz zu Weihnachten – auf die eigentliche Botschaft konzentrieren.“



Petra H.: „Ostern ist für mich „Grün im Kopf“. Es ist ein Wunder, wenn die Natur erwacht. Außerdem macht mir das Versteckspiel Spaß. Ich habe Freude, wenn Kinder Ostereier suchen und liebe es, die Überraschungen selbst zu verstecken.“



Naru: „Ostern? Das feiern wir gar nicht. Ich bin Buddhistin, daher habe ich diese Tradition nicht. Mit den Schwiegereltern verstecken wir für den Kleinen Ostereier im Garten.“



Dorothée D.: „Ich bin davon überzeugt, was in der Bibel steht. Ich glaube, dass Jesus gestorben und aufstanden ist. Für mich ist es Gottes sichtbares Zeichen, dass es nach dem Tod weitergeht. Das gilt für Jesus, für mich, für alle Menschen.“

alle Fotos: mk

Für Sie entdeckt

**Ratschänke im Ratskeller**

DEUTSCH
Eichborndamm 215 - 239
13437 Berlin
Tel.: 030/46 79 52 20
www.ratschaenke-berlin.de

Öffnungszeiten:
Mittagstisch Mo. - Fr. 11.00 - 14.00
Abendkarte Di. - Sa. 17.00 - open End
So. 10.00 - open End
Ruhetag Montag Abend

**Darjiling**

INDISCH
Alt-Tegel 25
13507 Berlin
Tel.: 030/43 00 45 65
www.restaurant-darjiling.de

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 12.00 - 24.00
Kein Ruhetag

**Tortenträume**

DEUTSCHE KONDITOREI, CAFÉ
Residenzstr.108
13409 Berlin
Tel.: 030/49 00 19 64
www.cafe-tortentraeume.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 08.30 - 18.00
Sa. 09.00 - 18.00
So. 10.00 - 18.00
Kein Ruhetag

**Wirtshaus im Alten Fritz**

DEUTSCH
Karolinenstr.12
13507 Berlin
Tel.: 030/433 50 10
www.restaurant-alter-fritz.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 17.00 - open End
Sa. - So. 11.00 - open End
Kein Ruhetag

**Taverna Orakel**

GRIECHISCH
Dannenwalder Weg 70
13409 Berlin
Tel.: 030/41 72 09 59
www.taverna-orakel.de

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 12.00 - 23.00
Kein Ruhetag

**Servus Austria**

ITALIENISCH
Schlieperstr.75
13507 Berlin
Tel.: 030/43 60 32 00

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 16.00 - 22.00
Sonntag Ruhetag

**Tornero**

ITALIENISCH, STEAKHOUSE
Waidmannsluster Damm 36
13509 Berlin
Tel.: 030/433 62 37
www.tornero-am-fluess.de

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 12.00 - 24.00
Kein Ruhetag

**Rheinsberg am See**

DEUTSCH
Finstertal Str. 64
13435 Berlin
Tel.: 030/810 33 60
www.hotel-rheinsberg.com

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 10.00 - 22.00
(Warme Küche ab 12.00)
Kein Ruhetag

**Pesetas**

SPANISCH
Heiligensee Str. 51
13503 Berlin
Tel.: 030/43 77 47 06
www.pesetas-restaurant.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 12.00 - 23.00
Fr. - So. 12.00 - open End
Kein Ruhetag

**Hax'nhaus**

DEUTSCH
Alt-Tegel 2
13507 Berlin
Tel.: 030/433 90 34

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 11.00 - 23.00
So. 9.00 - 23.00
Kein Ruhetag

**Kennen Sie ein gutes Restaurant,
ein gemütliches Café
oder eine tolle Bar in Reinickendorf?**

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle demnächst auch
Ihre gastronomischen Empfehlungen.
Entsprechende Hinweise senden Sie mit dem Stichpunkt
„Gastro-Tipp“ bitte an folgende Redaktionsadresse:

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin
E-Mail: redaktion_RAZ@laser-line.de

Rezept des Monats

Empfohlen von Johanna Secmen,
Restaurantleiterin im Ratskeller Reinickendorf

**In Rotwein pochiertes Rinderfilet
mit glasierten Schalotten und Kartoffelrösti****Zutaten** (für 3 Personen):

800 g Rinderfilet (Mittelstück)
250 g Schalotten
400 g Kartoffeln, festkochend
120 g Zucker
750 ml Rotwein, trocken
3 EL Öl
2 Knoblauchzehen
Thymian
Rosmarin
Salz
Pfeffer
Muskatnuss

**Zubereitung:**

Rinderfilet in drei Stücke portionieren, salzen und pfeffern. Dann in der Pfanne scharf anbraten und mit ca. 500 ml Rotwein auffüllen. Unter Zugabe von Thymian, Rosmarin und je nach Geschmack von Knoblauch im vorgeheizten Backofen bei 150°C pochieren. Die Garzeit beträgt zwischen 17- 30 Minuten, je nach Garstufe.

Schalotten schälen, ca. 250 ml Rotwein mit Zucker reduzieren lassen, dann die Schalotten hinzugeben und bissfest köcheln.

Kartoffeln schälen, zerreiben sowie mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Dann die Masse portionieren, platt drücken und zu Talern formen. In der heißen Pfanne mit Öl zu Rösti abbraten.

Guten Appetit!

**Kiezkneipe lebt**

Wittenau – Die Dalldorfer Wirtschaft, benannt nach dem früheren Ortskern Wittenaus, feierte am 21. März zehnjähriges Bestehen. Viele Stammgäste kamen mit Blumen und guten Wünschen zur Jubiläumsveranstaltung in den Eichhorster Weg 93. Inhaber Tony Baumann hat das Lokal mit viel Engagement und Herzblut zum Treffpunkt im Kiez gemacht. Es gibt einen großen Gastraum, Raucherlounge sowie Billardtisch und Dart. Für das leibliche Wohl erfüllen diverse Biersorten und eine typische Berliner Speisekarte die Wünsche des Gastes mit regionalem Bezug. Matjes, Brathering und Klopse stehen regelmäßig auf der Karte, Highlights sind die Burger. Frühstück und Kuchen am Nachmittag gehören ebenfalls zum Angebot. Abendveranstaltungen mit Live-Mu-



Tony Baumann und Ex-Profilkicker Dieter Timme auf der Veranstaltung. Foto: ks

sik dürfen nicht fehlen. Besonders stolz ist der Wirt auf die Verbundenheit zum Berliner Fußballclub Hertha BSC, die Gasstätte ist offizieller Fan-treff. Etliche Profikicker waren schon vor Ort und hinterließen Trikots und Autogramme. ks

Ostern am Strand

Lübars – In frischem Glanz präsentiert sich das Restaurant im Strandbad Lübars, in der Straße Am Freibad 9, die Innenräume sind vollständig renoviert. Ab dem 1. April steht der Kundenschaft die neue, umfassende Speisekarte zur Verfügung. Neben Suppen, Salaten, Flammkuchen und Burgern gibt es Hauptgerichte aus deutscher Küche sowie Fischspezialitäten. Das

Frühstücksbüffet lockt täglich ab 8.00 Uhr und belastet den Geldbeutel mit sozial verträglichen 5,90 Euro. Zu den Feiertagen wird ein spezieller Osterbrunch für 16,90 Euro pro Person angeboten. Reservierungen werden unter der Telefonnummer (030) 53 08 60 35 erbeten. Der Restaurantbetrieb ist unabhängig von Wetter und Badeöffnungszeiten.

Klein, aber fein

Konditormeisterin verbindet Tradition und Moderne

Wittenau – Etwas unscheinbar ist das kleine Café in der Oranienburger Straße 59. Wer es nicht gezielt sucht, der läuft oder fährt schnell daran vorbei. Doch ein Stopp im Torte la Tarte lohnt sich. Die Konditorei mit dem lustigen Namen ist längst mehr als ein Geheimtipp. Schnell hat sich das verlockende Angebot an Kuchen, Torten und Pralinen im Bezirk herumgesprochen.

Der nur etwa 30 Quadratmeter große Laden hat es im wahrsten Sinne des Wortes in sich. Die Auslagen in der Vitrine lassen dem Liebhaber von Fein- und Süßgebäck das Wasser im Munde zusammenlaufen. Zu den optischen und geschmacklichen Highlights gehören Klassiker wie Schwarzwälder Kirsch, Himbeer-Sahnetorte oder Butterkuchen. Von Freitag bis Sonntag gibt es die so genannten Wochenendtörtchen, zum Beispiel in den Geschmacksrichtungen Mousse au Chocolat, Himbeer mit Trüffelkern



Konditormeisterin Kim Sohn verwöhnt in Wittenau mit himmlischen Tortenkreationen.

Foto: ks



Süße Sünden kann man vor Ort essen oder mit nach Hause nehmen.

Foto: privat

oder Joghurt-Sahne mit Früchten. In Anbetracht ihrer Kegelform erinnern sie ein wenig an den Kosakenzipfel aus dem bekannten Lorient-Sketch. Also, besser nicht teilen!

Verführerisch klingen auch die Pralinenkreationen von Konditormeisterin Kim Sohn. Erdbeer-Rosenwasser, Marzipan-Passionsfrucht oder Muskatnussbutter-Trüffel sind nicht unbedingt alltägliche Geschmackserlebnisse. Die mit verschiedenen Schokoladen-Kuvertüren überzogenen Kügelchen werden stückweise berechnet, 55 Cent scheinen eine rentable Investition. Kekse und Kleingebäck wie Florentiner, Schokozungen oder Vanilletaler dürfen nicht fehlen. Sie eignen sich sowohl als Kaffee-Begleiter vor Ort sowie als Mitbringsel für die Liebsten daheim. Zudem werden Geburtstags- und Hochzeitstorten für die ganz besonderen Anlässe hergestellt.

„Wir wollen mit unserer Qualität überzeugen“, so die 33-jährige Geschäftsinhaberin im Gespräch mit der Reinickendorfer Allgemeine. Sie

setzt auf ihre eigene Handschrift, probiert viel aus. „Hier ist nichts aus der Retorte“ so die Jungunternehmerin. Die Kunden wissen es zu schätzen. Im nunmehr sechsten Jahr seit Geschäftseröffnung kommen viele Wiederholungstäter. Inzwischen ist das Angebot auch über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt. Der Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) hat das Geschäft in seiner Serie „Gleich nebenan“ vorgestellt.

Zu bestimmten Zeiten ist der Andrang groß, die vier Tische mit bis zu zwölf Sitzen im Laden sind schnell ausgelastet. Ein Grund dürfte der Wohlfühlfaktor sein. Das Interieur ist eine Reminiszenz an die deutsche Konditorei- und Kaffeehausstradition der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts. Tapeten, Bilder und Kronleuchter schaffen ein besonderes Ambiente der damaligen Gründerzeit. Die Philosophie, das Gute der Vergangenheit mit den kulinarischen Anforderungen der heutigen Zeit zu verbinden, avanciert im Torte la Tarte zum Erfolgsrezept. **ks**

Mehr MAGO

Tegel – Der Berliner Fleisch-, Wurst- und Feinkostspezialist MAGO hat in der Markthalle Tegel einen weiteren Standort im Bezirk eröffnet. Direkt im Mittelpunkt des beliebten Nahversorgungszentrums wartet seit dem 4. März 2015 das etwa 100 Produkte umfassende Sortiment auf die Verbraucher. „Frische mit Biss“, so lautet die Devise des Familienbetriebes mit über 50-jähriger Tradition. Zum Angebot gehören Brüh-, Koch- und Geflügelwürste sowie Schinken, Braten, Sülze und Aspikspezialitäten. Ebenfalls im Angebot sind auf Buchenspänen geräucherte Knacker oder traditionell von Hand abgebundene Blut- und Leberwürste. Hausgemachte Suppen, Buletten oder die traditionelle Berliner Currywurst richten sich an die Liebhaber warmer Zwischenmahlzeiten. Der Shop ist die achte Reinickendorfer Filiale des mit Hauptsitz in Borsigwalde ansässigen Unternehmens. **ks**

Wie bei Muttern

Reinickendorf – 15-jähriges Jubiläum feiert am 1. April das Café am See in der Residenzstraße. Viel Zeit und Arbeit sowie nicht wenig Geld hat Betreiberin Silvia Cetin in den zurückliegenden Jahren in die zuvor maroden Räumlichkeiten investiert. Heute gibt es 50 Innenplätze und eine große Terrasse mit 100 weiteren Sitzmöglichkeiten, alle mit direktem Blick auf den Schäfersee. Das kulinarische Angebot ist auf deutsche Küche spezialisiert. Auf der Karte stehen beispielsweise Königsberger Klopse, Bollenfleisch oder Rinderleber. Nachmittäglicher Verkaufsschlager ist der Käsekuchen nach eigenem Rezept. „Futtern wie bei Muttern“ lautet das Credo. Bemerkenswert auch, dass die Preise kundenfreundlich kalkuliert sind. Hauptgerichte gibt es bereits ab 6,50 Euro. „In einem schwierigen sozialen Umfeld sind wir Kiez geblieben“, so Silvia Cetin. **ks**

Tee des Monats

Reinickendorfer Teeexpertin Marion Aping empfiehlt

Da man sich Ostern nicht wie Weihnachten auf das Wetter vorbereiten kann, habe ich für das Frühlingsfest zwei Varianten im Angebot. Sollte es Ostern kalt und ungemütlich sein und vielleicht sogar noch schneien, bereiten Sie einen Schokochai zu. Manchmal durften wir Ostern aber schon die ersten warmen Sonnenstrahlen ausgiebig genießen und dann gibt es Ananasnougatbowle.

Schokochai

Nehmen Sie zwei gehäufte Teelöffel eines Schwarztees mit Schokoladenstückchen und einem cremigen Sahnegeschmack. Bereiten Sie einen halben Becher Tee zu, bei dem der Tee sieben Minuten zieht. Zeitgleich bereiten Sie einen halben Becher mit heißer Schokolade zu, die aus 36% oder 42% Kakao und Rohrzucker besteht. Dann werden beide Getränke in eine große Tasse geschüttet und mit etwas geschäumter Milch serviert.



Foto: gänseblümchen/PIXELIO

Ananasnougatbowle

Für die Ananasnougatbowle brauchen Sie einen Früchtetee mit Ananas- und Nougatstückchen. Nehmen Sie für einen Liter Tee sieben Esslöffel Früchtetee und lassen ihn mindestens 15 Minuten ziehen. Für einen Liter Tee benötigen Sie eine Ananas, die kleingeschnitten in dem kalten Tee eingelegt wird. Lassen Sie die Früchte mindestens zwei bis drei Stunden ziehen oder Sie stellen den Früchtetee über Nacht kalt. Am nächsten Tag wird nur noch Sekt hinzugefügt – für die Kinder Mineralwasser – und schon ist ein erfrischendes Kaltgetränk fertig.

30 Jahre Ristorante Arcino's

Jubiläum in der Berliner Straße in Tegel

Tegel – Das Ristorante Arcino's feiert am 1. April ein rundes Jubiläum. Seit 30 Jahren wird in dem Spezialitäten-Restaurant in der Berliner Straße 92 typisch italienische Kochkunst nach traditionell überlieferten Rezepten aus der Region Kampanien zelebriert. Leib und Seele des Geschäftes ist Inhaber Gelsomino Mastrangelo, den es 1972 von der Amalfiküste nach Berlin verschlug. „Mino“, wie er von seinen Stammgästen gerufen wird, erledigt auch heute noch fast alles selbst, macht die Einkäufe und steht täglich in der Küche.

Anlässlich des runden Jubiläums warten in den Monaten April und Mai Sonderaktionen auf die Kundschaft. Es wird in diesem Zeitraum einen Pizzen- und einen Pastatag sowie den sonn-täglichen Brunch zu Jubiläumspreisen geben. Abende mit italienischer Live-Musik schaffen den passenden Rahmen. „Wir wollen uns nicht selbst feiern, sondern uns bei den Gästen für

die langjährige Treue bedanken“, so Nadine Mastrangelo, die Tochter des Hauses. **ks**



„Mino“ Mastrangelo vom Arcino's.

Foto: ks

Sonne an und Kessel aus!

Reinickendorf – „Eine gute Nachricht: Mindestens 1.500 Euro Zuschuss bekommen Hauseigentümer für eine solarthermische Anlage, die für die Warmwasser- und Heizungserwärmung Energie liefert“, sagt die Reinickendorfer Diplom-Ingenieurin Simone Munkelt. Diese solarthermischen Anlagen sind vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle klar definiert und haben eine Größe über 7m² Vakuumröhren oder 9m² Flachkollektoren. Dabei handelt es sich um kleine Kraftwerke auf dem Dach, denn auch bei minus 12°C Außentemperatur werden 55°C im Kollektor gemessen.



Durch Solarstrom Geld sparen! Foto: privat

„Rund 112.000 Hausbesitzer in Deutschland sind im vergangenen Jahr auf Solarwärme umgestiegen“, sagt Simone Munkelt. Ihr Vorteil: Immer wenn die Sonne scheint, wird der Heizkessel entlastet. Der Umstieg auf Solarwärme wird durch staatliche Förderung belohnt, spart Öl- und Gaskosten und macht die Hausbesitzer ein Stück unabhängiger. „Wer zusätzlich seinen Kessel modernisiert, erhält 500 Euro oben drauf und spart noch mehr Heizkosten. Benötigt zum Beispiel ein Vier-Personen-Haushalt mit einem 20 Jahre alten Heizkessel pro Jahr 3.000 m³ Gas bzw. 30.000 kWh, entsteht bei einem Preis von 6,2 Cent pro kWh eine Belastung von 1.860 Euro/a. Halbiert man die Heizkosten mit einem modernen Solarheizsystem spart man in 15 Jahren 27.900 Euro ohne Berücksichtigung von einer Energiepreissteigerung.“ **red**

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Seite www.solvis-berlin.de

Wohnfühlen in Wittenau

Richtfest im Seniorenwohnheim an der Techowpromenade

Wittenau – Es gab eine Menge zu feiern für Martin Lambert am 19. Februar. Zum einen wurde der Reinickendorfer Baustadtrat an diesem Tag 54 Jahre alt, zum anderen rampte er einen Spaten in das Erdreich und läutete gemeinsam mit dem Architekten Bernd Richter, Rüdiger Brombach, Geschäftsführer der GEWIWO – Wittenauer Wohnungsbaugenossenschaft eG, und Holger Horn, dem Geschäftsführer der ausführenden Baufirma Willi Meyer, den dritten Bauabschnitt der Seniorenresidenz an der Techowpromenade ein. Dann sprach Lambert auch noch das Grußwort zum Richtfest des zweiten Bauabschnitts. Im August war der Grundstein gelegt worden, jetzt wurde gefeiert. Wie zu solchen Anlässen üblich, gab es ordentlich zu essen und spielte eine Blaskapelle auf. Das Wetter spielte mit und zeigte sich von seiner sonnigsten Seite.

„Wohnfühlen in Wittenau“ – unter diesem Motto entstehen für 10 Millionen Euro im zweiten Bauabschnitt 59 Ein-, Eineinhalb- und Dreizimmerwohnungen mit Wohnflächen von 45 bis 130 Quadratmetern. Die 36 Wohnungen des im vergangenen Jahr fertiggestellten ersten Bauabschnitts sind bereits komplett vermietet. „Dank an die Mieter, die den Baulärm am nächsten Abschnitt geduldig ertragen haben“, so Rüdiger Brombach in seiner Ansprache. Mit der Fertigstellung des neuen Ensembles wird für September/Oktober dieses Jahres gerechnet.

Vis-à-vis zum denkmalgeschützten Altbaubestand der Genossenschaft GEWIWO Berlin und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Dorfanger Alt-Wittenau und zum U-Bahnhof Rathaus Reinickendorf entsteht ein architektonisch reizvolles Wohnensemble. Der größte Teil der Wohnungen ist mit Wintergärten oder Balkonen ausgestattet und barrierefrei zugänglich. Sämtliche Wohnungen in den Staffeln verfügen über großzügige



GEWIWO-Architekt Bernd Richter, Stadtrat Martin Lambert, Gewiwo-Vorstand Rüdiger Brombach, Holger Horn, GF Bauunternehmen Willi Meyer (v.l.n.r)

Foto: FS

Dachterrassen, die das darüberliegende Flugdach vor Regen schützt. Bewohner der Hochparterre-Wohnungen gelangen über Steinterrassen und Rampen in den öffentlichen Garten. Alle Wohnungen verfügen über eine ebenerdige Dusche, eine Fußbodenheizung, Einbauküche sowie eine Video-Gegensprechanlage. Und das voll unterkellerte Gebäude verfügt über eine Tiefgarage mit 38 Stellplätzen.

Die Gebäudeform des Wohnhauses mit dem Geborgenheit signalisierenden inneren Hofkreis bedient in besonderem Maße die Vorstellungen der GEWOWO, seniorenrechtliches Wohnen mit einem Höchstmaß an Kommunikation und unmittelbarer Einbindung in die grüne Umgebung zu kombinieren. „Ein chinesisches Sprichwort besagt zwar, dass ein runder Raum den Geist verwirrt, aber ich glaube: Hier ist das nicht so“, sagte Brombach launig.

Das neue Ensemble hat für die zukünftigen Bewohner eine Menge zu bieten. Ein Brückencafé als Gemeinschafts- und Partyraum wird ebenso entstehen wie ein Fitnessraum in Verbindung mit einer Sauna, ein Kaminzimmer mit separierter Bibliothek, ein Fernseh- und Spielraum,

eine Grillterrasse, Duftgarten mit Hochbeeten, Bildhaueratelier mit Skulpturengarten inklusive einem Atelierhof für Workshops. Dazu ein Schattenwäldchen, eine Freiluftbühne für gemeinschaftliche Aktivitäten und als besonderer Clou sollen auf der begrünten Dachfläche Bienenvölker angesiedelt werden. „Dann gibt es bald GEWIWO-Honig“, so Brombach.

„Ein stolzer Bau erhebt sich zum Himmelsblau“ – damit hatte der Polier Horst Fagien an diesem Tag zweifellos Recht. Als bald erhob sich der Richtkranz in schwindelnde Höhen. Und dann gab es für die Berliner Stadtmission noch ein ganz besonderes Geschenk. Die am Bau beteiligten Firmen haben gesammelt und 30.000 Euro zusammengebracht, die Summe in einen nagelneuen FIAT-Transporter investiert und diesen am 19. Februar Jost Berchner, dem Leiter des Bereichs „Komm und Sieh“ bei der Berliner Stadtmission, überreicht. Der Transporter fuhr unter großem Applaus der Gäste auf den inneren Hofkreis. „Mit diesem Fahrzeug sind wir wesentlich flexibler“, freute sich Berchner über die großzügige Spende. Dann war Richtschmaus angesagt. Guten Appetit. **fs**

GUTES WEDDING [®]
SCHLECHTES WEDDING

NEUE FOLGEN

DO. - MO.
20.15 Uhr

Müllerstraße 163
13353 Berlin
direkt am Bahnhof
S / U Wedding

TICKETS UNTER
030/ 49 90 79 58

www.primetimetheater.de

Alle Jahre wieder: Die zweite Miete!

Der kritische Blick auf die Nebenkostenabrechnung kann sich für den Mieter lohnen

Reinickendorf – Jedes Jahr wieder trudelt die Abrechnung der Betriebskosten ein. Nicht selten soll der Vermieter einen drei- oder gar vierstelligen Bereich an seinen Vermieter überweisen, zusätzlich zu den zwölf Monatsmieten. Viele Posten in der Auflistung hinterlassen Fragezeichen beim Mieter. „Ein genauer Blick auf die Abrechnung lohnt sich“, weiß Joachim Oellerich von der Berliner Mietergemeinschaft. Denn Mieter können bares Geld sparen, wenn sie die Kosten überprüfen.

Der Berliner Mieterverein weist außerdem darauf hin: Zahlen muss nur, wer die Rechnung zwölf Monate nach Ende des Abrechnungszeitraums erhält. Läuft dieser beispielsweise vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014, muss die Rechnung bis zum 30. Juni 2015 im Briefkasten des Mieters liegen.

Umlagefähig sind die Kosten, für die der Vermieter regelmäßig aufkommen muss. Dazu zählt der jährliche Besuch des Schornsteinfegers, die Reinigung des Treppenhauses, aber auch der neue Sand im Spielkasten im Hof. „Die Kosten müssen im Mietvertrag vereinbart sein“, sagt Experte Oellerich. Die Posten können einzeln aufgeführt sein, aber auch ein Verweis auf die allgemeine Betriebskostenverordnung ist denkbar. Der Posten „sonstige Betriebskosten“ sei dabei keineswegs ein Freifahrtschein, so

der Mietexperte weiter, sondern müsse klar festgelegt sein.

Außerdem muss der im Mietvertrag vereinbarte Umlageschlüssel eingehalten werden, der die Wohnfläche und die im Haushalt lebenden Personen berücksichtigt. Kommt der Handwerker, um den kaputten Aufzug zu reparieren, wird allerdings der Vermieter zur Kasse gebeten. „Instandhaltung und Verwaltung ist Aufgabe des Vermieters.“

Grundsätzlich gilt: Wer die nächste Betriebskostenabrechnung aus dem Postkasten zieht, sollte vor der Überweisung an den Vermieter die Posten



Für Reinickendorfer Mieter lohnt sich ein kontrollierender Blick auf die Betriebskostenabrechnung.

Foto: jak

prüfen und mit den Vorjahren vergleichen. „Sind die Kosten innerhalb eines Jahres stark angestiegen, bitten Sie den Vermieter um eine Erklärung“, rät Oellerich. Innerhalb von zwölf Monaten kann der Mieter seine Einwände gegen die Abrechnung vorbringen. Die Interessensverbände der Berliner Mieter und Rechtsanwälte können dabei behilflich sein.

jak

Weitere Informationen

Auf den Internetseiten der **Senatsverwaltung für Stadtentwicklung** kann für die allgemeine Orientierung der Reinickendorfer Betriebskostenspiegel eingesehen werden: www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/betriebskosten/de/tabelle.shtml

Berliner Mieterverein

www.berliner-mieterverein.de/

Berliner Mieterschutzbund

www.mieterschutzbund-berlin.de/

Berliner Mietergemeinschaft mit Betriebskostenrechner

www.bmgev.de/betriebskosten/betriebskostenrechner.html

Mitglieder können außerdem dienstags zwischen 18.30 und 19.30 Uhr die Sprechstunde der Berater nutzen. Adresse: Alt-Tegel 43, Seniorenfreizeitstätte, Clubraum

KURZ & KNAPP

Irina Herz neue Geschäftsereichsleiterin der GESOBAU AG

Märkisches Viertel – Anfang März übernahm Irina Herz (48) die Leitung des Geschäftsbereiches 1 der kommunalen GESOBAU AG. Dieser Geschäftsbereich umfasst die Wohnungsbestände in Reinickendorf, Wedding und Charlottenburg-Wilmersdorf mit ca. 21.000 Wohnungen. Den Schwerpunkt des Bestandes bildet das Märkische Viertel mit rund 15.000 Wohnungen, dessen Bewirtschaftung und Weiterentwicklung Herz künftig verantworten wird.

Kostenlose Mieterberatung

Wittenau – Immer mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 18.30 Uhr bietet der Berliner Mieterverein e. V. im Rathaus Reinickendorf eine kostenlose Beratung zu Fragen rund um Miete und Mieterrechte. Die externe Beratungsstelle befindet sich im Erdgeschoss des Rathauses, Eichborndamm 215/239, im Raum 19 C, und erfolgt nur nach vorheriger telefonischer Terminabsprache unter der Bürgertelefonnummer 115.

Elektroschrott zurückgeben

Berlin – Zukünftig wird es für alle Sammler und Aufbewahrer von Elektrogeräten einfacher, alte Geräte loszuwerden. Die Bundesregierung hat jetzt eine Änderung des Elektronikgerätegesetzes auf den Weg gebracht, die eine kostenlose Annahme von Altgeräten beim Fachhändler vorschreibt.

Wärme genießen
in der Premiumklasse.



System SolvisMax. Die Heizung des Jahres.



Jetzt **BAFA-Zuschuss**
bis zu **3.000 €** nutzen.



Die neue Heizung.

Parabel GmbH · Solvis-Vertretung
Holländerstraße 34 · 13407 Berlin-Reinickendorf
Tel. 030 48160131 · www.solvis-berlin.de

KLUG

Immobilien GmbH

Seit über 33 Jahren
für Sie vor Ort!

- **unverbindliche und kostenfreie Wertermittlung Ihrer Immobilie**
- **professionelle Vermarktung (auf Wunsch auch ohne Internet)**
- **persönliche Betreuung bei jeder Besichtigung bis hin zum notariellen Kaufvertrag - wir lassen Sie nicht alleine!**
- **Unsere Dienstleistung ist für Verkäufer weiterhin kostenfrei!**

Berliner Straße 40
13467 Berlin-Hermsdorf

Mitglied im 

030 403 34 34

www.klug-immobilien.de

Innungsbetrieb



P&H

DACHBAU GmbH

Dachdeckermeisterbetrieb

Sie finden uns jetzt 2x in Berlin



Büro Nord

Waldmannluster D. 40
13509 Berlin-Tegel

Tel. 030 / 411 20 42

Fax 030 / 411 20 18



Büro Süd

Krokusstraße 86
12357 Berlin-Rudow

Tel. 030 / 662 10 09

Fax 030 / 66 46 23 92

www.ph-dachbau.de · info@ph-dachbau.de

Judith Spichalski



Unsere Expertin für Pflanzenheilkunde, Judith Spichalski, beschäftigt sich seit knapp 25 Jahren mit Heilkräutern. Sie weiß, welche Pflanzen im heimischen Garten und auf Deutsch-

lands Wiesen und Feldern heilende Wirkung haben. Eigentlich hatte die Wittenauerin die Ausbildung zur Heilpraktikerin aus purer Neugierde begonnen, aber dann packte sie der Ehrgeiz, und sie legte Mitte der 1990er auch die Prüfung ab.

Ihr Wissen über die Kräfte der Natur möchte Judith Spichalski nicht für sich behalten. Deswegen präsentiert die 55-Jährige jeden Monat in der RAZ ein „Unkraut“ aus dem Garten. Im Monat April dreht sich alles um den „Giersch“.

Exklusiv für RAZ-Leserinnen und Leser lädt Judith Spichalski außerdem zu Rundgängen und Vorträgen über das „Unkraut des Monats ein“. Dieses Mal am Samstag, den 4. April um 10.30 Uhr. Treffpunkt: Vor der Dorfkirche in Lübars Ziel: Osterquelle.

KURZ & KNAPP

Schulung zum Thema Gartenteich

Reinickendorf – Der Bezirksverband der Kleingärtner (BdK) Reinickendorf bietet am Donnerstag, 9. April, eine kostenlose Schulung zum Thema Gartenteich an: „Gartenteich - ein Erlebnis. Anlage, Technik, Bepflanzung und Pflege“. Beginn: 18 Uhr, Verbandshaus Reinickendorf, Roedernallee 35-37, 13407 Berlin. Anmeldungen unter Tel. (030) 4140120.

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Anzeigentelefon:
030-467096-777

In Hermsdorf möchten wir leben!
Helles, ruhiges 1-2 EFH zum Kauf gesucht. Die WF soll ca. 150 qm sein, denn wir wollen dort wohnen und auch gerne etwas vermieten.
07171/36473 oder najort@gmx.de

Haus gesucht

Unkraut des Monats: Giersch

Giersch wächst bevorzugt in feuchtschattigen und nährstoffreichen Böden, beispielsweise an Ufern sowie unter den Blättern von Bäumen und Sträuchern. Von dort aus wuchern unterirdische Ausläufer in die Umgebung. Die Wurzeln des Giersch erinnern an ein Rohrleitungssystem, in Abständen finden sich verdickte Knoten mit weiteren Verzweigungen. Die hohlen Wurzeln versorgen neue Triebe mit Wasser, sodass auch trockenere Bereiche erobert werden können. Der Gärtner versucht meist vergeblich, der rasant wachsenden Pflanze Herr zu werden. Giersch eignet sich für die Frühlingsküche. Er ist Bestandteil der „Grünen Suppe“, die aus neun Wildkräutern besteht und an Gründonnerstag noch vereinzelt als traditionelle Speise serviert wird. Die frischen, zarten Blätter werden auch als Beigabe in Salaten und Smoothies verwendet. Die Volksheilkunde kennt die äußerliche Auflage der zerquetschten

Blätter zur Schmerzlinderung bei Podagra, einer Entzündung mit Rötung und Schwellung am Großzehengrundgelenk bei Gicht.



Hinweis: Ernte und Verwendung von Wild- und Heilkräutern, ob als Heilmittel oder in der Küche, setzen Kenntnisse in Unterscheidung, Dosierung und Wirkung voraus. Weiterführende Auskünfte erhält man in Apotheken und Reformhäusern. Die Anwendung von Heilkräutern ersetzt nicht den Arztbesuch.

Judith Spichalski

Frühling in Beet und Balkon

Selbstgesäte Blumen und Kräuter sind ein Hingucker

Reinickendorf – Nicht nur Klein- und Hobbygärtner bestellen eifrig seit Wochen Garten, Parzelle oder Beet, auch die Balkonbesitzer haben längst Balkonkästen und Töpfe aus dem Keller geholt und sind mitten bei der Bepflanzung. Ob selbstgesäte Blumen, Kräuter oder Salate oder nur einzupflanzende Frühblüher oder Sträucher aus Gartenläden – die Möglichkeiten sind vielfältig und für jeden ist was dabei. In spezialisierten Gartenläden wie das Gartencenter Preiss aus Frohnau werden vor allem Frühblüher nachgefragt, aber auch Gehölze wie Forsythien, Schneeball oder Kornelkirsche, die bereits Blüten haben, sind sehr beliebt. Für gemüseliebende Selbstsäer wäre jetzt die Zeit für Wurzel- und Salatarten wie Radieschen, Möhren, Kresse, Rucola oder kleine Blattsalate. Kopfsalat und Kohlrabi sollten hingegen am besten als kleine Pflänzchen gesetzt werden. Die Pflanzsaison für Blumen hat bei vielen schon begonnen. Meist wurden die Zwiebeln für Krokusse und Schneeglöckchen schon in den Wintermonaten gesetzt. Im März ist dann Zeit für Tulpen und Hyazinthen. Falls es da noch einmal kalt werden sollte, empfiehlt es sich, die gepflanzten Zwiebeln mit Tannenzweigen abzudecken. Wichtig ist auch das Umgraben vor dem Säen. Damit die Mikroorganismen in die oberen Schichten gelangen können und die Temperatur etwas ansteigen kann, sollte man vor der Bestellung umgraben und dann den Boden etwas ruhen lassen. Wichtig ist auch das Dün-

gen, am besten mit Hornspänen und Kompost. Aus dem Kompost beispielsweise erhalten Pflanzen alle nötigen Nährstoffe und Spurenelemente.

Und worauf sollten nun Balkonbesitzer achten: Am besten ist es, möglichst tiefe Töpfe zu bepflanzen, weil sich die Wurzeln ausbreiten können und die Pflanze besser gedeihen kann. Welcher Zeitpunkt der richtige ist, hängt von der jeweiligen Pflanze ab. Bei der Pflanzenauswahl für den Balkon ist es wichtig, ob dieser nach Süden oder Norden zeigt. Fast gänzlich ohne Sonne kommt die Fuchsie aus, sie ist ideal für schattige Balkone. Ebenso bieten sich Elfenpiegel oder Fleißiges Lieschen an. Manche Pflanzen wie die Begonie gedeihen aber nur an einem halbschattigen Standort, geschützt vor praller Mittagssonne.

Andere Pflanzen wie Geranien, Petunien oder der Husarenkopf benötigen dagegen die Mittagssonne und fühlen sich vor allem auf Südbalkonen wohl. **at**



Stiefmütterchen sind sowohl für Beet als auch für Balkon beliebt. Foto: pixabay



Achtung:

Bevor Sie irgendwelche 08/15 Möbel im Baumarkt kaufen, vergleichen Sie unser exklusives Angebot! Auf ca. 1000 m² finden Sie über 50 aufgebaute Garnituren in allen Preislagen für Ihren Garten, Terrasse, Veranda und/oder Balkon aus hochwertigen, wetterfesten Materialien.

MWH Serie Ralosso

Die moccafarbenen Sitz- und Rückenflächen aus hochwertiger Kunstfaser sind pflegeleicht, wetterfest und bequem – mit oder ohne Polster. Farbe: champagner/mocca.

Eröffnungsangebot:

bis 29.3.2015

4 Klappsessel + Kettler Lofttisch 90 x 90 cm

statt 893,- jetzt nur **799,-€**

4 Stapel- + 2 Klappsessel + Kettler Lofttisch 140 x 90 cm

statt 1237,- jetzt nur **999,-€**



Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10 - 18 Uhr · Sa 10 - 15 Uhr

Hunderte Tischvariationen

In vielen verschiedenen Materialien, in allen Größen, Farben und Formen!

13509 Tegel · Ernststraße 10-12 · T 75 45 12 02

Neben Freizeit-Wittke · Nahe VW + Borsigwalde · www.freizeitwelt-berlin.de

www.freizeitwelt-berlin.de

► Ihr Rohr-Reiniger aus Reinickendorf!

► schnell, sauber und sicher
► Pauschalpreise für Privatkunden



► Telefon: 030 / 68 22 99 66

RUN 24



100 % CO₂-neutral!

Bei uns ist Klimaschutz inklusive



LASERLINE setzt neue Standards im Klimaschutz

Als modernes Druckzentrum nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt besonders ernst. Neben allen anderen Aktivitäten, die wir schon zum Umweltschutz leisten, kompensieren wir ab sofort als eine der ersten Druckereien weltweit alle CO₂-relevanten Aktivitäten im Unternehmen, von der Druckmaschine bis zum Kaffeeautomaten, vom Fahrtweg bis zur Recyclingpresse. Das hilft unserer Umwelt genauso wie Ihrer Kommunikation: Werben Sie mit unserem »Print CO₂-kompensiert«-Logo – ganz ohne Aufpreis.

LASERLINE

We print it. You love it!

Augen auf beim Kassenwechsel

Wer erwägt, eine andere gesetzliche Krankenkasse zu wählen, sollte nicht allein die Höhe des Zusatzbeitrages beachten, warnt die Verbraucherzentrale Berlin e.V.

Aktuell überlegen viele gesetzlich Versicherte, ob es sich lohnt, die Krankenkasse zu wechseln. „Auslöser ist meist die Mitteilung der Krankenkasse über die Höhe des kassenindividuellen Zusatzbeitrages ab 2015“, erklärt Dörte Elß, Juristin bei der Verbraucherzentrale Berlin. Man sollte sich bei seinen Wechselüberlegungen aber nicht nur von der Höhe des Zusatzbeitrages leiten lassen, sondern auch die Leistungen der Krankenkasse auf den Prüfstand stellen.

Etwa 95 Prozent der Leistungen sind bei allen gesetzlichen Krankenkassen gleich. Die Kassen können aber in ihren Satzungen Leistungen anbieten, die über die gesetzlich vorgesehene Versorgung hinausgehen. „Zusätzliche Leistungen gibt es z. B. im Bereich der Früherkennungsuntersuchungen“ erklärt Dörte Elß. So gewährten einzelne Krankenkassen die Hautkrebsvorsorge auch schon für Versicherte unter 35 Jahren. Auch werde die professionelle Zahnreinigung von vielen Krankenkassen im Rahmen der Prophylaxe bezuschusst.

Alternative Behandlungsmethoden sind bei vielen Versicherten sehr gefragt. Auch hier können sie bei einigen Kassen mit einer Erstattung rechnen. Und wenn die Krankenkasse eine Haushaltshilfe stellt, ist dies eine große Entlastung für kranke Eltern. Laut Gesetz endet dieser Anspruch, wenn das Kind 12 Jahre alt ist. Da ist es von Vorteil, wenn die Krankenkasse das Alter des Kindes auf 14 heraufgesetzt hat oder die Haushaltshilfe grundsätzlich gewährt, unabhängig davon ob ein Kind im Haushalt lebt.

„Nicht zuletzt sollte man auch das Serviceangebot der Krankenkasse in die Erwägungen zur Krankenkassenwahl einbeziehen“, so Dörte Elß. Ein Berufstätiger brauche vielleicht eine Krankenkasse mit einem Onlineservice, ein älterer Versicherter eine Krankenkasse mit Geschäftsstelle am Wohnort oder eine junge Familie einen medizinischen Service rund um die Uhr. **red**

Alles aus einer Hand

Am S-Bahnhof Hermsdorf eröffnet ein neues Ärztezentrum



Noch vor kurzem wurde der Grundstein gelegt, nun wird das Ärztezentrum in Hermsdorf an der Glienicker Straße 6 eröffnet. Foto: Jak

Hermsdorf – Spätestens Mitte April soll es soweit sein: Dann öffnet das neue Ärztezentrum in der Glienicker Straße 6 erstmals seine Pforten. Termine können vielfach schon Anfang April telefonisch mit den bald dort vertretenen Ärzten vereinbart werden.

„Ich möchte meinen Patientinnen eine moderne Praxis und barrierefreie Räume bieten“ sagt Frauenärztin Denise Rauscher, die aus der Reinickendorfer Residenzstraße in das neue Haus am S-Bahnhof Hermsdorf ziehen wird. Die Gynäkologin ist eine der Ärztinnen und Ärzte, die

ihre Praxis in dem neuen Gebäude eröffnen werden. „Bei mir finden Frauen aller Altersstufen Antworten auf die Fragen rund ums Frausein“, sagt Rauscher. Krebsvorsorge, Schwangerebetreuung mit eigener Hebammenprechstunde, Mädchensprechstunde, und Akupunktur sind nur einige davon.

Nicht nur für Frauen lohnt sich der Besuch im Ärztezentrum. Auch die Ergotherapeutin Susanne Noga, der Orthopäde und Wirbelsäulenspezialist Igor Nikiforov und die Kieferorthopädin Mogdan Nowroozi ziehen in die neuen Räumlichkeiten in der Gli-

enicker Straße. Insgesamt haben sich zehn Fachärzte eingemietet, weitere werden erwartet. Gesucht werden insbesondere noch Hausärzte und Ärzte für Innere Medizin.

Patientinnen und Patienten, die nach dem Arztbesuch ihr Rezept einlösen möchten, finden kurze Wege vor. Im Erdgeschoss des neuen Zentrums verkauft Apotheken-Inhaber Benjamin Stoof Tabletten gegen Kopfschmerzen, Hustensaft und Cremes, aber auch rezeptpflichtige Medikamente. Diejenigen, die sich mit einer einfachen Erkältung plagen und auf der Suche nach einer Zitrone sind, können zwischen einem Bio-Supermarkt und zwei weiteren Lebensmittelgeschäften wählen.

Beide sollen die unterste Etage des Gebäudes beziehen. „Die Apotheke und der Einzelhandel im Erdgeschoss runden das Angebot ab“, findet auch Frauenärztin Rauscher. Außerdem sei ein Restaurant geplant, berichtet Wolfram Thumm von Thumm Immobilien, der für die Vermietung der Gewerbeflächen zuständig ist. Im vierten Stockwerk warten Vier-Zimmer-Loft-Wohnungen auf neue Mieter. Sicher ist: Es wird sich einiges tun in der Glienicker Straße 6. **jak**

Interessenten für die Mietobjekte können sich unter thummag@gmx.de oder 0175-246 24 24 an Thumm-Immobilien wenden.

Entwarnung zur Vogelgrippe

Reinickendorf – Nachdem die Ausbrüche von Geflügelpest (Aviäre Influenza) in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und den Niederlanden erloschen sind und auch bei Wildvögeln keine bedrohlichen Influenzaviren mehr gefunden wurden, hat der Bezirk die Aufstellungsanordnung (tierseuchenbehördliche Allgemeinverfügung über die Anordnung der Aufstallung von Geflügel zum Schutz gegen die Geflügelpest) für Geflügel in Gewässernähe vom 28. November 2014 mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Die Geflügelpest, meist als Vogelgrippe



bezeichnet, ist eine für Hühner, Gänse und Puten hochansteckende Viruserkrankung, die auch andere Vögel befallen kann. Binnen weniger Tage kann der ganze Tierbestand eines Betriebes erkranken. Berlin hat im November 2014 Vorsichtsmaßnahmen gegen die Vogelgrippe ergriffen. Da an Seen, Flüs-

sen und Kanälen viele Zugvögel rasten, die das gefährliche Virus einschleppen könnten, sollte Geflügel, das in Gewässernähe gehalten wird, laut einer Empfehlung der Senatsverwaltung für Verbraucherschutz und Justiz vorerst in Ställe eingesperrt werden. Das so genannte „Aufstallungsgebot“ betraf in Reinickendorf beispielsweise Geflügelhalter im Umkreis von 500 Metern rund um den Tegeler See und die Havel. Näheres ist beim Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht des Ordnungsamtes Reinickendorf zu erfahren. **red**

IHRE GESUNDHEIT LIEGT UNS AM HERZEN



Besuchen Sie uns in der AVIE Apotheke Bernauer Strasse. Wir **beraten Sie gerne** in Fragen **rund um Ihre Gesundheit.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AVIE
Apotheke Bernauer Strasse

Inhaber Apotheker Carolus Schneider e. K.
Bernauer Straße 69-73 | 13507 Berlin
Telefon 030 43660377 | Telefax 030 43731732
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 8.00-20.00 Uhr

Physiotherapie

Sandra-Barbara Braun

Physiotherapie
Krankengymnastik

Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung

Falkenplatz 7
13505 Berlin-Konradshöhe

E-Mail: sbbraun@gmx.de
www.physiotherapie-sbbraun.de

Tel. (0 30) 436 684 04
Fax (0 30) 436 684 56

dieMaklerin.berlin

Hausverkauf Wohnungsverkauf Grundstücksverkauf Hausvermietung Wohnungsvermietung

Sie wollen Ihr Eigentum verkaufen oder vermieten? Es in gute Hände übergeben?



S. Bukovec

Von der kostenlosen Bewertung, über das erste Inserat bis zum Notar-Termin übernehmen wir die komplette Abwicklung verbindlich und kompetent.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Tel.: 45 02 23 83 · Mobil 0179/14 88 076
info@diemaklerin.berlin · www.diemaklerin.berlin

Optimale Frühlingsbegleiter

Wissenswertes über die acht B-Vitamine

Reinickendorf – Die B-Vitamine sind echte „Tausendsassas“: Man benötigt sie für feste Nägel, glänzendes Haar und glatte Haut genauso wie für gesunde Schleimhäute, guten Zellaufbau und starke Nerven, so Susanne Lorra von der Barlach-Apotheke in Reinickendorf.

Zu den B-Vitaminen zählen 8 Stoffe:

- Vitamin B 1: Thiamin**
- Vitamin B 2: Riboflavin**
- Vitamin B 3: Niacin/Nicotinsäure**
- Vitamin B 5: Pantothensäure**
- Vitamin B 6: Pyridoxin**
- Vitamin B 7: Biotin**
- Vitamin B 9: Folsäure**
- Vitamin B 12: Cobalamin**

Alle B-Vitamine sind wasserlöslich und lassen sich, mit Ausnahme von Vitamin B12, nicht im Körper speichern. Vitamin B 1 und Folsäure werden beim Waschen (z. B. von Gemüse) leicht herausgespült, beide sind zudem hitzeempfindlich und werden beim Kochen zerstört. Folsäure ist ausserdem noch lichtempfindlich.

Eigentlich ist eine Versorgung mit den B-Vitaminen unproblematisch, sodass ein richtiger Mangel selten vorkommen sollte. Aber falsche Zubereitung der Nahrung, einseitige



Vitamin B für feste Nägel, glatte Haut und frühlingshaftes Wohlbefinden.

Foto: pixabay

Ernährung oder ein erhöhter Bedarf bei regelmässiger Einnahme von bestimmten Arzneimitteln können zu einer Unterversorgung führen. Da viele B-Vitamine meist gemeinsam in Lebensmitteln vorkommen, fehlt dann oft nicht nur ein B-Vitamin, sondern gleich mehrere aus der Kombination. Zudem unterstützen sich die B-Vitamine gegenseitig in ihrer Funktion.

Es gibt inzwischen jede Menge an

Nahrungsergänzungsmitteln mit gut dosierten Vitamin-B-Kombinationen, die den Bedarf gut ausgleichen. Wichtig ist, auf Qualität und Dosierung zu achten! Darüber hinaus gibt es allherhand Wissenswertes zu Vitamin B, z. B., dass Mehl mit höherer Typennummer mehr Vitamin B 1 enthält oder dass roher Fisch (Sushi) ein Enzym enthält, welches Vitamin B 1 zerstört.

red

Impfen schützt!

Reinickendorf – In der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung in Reinickendorf am 11. März 2015 bestand bei allen in der Bezirksverordnetenversammlung in Reinickendorf vertretenen Fraktionen große Einigkeit, dass ein ausreichender Impfschutz in der Bevölkerung sehr wichtig ist.

Impfungen gehören zu den wirksamsten und wichtigsten vorbeugenden Maßnahmen der Medizin. Die heute verwendeten Impfstoffe sind gut verträglich. Daher ist es ein wichtiges Anliegen in der Gesundheitspolitik, für Schutzimpfungen öffentlich zu werben. Auch wenn viele ansteckende Krankheiten insgesamt zurückgedrängt werden konnten, kann eine erneute Verbreitung oder ein Wiederauftreten nur durch dauerhaft hohe Durchimpfungsraten in der Bevölke-

rung vermieden werden. Immer wieder kommt es leider zu Erkrankungen mit schweren Verläufen, die bei einer vorherigen Schutzimpfung nicht aufgetreten wären.

Impfmüdigkeit und ungenügende Informationen sind schlechte Ratgeber. Vermeintlich harmlose Kinderkrankheiten wie zum Beispiel Masern können einen schlimmen und sogar tödlichen Verlauf nehmen.

Gesundheitsstadtrat Uwe Brockhausen wirbt für einen guten Impfschutz: „Es ist wichtig, sich selbst und andere durch Impfen zu schützen. Gute Durchimpfungsraten in unserer Bevölkerung sind notwendig, um gefährliche Ausbruchsgeschehen zu vermeiden. Ich möchte daher unsere Bürgerinnen und Bürger auch an dieser Stelle aufrufen, den notwendigen Impfschutz nachzuholen.“

red



Praxis für Körpertherapie
Inhaber Maresch Wels

Klassische Massagen

Manuelle Therapie

speziell bei Rücken- und Nackenproblemen

Waldseeweg 13 • 13467 Berlin-Hermsdorf

Tel.: 030/40 58 29 90

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Abrechnung über private Kassen möglich

KURZ & KNAPP

Moderne Notfallversorgung in Hermsdorf

Hermsdorf – Anfang März fand die Einweihung der neuen Rettungsstelle und des Ambulanzneubaus am Dominikus-Krankenhaus in Hermsdorf statt, das zum Verbund der Caritas-Krankenhilfe Berlin gehört. Mit diesem Neubau und der Vergrößerung und Modernisierung der Rettungsstelle wird die Notfallversorgung im Norden Berlins deutlich verbessert.

Dickdarmkrebs – Wie können Sie Vorsorge treffen?

Reinickendorf – Das Vivantes Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2, lädt am Montag, 13. April, von 17.30 bis 19 Uhr zu einem Vortrag zum Thema Darmkrebs ein. Ganz spezielle geht es darum, wie der Erkrankung vorgebeugt werden kann. Im Anschluss an den Vortrag von Dr. Ralf-Marco Liehr besteht die Möglichkeit, Fragen mit den Ärzten zu erörtern.

Chronische Rückenmarksverletzungen

Reinickendorf – Was kann die Rehabilitation beim sogenannten Querschnittssyndrom erreichen? Dieser Frage widmet sich Dr. Frank Hanisch am Freitag, 27. April, um 17.30 Uhr im Vivantes Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen mit den Ärzten zu erörtern. Das Ende der Veranstaltung ist für 19 Uhr vorgesehen.

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Anzeigetelefon:
030-467096-777

Angebot im April



Pure Encapsulations B-Complex plus

Eine Extra-Portion Vitamine für schöne Haut und Haare, gute Nerven und einen aktiven Stoffwechsel.

Angebot

25,49 €

60 Kapseln

Geprüfte Reinsubstanzen:
maximal verträglich!



Barlach
APOTHEKE

Inhaber Robert Lorra e.K.
Auguste-Viktoria-Allee 81-82 | 13403 Berlin
Tel: 030 4132840
www.barlach-apotheke.de

gültig vom 1.4 – 30.4.2015

10% RABATT

in Ihrer Barlach Apotheke



Der Rabatt gilt auf ein Produkt Ihrer Wahl, welches nicht verschreibungspflichtig ist. Dieses Angebot ist nicht mit anderen Angeboten oder Rabatten kombinierbar. Nur ein Coupon je Person einlösbar! Keine Rabatte auf Bücher.

Durch das dichte Fell in die Hundeseele sehen

Maike Maja Nowak arbeitet in Oranienburg als Trainerin für Mensch-Hund-Kommunikation

Reinickendorf - Die kleine Mischlingshündin Lotte bellt jeden an und nervt ihre Besitzer. Boxermischling Luki hat Verlustängste und der riesige Neufundländer Dakota springt jeden an, den er trifft. Überall, wo Hund und Mensch zusammen leben, gibt es nicht nur phantastische Erlebnisse, sondern auch Missverständnisse. Denn oft wissen Herrchen oder Frauchen über ihre vierbeinigen Mitbewohner zu wenig, als dass sie ihre tierischen Zeichen und Verhaltensweisen richtig deuten können.

Die schwarzen Locken fallen ihr ins Gesicht, doch Maike Maja Nowak rührt sich nicht. Auf dem Boden kniend, fixiert sie die kleine Mischlingshündin, die einen Ball nicht hergeben will, in aller Ruhe, bis die ihn fallen lässt. Dann wirft Maja Nowak ihn weg und schiebt die quirlige Hündin zurück, als jene unerlaubt folgen will. So weist sie das Energiebündel ganz ruhig und gezielt in die Schranken.

Der kurze Kontakt zu Lotte reicht aus, um die Hündin einzuordnen und ihren Besitzern zu zeigen, wie das gemeinsame Leben entspannter sein könnte.

Was wissen wir über Hunde? Wie leben sie? Wie verhalten sie sich zueinander? Und welche Strukturen gibt es in von Menschen unbeeinflussten Hunderudeln? Maike Maja Nowak schaut genau hin – und blickt durch das Fell direkt hinein in die Hundeseele. Sie erkennt schnell, welche Kompetenzen ein Hund hat und wie man sich als Mensch zu ihm verhalten könnte, damit ein Zusammenleben gut funktioniert. Schließlich ist ein Hund kein



Hundeflüsterin Maike Maja Nowak kennt die Sprache der Vierbeiner genau. Foto: tan

Plüschtier, sondern ein Sozialpartner, dem man nicht nur Zeit, sondern auch Respekt entgegenbringen sollte. Die „Sprache“ der Hunde verstehen und sich nicht in Menschenworte retten – das gibt sie den Herrchen und Frauchen mit auf den Weg. Denn Maike Maja Nowak gebraucht weder Leckerchen noch Worte. Mit einem Schnalzen, oder einem leises „Ssst“ stellt mit viel Ruhe und ganz wenig Aktion eine sensible Verbindung zum Vierbeiner her. Und wohl auch deshalb wird sie „Hundeflüsterin“ genannt.

Maike Maja Nowak hat in einem russischen Dorf namens Lipowka von 1991 bis 1997 gelebt und dort genau beobachten können, wie ihr Leithund Wanja ein zehnköpfiges Hunderudel souverän, kompetent und freundlich geführt hat. Hier hat sie tagtäglich er-

leben können, welche Gruppenstruktur in einem Rudel existiert. Das Rudel bestand aus einem Zentralhund, Leithunden, Wächtern und Kundschaftern. Es gab also Hunde, die Entscheidungen trafen und Hunde, die diese kompetent umsetzten konnten. Vermutlich sind dies genetisch weiter gegebene Kompetenzen mit denen alle Hunde bereits auf die Welt kommen.

Der von Maike Maja Nowak gegründete Verbund der Unabhängigen beginnt ab April 2015 eine wissenschaftliche Studie zu diesem Thema (www.vdu-wegbereiter.de).

Auch in unserer Gesellschaft oder – im Kleineren gedacht – in einer Firma gibt es einen Chef, der Entscheidungen trifft und Aufgaben verteilt, und die Mitarbeiter, die diese Entscheidungen erledigen. „Doch anders als in der Menschenwelt wird Führungskompetenz in einem Hunderudel nicht höher bewertet als die Kompetenz des Ausführenden“, erklärt sie. „Jeder ist gleich wichtig und von großer Bedeutung für die gesamte Gruppe – in diesem Punkt können wir Menschen von den Hunden etwas lernen; nämlich jegliche Kompetenzen zu schätzen.“

Welche Kompetenz hat denn aber nun der eigene Hund? Ist es ein Entscheidungsträger oder besitzt er sein Talent in der Ausführung? Die Unterschiede, die sich dadurch in der Hundehaltung- und Beziehung auftun, sind groß. Sonst greifen Hund und Familienmitglieder nicht wie ein Uhrwerk zusammen und machen sich gegenseitig das Leben schwer.

Die kleine Mischlingshündin Lotte beispielsweise hat Maike Maja Nowak

eindeutig als arbeitslosen Zentralhund identifiziert, der unter Hunden ein gesamtes Rudel lenken würde, sein Leben neben Menschen aber als Einzelhund fristet. Alle Aktionen Lottes, die ihre Halter stören, stellen sich als Ersatzhandlungen eines arbeitslosen Zentralhundes heraus, der zweifelt versucht, eine Struktur um sich zu schaffen, die er in einem Rudel herstellen würde.

„Hunde verdienen, mit uns leben zu dürfen, wie sie selbst miteinander leben: in einer sozialen Struktur aus Regeln, Grenzssetzungen, Zuneigung und Freiheit“, sagt die Wegbereiterin für Mensch-Hund Kommunikation. In ihrem Dog-Institut wendet sie deshalb auch nicht die üblichen Hundeziehungsmethoden an, die den Hund zu einer Konditionierungsmaschine machen, sondern orientiert sich ausschließlich am Führungsstil von Hunden.

Ihr eingeschlagener Weg scheint ihr Recht zu geben: Mehrere Bücher hat Maike Maja Nowak schon veröffentlicht, und in einer eigenen Fernsehsendung ist sie auch zu sehen. Und immer mehr Hundebesitzer begreifen, dass es nicht darum geht, ein Tier zu besitzen und zu beherrschen, sondern um ein Leben miteinander und ein Lernen voneinander – mit Zeit, viel Neugier und noch viel mehr Geduld. „Das Einlassen auf die unglaubliche Einfachheit und Klarheit der hundlichen Kommunikation ist für uns Menschen eine große Chance, unsere eigene Kompliziertheit zu verlassen. Ich freue mich auf alle, die der Einfachheit folgen“, sagt sie. **tan**

TIERE DES MONATS



Zami und Felix suchen ein Zuhause

Die blonde Schönheit Zami ist eine ganz und gar bezaubernde, ca. 4 Jahre alte Hundedame. Sie ist sehr umgänglich und eine Hündin, die gern gefallen möchte. Bei ihrer Pflegestelle tobt sie gerne mit einem jungen Rüden um die Wette und gewinnt meist.

Auch der ca. 6 bis 7 Jahre alte Felix sucht sein Glück. Wenn Sie einen Hund möchten, der sich mit jedem und allem versteht, sind Sie bei Felix genau richtig. Felix hat kei-

nen Jagdtrieb, er bleibt alleine und fährt prima im Auto mit. Außerdem ist Felix katzenverträglich, was will man mehr?

Selbstverständlich werden Zami und Felix gechipt, geimpft und kastriert vermittelt. Wer sich für Zami oder Felix interessiert kann sich beim Verein **Tiere suchen Freunde e.V.** bei Astrid Freudenthal unter Tel. (030) 39507744 melden.

Wenn Fiffi mal muss...

47 Dog Service Stations bieten kostenlose Hundekotbeutel

Reinickendorf – Es ist nicht nur bei Hunden ein Gesetz der Natur, dass etwas hinten herauskommt, wenn vorher vorne etwas hineinkam. Doch was tun mit den Hinterlassenschaften seines Vierbeiners? Das Häufchen einfach liegen zu lassen mit der Ausrade, keinen Hundekotbeutel, zählt nun nicht mehr. Denn die Wall AG hat im November und Dezember in Reinickendorf die so genannten Dog Service Stations an insgesamt 47 Stationen aufgestellt. Hundehalter können aus ihnen kostenfrei Tüten aus Recycling-Material entnehmen, um den Kot ihres vierbeinigen Gefährten entsorgen zu können. Durch die spezielle Falstechnik der Tüten wird die Hinterlassenschaft des Hundes dabei vollkommen berührungsfrei wie mit der Schaufel vom Boden aufgenommen. Anschließend lässt sich die gebrauchte Tüte ebenso berührungsfrei in den geruchssicheren Abfallbehälter, der in der Station integriert ist, entsorgen. Per Fußpedal lässt sich dessen Klappe einfach öffnen.

Die Berliner Stadtreinigung als Kooperationspartner der Wall AG übernimmt die regelmäßige Entsorgung der Abfallbehälter und auch die Nach-

bestückung der Stelen mit den Tüten. In Reinickendorf werden die Beutelspender derzeit getestet und sind vor allem in Frohnau-Reinickendorf-Ost und Tegel aufgestellt worden. Dort gibt es die häufigsten Beschwerden. Zukünftig ist jedoch geplant, weitere dieser Stationen in ganz Berlin zu installieren. **tan**



Auch an der Greenwichpromenade steht eine Dog Service Station. Foto: tan

Ein Hauch von Al Capone und Prohibition

Markus Neumann sammelt und restauriert Oldtimer des Typs Ford A



Das Herz von Markus Neumann schlägt für Oldtimer.

Foto: ks

Wittenau – Betritt der Besucher die Werkstatt von Markus Neumann in einer kleinen Wittenauer Seitenstraße, so wird er ins Amerika der 20er und 30er Jahre des letzten Jahrhunderts zurückversetzt. Es weht ein wenig

der Hauch von schwer bewaffneten Gangstern in ihren langen Mänteln, hoch geschlagenen Kragen und tief ins Gesicht gezogenen Hüten durch die Halle. Doch Neumann ist nicht unbedingt ein Fan von Mafia-Filmen mit

Al Pacino oder Robert de Niro, vielmehr begeistert er sich für die Fahrzeuge der damaligen Zeit. Besonders angetan haben es dem 50-jährigen Kraftfahrzeug-Sachverständigen Modelle des Typs Ford A, die von 1928 bis 1931 gebaut wurden. Im Jahr 1988 entdeckt der Hobbybastler seine Leidenschaft für das Auto, das Automobilpionier Henry Ford liebevoll "seine Lady" nannte.

Neumanns Vater, seinerzeit Tankstellenbetreiber, überlässt seinem Sohn die Reste eines Ford A, der sogar noch über Original-Einschusslöcher aus den bewegten Zeiten verfügt. Zur Innenausstattung gehört auch ein Waffenhalter, nicht unbedingt serienmäßig, aber damals durchaus häufiger vorkommend. Der Tüftler baut das Fahrzeug auf. Es steht heute noch in seiner Werkstatt, ist zugelassen und fahrtüchtig. In den letzten 25 Jahren Engagement und Leidenschaft sam-

melt der gebürtige Reinickendorfer viele Erfahrungen mit den Oldtimern. Rund 40 Autos hat er für Kunden restauriert, betreut 30 von ihnen im gesamten Bundesgebiet, fünf eigene stehen in seiner Werkstatt. Neumann besitzt die Original-Wartungspläne, kennt mittlerweile fast alle Ersatzteilnummern. Für den Ankauf eines weiteren Ford A oder für Teile fliegt er mal schnell in die USA. „Der eine möchte eine Chromhupe mit Fanfarenton wie bei den Waltons, der andere sucht einen speziellen Kühlergrill“, weiß Neumann über die Wünsche seiner Kunden zu berichten.

Markus Neumann investiert viel Zeit, Fleiß und Schweiß in sein Hobby. Die schönsten Momente sind diejenigen, in denen er mit seiner Freundin auf Tour im offenen Roadster geht. Dann staunen auch die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer am Straßenrand nicht schlecht. **ks**

Je oller, je toller

Oldtimer-Rallye mit Start und Ziel in Tegel



Foto: Zabre-Zabre_copy VBA-Automobile Tradition e.V.

Tegel – Die 13. Classic-Rallye des Verbandes Berliner Automobilsporler e. V. im ADAC startet dieses Jahr in der Mercedes Benz/Daimler AG-Niederlassung, Holzhauser Straße 11-19. Am Samstag, 18. April, gehen ab 9 Uhr rund 55 Liebhaber-Fahrzeuge mit 120 Teammitgliedern auf eine zweitägige Tour durch Reinickendorf und durch den Norden Brandenburgs. Dabei steht auf der 450 Kilometer langen Strecke nicht die Schnelligkeit im Fokus, vielmehr ist Gleichmäßigkeit die Vorgabe. Es gilt, bestimmte Geschwindigkeiten in einem bestimmten Zeitraum einzuhalten. Die Beachtung der allgemeinen Verkehrsregeln ist fester Bestandteil. Zudem stehen zwölf unterschiedliche Wertungsprüfungen auf dem Programm.

„Mitmachen kann jeder, der einen Old- oder Youngtimer sowie einen Führerschein sein eigen nennt“, so Hannelore Wiltschinsky vom Organisationskomitee. Youngtimer sind Fahrzeuge mit einem Baujahr älter als 20 Jahre, Oldtimer haben mehr als 30 Jahre auf dem Buckel. Mit von der Partie sind sportliche Modelle wie Jaguar, Ferrari, Porsche oder Alfa Spider, aber auch Trabis und Wartburgs machen sich auf den Weg. Ältestes Modell ist

diesmal der Riley Merlin Special, ein offener Tourenwagen aus dem Jahr 1936. Das jüngste Gefährt, eine Mini Cooper, stammt aus dem Jahr 1991. Für die Teilnehmer, die aus dem gesamten Bundesgebiet kommen, gibt es – abgesehen von der Volljährigkeit – keine Altersbeschränkung. Wer nicht aktiv dabei sein kann oder möchte, der darf die Traditionsfahrzeuge bei Start und Ziel bestaunen. Das Eintreffen der Teilnehmer am 19. April, erneut in der Holzhauser Straße 11-19, ist ab 15.45 Uhr avisiert. Nach Auswertung der Ergebnisse sollen Siegerehrung und geselliges Beisammensein den krönenden Abschluss bilden. **ks**



BU

Foto:



Am 25. April ab 10:00 Uhr.

Freuen Sie sich auf eine gute Zeit und feiern Sie mit uns das Volkswagen Fest. Es erwarten Sie viele spannende Mitmach-Aktionen und Interessantes zu unserem umfassenden Leistungsangebot.

Genießen Sie einen unvergesslichen Tag mit Ihrer Familie, Freunden und mit:

- Der Radio Teddy Musik Live Show
- Quad Fahren für Groß und Klein
- Einem stylischen Fotoshooting mit unseren Stars
- Dem großen Gewinnspiel und Leckereien vom Grill

Kraftstoffverbrauch des neuen club up! in l/100 km: kombiniert 4,7–4,0, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 108–93. Kraftstoffverbrauch des neuen Beetle CLUB in l/100 km: kombiniert 6,7–4,3, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 157–112. Kraftstoffverbrauch des neuen Golf LOUNGE in l/100 km: kombiniert 5,2–3,8, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 122–99. Kraftstoffverbrauch des neuen Tiguan LOUNGE in l/100 km: kombiniert 8,5–5,3, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 198–138.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner **Hans Laatzig Automobile GmbH**

Eichhorster Weg 91, 13435 Berlin, Tel. 030 40900318, www.laatzig.de

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir

Freie Redakteure (m/w)

mit Erfahrung in der lokalen Berichterstattung und Freude an regionalen Themen.

Sie sind flexibel, verfügen über erste Erfahrungen als Redakteur/in und haben Lust, das Team der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung zu unterstützen? Dann bewerben Sie sich!

Wir bieten eine Stelle mit Entwicklungsmöglichkeit, bei der Sie zeitlich flexibel agieren können.

Bitte bewerben Sie sich unter:
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung,
Scheringstraße 1, 13355 Berlin
oder unter der E-Mail Adresse
redaktion_RAZ@laser-line.de

Jugend braucht Zukunft

Diskussion über berufliche Perspektiven von Jugendlichen

Stellenmarkt - Stellenma

Wir suchen per sofort eine fleißige Fachkraft im Bereich des Textilhandels. Sie haben bereits Erfahrungen in Verkauf von Textilware gesammelt, und möchten in einem stetig wachsenden Betrieb mitarbeiten; sind zuverlässig und fleißig; dann richten Sie Ihre Bewerbung an unser Personalbüro. CHIFFRE: 12587

Das Plöcher Tageblatt sucht Zusteller für den Nahen Einzugsbereich.

Nette, erfahrene Putz- & Bügelfee (gerne auch älter) für 4 Personenhaushalt gesucht 3x wöchentlich für 2-3 Stunden. CHIFFRE: 16542

Verkäufer/in in Teilzeit für unser 1€ Geschäft gesucht. Auch ohne einen Berufsabschluss haben bei uns eine Chance. Sie werden von unserem Team in der Anfangsphase unterstützt. Richten Sie bitte vorab Ihre Bewerbung ein. Richten Sie bitte vorab Ihre Bewerbung ein.

Für Jugendliche müssen Zukunftsperspektiven eröffnet werden.

Foto: Thorben Wengert/PIXELIO

Reinickendorf – Der Anteil an arbeitslosen Jugendlichen ist in Berlin schon seit Jahren höher als in allen anderen Bundesländern. Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung und Beschäftigung zu bringen und ihnen damit die aktive Teilnahme am Arbeitsleben und in der Gesellschaft zu ermöglichen, muss gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftebedarfs ein vorrangiges Ziel sein. Nur so können wichtige sozial- und arbeitsmarktpolitische Leitideen in den Bezirken umgesetzt werden. Wie Wege

in die Arbeitswelt auf Bezirksebene gestaltet werden sollten und sich gute Zukunftsperspektiven eröffnen, darüber diskutieren Dilek Kolat (Senatorin für Arbeit, Frauen und Integration), Andreas Höhne (Stadtrat für Jugend, Familie und Soziales im Bezirksamt Reinickendorf) und Uwe Brockhausen (Stadtrat für Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste, Bezirksamt Reinickendorf) am 7. April 2015 um 19.00 Uhr im Restaurant Maestral, Eichborndamm 236.

Weitere Informationen unter:
www.afa-spd-reinickendorf.de

Handwerk hat noch immer „goldenen Boden“

Tegel – Am Samstag, 18. April um 14 Uhr feiert „Deutschlands jüngster Goldschmiedemeister“, Rolf Wingerrath, sein 50. Berufsjubiläum. Zu diesem Jubiläum werden unter den geladenen Gästen auch Vertreter aus dem Rathaus Reinickendorf, der Handwerkskammer, der Goldschmiedeinigung sowie Gewerbetreibende aus der Tegel-City und Partner von „DASTUN.de“ erwartet. Bei der Jubiläumsfeier wird es natürlich auch viel

zu sehen geben, denn der 63-jährige Goldschmiedemeister, für den der Beruf auch viel mit Berufung zu tun hat, fertigt ganz wunderbare, einmalige Preziosen. Seine Begeisterung und seine breite Spanne an Erfahrungen gibt er daher an seinen ältesten Sohn Pascale weiter. Ein Tipp des Meisters: „Allen Handwerkern steht die Betriebsberatung der Handwerkskammer Berlin kostenlos mit Rat und Tat zur Seite.“

red

ESO Berlin bleibt Leitbetrieb des Ausbildungsverbundes

Tegel – Eine Erfolgsstory geht weiter: Seit der Gründung des Netzwerkes Regionale Ausbildungsverbände Berlin im Jahre 1998, eines Landesprojekts zur Verbesserung der Ausbildungssituation für Jugendliche und der Fachkräftesicherung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), ist die ESO Education Group mit der Leitung des Regionalen Ausbildungsverbundes Reinickendorf (RAV) betraut. Seit 2012 leitet Kilian Daske als Netzwerkkoordinator den RAV. Leitbetrieb sind die Euro-Schulen Berlin Brandenburg mit dem RAV-Büro am Standort Top Tegel.

Zum Jahreswechsel gab es erstmalig einen Wechsel in der Auftragsvergabe auf Landesebene: Die Pfefferwerk AG löste den SPI Consult ab. Bei der notwendigen Neuausschreibung des RAV Reinickendorf unterstützten alle Netzwerkpartner im Verbund, darunter

gleich drei Bezirksstadträte, die erneute Bewerbung der Euro-Schulen Berlin. Dementsprechend bleibt hier die Kontinuität gewahrt.

Neben der Beratung von Unternehmen zur Fachkräftesicherung wird der RAV Reinickendorf künftig auch den Reinickendorfer Schulen als Berater für Kooperationen zwischen Schule und Unternehmen zur Verfügung stehen. Ziel ist es, durch ein erweitertes Angebot an Praktikumsplätzen für Schülerinnen und Schüler die Ausbildungsakquise der Unternehmen vor Ort zu unterstützen.

red

Interessierte Unternehmen und Schulen können gerne mit dem Netzwerkkoordinator Kilian Daske Kontakt aufnehmen:

Telefon: (030) 435 570 45

E-Mail:

RAVReinickendorf@berlin.eso.de.



Wir bilden aus:

Bewirb Dich jetzt!

- **Medientechnologie Druck (m/w)**
Offset oder Digital – drucken an den neuesten Maschinen
- **Medientechnologie Druckverarbeitung (m/w)**
Alles rund um die Weiterverarbeitung: schneiden, kleben, binden, falzen

Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: jobs@laser-line.de
Weitere Informationen auf unserer Homepage unter:
www.laser-line.de/azubi.html

LASERLINE
We print it. You love it!

LASERLINE stellt ein:

- **Leitung Disposition/PrePress (m/w)**
- **Sachbearbeiter Offsetdruck (m/w)**
- **Assistenz im Einkauf (m/w)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Diese richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und dem frühestmöglichen Eintrittsdatum per E-Mail an: jobs@laser-line.de
Weitere Informationen auf unserer Homepage unter:
www.laser-line.de

LASERLINE
We print it. You love it!



Wenn Mädchen in Männerberufe schnuppern

Girls'Day: Der Zukunftstag (nicht nur) für Mädchen



Mädchen besuchen ein Werk der S-Bahn Berlin.

Foto: tan

Reinickendorf – Seit 2001 öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland einmal im Jahr für Schülerinnen ab der 5. Klasse ihre Türen. Die Mädchen lernen dort Ausbildungsberufe und Studiengänge in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Oder sie begegnen weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik. Obwohl junge Frauen in Deutschland über eine besonders gute Allgemeinbildung verfügen, interessieren sich die meisten

Mädchen oft für die gleichen zehn Ausbildungsberufe – kein einziger naturwissenschaftlich-technischer ist darunter. Damit schöpfen sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus und den Betrieben fehlt gerade in technischen und technikhnen Bereichen qualifizierter Nachwuchs.

Der Girls'Day bietet deshalb allen Teilnehmern Chancen für die Zukunft! Beim Girls'Day erleben die Teilnehmerinnen in Laboren, Büros und Werkstätten, wie spannend die Arbeit dort ist. In Workshops und bei Aktionen gewinnen die Mädchen Einblicke

in den Alltag der Betriebe und erproben ihre Fähigkeiten praktisch. Sie erhalten direkte Antworten auf ihre Fragen und können erste Kontakte knüpfen. Außerdem werden Öffentlichkeit und Wirtschaft auf die Stärken der Mädchen aufmerksam – sie sollen dieser gut ausgebildeten Generation junger Frauen neue Zukunftsperspektiven eröffnen. Viele junge Frauen haben durch den Girls'Day eine Ausbildung oder einen Studiengang in ihrem Traumberuf gefunden.

Der nächste Girls'Day findet am 23. April 2015 statt. In Reinickendorf beteiligen sich etwa 25 Unternehmen

an diesem bundesweiten Aktionstag, erwartet werden ca. 300 bis 350 Mädchen. Viele der begehrten Plätze, etwa bei der Feuerwehr Tegel, sind bereits ausgebucht. Interessierte Schülerinnen können sich auf www.girls-day.de über die Angebote in ihrem Bezirk informieren.

Reinickendorfer Unternehmen und Institutionen, die kurzfristig noch ein Angebot einstellen möchten, können dies ebenfalls auf dieser Webseite in wenigen Schritten tun oder sie lassen sich vorab persönlich beim Bezirksamt Reinickendorf, Tel. (030) 90 294 2309, beraten. **at**



Die Feuerwehr ist ein attraktiver Arbeitgeber für Mädchen.

Foto: Girls'Day



Gesundwerden und Wohlfühlen in traumhafter Lage

Die Klinik Medical Park Berlin Humboldtmühle ist eine Fachklinik für Neurologie, Orthopädie und Innere Medizin/Kardiologie. Einzigartig ist die Verbindung einer hochmodernen Ausstattung im medizinisch-therapeutischen Bereich mit einem erstklassigen Ambiente und Service. Unser Haus zeichnet eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aus. Dies gewährleistet eine patientenorientierte Diagnostik, Therapie und Pflege bei der Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung.

Unsere Behandlungsschwerpunkte liegen auf:

- Schlaganfall
- Multiple Sklerose
- Morbus Parkinson
- Behandlung nach Schädelhirntrauma
- Behandlung nach operativen Eingriffen und Verletzungen der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Behandlung degenerativer Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems
- Sportmedizin
- Osteoporose und Schmerztherapie
- Behandlung nach Herzoperationen
- Behandlung nach Herzinfarkt
- Behandlung nach gefäß- und thoraxchirurgischen Eingriffen
- Prävention durch Behandlung von psychokardialen und stoffwechselbedingten Risikofaktoren

Medical Park Berlin Humboldtmühle

An der Mühle 2-9 • 13507 Berlin-Tegel
 Telefon +49 (0)30 300 240-0 • Fax +49 (0)30 300 240-9009
 E-Mail: humboldtmaehle@medicalpark.de • www.medicalpark.de

Zertifizierung



MEDICAL PARK
 BERLIN HUMBOLDTMÜHLE

Gesundwerden und Wohlfühlen
 in traumhafter Lage

„Tegel ist eine Reise wert“

Ausflugsziele mit hohem Erholungs- und Erinnerungswert direkt um die Ecke

Tegel – „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“ Angelehnt an die Anfangsverse von Johann Wolfgang von Goethe passt dieser Spruch sicherlich voll und ganz auf Tegel. Denn der Reinickendorfer Ortsteil mit seinem See, dem Tegeler Forst und Berlins ältestem Baum der Stadt, der Dicken Marie, ist ein kleines Paradies. Die RAZ sprach mit Christian Garbrecht, Sales Manager bei der Stern und Kreis Schiffahrt GmbH und Stellvertretender Vorsitzender des Tourismusvereins Berlin-Reinickendorf e.V., über dieses so besondere Naherholungsziel.

Warum ist Tegel eine Reise wert?

C. Garbrecht: Ich denke, es gibt in ganz Berlin kein schöneres Naherholungsgebiet als die Greenwichpromenade und die Wasserwanderwege. Man kann dort stundenlang am Wasser entlanglaufen, entweder in Richtung Spandau oder nach Tegelort. Und wenn man über die Sechserbrücke gelaufen ist, bietet sich den Besuchern Natur pur. Und man kann natürlich von der Greenwichpromenade wunderschöne Schiffstouren starten.

Am 3. April startet die Stern und Kreis Schiffahrt GmbH in die nächste Saison. Was sind die Highlights für das Jahr 2015?

C. Garbrecht: Zum einen steht unsere klassische Oberhavel-Rundfahrt zum Niederneuendorfer See mit unserem

Flaggschiff, unserer Havel Queen, steht wieder auf dem Programm. Es handelt sich bei der Havel Queen und das größte Berliner Fahrgastschiff, das obendrein auch noch behindertengerecht ist. Der Fahrstuhl zum Außendeck ermöglicht es auch Rollstuhlfahrern, die Fahrt mit toller Aussicht bei frischer Luft und Sonne zu genießen.

Von Tegel geht es außerdem direkt ins Herz der Stadt. Die Fahrt bis zum Bundeskanzleramt und zum Haus der Kulturen der Welt dauert gerade mal 1 Stunde und 45 Minuten. Dort kann man aussteigen oder auch umsteigen auf ein kleineres Schiff, das bis zum Nikolaiviertel weiterfährt. Und all das ist im Fahrpreis enthalten. Wer mag, kann aber auch gerne wieder zurückfahren. An zwei Tagen in der Woche, am Mittwoch und am Sonnabend, fahren wir die Tour sogar zweimal, sodass die Leute vier Stunden in der Innenstadt verweilen können, bevor es mit dem Nachmittagsschiff wieder in Richtung Tegel retour geht.

Gibt es auch wieder Aussteigemöglichkeiten für Strandbad-Besucher?

C. Garbrecht: Für alle, die das Strandbad Tegel im Sommer besuchen wollen, haben wir unsere Touren jetzt so gestrickt, dass wir vormittags und mittags unseren Anleger Tegelort/Lindenbaum anfahren. Diese Fahrt dauert etwa eine Viertelstunde. Von



Christian Garbrecht präsentierte Tegel als Ausflugsziel auf der ITB.

Foto: tan

dort ist man nach etwa zehn Minuten Spaziergang am Strandbad angekommen. Und wer möchte, hat dort dann die Möglichkeit, am Nachmittag zu bestimmten Zeiten wieder zurück zu fahren. Das Ganze ist eine preiswerte Geschichte: Das Ticket kostet 2,70 Euro, also genauso viel wie ein ÖPNV-Ticket. Es ist aber nicht im ÖPNV eingebunden.

Fahren Sie mit Ihren Gästen auch nach Potsdam?

C. Garbrecht: Ja, diese Tour bieten wir jeden Tag mit unserem Restaurantsschiff Havelstern an. Um 10.20 Uhr

geht es los, und nach drei Stunden über Spandau, Kladow und Pfaueninsel erreicht das Schiff Potsdam/Cecilienhof. Dienstags, donnerstags und sonntags kann man auch in Potsdam zwei Stunden Pause machen, denn das Schiff fährt weiter nach Werder. Auf dem Rückweg nehmen wir unsere Fahrgäste dann wieder mit. Aber natürlich können unsere Fahrgäste auch bis nach Werder mitfahren. Sie sind dann um kurz vor 15 Uhr dort.

Herr Garbrecht, ich danke Ihnen für das Gespräch!

Interview: Tanita Schulz

Vom Tegeler See bis zur Ostsee

Steve Bierbaum und Chris Platen bieten ab dem 1. Mai eine besondere Bootsvermietung an

Ein Hausboot der besonderen Art wird ab 1. Mai mietbereit am Steg im Tegeler See unweit des Restaurants An der Malche liegen: Ausgestattet mit Terrasse, Sonnendeck, Toilette mit Spülung und Waschbecken, Kühlschrank, Grill, Soundanlage, LED-Beleuchtung und bequemen Lounge-Möbeln kann das acht mal drei Meter große Lounge-Boot an bis zu zwölf Leute vermietet werden.

Die Idee zu diesem ganz besonderen Boot hatte Steve Bierbaum. Der 27-jährige IT-Systemelektroniker hatte zwar noch nie etwas mit Schiffen oder einem Bootsverleih zu tun, doch als ein Kollege in Spandau von einem Floß erzählte, begann er noch am selben Tag, im Kopf Pläne für ein Hausboot zu schmieden.

Gemeinsam mit seinem Kumpel Chris Platen, der als Abfertiger auf dem Flughafen Tegel arbeitet, wurde die Idee konkret: „Wir fanden das Holzfloß schon ganz gut, aber es war von der Grundausstattung sehr einfach. Und so begannen wir darüber nachzudenken, wie so ein Boot aussehen sollte, auf dem man sich richtig wohlfühlt, auf dem man chillen und feiern kann, auf dem man aber auch Romantik und Ruhe erleben kann.“

Ein Bootsbauer aus Neubrandenburg ist nun dabei, die Ideen in die Tat



Chillen oder Feiern? Auf dem Lounge-Boot ist alles möglich.

Foto: privat

umzusetzen: Mitte April wird es dann spätestens an seinen Liegeplatz ausgeliefert.

Den Ort hat der 31-jährige Chris Platen vorgeschlagen: Ich bin in Tegel aufgewachsen und habe 25 Jahre in Reinickendorf gelebt, daher ist mir der Standort am Tegeler See besonders wichtig“, sagt er. „Ich bin stolz darauf, dass wir den Reinickendorfern ein absolut neues Freizeitangebot anbieten können“, fügt er hinzu. Das Boot kann komplett ohne Führerschein ge-

fahren werden und ist für maximal zwölf Personen zugelassen. Auf die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer warten ganz unterschiedliche Boot-Pakete. Schließlich kann man es von vier Stunden bis zu drei Wochen mieten. Für vier Stunden kann man das Boot bereits ab 99 Euro mieten (in der Hauptsaison ab 129 Euro).

So kann man aus diversen Zusatzoptionen wählen, zum Beispiel das Romantik-Paket für zwei Personen, das Übernachtungspaket inkl. Frühstück,

ein Party-Tour-Paket oder das VIP Paket mit Chauffeur und Limousine. Wie wäre es mit dem Shisha-Paket? Oder einem Grill-Paket Deluxe?

Am 1. Mai wird das neue Lounge-Boot offiziell eröffnet. Ab 15 Uhr erwartet die Besucher eine Feier mit Tombola, Getränken und kostenlosen Rostbratwürstchen.

Doch schon schwirren weitere Ideen in den Köpfen der beiden Männer herum: „Wir planen nun ein Wellness-Boot für den Winter“, sagt Steve Bierbaum, „es wird eine Sauna und einen beheizten Pool an Bord haben.“ **tan**

Alle Infos zur Bootsvermietung erhalten Sie unter www.BOOTing-Berlin.de



Steve Bierbaum (li.) und Chris Platen. Foto: tan

Wir in
Berlin
sind...



Coriant



GE Energy



BOMBARDIER



BerlinerSeilfabrik



BAYER



Wall



Pfizer



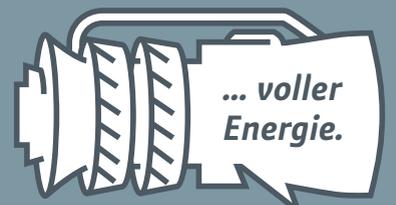
BMW



BERLINER MEDIA AGENTUR



Jonas & Redmann
The Automation Company



SIEMENS



BRAUN
SHARING EXPERTISE



Hoba
...Gutes Bauen!



LASERLINE



CleanTech
Business Park Berlin-Marzahn

Neue Einblicke:

berlindustrie.de
DER INDUSTRIE BLOG

Berlin Partner
für Wirtschaft und Technologie

be Berlin
www.sei.berlin.de

Unterwegs mit Hasso, Bello & Co.

Im Sonnenhotel gibt es Traumurlaub für Zwei- und Vierbeiner

Was tun mit dem Vierbeiner, wenn der Urlaub vor der Tür steht? Ganz einfach: Man nimmt Waldi, Rex und Lotte einfach mit. Denn bei vielen Hotels muss der Vierbeiner nicht mehr draußen bleiben. Das Sonnenhotel Zaubek auf der Kanzelhöhe am Ossiacher See in Kärnten hat sich voll und ganz auch auf die vierbeinigen Gäste eingestellt.

„Bei uns ist nicht nur der Gast, sondern auch sein Hund König“, sagt die Direktorin Iris Duong. Als vollwertiges Familienmitglied darf der Hund eben auch miturlauben. Das hat schon die Betriebsgründerin Martha Zaubek 1929 festgelegt, die selbst einen Dackel besaß. Vor 80 Jahren war es noch eine kleine Alpenpension, doch nun hat es sich zu einem gemütlichen Vier-Sterne-Hotel gemausert. 29 Zimmer samt Sonnenbalkon laden zum Erholen ein.

Ob Rubbeltuch für die Pfötchen am Hoteleingang, Wasser- und Futternapf



Anstatt teurer Tierversicherung können Urlauber ihre Hunde in Kärnten mitnehmen.

Foto: tan

auf dem Zimmer oder Leckerchen an der Rezeption – für alles ist gesorgt. Die Vierbeiner haben im Restaurant sogar eine eigene Hundespeisekarte mit den unterschiedlichsten Leckereien von der Wurstsemmel „Rex“ bis zu

rohem Rindfleisch mit Karottenraspel. Aber neben den Hundegerichten gibt es noch weitere Angebote für die vierbeinigen Gäste: Dazu gehören die Hundetrainings im Frühling und Herbst, bei denen auch das Liftfahren geübt werden kann, der geschützte Hundepark und der Hundegasservice, sollte Herrchen oder Frauchen einmal keine Zeit haben. Schließlich ist auch das Wellnessangebot mit Massagen, Panoramasauna mit Talblick, Kräuter-Dampfbad oder das Hallenbad mit Wasserfall dazu da, es auszuprobieren und sich verwöhnen zu lassen.

Zahlreiche Wanderwege auf 1.500 Meter Seehöhe gibt es auf der Gerlitz Alpe – immer mit einem Panorama des Ossiacher Sees im Tal vor Augen. Und wer den See näher kennenlernen möchte, kann eine Bootstour machen. Hunde sind dort auch willkommen.

Weitere Informationen gibt es unter www.sonnenhotel.com



Hundetrainerin Monika Brantner (li.) bietet den Almführerschein für Hunde an.

Foto: tan

Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor

Reinickendorf auch auf der ITB vertreten

Bei der Internationalen Tourismus Börse (ITB) haben im Jahr 2015 mehr als 10.000 Reiseveranstalter ihre Reiseziele vorgestellt. Insgesamt kamen zur Reisemesse in Berlin rund 175.000 Besucherinnen und Besucher und damit etwas mehr als im vergangenen Jahr. Die Berliner Messegesellschaft kann also mit dem Verlauf der Messe zufrieden sein. Auch die Berliner Bezirke sind jedes Jahr auf der ITB mit einem Informationsstand vertreten.

Der Reinickendorfer Wirtschaftstadtrat Uwe Brockhausen hat diese Gelegenheit genutzt und den Stand der Berliner Bezirke auf der weltgrößten Tourismusmesse am 4. März besucht. Der Tourismus entwickelt



Uwe Brockhausen zu Gast auf der ITB. Foto: tan

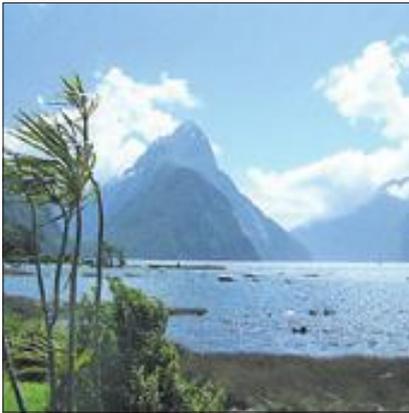
sich in Berlin seit Jahren hervorragend und ist zu einem sehr wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden.

Uwe Brockhausen zu seinem Besuch der ITB: „Ein Besuch auf der ITB ist beeindruckend. Auf der weltgrößten Tourismusmesse kann man einen Eindruck gewinnen, welchen Stellenwert die Begegnung von Menschen aus aller Welt hat. Ich halte es für wichtig, dass auch Reinickendorf an dem Stand der Berliner Bezirke vertreten ist und sich dort präsentiert. So können sich Besucherinnen und Besucher der ITB auch über Angebote in unserem Bezirk informieren. Ich bin davon überzeugt, dass Reinickendorf ein sehr attraktives touristisches Ziel ist.“

red

Die Welt in Miniatur

Dia-Vortrag über Neuseeland



Traumziel: Neuseeland mit seinen faszinierenden Landschaften. Foto: Anja Junker/PIXELIO

Märkisches Viertel – Marlies Wanjura, ehemalige Bürgermeisterin von Reinickendorf, stellt in einem Dia-Vortrag die schönsten Facetten und faszinierende Bilder Neuseelands im Vitanas Senioren Centrum im Märkischen Viertel vor. Traumstraßen entlang unberührter Küsten, Fjorde, Gletscher, schneebedeckte Gipfel über immergrünem Regenwald und idyllisches Farmland mit Schafen prägen den einzigartigen Inselcharakter.

Nicht umsonst werden die grünen Inseln auch als „ganze Welt in Miniatur“ bezeichnet. Erleben kann man den Dia-Vortrag zum Thema „Neuseelands Schönheit“ am 31. März um 15 Uhr im Vitanas Senioren Centrum, Senftenberger Ring 51.

Der Eintritt ist frei, allerdings wird um telefonische Anmeldung unter (030) 40057-0 bis zum 27. März gebeten.

red

KURZ & KNAPP

Kanupaddeln auf dem Finowkanal

Heiligensee – Zu Himmelfahrt bietet der Dachsbau Heiligensee vom 14. bis 17. Mai eine viertägige Kanu-Paddeltour auf dem Finowkanal für Kinder ab zehn Jahre an. Übernachtet wird in Zelten, es gibt Lagerfeuer, Spiele und jede Menge Spaß und Abenteuer in der Natur. Die Kosten betragen 80 Euro pro Person. Anmeldungen sind unter der Tel. (030) 431 50 10 möglich. Weitere Infos unter www.dachsbau-berlin.de

Weitere 19 Millionen für Tegel

Tegel – Damit der Flughafen Tegel weiterhin gut funktioniert, wird es noch einmal eine Finanzspritze in Höhe von 19 Millionen Euro geben. Schließlich müssen hier bis zur Eröffnung des Hauptstadtflughafens, die voraussichtlich 2017 realisiert werden soll, noch Millionen von Passagieren abfliegen und ankommen.



Wittestraße 35/36
13509 Berlin
Tel.: 030 / 465 077 51
Fax: 030 / 465 077 52
E-Mail: art-for-cars@arcor.de

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz.-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!



Osterbrunch

Kaltes und warmes Buffet
Ostersonntag 10 - 14 Uhr

17,50 € p.P.

Residenzstraße 43
13409 Berlin · Tel. 455 19 24



Noch einmal auf die Piste

Im Südtiroler Sterzing und Ladurns die Sause machen

Das Holz fühlt sich kalt an, und der Sitz ist voller Schnee. Es geht rasant bergab, und die Kufen schieben sich durch das frische, glitzernde Weiß. Kalte Luft durch den Fahrtwind lässt den Atem gefrieren, am Schal setzen sich Eiskristalle fest. Der Schlitten gewinnt mehr und mehr an Tempo und überholt den Vordermann, der ebenso auf seinem Rodel durch die nächtliche Berglandschaft zu fliegen scheint. Die nächste Kurve ist in Sicht, und die Hacken der Wanderschuhe stemmen sich in die Bahn, um nicht geradeaus über die Biegung hinauszuschleusen.

Die Kurve ist geschafft – und weiter geht's hinab ins Tal auf der längsten beleuchteten und beschneiten Rodelbahn Italiens. Kein Zweifel: Die 9,6 Kilometer lange Rodelstrecke am Rosskopf macht nicht nur Kindern einen riesigen Spaß – und ist zudem noch vom ADAC zum Testsieger gekürt worden. 870 Höhenmeter weiter unten tauschen sich die Rodler dann, noch aufgeregt und durchgepustet, über die Schlittenpartie auf der mittelschweren Strecke begeistert über Kuhlen, Kurven und Tempo aus.



Ob Rodeln oder Langlauf, Schneeschuhwandern oder Skifahren – spannende Ferien fernab vom Massentourismus bieten Sterzing und Gossensass in Südtirol. Dank kurzer Wege, unkomplizierten Angeboten und zwei Skigebieten mit gemeinsamem Skipass gestalten sich die Familienferien im Südtiroler Wipptal als fantastische Alternative zu manchen großen Wintersportregionen.

Gerade einmal 60 Kilometer vom Flughafen Innsbruck entfernt warten die charmanten Ferienorte auf schneehungrige Urlauber. Von der Sterzinger Altstadt sind es nur wenige Minuten zu Fuß bis zur Talstation. Dort geht es per Gondel über die Autobahn nach oben zu den 16 bestens präparierten Pisten. Und selbst Schneefall und starker Wind lassen die Stimmung nicht vermiesen – vor allem nicht mit einem regelmäßigen Einkehrschwung in eine der gemütlichen Hütten wie die Sternhütte (Infos unter www.rosskopf.com).

Ein zweites kleines, aber feines Skigebiet befindet sich ein wenig weiter im Tal: 15 Pistenkilometer mit sieben verschiedenen Abfahrten zwischen 1300 und 2150 Metern Höhe bietet das Skigebiet Ladurns-Pflersch. Der Himmel ist blau, die breiten Pisten ganz frisch präpariert. Ein Gefühl, als wäre man allein auf der Welt. Zum Aufwärmen lohnt sich ein „Schneewittchen“, heiße Milch mit Eierlikör, in der Ladurnerhütte auf 1.726 Höhenmetern.



Ein besonderes Highlight gibt es jeden Donnerstagabend: Dann ist nämlich Schneeschuhwandern oder Tourengehen auf den Pisten erlaubt. Die Pfeiferhauselehütte ist geöffnet und bietet Südtiroler Schmankerln. Von dort geht es dann mit dem Schlitten über eine schöne Waldrodelstrecke gemütlich hinab ins Tal (www.ladurns.com).

Ein Geheimtipp von Manuela Stuefer vom Tourismusverein Gossensass ist die Alriss-Alm: „Man kann gar nicht so recht glauben, dass diese Alm in 1.534 Metern Höhe erst 2002 erbaut wurde, denn sie wirkt so richtig urig“, erklärt sie. Hier oben, von St. Anton aus nach einer guten Stunde Fußmarsch bei Vollmond erreichbar, kann man gemütlich den Abend ausklingen lassen. Es ist eine tolle Einkehr, wohl nicht zuletzt auch bekannt durch den Südtiroler Super-G Weltmeister Patrick Staudacher, dessen Familie die Alm bewirtschaftet. Hinunter gehen die Besucher der Alm dann nicht zu Fuß, sondern rodeln die 3,3 Kilometer lange Strecke gemütlich hinab ins Tal. Dort befindet sich das Panorama-Aktivhotel, in der Familie Windisch ihre Gäste verwöhnt. Die Familie hat im vergangenen Jahr umfangreiche Renovierungen vorgenommen, und in den traumhaft renovierten Zimmern in natürlicher Holzbauweise mit Naturholzmöbeln, im neu gestylten Wellnessbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad und Panoramaruheraum sowie an der frisch sanierten Hausbar mit Holzstube fühlen sich die Urlauber nun doppelt wohl (www.hotel-panorama.it).



Eine Atempause vom Pistenrummel erhalten Urlauber in der 6.500 Einwohner starken Stadt Sterzing mit dem Zwölferturm, wie der 46 Meter hohen Stadtturm genannt wird. Eingebettet zwischen Stubai, Zillertaler und Sarntaler Alpen, am Kreuzungspunkt zwischen Brenner- und Jaufenpass sowie Penser und Pitscher Joch, hat Sterzing stets eine strategisch gute Lage genossen und galt jeher als reger Handelsort. Und die historische Fußgängerzone gilt als eine der schönsten Einkaufsstraßen im Alpenraum mit so mancherlei kulinarischen Köstlichkeiten.

tan

Großformatdruck

Banner / Planen

Schilder

Displays

Messewände

Werbetechnik – damit Sie Größe zeigen können

Für die Hauswand und den Fußboden, für Praxis, Büro oder Ladenlokal, dauerhaft sichtbar oder schnell wieder auf und abgebaut – unsere Werbetechnik ist flexibel und bietet Produkte für jeden Einsatzzweck. Sie haben die Ideen, wir liefern die Lösungen. Und wenn sie nicht nur Schilder oder Banner brauchen: Drucksachen von A-Z finden Sie unter www.laser-line.de

LASERLINE

We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 4670 96 - 0 · www.laser-line.de

KOLUMNE

Zwei Bräute und eine alte Liebe in Frohnau ...

Bernd Philipp flaniert durch Reinickendorf. Heute: Ludolfinger und Zeltinger Platz



Die Zeit vergeht, aber der Mensch leider auch... Man merkt das ja, wenn man nach langer Zeit auf Freunde von einst trifft. Oder gar auf eine Braut der frühen Jahre. Was war sie schön! Und heute? Naja, reifer ist sie geworden, aber interessant noch immer! Und man selbst? Man sieht ja auch nicht mehr aus wie in den 80er Jahren, das ist immerhin schon 30 Kilo her...

Ich besuche also meinen Schwarm von früher, und zwar „Das doppelte Lottchen“ in Frohnau, das Ensemble vom Ludolfinger – und Zeltinger Platz. Ich habe es geliebt. Und jetzt, bei meinem ersten Spaziergang für die neu gegründete Bezirkszeitung „Reinickendorfer“, bin ich doch wieder ein wenig verknallt.

Als Schmuckstück bei der Anlage der „Gartenstadt Frohnau“ um 1910 auf Veranlassung des Grafen Guido Henkel von Donnersmarck geplant, wurden beide Plätze vom Gartenarchitekten Ludwig Lesser als „Bahnhofsplatz“ gestaltet. Der dachte erstaunlicherweise damals schon an den Schutz der Umwelt sowie der Bewohner und ließ, seiner Zeit weit voraus, die Bahntrasse in einem schallschützenden Graben verschwinden und verband die beiden im Jugendstil gestalteten Plätze mit einer Brücke.

Was mir als Flaneur auffiel: Die Geschäfte an beiden Plätzen sind nicht mehr besonders exklusiv. Es sind dort die überall anzutreffenden Versorgungsstationen zu finden: Supermärkte, Geschäfte mit Papier- und Bürobedarf, Apotheken, Banken, aber immerhin: Das legendäre „Kaffeehaus Zeltinger“ am Übergang der beiden Plätze ist ein gut besuchter Treffpunkt für Anwohner und „Touristen“ aus Berlin... Da muss ich hin und bestelle „Berliner Buletten mit Kartoffeln und Schmand“ für 10,90 Euro. Vielleicht nicht gerade ein Schnäppchen, aber wirklich gut!

Das Zentrum von Frohnau wirkt heute beschaulich, aber nicht altbacken. Es hat Charme. Es ist längst auch entdeckt worden von jungen Familien, die aus den Berliner Schicki-Micki-Bezirken Mitte oder Prenzlauer Berg abgewandert sind und die Ruhe in diesem grünen Kiez gefunden haben. Zum Jutesack – jetzt auch noch jute Luft! Und die tut auch dem kleinen Alternativ-Namensträger „Sebastian-Che-Fidel“ ganz gut...

Wer Glück hat – und das liegt bei meiner Duo-Platz-Liebe ganz nah – trifft beim Flanieren vielleicht auch die Sänger Reinhard Mey, Bettina Wegener oder den RTL-Spar-Experten Peter Zwegat, der übrigens bescheiden und zurückhaltend ist und kein Schulterklopfen mag.

Freuen wir uns auf den nahen Frühling. Dann ist alles so schön grün hier. Liegt auch daran, dass Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) eigentlich ein „Grüner“ ist. Muss man nicht wörtlich nehmen, aber für Grünflächen, Beete und Bepflanzungen tut er alles. Danke, verehrter Grüner...

In der Mai-Ausgabe: Bernd Philipp flaniert durch Lübars



(Der Autor hat 30 Jahre lang als Chefreporter für die Berliner Morgenpost und DIE WELT geschrieben, ist Satiriker, Buchautor

und Medienberater. Seine heitere Sonntagskolumne „Lebenslagen“ können Sie kostenlos bestellen unter der Homepage www.bernd-philipp.com).

Köpfe Reinickendorfs

Sherief El-Helaifi steht für die Vielfalt des Berliner Bezirks



Sherief El-Helaifi hat ägyptische Wurzeln, ist in Berlin geboren und einer der „Reinickendorfer Köpfe“. Foto: privat

Reinickendorf – Die Plakataktion „Köpfe Reinickendorfs“ im öffentlichen Raum stellt neun Personen vor, die sich im Bezirk auf unterschiedliche Art und Weise engagieren und die mit verschiedenen Migrationshintergründen die Vielfalt im Bezirk verkörpern (die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung berichtete).

Jeden Monat stellt die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung einen von ihnen vor. Heute: Sherief El-Helaifi, der in Berlin geboren ist, aber ägyptische Wurzeln hat.

Sherief, du bist einer von neun „Reinickendorfer Köpfen“. Wie engagierst Du dich im Bezirk?

Ich bin Vorstandsvorsitzender des Vereins Schülerpaten Berlin e.V., den ich 2010 zusammen mit weiteren Mitstreitern gegründet habe. Wir vermitteln zusammen mit Al Nadi, einer Beratungsstelle für arabische Frauen, individuelle Bildungspatenschaften für Kinder mit arabischem Migrationshintergrund. Unsere Schülerpaten gehen für rund eineinhalb Stunden pro Woche für mindestens ein Jahr zu ihren Patenschülern nach Hause, wodurch beide die jeweils andere Lebenswelt kennenlernen. Uns ist es wichtig, dass beide Seiten voneinander lernen und einander verstehen. Wir bieten ein Begleitprogramm für die Paten und veranstalten jährlich mehrere Events für die Patentandems.

Was bedeutet für Dich Vielfalt im Bezirk Reinickendorf?

Vielfalt bedeutet für mich, dass sich jeder Mensch frei entfalten kann, so lange niemand anderes dabei darin eingeschränkt wird. Vielfalt bedeutet, jeden Tag mit anderen Perspektiven in Berührung zu kommen und dadurch ganz natürlich seinen eigenen Horizont erweitern zu können. Jeder sollte den Mut haben, sich mit Menschen auseinanderzusetzen, die er oder sie als anders ansieht. Und man sollte versuchen, seine Meinung zu hinterfragen und zu reflektieren und eher auf die Gemeinsamkeiten als auf die Unterschiede zu gucken. Der Patenschafts-Gedanke ist da unglaublich wichtig.

Warum schätzt Du das Leben im Bezirk?

Reinickendorf ist meine Heimat und ich schätze, dass es hier so vielfältig ist. Ich bin aber auch der Meinung, dass der Umgang miteinander noch viel besser werden kann und ich hoffe, dass ich dazu meinen Beitrag leisten kann.

Danke für das Gespräch.

Interview: Jana Kugoth



Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Nächste Ausgabe: 30. April 2015

Glückliche Gewinner!

Gleich 20 x 2 Karten haben wir in unserer vergangenen Ausgabe für das Spiel des Hertha BSC gegen den FC Schalke 04 verlost.



Freuen durften sich unter anderen: Bodo Schade, Günter Zehe, Elke Matischok, Marcel Kollas, Heidema-

rie Löffler, Janina Miesner, Margot Schwardtmann, Annette Nowozin, Manuela Woetzel, Sabine Borchardt und viele weitere Reinickendorfer.

Einen besonderen Gruß schickten uns Marcel Steinicke (links), Mittelstürmer beim Frohnauer SC und Albert Borchardt, Innenverteidiger beim Frohnauer SC, 1. C Verbandsliga, die sich über die beiden gewonnenen Karten sehr freuten und beim Spiel im Olympiastadion viel Spaß hatten.

Über Karten zum Fuchse-Spiel freute sich unter anderem Dietmar Feuerherdt.

Golf-Erlebnistag
Vorbeikommen,
ausprobieren,
Spaß haben!

Sonntag, 03. Mai
10.00 - 17.00 Uhr
im



Berliner Golfclub
Stolper Heide



kostenlos und
unverbindlich

**Golf ausprobieren, erlernen, vervollkommen –
einfach und unkompliziert für Groß und Klein, Jung und Alt!**

Freude am Golfspiel, Fairness, Kampfgeist, Können, Trainingseifer und die Golflehrer in der Gregor Tilch Golfakademie – das macht **Stolper Golfer bundesweit erfolgreich**. www.tilchgolf.de

Ihr Team vor Ort:

netter und kompetenter Service nah am Menschen, gepflegte Gastlichkeit im Restaurant GREEN: der Treffpunkt für alle. Auf ein Getränk nach dem Spiel, zu Tisch mit Freunden und Familie. Oder zur Besprechung mit Geschäftspartnern. green@golfclub-stolperheide.de | 03303 – 549 225

Nichts liegt näher:

zwei 18 Löcher Golfplätze inmitten herrlicher Natur, öffentlicher 6 Löcher Kurzplatz und großzügige Übungsanlagen – ganz in Ihrer Nähe
www.golfclub-stolperheide.de | 03303-549214

sportlich



freundlich



nah



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die monatliche Zeitung für Reinickendorf

PROFITIEREN SIE VON ...

✓ der Auflagensteigerung
auf 40.000 Exemplare (+ 33%)

✓ über 500 Vertriebsstellen
im Bezirk Reinickendorf

✓ 15% Sonderrabatt*
für Ihre Anzeigenschaltung



African Angels auf Tour

Der Cape Town Opera Chorus bringt die Seele Afrikas zum Klingen: Am 6. April tritt das weltweit renommierte Vokalensemble der erstklassigen Opernkompanie aus Kapstadt in Berlin auf.

Bewegender Gospel, leidenschaftliche Opernarien und afrikanische Traditionals, die beispielsweise mit den markanten Schnalzlauten der Xhosa angereichert sind, können ab 19 Uhr in der Philharmonie an der Herbert-von-Karajan-Straße erlebt werden. Unter der Leitung von Musikdirektor

und Pianist José Dias stellen 18 der besten Sängerinnen und Sänger des Cape Town Opera Chorus den Facettenreichtum ihrer musikalischen Kultur in mehr als 25 weltbekannten Stücken unter Beweis.

Weitere Informationen und Tickets unter: www.bb-promotion.com



Der Cape Town Opera Chorus begeistert am 6. April das Publikum in Berlin. Foto: privat

Ticketverlosung

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung verlost **einmal zwei Tickets für African Angels**. Schicken Sie eine Postkarte mit dem **Stichwort „Afrika“** an Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstr. 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an gewinnspiel_RAZ@laser-line.de Einsendeschluss: 30. März 2015

Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift und Ihre Telefonnummer nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lesen und gewinnen!

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

10 Karten für die Spreefüxxe in der Sömmering-Halle

Wer die Frauen-Handballerinnen der Füxxe live in dieser Bundesliga-Saison erleben möchte, der hat am 11. April die Chance dazu. Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung verlost 5 mal 2 Karten für das Spiel der Spreefüxxe gegen den SVG Cella in der Charlottenburger Sömmering-Halle. Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Stichwort „Füxxe“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss ist der 1. April.



20 x 2 Tickets für das Spiel Hertha gegen den 1. FC Köln



Wieder können Sie Karten für ein Bundesliga-Spiel von Hertha BSC gewinnen. Am 18. April treffen die Herthaner auf den 1. FC Köln. Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung verlost 20 mal 2 Karten. Start des spannenden Spiels im Olympia-Stadion ist 15.30 Uhr. Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Stichwort „Hertha gegen Köln“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss ist der 10. April.

Auf ins Weddinger Prime Time Theater

Seit 2003 spielt das Prime Time Theater fünf Tage pro Woche seine unterhaltende Sitcom. Für das April-Programm verlost die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung je 5 x 2 Karten für den 26. und für den 29. April. Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Stichwort „Prime Time Theater“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss ist der 10. April.



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an Gewinnspiel_RAZ@laser-line.de.

Vergessen Sie Ihre Anschrift und Telefonnummer nicht. Der Rechtsweg ist bei allen Verlosungen ausgeschlossen. Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück.

* gilt nur für Buchungen von mindestens drei Anzeigen im Aktionszeitraum vom 26. März bis 15. Mai 2015 für das Jahr 2015

Schwedenrätsel

italienisch: Meister	Tarantel	förmlich bei der Anrede (2 W.)	Glaslichtbild (Kw.)	amerikanisches Wildschwein	Gewitter
ein Kind annehmen					
			Teil eines Dramas		Patron Bayerns † 715
Signalgerät der Polizei	ital. Klosterbruder (Kw.)		Mietauto mit Fahrer		Skat ausdruck
			anheimelnd		
kräftiger Schubs	Berg der ‚Zehn Gebote‘			Reitersitz	
			ritterl. Reiterkampfspiel	stehendes Gewässer	
Gewebe-knoten	unverschlossen	Dotter	absonderlich		
sorgfältig, exakt				dt. Komponist † 1847	byzantinischer Kaiser
deutsch für ‚Monogamie‘				lauschen	Bereiche
			Birken-gewächs	Tier-pflege	
Welle		ausspannen im Urlaub			
Liebelei			Borstenhaar	Vorname der Derek	
		niederdeutsch: Bauer	Wintersportgerät		französische Verneinung
Fußballclub in Stuttgart	stark wünschen				
australischer Strauß		Mutter der Nibelungenkönige		englisch: nach, zu	
getrocknete Moorerde			Lachsforellen		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Lösungen:



Die Lösung des Schwedenrätsels dieser Ausgabe gibt es im nächsten Heft.

Auflösung des Schwedenrätsels der letzten Ausgabe: FRÜHJAHSPUTZ

Sudoku

5	4					8		6
							2	
3	7	8						
		9				7	1	
	8	1	4					
	5			6				3
	9		5					
					3		7	
8				2				3

mittelschwer

Die erste Festplatte, die für Apple II verfügbar war, hatte eine Kapazität von 5 MB.

Die erste Computermaus hieß „X-Y-Positionsanzeiger für ein Bildschirmsystem“.

Die Software, die Internetseiten in die taktile Blindenschrift Braille transferiert, nennt sich Blindows.

Im ostafrikanischen Tansania gibt es eine Insel namens Mafia. Sie liegt im Indischen Ozean und hat 40.000 Mafiosi (Einwohner).

Der Weltrekord für die meisten gleichzeitig getragenen Unterhosen liegt bei 302, aufgestellt von dem Engländer Gary Craig im Jahr 2012.

Im finnischen Reisepass ist ein Daumenkino integriert, das einen laufenden Elch zeigt. Es soll als Sicherheitsmerkmal dienen.

Das Internet heißt bei dem Volksstamm der Inuit „Ikiaqqijjuti“, was so viel bedeutet wie: „Ein Schamane reist durch eine andere Dimension der physischen Welt“.

Witze

Treffen sich zwei Jäger. Beide tot.

Warum stellt eine Blondine den Computer auf den Boden? – Damit er nicht abstürzt!

Arzt zur Krankenschwester: „Wo liegt der Mann, der von der Dampfwalze überfahren wurde?“ Antwortet die Krankenschwester: „Zimmer 7-32“

Treffen sich zwei Beamte auf dem Flur und gehen auf und ab. Fragt der eine: kannst du auch nicht schlafen?

Geht Fritz mit seiner Oma spazieren. Liegt ein 100 Euro Schein auf dem Boden. Fragt Fritz: „Darf ich den aufheben?“ – „Nein, was auf dem Boden liegt darf man nicht aufheben.“ Rutscht die Oma auf einer Bananenschale aus und sagt zu Fritz: „Hilf mir bitte hoch.“ – „Nein, was auf dem Boden liegt darf man nicht aufheben!“

Was haben Frauen und Handgranaten gemeinsam? – Ziehst du den Ring ab, ist dein Haus weg!



- Briefbögen
- Briefumschläge
- Visitenkarten
- Durchschreibesätze
- Blöcke
- Mappen / Ordner

Geschäftsausstattung – Ihre Visitenkarte

Auch in Zeiten von Internet und E-Mail ist eine professionelle Geschäftsausstattung für einen seriösen Auftritt unverzichtbar. Ob klassisch, umweltbewusst oder edel, ob 1-farbig, 4-farbig oder mit der CI-Farbe Ihres Unternehmens bedruckt – in unserem Online-Shop finden Sie für jeden Auftritt das passende Produkt.

LASERLINE
We print it. You love it!

26.03.2015

Notdienst: Storch-Apotheke
Notdienst: Oran-Apotheke
Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015. In der Atriumgalerie werden die künstlerischen Ergebnisse von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen vier bis neun präsentiert, Atrium Jugendschule Berlin, 08-20 Uhr, Eintritt frei



Ausstellung
Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09:00-17:00 Uhr, Infos unter Tel. 030 4044062 oder info@museum-reinickendorf.de

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“ - die Dauerausstellung bringt Licht in ein dunkles Kapitel der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik, Vivantes, 10-13 Uhr, Eintritt frei. Infos unter Tel. 0160 6238103 und mail@totgeschwiegen.org

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ - Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt - Neun Personen, die sich im Bezirk engagieren, werden vorgestellt, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, Eintritt frei, weitere Informationen: 42 02 55 21 oder www.koepfe-reinickendorfs.de

Gitarrenunterricht Kostenloser Gitarrenunterricht im Kastanienwäldchen, Anfänger und Fortgeschrittene finden hier das ideale Angebot, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, Eintritt frei bzw. der Gitarrenunterricht ist kostenlos!

Kinderkino Heiterer Kinderkinonachmittag - Film bitte unter 432 20 77 erfragen, Metronom, 15 Uhr, Eintritt frei

Kinderkino "Kino für Kids". Über jeweils gezeigten Film und Uhrzeiten geben die Mitarbeiter gerne Auskunft (Tel.: 90294-2833 / -3838), Bibliothek im Märkischen Viertel, 16.30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung.

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Bach (Kurzversion), ab 10 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kino für Kids Über jeweils Film und Uhrzeiten geben die Mitarbeiter Auskunft Tel. 030 902942833, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Konzert MUSIC IN THE BOX - das haben die Singer-Songwriterin Evi Lancora und das Pop-Duo Goodies & Brains gemeinsam, VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm gegenüber dem Märkischen Zentrum, 20 Uhr, Eintritt frei, weitere Infos www.mein-maerkisches-viertel.de

Lesung „Olive, Faun, Orakel“ Meinhard Schröder liest kurzweilige Geschichten aus Griechenland. Dazu gibt es griechische Vorspeisen, Alter Dorfkrug Lübars, 19 Uhr, Eintritt 10 €

Rock'n Roll und Oldienacht, „Rock Island Line“... Eine lebende musikalische Legende, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder 49907958

Vernissage der Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park - Meisterschülerin der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21 Uhr, Eintritt frei

Vorlesen Wir lesen vor - Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16.30-17.30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16.30-17.30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Wochenmarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr
Wochenmarkt im Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr

27.03.2015

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ - Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.03, Eintritt frei

Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Dinnershow Die orientalische Dinnershow - Karawans, Träume aus 1001 Nacht, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karten ab 32 €, mehr unter 43004272 oder www.madi-zeltderinne.de

Kinder Disco für Kinder, Metronom, 16 Uhr, Eintritt 0,70 €

Kinder Disco für Kinder von 8-14 Jahren, Dachsbau Heiligensee, 17-20 Uhr, jeden Freitag, Eintritt 1,50 €

Kinderkino Kino für Kids, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung, über die Filmmitel geben die Mitarbeiter Auskunft Tel. 030 415 088 46

Kunstaussstellung 14. FNK - Freie Nordberliner Kunstausstellung. Mit mehr als 100 Bildern und Plastiken gibt die Ausstellung einen Überblick über das künstlerische Schaffen im Norden Berlins, LabSaal Lübars, 18 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Bach (Kurzversion), ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 26.03.

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 26.03.

Offenes Atelier Die Lichtergalerie - ein Kunstprojekt für Kinder, Jugendliche und deren Familien, die ein neues Licht in ihr Leben bringen möchten, Oranienburger Str. 285, Haus 25, 15 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, keine Voranmeldung nötig.

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.03.

Vorlesen "Bana kitap oku" - Deutsch-türkischer Vorlesenachmittag für Kinder ab 3 Jahren mit türkisch-deutschen Vorlesepaten, Bibliothek am Schäfersee, 16.30-17.30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag "Bana kitap oku" - Deutsch-türkischer Vorlesenachmittag für Kinder ab 3 Jahren mit türkisch-deutschen Vorlesepaten, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Weekend-Disconight Die ultimative DJ Partynacht der Stadt mit gemischten Hit's der 80er, 90er und den aktuellen Charts von heute. Für die Generationen 18 bis 80zig in einem lockeren Outfit, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Wochenmarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr

1.000 Postkarten
 ab 39,00 €*

DIN A6, 4/4-farbig, 285 g/qm Chromokarton + Glanzlack

* mit Gutscheincode: AB765EDD (Gutscheinwert: 18,12 €) einlösbar unter: laser-line.de/raz Angebot gültig bis 30.04.15

LASERLINE
 www.laser-line.de

28.03.2015

Notd.: Apotheke am Borsigturm
Notdienst: Äskulap-Apotheke

Ausstellung Gisela Grundmann - Ausstellung ihrer Bilder, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr, Eintritt frei

Familien Familienbrunch im Familienzentrum, comX, 10-14 Uhr

Familien-Workshop Insektenhotels zum Mitnehmen - Wie kann man wichtigen Nützlingen in der Stadt ein Zuhause geben?, Terrasse der VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm gegenüber dem Märkischen Zentrum, 11 Uhr, Eintritt frei, Infos unter www.mein-maerkisches-viertel.de

Kunstaussstellung 14. FNK - Freie Nordberliner Kunstausstellung, LabSaal Lübars, 11-18 Uhr, mehr siehe 27.03. Eintritt frei

Kinderkino Heiterer Kinderkinonachmittag zum Thema Umwelt & Liebe. Laufzeit 98 Minuten, Eignung ab 8 Jahren, Kulturhaus Centre Bagatelle, 17-18:30 Uhr, der Eintritt ist frei, um eine Spende für den Verein wird gebeten.

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 15 Uhr, mehr siehe 26.03.

Kindertheater Bach (Kurzversion), ATZE, 18 Uhr, mehr siehe 26.03



Konzert
Blaukrauts - Berlin Bluegrass. Vorher bekannt unter dem Namen Spare Line haben sich Blaukrauts dem Bluegrass verpflichtet. Auch Old time fiddle, Folk und Pop gehören zum musikalischen Programm., American Western Saloon, 21:30 Uhr

Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Scharnweberstr. 24, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

Senioren Gemeinsames geselliges Frühstück - Ortsteilgruppe Märkisches Viertel, Günter-Zemla-Haus, 10-12 Uhr, um vorherige Anmeldung wird gebeten, Tel: 74 74 43 10, eMail: unionhilfswerk.mv@web.de

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.03.

Weekend-Disconight VIP DISCOPARTY - BIG BROTHER KLAUS is in the house... DJ-Partynacht mit Hits der 80er, 90er und den Charts von heute. Für alle von 18 bis 80 in einem lockeren Outfit, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, VIP-Einlass nur in der Zeit 22.00 bis 22.30 Uhr

Wochenmarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr
Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Wochenmarkt im Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr

29.03.2015

Notdienst: Arnica-Apotheke
Notd.: Apotheke Im Tegel-Center

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 13-17 Uhr, mehr siehe 26.03, Eintritt frei

Ausstellung letzter Tag Gisela Grundmann - Ausstellung ihrer Bilder, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr, Eintritt frei

Familienrödelmarkt Markstr. 39 auf dem Lidl Parkplatz, 06-16 Uhr, Infos unter 23475842

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr, Kontakt: Birgit und Frank Laskowski, Wilhelmsruher D. 231, 13435 Berlin, Telefon 4580 1034 oder info@flohmarkt-wittenau.de

Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 14:30 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Bach (Kurzversion), ATZE, 16 Uhr, mehr siehe 26.03

Kunstaussstellung 14. FNK - Freie Nordberliner Kunstausstellung, LabSaal Lübars, 11-18 Uhr, mehr siehe 27.03. Eintritt frei

Sammler- und Tauschbörse Berlin, Gästehaus der Polizei Berlin, 09-14 Uhr, Eintritt frei

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.03

Trödelmarkt Buddestr. 2, 07-15 Uhr
Trödelmarkt Ollenhauerstr. 107 auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, 06-14 Uhr, Infos 383 07 044

30.03.2015

Notdienst: Leuchtturm Apotheke
Notdienst: Sanimedius-Apotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ - Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Frühstück FACE Familienverwöhnfrühstück für Eltern mit Kleinkindern, APOSTEL, 10-11:30 Uhr, jeden letzten Montag im Monat, Kosten: Elternteil mit Kind 3 €, Familien 5 €

Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 29.03.

Konzert „Steig in das Traumboot der Liebe“ - Melodien von Caterina Valente und Peter Alexander sowie aus der Welt der Operette, des Musicals und der Filmmelodie, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Eintritt 9,- €. Vorverkauf ab 25.02

DINO Containerdienst

Entrümpelungscontainer zum SONDERPREIS

7 cbm
€ 299,00
 pro Container Komplettpreis bis 31.03.2015

DINO Containerdienst
 Miraustraße 35 · 13509 Berlin (Nahe Holzhauser Str.)
 Tel. 030/4 30 94 03
 info@dino-container.de
 www.dino-container.de

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN

Öffnungszeiten der Notdienst-Apotheken jeweils von 9:00 bis 9:00 Uhr

Adler-Apotheke
 Berliner Straße 91
 13507 Berlin · 4338081

Alte Spree-Apotheke
 Alt-Tegel 5
 13507 Berlin · 4339785

Annen-Apotheke
 Ernststraße 62
 13509 Berlin · 43566486

Apotheke Am Borsigturm
 Veitstraße 40a
 13507 Berlin · 4309423

Apotheke am Markt
 Bekassinweg 18
 13503 Berlin · 4311247

Apotheke am Markt
 Scharnweberstraße 48A
 13405 Berlin · 4121188

Apotheke am Schäfersee
 Holländerstraße 24
 13407 Berlin · 4564369

Apotheke Am Tegeler See
 Namslaustraße 83
 13507 Berlin · 4327788

Apotheke Im Tegel-Center
 Gorkistraße 11-21
 13507 Berlin · 437779390

Arnica-Apotheke
 Ollenhauerstraße 139-140
 13403 Berlin · 4121869

Äskulap-Apotheke im MZ
 Senftenberger Ring 13
 13439 Berlin · 4153052

AVIE Apotheke
 Bernauer Straße 69
 13507 Berlin · 43660377

Bären-Apotheke Arztelhaus
 Oranienburger Straße 85-86
 13437 Berlin · 40911112

Barlach-Apotheke Berlin
 Auguste-Viktoria-Allee 81
 13403 Berlin · 4132840

Birken-Apotheke
 Wilhelmsruher Damm 231
 13435 Berlin · 4115834

Diamant Apotheke
 Kurt-Schumacher-Damm 1-15
 13405 Berlin · 4985750

Eichborn-Apotheke
 Eichbornsdamm 55
 13403 Berlin · 41783267

Eich-Apotheke
 Ludolfingerplatz 2
 13465 Berlin · 40632891

Ewa-Apotheke
 Eichhorster Weg 5
 13435 Berlin · 4169083

Falken-Apotheke
 Turmfalkenstraße 25
 13505 Berlin · 4313733

Flemingapotheke
 Zabel-Krüger-Damm 31
 13469 Berlin · 4024085

Gorki Apotheke
 Gorkistraße 3
 13507 Berlin · 4336838

Großkreuz-Apotheke
 Senftenberger Ring 5
 13439 Berlin · 4076830

Hirsch-Apotheke
 Heinsestraße 47
 13467 Berlin · 4041289

Karolinen-Apotheke
 Schloßstraße 5
 13507 Berlin · 43655510

Kopenhagener Apotheke
 Kopenhagener Straße 2
 13407 Berlin · 4955590

Leuchtturm Apotheke
 Heinsestraße 32-34
 13467 Berlin · 40508240

Lindauer Apotheke
 Residenzstraße 154
 13409 Berlin · 49872597

Löwenapotheke
 Ollenhauerstraße 110A
 13403 Berlin · 4122300

Ludolfinger APOTHEKE
 Ludolfingerplatz 8
 13465 Berlin · 4327788

Martin Apotheke
 Residenzstraße 28
 13409 Berlin · 4962756

Metropolitan Pharmacy
 ApoFlughafen Berlin Tegel
 13405 Berlin · 41013869

Neue Apotheke
 Residenzstraße 137
 13409 Berlin · 4959201

Neue Apotheke Weiss
 Scharnweberstraße 26
 13405 Berlin · 408996640

Octopus Apotheke
 Waidmannsluster Damm 176
 13469 Berlin · 4145121

Oran-Apotheke
 Oranienburger Straße 60
 13437 Berlin · 4140990

Park-Apotheke
 Zeltlinger Platz 7
 13465 Berlin · 4011058

Primus Apotheke
 Arosener Allee 122
 13407 Berlin · 4955033

Provinz-Apotheke
 Provinzstraße 47
 13409 Berlin · 4912309

Residenz Apotheke
 Residenzstraße 123
 13409 Berlin · 4952736

Rosen-Apotheke
 Scharnweberstraße 27
 13405 Berlin · 4122120

Sanimedius-Apotheke
 Pankower Allee 47
 13409 Berlin · 48476102

Sanitas Apotheke
 Oraniendamm 6-10
 13469 Berlin · 40396922

Schloß-Apotheke Tegel
 Berliner Straße 6
 13507 Berlin · 4338777

Spitzweg Apotheke
 Fellbacher Straße 17
 13467 Berlin · 4047472

Storch-Apotheke
 Schulzendorfer Straße 70
 13503 Berlin · 4313204

Tilia-Apotheke
 Residenzstraße 95-96
 13409 Berlin · 48476134

Titisee-Apotheke
 Titiseestraße 5
 13469 Berlin · 4022980

Trommsdorff-Apotheke
 Reginhardstraße 34
 13409 Berlin · 48099077

Waldsee-Apotheke
 Berliner Straße 41
 13467 Berlin · 4041045

Wilhelm Tell Apotheke
 Gotthardstraße 27
 13407 Berlin · 4959979

Sie finden die Notdienst-Apotheken auch in unserem Terminkalender oder unter www.reinickendorfer-allgemeine.de

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, ohne Voranmeldung

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.03.

Vorlesen Wir lesen vor - Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Workshop Manege frei! Akrobatik, Jonglage und Clownerie. Circus-Projekt für Kinder, Fuchsbau/Haus der Jugend, 10-17 Uhr, Anmeldung erforderlich. Infos unter 0176 67 986622 sowie www.berlin-fuchsbau.de

Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Babymassage-Kurs Berührung mit Respekt* - Babymassage-Kurs, FACE Familienzentrum, 10-11:30 Uhr, Kosten: 60 Euro, ermäßigt 30 Euro, Infos unter Tel: 0176 - 78 322 559 oder babymassage@alexandra-roth.de

Familien Familientreff mit gemeinsamen Kochen, comX, 15-18:30 Uhr

Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 29.03.

Kinderturnen Bewegungs-, Ball- u. Tanzspiele für Kinder von 1 - 3 Jahren. Motorik, Koordination, Gleichgewicht und Rhythmusgefühl werden trainiert, FACE Familienzentrum, 09:45-10:45 Uhr, Einstieg jederzeit möglich, Kosten: 25 € für 10 Termine, Anmeldung unter 0178-2368722

Konzert „Steig in das Traumboot der Liebe“, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, mehr siehe 30.03., Eintritt 9,- €

Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Scharnweberstr. 24, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

Vortrag Neuseelands Schönheit - Reisebericht von Marlies Wanjura, Vitanas Seniorenzentrum Märkisches Viertel, 15 Uhr, Eintritt frei, Anmeldungen erbeten unter 030 400570.

Workshop Manege frei! Akrobatik, Jonglage und Clownerie. Circus-Projekt für Kinder, Fuchsbau/Haus der Jugend, 10-17 Uhr, mehr siehe 30.03.

01.04.2015

Notdienst: Alte Spree-Apotheke

Notdienst: Barlach-Apotheke Berlin

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Informationsabend zu unseren Ausbildungsangeboten statt. Hier informieren wir über die Zugangsvoraussetzungen und die Bewerbungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Angebote, Euro Akademie Berlin, Berliner Str. 66, 13507 Berlin, 16-18 Uhr

Infoveranstaltung Einführung in die Bibliotheksbenutzung mit Anleitung zur Bedienung der neuen Verbuchungsautomaten - Regelmäßige Veranstaltung, Humboldt-Bibliothek, 11:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung, Treffpunkt: Informationspult im Erdgeschoss

Kindertheater Frau Holle, ab 5 Jahren, 65 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Nähkurs „Berliner Mamas nähren Deutsch“ - Nähkurs für Frauen, die nähren und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, um Voranmeldung wird gebeten Tel. 451 988 980

Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Oranienburger Str. 285, Haus 25, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

Street Ball Turnier in den Osterferien für alle bis zum Alter von 20 Jahren, Street Ball Platz Thurgauer Str. 66, 14 Uhr, Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldungen sind nicht erforderlich. Mädchen-/Frauenteam sind herzlich willkommen!

Tanztee mit Musik von Kiry & Chris, Lakeside-Restaurant in den Tegeler Seeterrassen, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 14-18 Uhr, Eintritt: 6 €, Informationen & Reservierungen 030-433 80 01

Trauer Gruppe für trauernde Frauen: Gemeinsam auf dem Weg der Trauer, mit Stefanie Schmiedler, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat, Kosten: 10 €, ermäßigt 6 €/Monat

Workshop Manege frei! Akrobatik, Jonglage und Clownerie. Circus-Projekt für Kinder, Fuchsbau/Haus der Jugend, 10-17 Uhr, mehr siehe 30.03.

02.04.2015

Notdienst: Rosen-Apotheke

Notdienst: Falken-Apotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03. Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03. Eintritt frei

Gitarrenunterricht Kostenloser Gitarrenunterricht, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, mehr siehe 26.03.

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 01.04.



Lesung und Gespräch

Susanne Jung: „Besser Leben mit dem Tod oder Wie ich lernte Abschied zu nehmen.“ Bestatterin Jung liest aus ihrem Buch über das Abschiednehmen, das Sterben, aber vor allem auch über das Leben., LabSaal Lübars, 19:00 Uhr, Karten 3 € bis 5 €

Senioren Ortsteilgruppe Waidmannslust-Lübars Reinickendorf - Gesellige Nachmittage für Leib & Seele und eintägige Reisen innerhalb Berlins u. ins Umland, Günter-Zemla-Haus, 14-16:30 Uhr, Ansprechpartner: Henrich Meier, Tel. 030 404 47 69, henrichmeier@web.de

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Wochenmarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr
Wochenmarkt im MZ, 08-14 Uhr
Workshop Manege frei! Akrobatik, Jonglage und Clownerie. Circus-Projekt für Kinder, Fuchsbau/Haus der Jugend, 10-17 Uhr, mehr siehe 30.03.

03.04.2015

Notdienst: Martin Apotheke

Notdienst: Flemingapotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03. Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Kinder Disco für Kinder von 8-14 Jahren, Dachsbau Heiligensee, 17-20 Uhr, jeden Freitag, Eintritt 1,50 €

Konzert Sherman Noir - Heimweh-konzert. Das Kastanienwäldchen holt Sherman Noir aus Miami (USA) nach Deutschland zurück, Kastanienwäldchen, 20:15 Uhr, Eintrittskarten gibt es nach Verfügbarkeit ab 19:30 Uhr auch direkt an der Abendkasse

Konzert Larry Shubka singt seine Hits, American Western Saloon, 21 Uhr

Kunstaussstellung 14. FNK - Freie Nordberliner Kunstaussstellung, LabSaal Lübars, 11-18 Uhr, mehr siehe 27.03. Eintritt frei

Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Oranienburger Str. 285, Haus 25, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding. Eine turbulente Verwechslungskomödie mit zahlreichen Anspielungen auf „Sex and the City“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetime-theater.de oder Tel. 030 49907958.

Vorlesenachmittag „Bana kitap oku“, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, mehr siehe 27.03.

Wochenmarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr

04.04.2015

Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke

Notdienst: Park-Apotheke

Backen und Basteln Osterplätzchen backen und Bastelworkshops, Alte Fasanerie, 11-16 Uhr, Gastronomische Angebote auf dem Hof - lassen Sie sich verwöhnen!

Familien Familienbrunch im Familienzentrum, comX, 10-14 Uhr

Konzert Slow Movin' Outlaws - Country aus den Niederlanden, American Western Saloon, 21 Uhr



Foto: Norbert Heiners-Martin

Kunstaussstellung

14. FNK - Freie Nordberliner Kunstaussstellung. Mit mehr als 100 Bildern und Plastiken gibt die Ausstellung einen Überblick über das künstlerische Schaffen im Norden Berlins., LabSaal Lübars, 11:00-18:00 Uhr, Eintritt frei

Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Scharnweberstr. 24, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

Osterfeuer Die Freiwillige Feuerwehr Frohnau und der Bezirk Reinickendorf laden zum Osterfeuer ein, Zeltlager Platz Frohnau, 16-22 Uhr

Osterflohmarkt auf dem Hof und in der Tenne, Alte Fasanerie, 11-16 Uhr

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.04.

Wochenmarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr
Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Wochenmarkt im Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr

05.04.2015

Notdienst: Lindauer Apotheke

Notdienst: Gorki Apotheke

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, Infos unter Tel. 030 4044062 oder info@museum-reinickendorf.de

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 13-17 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Backen und Basteln Osterplätzchen backen und Bastelworkshops, Alte Fasanerie, 11-16 Uhr

Familienrödelmarkt Marktstr. 39 auf dem Lidl Parkplatz, 06-16 Uhr, Infos unter 23475842

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr, Kontakt: Birgit und Frank Laskowski, Wilhelmstr. Damm 231, 13435 Berlin, Telefon 4580 1034 oder info@flohmarkt-wittenau.de

Holzbläserkonzert The Bloomsbury Ensemble - Holzbläserquartett aus England. Werke u.a. von Stephen Frost, Georg Friedrich Händel und Igor Stravinsky, Evangelischen Dorfkirche Alt-Tegel, Veitstr. 16, 135605 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei - Kollekte erbeten

Kunstaussstellung 14. FNK - Freie Nordberliner Kunstaussstellung, LabSaal Lübars, 11-18 Uhr, mehr siehe 27.03. Eintritt frei

Osterbrunch, Café am See, 10-14 Uhr, 17,50 € p.P. Tel. 030 4551924

1.000 Aufkleber ab 59,00 €*

DIN A7, 4/0-farbig, 95 µm Haftfolie weiß + UV-Glanzlack

* mit Gutscheincod: 58650D2D (Gutscheinwert: 21,09 €) einlösbar unter: laser-line.de/raz Angebot gültig bis 30.04.15

LASERLINE
www.laser-line.de

31.03.2015

Notdienst: Trommsdorff-Apotheke

Notdienst: Bären-Apotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03. Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03. Eintritt frei

Ausstellung „Köpfe Reinickendorfs“ - Reinickendorf liebt und lebt Vielfalt, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, mehr siehe 26.03. Eintritt frei

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Alte Fasanerie
Alte Fasanerie 10
13469 Berlin · Tel. 4157027
www.alte-fasanerie.de

Alter Fritz
Karolinenstraße 12
13507 Berlin · Tel. 4335010
www.restaurant-alter-fritz.de

American Western Saloon
Wilhelmsruher Damm 142C
13439 Berlin · Tel. 40728780
www.western-saloon.de

Apostel-Petrus-Gemeinde
Wilhelmsruher Damm 161
13439 Berlin
Tel. 40999810
www.apg-berlin.de

Apostel-Johannes-Gemeinde
Dannenwalder Weg 167
13439 Berlin · Tel. 4153081
www.apojo.de

Atrium
Jugendkunstschule Berlin
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin · Tel. 40382960
www.atrium-berlin.de

ATZE Musiktheater GmbH
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin · Tel. 6145244
www.atzeberlin.de

Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstraße 11-13
13407 Berlin · Tel. 451988980
stb.rdf.st@t-online.de

Bibliothek im MV
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943838
STB-MV@reinickendorf.berlin.de

Cafe Hangar
Kurt-Schumacher-Damm 42-44
13405 Berlin · Tel. 41199846
www.hangar-tegel.de

comX Familienzentrum
Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin
Tel. 40203920
www.comx-berlin.de

Dachsbau Heiligensee
Heiligenseestraße 112-114
13503 Berlin · Tel. 4315010
info@dachsbau-berlin.de

Ernst-Reuter-Saal
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin · Tel. 902943810
spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Evangelische Hoffnungs-Kirchengemeinde Tegel
Tile-Brügge-Weg 49-53
13509 Berlin · Tel. 4338027
www.hoffnungskirche-berlin.de

Fabrik Osloer Straße e.V.
Osloer Straße 12
13359 Berlin · Tel. 4932037
www.fabrik-osloer-strasse.de

FACE Familienzentrum
Wilhelmsruher Damm 159a
13439 Berlin · 51052352
www.face-familienzentrum.de

Flohmarkt Wittenau
Wilhelmsruher Damm 231-245
13435 Berlin · Tel. 45801034
www.flohmarkt-wittenau.de

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25
13435 Berlin · 4167011
www.flotte-lotte-berlin.de

Fontane-Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin
Tel. 417055143
spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Gästehaus der Polizei Berlin
Ruppiner Chaussee 268
13503 Berlin · 4318964
www.jutta-seelig.de

Graphotek
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943860
graphotek@reinickendorf.berlin.de

Günter-Zemla-Haus
Eichhorster Weg 32
13435 Berlin · Tel. 4164842
www.unionhilfswerk.de

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19
13507 Berlin · Tel. 4373680
Humboldt-Bibliothek@reinickendorf.berlin.de

Humboldt-Gymnasium
Hatzfeldallee 2-4
13509 Berlin · Tel. 4337008
www.humboldtschule-berlin.de

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109
13409 Berlin · Tel. 49914048
www.kastanienwaeldchen.de

Kinderzentrum Pankower Allee
Pankower Allee 5
13409 Berlin
Tel. 49997604
info@pankower-berlin.de

Königin-Luise-Kirche
Bondickstraße 14
13469 Berlin · Tel. 4111145
www.ev-kg-waidmannslust.de

Kulturhaus Centre Bagatelle e. V.
Zeltlager Straße 6
13465 Berlin · Tel. 40105060
www.centre-bagatelle.de

LabSaal Lübars
Alt-Lübars 8
13469 Berlin · Tel. 41107575
www.labsaal.de

Landhaus Hubertus
Invalidensiedlung 46
13465 Berlin · Tel. 4011746
www.landhaushubertus.com

Madi - Zelt der Sine
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
13507 Berlin
Tel. 43004272
www.madi-zeltderinne.de

Metronom Kulturzentrum
Sterkrader Straße 44
13507 Berlin · Tel. 4322077
www.berlin-metronom.de

Museum der Münze
Ollenhauerstraße 97
13403 Berlin
Tel. 23140611

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin · Tel. 40501326
www.museum-reinickendorf.de

Prime Time Theater
Müllerstraße 163 b
13353 Berlin
Tel. 49907958
www.primetimetheater.de

Schollen-Treff-Wittenau
Alt-Wittenau 41b
13437 Berlin · Tel. 4344392

Senioren-Kulturinitiative (SKI)
c/o Seniorenclub im Fontane Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin
Tel. 902944051

Stadtbibliothek Frohnau
Fuchssteiner Weg 13-19
13465 Berlin
Tel. 40109171
stb.rdf.frohnau@t-online.de

Stadtbibliothek R'dorf West
Auguste-Viktoria-Allee 29-31
13403 Berlin
Tel. 41508846
stb.rdf.west@t-online.de

Trödelmarkt Buddestraße
Buddestraße 2
13507 Berlin · Tel. 0179 6533371

Trödelmarkt Marktstraße 32
Edeka-Reichelt Parkplatz
Marktstr. 32-34
13409 Berlin
Tel. 38307044
www.ay-troedel.de

Trödelmarkt Marktstraße 39
Lidl Parkplatz - Marktstraße 39-40
13409 Berlin · Tel. 23475842
www.mein-troedelmarkt.de

Trödelmarkt Ollenhauerstraße
Ollenhauerstr. 107
13403 Berlin · Tel. 38307044
www.ay-troedel.de

Vivantes GmbH
Oranienburger Straße 285
Haus 10 · 13437 Berlin
Tel. 0160-6238103

Volkshochschule Reinickendorf
Buddestraße 21
13507 Berlin
Tel. 902944805
vhs@reinickendorf.berlin.de

Wochenmarkt Burgfrauenstraße
Burgfrauenstraße
13465 Berlin

Wochenmarkt Fellbacher Platz
Fellbacher Platz
13467 Berlin

Wochenmarkt Märkisches Zentrum
Hubertusstr. 99
13439 Berlin · Tel. 3753264
www.traditionsmarkt.de

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.04.

Trödelmarkt Buddenstr. 2, 07-15 Uhr
Trödelmarkt Markstr. 32 auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, 06-15:30 Uhr, Infos 383 07 044

Trödelmarkt Ollenhauerstr. 107 auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, 06-14 Uhr, Infos 383 07 044

06.04.2015

Notdienst: Apotheke Bernauer Str.
Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Familienbrunch zum Osterfest, Alte Fasanerie, 11-16 Uhr, Reservierung erbeten

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Konzert Konzert mit dem Chor der Salzburger Kirche, Gumbinnen. Geistliche und weltliche Chormusik aus Russland und Deutschland, Dorfkirche Lübars, 17 Uhr, Eintritt frei

Kunstaussstellung 14. FNK - Freie Nordberliner Kunstaussstellung, LabSaal Lübars, 11-18 Uhr, mehr siehe 27.03. Eintritt frei

DINO
Containerdienst

DINO
KANAL

Ihr Spezialist
für Rohrverstopfungen und Kanalsanierung

DINO Containerdienst
Mirastraße 35 · 13509 Berlin
(Nähe Holzhauser Str.)

Tel. 030/4 30 94 03
info@dino-container.de
www.dino-container.de

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, mehr siehe 30.03.

Oster-Schnitzeljagd Die Kinder ziehen in Teams durch den Steinbergpark und suchen Ostereier, Jugendfreizeitstätte, Waidmannsluster Damm 80, 13509 Berlin-Tegel, 11 Uhr, Anmeldung bis zum 30. März 2015 unter Tel. 030 43402364

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.04.

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im MV, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

07.04.2015

Notdienst: Ewa-Apotheke

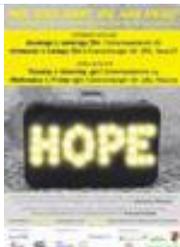
Notdienst: Apotheke am Markt Reinickendorf

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei



Offenes Atelier

Die Lichtergalerie - ein Kunstprojekt für Kinder, Jugendliche und deren Familien, die ein neues Licht in ihr Leben bringen möchten., Oranienburger Str. 285, Haus 25, 15:00 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, keine Voranmeldung nötig.

Babymassage-Kurs Berührung mit Respekt® - Babymassage-Kurs, FACE Familienzentrum, 10-11:30 Uhr, mehr siehe 31.03.

Bibel Bibelgesprächskreis „Lies deine Bibel jeden Tag.“, Apostel-Johannes-Gemeinde, 20-21:30 Uhr

Diskussionsrunde zur Jugendarbeitslosigkeit in Berlin mit Senatorin Dilek Kolat und den Stadträtinnen Andreas Höhne und Uwe Brockhausen, Restaurant Maestral, 19 Uhr, Infos unter Tel. 0176 48296356, afa-spd-reinickendorf.de

Familien Familientreff mit gemeinsamen Kochen, comX, 15-18:30 Uhr

Informationsabend für werdende Eltern: Geburt, Kursangebote, Infos zum Stillen, Betreuung, Vivantes Humboldt-Klinikum, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Raum 3301, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17 Uhr

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 06.04.

Kinderturnen Bewegungs-, Ball- und Tanzspiele für Kinder von 1 bis 3 Jahre, FACE Familienzentrum, 09:45-10:45 Uhr, mehr siehe 31.03.

Workshop Manege frei! Akrobatik, Jonglage und Clownerie. Circus-Projekt für Kinder, Fuchsbau/Haus der Jugend, 10-17 Uhr, mehr siehe 30.03.

08.04.2015

Notdienst: Hirsch-Apotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Frauen Frauen lesen die Bibel - neue Teilnehmer sind herzlich willkommen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15-11:30 Uhr, Clubraum der Apostel-Johannes-Gemeinde, jeden 2. Mittwoch im Monat, Renate Geldmeyer, Tel. 030/4158186

Infoveranstaltung Einführung in die Bibliotheksbenutzung, Humboldt-Bibliothek, 11:30 Uhr, mehr siehe 01.04., Eintritt frei, ohne Voranmeldung.

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 09:30 Uhr, mehr siehe 27.03.

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ab 8 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 11:30 Uhr, mehr siehe 27.03.

Modenschau, Vivantes - Forum für Senioren, 14:30 Uhr, Haus John F. Kennedy, Alt-Wittenau 90-90a

Nähkurs „Berliner Mamas nähend Deutsch“, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, mehr siehe 01.04.

Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Oranienburger Str. 285, Haus 25, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

Senioren Gedächtnistraining, Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18:15 Uhr, Petrusraum im Haus der Familie, Wilhelmshofer Damm 159, Anmeldung im Gemeindebüro

Wochenmarkt Fellbacher Pl., 08-13 Uhr
Workshop Manege frei! Akrobatik, Jonglage und Clownerie. Circus-Projekt für Kinder, Fuchsbau/Haus der Jugend, 10-17 Uhr, mehr siehe 30.03.

09.04.2015

Notdienst: Diamant Apotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Bürgersprechstunde mit dem Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen rund um die Themen Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste, Bürgeramt Teichstr. 65, 13407 Berlin, Zimmer 306, 10 Uhr, Es ist nur eine vorherige Anmeldung unter der Telefonnummer 90294-2240 notwendig.

Gitarrenunterricht Kostenloser Gitarrenunterricht, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, mehr siehe 26.03.

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 27.03.

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 08.04.

Senioren Ortsteilgr. Märkisches Viertel, Bezirksverband Rdf. - Geselliges Beisammensein, Ausflüge und Veranstaltungen, Günter-Zemla-Haus, 14:30-16 Uhr, Ansprechpartner: Olaf Schmidt, Tel.: 74 74 43 10 und Selbsthilfzentrum, Tel.: 416 48 42, unionhilfswerk.mv@web.de

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.04.

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Wochenmarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr

Wochenmarkt im MZ, 08-14 Uhr
Workshop Manege frei! Akrobatik, Jonglage und Clownerie. Circus-Projekt für Kinder, Fuchsbau/Haus der Jugend, 10-17 Uhr, mehr siehe 30.03.

10.04.2015

Notdienst: Eichborn-Apotheke
Abendessen Candle-Light-Dinner, APOSTEL, 19 Uhr, Anmeldung erbeten unter: 814500232

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Kinder Disco für Kinder von 8-14 Jahren, Dachsbau Heiligensee, 17-20 Uhr, jeden Freitag, Eintritt 1,50 €

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 01.04.

Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Oranienburger Str. 285, Haus 25, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

Party Farm Dance/Line Dance Party mit Miri, Natalie oder Yvonne, American Western Saloon, 20 Uhr

Seniorenachmittag Wir laden Sie herzlich zu einem Kaffeegedeck mit anschließender Führung über den Hof, gemütlichem Beisammensein im Restaurant und anschließendem Abendessen ein, Alte Fasanerie, 14 Uhr, Reservierung erbeten

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.04.

Vorlesenachmittag „Bana kitap oku“, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, mehr siehe 27.03.

Wochenmarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr
Workshop Manege frei! Akrobatik, Jonglage und Clownerie. Circus-Projekt für Kinder, Fuchsbau/Haus der Jugend, 10-17 Uhr, mehr siehe 30.03.

Die Original-REVIVAL-PARTY

SHOWAGENTEN ENTERTAINMENT GMBH präsentiert

dj frankie b.
SOUND | LIGHT | ACTION

www.showagenten.de | www.dj-frankie-b.de

SAMSTAG
11.04.2015
BEGINN: 20:00 UHR

Hangar Tegel
Kartenspreis: 10,00 EUR
Abendkasse: 12,00 EUR
Kurt-Schumacher-Damm 42-44
13405 Berlin
www.hangar-tegel.de

- Selfmailer
- Individual-Mailing
- Direkt-Mailing
- Post Mailing (personalisiert)

Mailings – auf direktem Weg zum Kunden

Mit Mailings erreichen Sie Ihre Kunden ganz direkt und effektiv. Vom kompakten Selfmailer bis zum Komplettmailing als „rund-um-sorglos-Paket“ – wir kümmern uns darum, dass Ihre Werbung dort ankommt, wo sie wirkt. Und das auch noch 100% CO₂-neutral gedruckt und transportiert. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern.

LASERLINE
We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 4670 96 - 0 · www.laser-line.de



Kindertheater
Die Wutkuh, ab 7 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 15:00 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 13-17 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei
Familienflohmarkt Flohmarkt von Familien für Familien, Alte Fasanerie, 10-13 Uhr, Für die Reservierung eines Standes nehmen Sie bitte Kontakt zu Frau Kremm auf (030 4 15 70 27)
Familienrödelmarkt Markstr. 39 auf dem Lidl Parkplatz, 06-16 Uhr, Infos unter 23475842
Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr, Kontakt: Birgit und Frank Laskowski, Wilhelmsruher Damm 231, 13435 Berlin, Telefon 4580 1034 oder info@flohmarkt-wittenau.de
Kunstaussstellung 14. FNK - Freie Nordberliner Kunstaussstellung, LabSaal Lübars, 11-18 Uhr, mehr siehe 27.03. letzter Ausstellungstag, Eintritt frei
Tanztee mit Musik von Kyr & Chris, Lakeside-Restaurant in den Tegeler Seeterrassen, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 14-18 Uhr, Eintritt: 6 €, Informationen & Reservierungen 030- 433 80 01
Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.04.
Trödelmarkt Buddestr. 2, 07-15 Uhr
Trödelmarkt Markstr. 32 auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, 06-15:30 Uhr, Infos 383 07 044
Trödelmarkt Ollenhauerstr. 107 auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, 06-14 Uhr, Infos 383 07 044

13.04.2015

Notdienst: Residenz Apotheke
Notdienst: Karolinen-Apotheke
Notdienst: Großkreuz-Apotheke
Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.
Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei
Kabarett „Die Kanzlerflüsterer“ – Auf der Suche nach Volkes Stimme, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Eintritt 8,- €, Tel.: 030 90294-4051
Literatursprache Katja Kettu: „Wildauge“, Bibliothek am Schäfersee, 17 Uhr, Eintritt frei
Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, mehr siehe 30.03.
Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.04.
Vorlesenachmittag für Kinder von 4

bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vortrag Dickdarmkrebs – Wie können Sie Vorsorge treffen? Referent: Priv.-Doz. Dr. Ralf-Marco Liehr, Vivantes Humboldt-Klinikum, 1. OG, Raum 3302, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17:30-19 Uhr, Eintritt frei
Vortrag Dickdarmkrebs - Wie können Sie Vorsorge treffen?, Vivantes, Humboldt-Klinikum, 17:30-19 Uhr, 1. OG, Raum 3302

14.04.2015

Notdienst: Sanitas Apotheke
Notdienst: Spitzweg Apotheke
Notdienst: Apotheke am Markt
Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.
Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei
Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei
Babymassage-Kurs Berührung mit Respekt* – Babymassage-Kurs, FACE Familienzentrum, 10-11:30 Uhr, mehr siehe 31.03.
Familien Familientreff mit gemeinsamen Kochen, comX, 15-18:30 Uhr
Kindertheater Die Wutkuh, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 12.04.
Kinderturnen Bewegungs-, Ball- und Tanzspiele für Kinder von 1 bis 3 Jahren, FACE Familienzentrum, 09:45-10:45 Uhr, mehr siehe 31.03.
Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Scharnweberstr. 24, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

15.04.2015

Notdienst: Tilia-Apotheke
Notdienst: Waldsee-Apotheke
Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.
Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei
Frauen Frauenfrühstück – Frauenkreis der Apostel-Johannes-Gemeinde. Frühstück, Singen, Beten, Lachen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15-12 Uhr, Clubraum 2. OG Apostel-Johannes-Gemeinde, jeden 3. Mittwoch im Monat, Renate Geldmeyer, Tel. 030/4158186
Infoveranstaltung Einführung in die Bibliotheksbenutzung, Humboldt-Bibliothek, 11:30 Uhr, mehr siehe 01.04. Eintritt frei, ohne Voranmeldung.
Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ab 5 Jahren, 75 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de
Kindertheater Matti und Sami und die

drei größten Fehler des Universums, ab 7 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de
Nähkurs „Berliner Mamas nach den Deutschen“, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, mehr siehe 01.04.
Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Oranienburger Str. 285, Haus 25, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.
Trauer Gruppe für trauernde Frauen:



Lesung
Peter Schneider: „An der Schönheit kann's nicht liegen. Berlin – Porträt einer ewig unfertigen Stadt“, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Karten 4 € bis 7 €

Gemeinsam auf dem Weg der Trauer, mit Stefanie Schmiedler, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat, Kosten: 10 €, ermäßigt 6 €/Monat
Wochemarkt Fellbacher Pl., 08-13 Uhr

16.04.2015

Notdienst: Provinz-Apotheke
Notdienst: Adler-Apotheke
Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.
Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei
Gitarrenunterricht Kostenloser Gitarrenunterricht, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, mehr siehe 26.03.
Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 15.04.
Konzert Scottish Folk: The Shee - Folkmusik aus Schottland, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karten 6 € bis 15 €, Tel. 030 868701668, kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de
Lesung für Kinder „Leo & Leo“ – Autorenlesung von Tobias Bungter, Dauer: ca. 45 Min, für 3. - 4. Kl, Humboldt-Bibliothek/Kinderbibliothek, 09:30 Uhr, Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten, Tel. 030 43 73 68 13
Senioren Senioren-Kaffeetafel – der Seniorenkreis der Apostel-Johannes-Gemeinde lädt zu einem gemütlichen Nachmittag bei ein, Apostel-Johannes-Gemeinde, 14:30-16 Uhr, Clubraum der Apostel-Johannes-Gemeinde
Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.04.
Vernissage Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei
Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis

12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranm.
Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Wochemarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr
Wochemarkt im MZ 08-14 Uhr

17.04.2015

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel
Notdienst: Apotheke am Schäfersee
Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.
Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei
Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, Eintritt frei, Ausstellung läuft bis zum 29.05.2015
Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ - Kuisoon Park, Meisterschülerin der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, entgrenzt Raum und Zeit durch Farbe und Form, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei
Kinder Disco für Kinder von 8-14 Jahren, Dachsbau Heiligensee, 17-20 Uhr, jeden Freitag, Eintritt 1,50 €
Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Oranienburger Str. 285, Haus 25, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.
Party Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr
Vorlesenachmittag „Bana kitap oku“, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, mehr siehe 27.03.
Wochemarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr

18.04.2015

Notdienst: Neue Apotheke
Notd.: Apotheke Am Tegeler See
Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-16 Uhr, mehr siehe 17.04.
Familien Familienbrunch im Familienzentrum, comX, 10-14 Uhr
Kabarett Firma KLON LIVE Słeczów Meczacych – Kabarett der anstrengenden Sketche. Unter diesem kontroversen Namen verbirgt sich eines der populärsten polnischen Kabarets, die auch als KSM bekannt sind, Ernst-Reuter-Saal, 17 Uhr, Karten 25 € Tel.: 030 324 1632
Kinderballett „Karneval der Tiere“ von



Kindertheater
Die drei Räuber (Premiere), ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 17:00 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Tanz ist KLASSE - Kinder tanzen! Reinickendorf Classics Berlin, Fontane-Haus, 16 Uhr, Ab 15 Uhr präsentiert die Musikschule Reinickendorf Musikinstrumente zum ausprobieren. Karten ab 6,- € unter Tel. 030 479 974 23
Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 16 Uhr, mehr siehe 15.04.
Konzert Vielsaitig mit der Zithertrio Collegium Concertante, Humboldt-Bibliothek, 17:30 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen
Konzert Rock und Pop mit Past Perfect. Hits aus den besten Jahren der Rockmusik: Musik von Joe Cocker, Beatles, Rolling Stones, Dire Straits, Deep Purple, Kinks, Santana, Steppenwolf, Tom Petty und vielen anderen!, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karten 5 € bis 12 €
Konzert The Lubbocks - knackige Interpretation im Honky Tonk- und Bakersfield-Sound, American Western Saloon, 21 Uhr
Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Scharnweberstr. 24, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.
Schnupperkurs „Schwarmverhinderung“ – für Neu-Imker, Referent: Robert Gummi, Infos unter 0163-685 95 96, 10 Uhr, eine Veranstaltung vom Imkerverein Reinickendorf-Mitte e.V.
Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.04.
Wochemarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr
Wochemarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr
Wochemarkt im Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr

1.000 Briefbögen
 ab 34,90 €*
 (Gutscheinwert: 25,20 €)
 einlösbar unter: laser-line.de/raz
 Angebot gültig bis 30.04.15
 * mit Gutscheincode: E23E54D1
 www.laser-line.de

19.04.2015
Notdienst: Kopenhagener Apotheke
Notdienst: Elch-Apotheke
Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.
Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 13-17 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei
Brunch Orientalischer Märchenbrunch, das besondere Erlebnis für die ganze Familie, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, Karten ab 32 €, mehr unter 43004272 oder www.madi-zeltdersinne.de
Chorkonzert Geistliche und weltliche

WICHTIGE TELEFONNUMMERN		BÜRGERÄMTER IM BEZIRK	
Polizei	110	Bürgeramt Rathaus	Eichborndamm 215-239 13437 Berlin Im Warteraum befindet sich ein Fotoautomat
Rettungsdienst der Feuerwehr	112	Bürgeramt Tegel	Berliner Str. 35 13507 Berlin Im Warteraum befindet sich ein Fotoautomat
Ärztliche Hilfe		Bürgeramt Reinickendorf-Ost	Teichstr. 65 Haus 1 13407 Berlin Im Warteraum befindet sich ein Fotoautomat
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117	Bürgeramt Märkisches Viertel	Fontane-Haus Wilhelmsruher Damm 142 C 13435 Berlin Im Warteraum befindet sich ein Fotoautomat
Kassenärztl. Notfalldienst	89 00 43 33	Öffnungszeiten	Montag 08.00-15.00 Uhr Dienstag 11.00-18.00 Uhr nur mit Termin Mittwoch 08.00-13.00 Uhr nur mit Termin Donnerstag 11.00-18.00 Uhr nur mit Termin Freitag 08.00-13.00 Uhr
Apotheken Notdienste	0800 00 22 8 33	Mobiles Bürgeramt Reinickendorf-Ost	in Vitanas Seniorenzentrum Stargardtstr. 12-14 13407 Berlin Sprechzeit: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Augenärztl. Erste-Hilfe-Stelle	5 68 40-0	Mobiles Bürgeramt Hermsdorf in der Caritas Sozialstation Reinickendorf	Altbau 3. OG Raum 01.318 Kurhausstr. 30 13465 Berlin Sprechzeit: Freitag 9.00 - 12.00 Uhr nur Termine
Giftnotruf	19 2 40	Mobiles Bürgeramt Reinickendorf im Mehrgenerationenhaus	Auguste-Viktoria-Allee 17a 13403 Berlin Sprechzeit: jeden 2. Mittwoch im Monat von 09.00 bis 12.00 Uhr
Zentraler Hebammenruf	2 14 27 71		
Apothekennotruf	0800-00 22 833*		
Soziale Hilfsdienste			
Anonyme Alkoholiker	19 2 95		
Berliner AIDS-Hilfe	19 4 11		
Berliner Krisendienst	390 63-50		
Drogennotdienst	19 237		
Kindernotdienst	61 00 61		
Jugendnotdienst	61 00 62		
Mädchennotdienst	61 00 63		
Frauenkrisentelefon	6 15 42 43		
Opfernotruf	116 006		
Schuldnerberatung	437 76 14-10		
Telefonseelsorge	0800-111 0 111*		
Fundbüros			
BVG Fundbüro	1 94 49		
Zentrales Fundbüro	9 02 77-31 01		
Kartenspernung	116 116		
Pannendienste			
ADAC-Pannenhilfe	0180 2-22 22 22*		
AvD-Notruf	0800-9 90 99 09**		
Polizei			
Direktion 1 (Reinickendorf)	46 64-0		

* Kosten für Anrufe aus dem Festnetz gem. Festlegung durch BNetzA, Preise inkl. 19% MwSt. Anrufe aus dem Mobilfunknetz max 0,42 €/Min., Stand: 07/14. 0180 2:0,060 €/Anruf
 ** Aus dem deutschen Festnetz ist diese Hotline kostenlos

a-capella Musik – Kammerchor Capella Nova Colonia (Gesa Korthus - Leitung, Heidemarie Fritz - Orgel), Evangelischen Dorfkirche Alt-Tegel, Veitstr. 16, 135605 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei - Kollekte erbeten

Familiendörkelmarkt Marktstr. 39 auf dem Lidl Parkplatz, 06-16 Uhr, Infos unter 23475842

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr, Kontakt: Birgit und Frank Laskowski, Wilhelmsruher Damm 231, 13435 Berlin, Telefon 4580 1034 oder info@flohmarkt-wittenau.de

Kinderballett „Karneval der Tiere“ von Tanz ist KLASSE - Kinder tanzen! Reinickendorf Classics Berlin, Fontane-Haus, 16 Uhr, mehr siehe unter 18.04. Karten ab 6,- € unter Tel. 030 479 974 23

Kindertheater Die drei Räuber, ATZE, 15 Uhr, mehr siehe 18.4.

Kindertheater Kasper und der grüngelbe Kakadu, aber 4 Jahren, Kulturhaus Centre Bagatelle, 15-15:45 Uhr, Karten 6 € bis 8 €, Tel. 030 868701668, kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Konzert Per Flauto e Clavicembalo - Virtuose Barockmusik auf vielen Flöten und Tasten, Kulturhaus Centre Bagatelle, 11-13 Uhr, Karten 6 € bis 15 €, Tel. 030 868701668, kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Konzert „Liebe, Intrige, Leidenschaft“: Arien, Kantaten und Sonaten von Händel, Mancini und Corelli, Dorfkirche Lübars, 17 Uhr, Eintritt frei

Tag der offenen Tür Ein Tag rund um den Rudersport mit Informationen zu den Booten und dem Clubleben, Ruderclub Tegeler, 11-17 Uhr

Tanzgruppe Frühlingsanfang Findhorn-tänze, LabSaal Lübars, 11:15:30 Uhr, Infos unter Tel. 030 6216813

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.04.

Trödelmarkt Buddestr. 2, 07-15 Uhr

Trödelmarkt Marktstr. 32 auf dem Edeka



Foto: Janina Heppner

Theater

GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetime-theater.de oder (030) 49907958

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag Medikamente bei Depressionen – Laut der WHO wird die Hälfte aller Medikamente nicht richtig verschrieben. Die Veranstaltung soll Ihnen zu einer informierten Einschätzung verhelfen, Günter-Zemla-Haus, 18-20 Uhr, Kosten 3 €/ erm. 2 €, Info 030 / 4 16 48 42

21.04.2015

Notdienst: Löwen-Apotheke

Notdienst: Titisee-Apotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03, Eintritt frei

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 17.04.

Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Babymassage-Kurs Berührung mit Respekt® – Babymassage-Kurs, FACE Familienzentrum, 10-11:30 Uhr, mehr siehe 31.03.

Bibel Bibelgesprächskreis, Apostel-Johannes-Gemeinde, 20-21:30 Uhr, siehe 07.04.

Familien Familientreff mit gemeinsamen Kochen, comX, 15-18:30 Uhr

Informationsabend für werdende Eltern: Geburt, Kursangebote, Infos zum Stillen, Betreuung, Vivantes Humboldt-Klinikum, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Raum 3301, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17 Uhr

Kinder „Ella und die Coole von der Schule“ – Autorenlesung von Claudia Ondracek, (Dauer: ca. 45 Min, für 2. Kl.), Bibliothek im Märkischen Viertel, 09:30 Uhr, Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten (Tel.: 90294-3833/-3838).

Kindertheater Robert Metcalf - Gehopst wie gesungen, ab 4 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

1.000 Flyer ab 24,90 €*

DIN A6, 4/4-farbig, 135 g/qm Bilderdruck glänzend

* mit Gutscheincode: 3E6C5318 (Gutscheinwert: 10,80 €) einlösbar unter: laser-line.de/raz Angebot gültig bis 30.04.15

LASERLINE
www.laser-line.de

Kindertheater Eine Woche voller SAMstage, ab 4 Jahren, 105 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kinderturnen Bewegungs-, Ball- und Tanzspiele für Kinder von 1 bis 3 Jahren, FACE Familienzentrum, 09:45-10:45 Uhr, mehr siehe 31.03.

Lesung für Kinder „Ella und die Coole von der Schule“ – Autorenlesung mit Claudia Ondracek, Dauer: ca. 45 Min, für 2. Klasse, Bibliothek im Märkischen Viertel, 09:30 Uhr, Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten, Tel. 902943833

Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Scharnweberstr. 24, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

Vereinsabend Imkerverein Reinickendorf-Mitte e.V., Vereinslokal Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei

22.04.2015

Notdienst: Oran-Apotheke

Notdienst: Storchen-Apotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03., Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03, Eintritt frei

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 17.04.

Frühlingsfest „Mein Herz hat Beine“, Vivantes - Forum für Senioren, 15 Uhr, Haus Teichstr., Teichstr. 44

Infoveranstaltung Einführung in die Bibliotheksbenutzung, Humboldt-Bibliothek, 11:30 Uhr, mehr siehe 01.04. Eintritt frei, ohne Voranmeldung.

Kindertheater Robert Metcalf - Teddybär tanzt, ab 2 Jahren, 45 Minuten, keine Pause, ATZE, 09:30 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Eine Woche voller SAMstage, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 21.4.

Kindertheater Robert Metcalf - Teddybär tanzt, ATZE, 10:45 Uhr

Nähkurs „Berliner Mamas nähend Deutsch“, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, mehr siehe 01.04.

Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Oranienburger Str. 285, Haus 25, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

Senioren Gedächtnistraining, Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18:15 Uhr, Petrusraum im Haus der Familie, Wilhelmsruher Damm 159, Anmeldung im Gemeindebüro

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

23.04.2015

Notdienst: Ludolfiger Apotheke



Kabarett Das Sorbische National-Ensemble Bautzen präsentiert: **Lausitzer Glanzlichter**. Eine bunte Melange mit dem Ballett, dem Chor und den Bühnenmusikern des Ensembles, Ernst-Reuter-Saal, 15:00 Uhr, Eintritt 8,- € Tel.: (030) 90294-4051

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03. Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03, Eintritt frei

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 17.04.

Gitarrenunterricht Kostenloser Gitarrenunterricht, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, mehr siehe 26.03.

Kinderkino Heiterer Kinderkinonachmittag – Film bitte unter 432 20 77 erfragen, Metronom, 15 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Robert Metcalf und Band - Zahlen, bittel, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.03.

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Wochenmarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr

Wochenmarkt im MZ, 08-14 Uhr

24.04.2015

Notd.: Apotheke am Borsigturm

Notdienst: Äskulap-Apotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03. Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03, Eintritt frei

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 17.04.

Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Kinder Disco für Kinder, Metronom, 16 Uhr, Eintritt 0,70 €

Kinder Disco für Kinder von 8-14 Jahren, Dachsbau Heiligensee, 17-20 Uhr, jeden Freitag, Eintritt 1,50 €

Kinoabend Film wird bekanntgegeben, Kulturhaus Centre Bagatelle, 21-23 Uhr

Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Oranienburger Str. 285, Haus 25, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.04.

Vorlesenachmittag „Bana kitap oku“, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, mehr siehe 27.03.

Wochenmarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr

25.04.2015

Notd.: Apotheke im Tegel-Center

Notdienst: Arnica-Apotheke

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-16 Uhr, mehr siehe 17.04.

Benefizkonzert für die Orgelsanierung. Musik von Bach, Mozart, Brahms und Wolf, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 18 Uhr

Dinnershow Die orientalische Dinner-show - Karawans, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 27.03.

Familien Familienbrunch im Familienzentrum, comX, 10-14 Uhr

Kindertheater Oma Nolte - Aller Hand Lieder für große Musikliebhaber, ab 4 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188

Kindertheater Gastspiel: JUNGES ENSEMBLE BERLIN E.V. Song and Dance - Frühjahrskonzert, ab 5 Jahren, 90 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 20 Uhr, Großer Saal, Karten unter 69 20 10 100 oder tickets_bo@j-e-b.de



Foto: Daniela Inconronato

Konzert e la luna? - Canzoni italiane aus Berlin. Ein italienischer Abend mit Gesang, Gitarre, Cello und Saxophon., LabSaal Lübars, 20:00 Uhr, Karten 5 € bis 14€

Konzert 10 Jahre 666pack-Berlin. Mit Livemusik der Blind Bankers, Rock-DJ Uwe, Cafe Hangar, 18 Uhr, Eintritt

Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Scharnweberstr. 24, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

Schlachtfest Die Arbeiterwohlfahrt Berlin-Nordwest und der Beirat der „Freien Scholle“ laden auch in diesem Jahr wieder zum gemütlichen Plausch mit Nachbarn ein, Schollen-Treff-Wittenau, 11-16 Uhr

Senioren Gemeinsames geselliges Frühstück – Ortsteilgruppe Märkisches Viertel, Günter-Zemla-Haus, 10-12 Uhr, um vorherige Anmeldung wird gebeten, Tel: 74 74 43 10, E-Mail: unionhilfswerk_mv@web.de

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.04.

Wochenmarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Wochenmarkt im Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr

26.04.2015

Notdienst: Leuchtturm Apotheke

Notdienst: Sanimediis-Apotheke

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.



Foto: tants in gartn eydn

Konzert und Tanz „tants in gartn eydn“ - Sieben Musiker und ein Sänger verwandeln den LabSaal mit Klezmermusik in einen Tanzsaal., LabSaal Lübars, 19:00 Uhr, Karten 5 € bis 9€

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 13-17 Uhr, mehr siehe 26.03, Eintritt frei

Benefizkonzert mit Giovanni Guzzo (Violine) und Tobias Bredohl (Klavier). Werke von Johannes Brahms, Robert Schumann und Fritz Kreisler, Kulturhaus Centre Bagatelle, 11-13 Uhr, Karten 6 € bis 15 €, Tel. 030 868701668, kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Familienflohmarkt in der Tenne, Alte Fasenerie, 10-13 Uhr, mehr siehe 12.04.2015

Familiendörkelmarkt Marktstr. 39 auf dem Lidl Parkplatz, 06-16 Uhr, Infos unter 23475842

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr, Kontakt: Birgit und Frank Laskowski, Wilhelmsruher Damm 231, 13435 Berlin, Telefon 4580 1034 oder info@flohmarkt-wittenau.de

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 16 Uhr, mehr siehe 08.04.



Tag der offenen Tür mit GenerationenOlympiade und „Heiligenseer Familienlauf“, Saunafreunde Berlin, 11:00-15:00 Uhr, Infos unter www.saunafreunde-berlin.de

Konzert Die ganze Welt ist eine schmale Brücke. Ein musikalisch-literarischer Abend mit hebräischen Liedern und Texten aus jüdischer Literatur, kommentiert von Antje und Martin Schneider, Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, 17 Uhr, Eintritt frei

Konzert „20 Jahre Jamestown Ferry“ - Doreen und Maik Wolter präsentieren einen bunten Abend mit Musikerfreunden, American Western Saloon, 19 Uhr, Reservierung unter Tel. 030 40728780

Tanztee mit Musik von Kiry & Chris, Lakeside-Restaurant in den Tegeler Seeterrassen, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 14-18 Uhr, Eintritt: 6 €, Informationen & Reservierungen unter der Telefonnummer 030-433 80 01

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.04.

Trödelmarkt Buddenstr. 2, 07-15 Uhr

Trödelmarkt Marktstr. 32 auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, 06-15:30 Uhr, Infos 383 07 044

Trödelmarkt Ollenhauerstr. 107 auf dem Edeka Reichelt Parkplatz, 06-14 Uhr, Infos 383 07 044

27.04.2015

Notdienst: Trommsdorff-Apotheke
Notdienst: Bären-Apotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03. Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.



Foto: Stadtbibliothek Reinickendorf

Vorlesenachmittag

„Wir lesen vor“ - Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe Infos am 26.03, Eintritt frei

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 17.04.

Behinderten- und Seniorenparlament Öffentliche Sitzung des Behinderten- und Seniorenparlaments, Rathaus Reinickendorf, 14-16 Uhr, BVV-Sitzungssaal, Altbau 3. Stock, Auskunft unter Tel. 030 90294-5007

Frühstück FACE Familienverwöhnfrühstück für Eltern mit Kleinkindern, APOSTEL, 10-11.30 Uhr, jeden letzten Montag im Monat, Kosten: Elternteil mit Kind 3 €, Familien 5 €

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, mehr siehe 30.03.

Theater GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr Informationen siehe 03.04.

Roll Up inkl. Druck
ab 69,00 €*

85 x 200 cm,
 200 µm Polypropylenfilm

* mit Gutscheincode:
C2510E8A
 (Gutscheinwert: 26,08 €)
 einlösbar unter:
 laser-line.de/raz
 Angebot gültig bis
 30.04.15

LASERLINE
 www.laser-line.de

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag Chronische Rückenmarksverletzungen (Querschnittssyndrom) - Was kann die Rehabilitation erreichen? Referent: Priv.-Doz. Dr. Frank Hanisch, Vivantes Humboldt-Klinikum, 1. OG, Raum 3302, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17:30-19 Uhr, Eintritt frei

Vortrag Chronische Rückenmarksverletzungen - Was kann die Rehabilitation erreichen?, Vivantes, Humboldt-Klinikum, 17:30-19 Uhr, 1. OG, Raum 3302

28.04.2015

Notdienst: Alte Spree-Apotheke
Notdienst: Barlach-Apotheke Berlin

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03. Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03, Eintritt frei

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 17.04.

Ausstellung „Nicht Ort noch Zeit“ mit Werken der Malerin Kuisoon Park, Kulturhaus Centre Bagatelle, 1 6:30-18 Uhr, Eintritt frei

Babymassage-Kurs Berührung mit Respekt® - Babymassage-Kurs, FACE Familienzentrum, 10-11:30 Uhr, mehr siehe 31.03.

Familien Familientreff mit gemeinsamedem Kochen, comX im Märkischen Viertel, 15-18:30 Uhr

Kindertheater Oma Nolte - Aller Hand Lieder für große Musikliebhaber, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 25.04.

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 08.04.

Kinderturnen Bewegungs-, Ball- und Tanzspiele für Kinder von 1 bis 3 Jahren, FACE Familienzentrum, 09:45-10:45 Uhr, mehr siehe 31.03.

Lesung für Kinder „Das wilde Määäh“ - Autorenlesung von Vanessa Walder, Dauer: ca. 45 Min, für 4. - 5. Kl, Bibliothek am Schäfersee, 10 Uhr, Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten, Tel. 030 451 988 980

Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Scharnweberstr. 24, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

Reinickendorfer Dialog Der Förderverein für Deutsch-Französische und Internationale Beziehungen e.V. lädt ein zu Gespräch und Diskussion, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei

29.04.2015

Notdienst: Rosen-Apotheke
Notdienst: Falken-Apotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03. Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03, Eintritt frei

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 17.04.

Infoveranstaltung Einführung in die Bibliotheksbenutzung, Humboldt-Bibliothek, 11:30 Uhr, mehr siehe 01.04. Eintritt frei, ohne Voranmeldung.

Kindertheater Oma Nolte - Aller Hand Lieder für große Musikliebhaber, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 25.04.



Frohauer Diskurse

Malte Spitz: „Was macht ihr mit meinen Daten?“ Der Autor hat sich auf eine Expedition zu seinen Daten begeben, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karten 8 € bis 10 €, Tel. (030) 868701668, kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 08.04.

Musikzeitreise Simone von Petticoat mit ihren flotten Drei - eine musikalische Zeitreise in die fünfziger und sechziger Jahre. Für die Generation 50+ in einer gepflegten Abendgarderobe, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei

Nähkurs „Berliner Mamas nähen Deutsch“, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, mehr siehe 01.04.

Offenes Atelier Die Lichtergalerie, Oranienburger Str. 285, Haus 25, 15 Uhr, mehr siehe 27.03.

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.03.

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

30.04.2015

Notdienst: Martin Apotheke
Notdienst: Fleming-Apotheke

Ausstellung Musische Tage der Schulen in Reinickendorf 2015, Atrium Jugendkunstschule Berlin, 08-20 Uhr, mehr siehe 26.03. Eintritt frei

Ausstellung Kinder im Versteck - Verfolgt. Untergetaucht. Gerettet? Berlin 1943-1945, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.03.

Ausstellung „totgeschwiegen 1933-1945“, Vivantes, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.03, Eintritt frei

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohrmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 17.04.

Gitarrenunterricht Kostenloser Gitarrenunterricht, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, mehr siehe 26.03.

Kindertheater Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt, Gastspiel: Das Weiße Theater, ab 3 Jahren, 50 Minuten, keine Pause, ATZE, 09:30 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Ferien auf dem Bauernhof, Gastspiel: Die Mukketier-Bande, ab 3 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt, ATZE, 11 Uhr

Konzert MUSIC IN THE BOX - das haben die Singer-Songwriterin Evi Lancora und das Pop-Duo Goodies & Brains gemeinsam, VIERTEL BOX, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos 81799188 oder www.mein-maerkisches-viertel.de

Konzert Tanz in den Mai mit HardBeat Five: „Eine Nacht im Starclub“. Tanzparty mit den Hits der Lords, Rattles und Beatles, LabSaal Lübars, 21 Uhr, Karten 5 € bis 12 €

Lesung „Wer der Gartenleidenschaft verfiel, ist noch nie geheilt worden“ - Lesung mit Irmela Körner aus ihrem Buch über Karl Foerster, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei

DINO Containerdienst

Selber anliefern

Recyclinghof Wittenau

ab € 14,50
 pro cbm

DINO Containerdienst
 Miraustraße 35 · 13509 Berlin
 (Nähe Holzhauser Str.)
 Tel. 030/4 30 94 03
 info@dino-container.de
 www.dino-container.de

Tanzveranstaltung Tanz in den Mai - Live Musik mit Kiry & Partner, Lakeside-Restaurant in den Tegeler Seeterrassen, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 19-24 Uhr, Eintritt: 6 €, Informationen & Reservierungen 030-433 80 01

Tanzveranstaltung Tanz in den Mai - Große Maiparty, Alter Fritz, 20 Uhr

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Wochenmarkt Burgfrauenstr., 08-13 Uhr

Wochenmarkt im Märkisches Zentrum, 08-14 Uhr



Foto: Janina Heppner

Theater

GWSW-Folge 97: Sex and the Wedding. Eine turbulente Verwechslungskomödie mit zahlreichen Anspielungen auf „Sex and the City“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimeheater.de oder Tel. (030) 49907958.

VERTIEBSSTELLEN NACH PLZ

10409
 Lebenswelten e.V., Prenzlauer Allee 90

13353
 ATZE Musiktheater, Luxemburger Str. 20
 Prime Time Theater, Müllerstr. 163 B

13355
 LASERLINE, Scheringstr. 1

13403
 Barlach-Apotheke, Auguste-Viktoria-All. 81
 Provinzgesellschaft Reinickes Hof,
 Reinickes Hof 14
 MOTOR VILLAGE, Ollenhauerstr. 100
 Getränke Hoffmann, Auguste-Viktoria-Allee
 99-100
 Kaufland, Ollenhauerstr. 122
 MIKRO PARTNER, Kienhorststr. 60
 nah und gut, Meller Bogen 2
 nah und gut, Quäkerstr. 2
 NP-Markt, Eichborndamm 77
 Pharao GmbH, Ollenhauerstr. 81
 Postamt und Back Shop, Quäkerstr. 2
 Reichelt, Ollenhauerstr. 107
 RUN 24 GmbH, Kienhorststr. 52-58
 Salon Melissa, Ollenhauerstr. 81
 Theodor Bergmann, Eichborndamm 93

13405
 Airport Squash & Fitness, Rue Charles
 Calmette 11D
 Diamant Apotheke, Kurt-Schum.-D. 1-15
 Hauke Tickets, Kurt-Schumacher-Platz 1-7
 Postamt, Scharnweberstr. 54
 Zeitungen & Tabakwaren, Scharnweberstr.
 54

13407
 Berliner Seilfabrik, Lengeder Str. 4
 Horst Lehmann Getränke, Arosler Allee 70
 Netto Supermarkt, Gotthardstr. 27
 Parabel GmbH, Holländerstr. 34
 Pizza Coach, Alt-Reinickendorf 28-29

Sozialwarenhaus, Arosler Allee 151
 Tabakwaren Eisermann, Alt-Rdorf 49
 Tabakwaren Tello, Arosler Allee 65

13409
 Buchhandlung am Schäfersee, Marktstr. 6
 Joey's Pizza, Marktstr. 23
 Kinderzentrum Pankower Allee, Pankower
 Allee 51
 Martin Apotheke, Residenzstr. 28
 Provinz-Apotheke, Provinzstr. 47
 Reichelt Supermarkt, Marktstr. 32
 REWE Markt GmbH, Emmentaler Str. 122-
 130

13435
 BOS Spedition, Wallenroder Str. 7-9
 EDEKA, Senftenberger Ring 46
 Flotte Lotte, Senftenberger Ring 25
 Hans Laatzig, Eichhorster Weg 91
 Kaufland, Eichhorster Weg 96
 Kfz-Meisterwerkstatt Kulkowski, Lübarser
 Str. 40-46
 Reichelt, Wilhelmsruher Damm 231
 Günter-Zemla-Haus, Eichhorster Weg 32

13437
 Blumen Haus Wetzlar, Tessenowstr. 4
 Evangelischer Kirchenkreis, Alt-Wittenau 73
 Friseursalon Wille, Berliner Str. 137
 Friseursalon Wille, Oranienburger Str. 97
 Horst Lehmann Getränke, Oranienburger
 Str. 53
 Joey's Pizza, Eichborndamm 292
 Netto Supermarkt, Oranienburger Str. 285A

13439
 American Western Saloon, Wilhelmsruher
 D. 142C
 BER 26, Dannenwalder Weg 186
 Märkische Zeile Info, Senftenberger Ring 17
 GESOBAU AG Unternehmenskommunikati-
 on und Marketing, Wilhelmsruher D. 142

Märkisches Zentr. Info, Senftenb. Ring 5a

13465
 Buchhandlung Haberland, Zeltinger Pl. 15
 Café am Pilz, Zeltinger Str. 90
 Deutsche Bank, Welfenallee 3-7
 EDEKA Erler, Ludolfinger Platz 6
 Johannes Garten, Zeltinger Platz 17
 Kaffeehaus Zeltinger, Zeltinger Platz 1A
 Kita Frohnauer, Markgrafenstr. 14
 Konditorei Röttgen, Ludolfinger Platz 2
 Tabakhaus Durek, Zeltinger Platz 2
 terralpan Immobilien, Zeltinger Platz 4

13467
 angela's, Fellbacher Str. 1
 Bio Company, Heinsenstr. 28
 Café Fellbach, Fellbacher Str. 3
 Café Zeitgenuss, Waldseeweg 7-9
 Der Gaideck, Heinsenstr. 53
 Dominikus-Krankenhaus, Kurhausstr. 30
 Konditorei Laufer, Wachsmuthstr. 18
 Konditorei Laufer, Heinsenstr. 37
 Hermsdorfer Buch, Heinsenstr. 52
 Kaiser's, Heinsenstr. 46
 Kleider Klinik, Fellbacher Str. 3
 Klug Immobilien, Berliner Str. 40
 Konditorei Laufer, Seebadstr. 32
 MK-Mode, Heinsenstr. 35
 Schatzkammer, Heinsenstr. 42
 Spitzweg Apotheke, Fellbacher Str. 17
 Weinladen Schmidt, Heinsenstr. 30

13469
 Burger King, Oraniendamm 6-10
 DAS FUTTERHAUS, Oraniendamm 6-10
 Dönermeile, Oraniendamm 6-10
 EDEKA, Oraniendamm 6-10
 Frisör Klier, Oraniendamm 6-10
 Hörgeräte Hornig, Waidmannsluster D. 177
 LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8
 MediMax GmbH, Oraniendamm 6-10

Mühlencafe Rücker, Artemisstr. 4
 Reichelt, Zabel-Krüger-Damm 25
 Sanitas-Apotheke, Oraniendamm 6-10
 Twenty Minutes, Oraniendamm 6-10

13503
 BeLa Café, Ruppiner Chaussee 331-335
 Dachsbau H'see, Heiligenseestr. 112-114
 Landfleischerei Sabine Schall, Alt-Heiligense-
 ee 70
 Landtierhaus H'see, Norddorfer Pfad 2
 Mrs. Sporty, Ruppiner Chaussee 331
 Optik & Akustikhaus H'see, Bekassinweg
 34
 Reichelt, Ruppiner Chaussee 301
 Storch-Apotheke, Schulzendorfer Str. 70

13505
 Alessandro Nail Lounge Beauty Spa,
 Habichtstr. 14
 Kosmetikstudio Kühne, Falkenplatz 9
 Physiotherapie Braun, Falkenplatz 7
 Adventicus, Falkenplatz 9
 Presse Schwarz, Eichelhäherstr. 22
 Reichelt, Falkenplatz 1
 Ruderclub Tegelort e.V., Schwarzspechtweg
 42-44

13507
 Adler-Apotheke, Berliner Str. 91
 Apotheke Am Tegeler See, Namslaustr. 83
 Apotheke Bernauer Str. Bernauer Str. 69-73
 Arche Naturkost, Bernstorffstr. 1
 Arcino's Tegel, Berliner Str. 92
 Hallen am Borsigturm Info, Am Borsigturm 2
 Ernster Back Shop, Neheimer Str. 12
 Kirchengeme. Tegel-Süd, Sterkrader Str. 47
 Kirchengemeinde Alt-Tegel, Veitstr. 16
 Feintex Yopal, Am Borsigturm 2
 Johanniter-Stift, Karolinenstr. 21
 Konditorei Röttgen, Berliner Str. 3
 Kopsache K2, Berliner Str. 103

Markthalle Tegel, Gorkistr. 13-17
 MEDICAL PARK, An der Mühle 2-9
 Metronom, Sterkrader Str. 44
 Reichelt, Berliner Str. 96
 Reichelt, Bernauer Str. 69
 Segafredo, Am Borsigturm 2
 Tanzschule Mangelsdorff, Alt-Tegel 36
 Teehaus am Borsigturm, Am Borsigturm 2
 Zeitschriften Uwe Bartsch, Eggelstr. 12

13509
 Tanzschule Swing & Fun, Conradstr. 20
 Annen-Apotheke, Ernststr. 62
 Art for Cars, Wittestr. 35-36
 Bäckerei Perlenmühle, Ernststr. 53
 „Freie Scholle“, Schollenhof 7
 Brachmanns Zeitungsläden, Bollestr. 9
 Daimler AG, Holzhauser Str. 11-19
 DINO, Miraustr. 35
 Eilert's Schleckermäulchen, Ernststr. 64
 Getränke Hoffmann, Waidmannsluster
 Damm 21A
 Getränke Hoffmann, Wittestr. 33-34
 Lottoladen Borsigtalwalle, Ernststr. 66
 P & H Dachbau, Waidmannsluster Damm 40
 Sawade, Wittestr. 26E
 Zeitschriften Stange, Holzhauser Str. 59

16548
 Friseursalon Wille, Schönfließer Str. 81

Zusätzliche Stellen
 Rathaus-Info · BVV · Bürgerämter · Atrium
 Stadesamt · Ordnungsamt · Bibliotheken
 Ehrenamtsbüro · Museum Reinickendorf
 Ernst-Reuter-Saal · Fontane-Haus · Musik-
 schule · Sportplätze · Sporthallen · Schulen
 Seniorenfreizeitzentren · Senioren-Kultur-
 Initiative · Seniorenvertretung · zahlreiche
 Arztpraxen · zahlreiche Rechtsanwälte und
 Notare und einige mehr

IMPRESSUM

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine unabhängige monatlich erscheinende Zeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
monatlich, jeweils am letzten Donnerstag im Monat
Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1
13355 Berlin

Redaktion
Tel. 030/467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. 030/467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec

Kooperationspartner
Bezirksamt Reinickendorf

Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktionelle Mitarbeiter
Jana Kugoth (jak)
Sarah Schaefer (sas)
Karsten Schmidt (ks)
Tanita Schulz (tan)
Frank Seidel (fs)
Manuela Klein (mk)
Anke Templiner (at)

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Yannik Luther, Tiziana Bucec, Charlotte Lindner, Johanna Scharlach, Conrad Feise, Johannes Waßmann, Nele Klaiiber, Hannah Schröder, Linus Werlitz, Anton Werlitz, Tamara Miltz, Katharina von Puttkamer, Fabio Bucec, Marie von Puttkamer, Kira Klaiiber, Sophie Straub

Anzeigenberater
Sylvia Landsberg
Tel. 030/467096-777

Vertrieb
Tel. 030/467096-775

Satz & Layout
Astrid Greif, Anja Sadowski
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck
Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Zülpicher Straße 10 · 40549 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 25.11.2014

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 30. April 2015

Redaktionsschluss und Veranstaltungskalender
Montag, 20. April 2015

Anzeigenschluss
Donnerstag, 23. April 2015

KLEINANZEIGEN

BEKANNTSCHAFTEN

Sehr sympathische Frau, kultiviert, sucht Mann, 60-70 J., zum Aufbau einer Freundschaft, kein Sex. Anruf vormittags 0162-2551197

BERUF & KARRIERE

Mediengestalterin bietet Unterstützung in digitaler Bildbearbeitung: 0175/7000422 oder info@stilwerke.de

Rentner sucht Job als Fahrer/Chauffeur für Fahrdienst oder für leichte Auslieferungen auf 450,-€ Basis, Tel. 0162-8641634

ELEKTRONIK & TECHNIK

Samsung WB2000 Digitalkamera (10 Megapixel, 24mm Weitwinkel, 5x opt. Zoom, Dual IS, HD-Video, HDMI, 7,6 cm/3 Zoll Display) schwarz., Alter ca. 4 J., guter Zustand. NP 145,- € VB: 30,- €. 0176/52342675

HAUS & GARTEN

2 Balkon-/Gartenstühle aus Holz, hohe Rückenlehne, mit Auflagen. Preis: 25 Euro. Tel.: 4953965

Möbeltaxi-Berlin macht günstige Transporte, Mini-Umzüge und Entsorgungen. Infos unter 030/44720206 oder www.moebeltaxi-berlin.de

HOBBY & FREIZEIT

Münzen aller Art und Briefmarken kauft Sammler zu fairen Preisen! Tel.: 030-401 77 32

Frührentner sucht große Posten Briefmarken aus Deutschland u. aller Welt!! Tel.: 030-4000 96 40, Pfeiffer

Ich suche ständig Reste von Urlaubsmünzen aus aller Welt zum sammeln und tauschen. Tel.: 030-4117973

Gemischter Chor in Charlottenburg sucht Sänger/-innen, Notenkenntnisse erwünscht. Kontakt: www.chor-altlietzw.de oder 030-4960460

IMMOBILIEN

Schöne Wohnung in Hermsdorf ab sofort frei, 190m² 2.OG - Hausverwaltung Tel. 030-8338026

Mann (60 Jahre) sucht 1,5 - 2 Zimmerwohnung in Hermsdorf, Frohnau, Waidmannslust bis max. 450 € Warmmiete. Gern Mithilfe im Garten. Tel. 4049608 oder Handy 0176-95409245

Suchen Whg o. Haus zu kaufen in Tegel, Hermsdorf o. Nähe in S-Bahn-Nähe (von privat). 0170-1986929. Mail: schmaeumler@posteo.de

Locating Immobilien - sucht für solvente Kunden eine 2,5 bis 3 Zi.-Whg mit Garten o. Balkon in Reinickendorf. Tel.: 030-4000 88 18

KINDER & FAMILIE

Diverse Würfel-Brettspiele 10 € je Spiel (Wer ist es?, Benimm ist in, Tocapus Sky Runner, das verrückte Labyrinth, Tabu Topwords) zu verkaufen Tel.: 030 4014856

Bilinguale Tagesmutter, liebevoll, verantwortungsvoll, 39 Jahre alt Frau mit KITA Erfahrung (von 18 Monaten bis 5 Jahre alte Kinder). Haushaltsfähig. Deutschsprachig. Englisch Muttersprache: Handy: 0174 3913591

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Verkaufe mehrere Biskuit-Porzellan-Puppen und Zubehör. Von Heubach, A.M. und mehr. Telefon: 030-411 57 12, Frau Niß

Kindergeburtstage im Wald, fantasievolle Schatzsuchen f. Kinder und Jugendliche, Tel. 030-43669242, www.schatzsuche-heiligensee.de

Kreatives Kinderturnen in Heiligensee, 3-6 J., Di 14.30 - 15.45 Uhr, Schulendorfer Str. 99, monatl. 8 €, Tel. 030-43669242

MÖBEL & HAUSRAT

Gut erhaltenes stabiles Holzkinderbett (braun) + Matratze, 0,70 x 1,40 m zu verschenken. Tel.: (030) 404 52 52

Bequemes blaues Hussensofa (3-Sitzer) zu verschenken. Tel. 030 9246226

REISEN & ERHOLUNG

Entspannungskurs Das Beste aus Autogenem Training, Progressiver Muskelentspannung, Fantasiereisen und Qi Gong: www.relax-braun.de

SPORT & WELLNESS

Montagskurse Diakoniezentrums Heiligensee: 16:45 Uhr Kinderturnen; 19:00 Uhr Dehnen, Kräftigen, Atmen, Entspannen für Erwachsene; Info 030 4310225

TIERMARKT

Private exkl. Katzenbetreuung in Ihrem Urlaub. Pro Zeitraum nur Katzen einer Familie. Große Whg., Balkon vergittert, Kratzbaum etc. vorh. Tel. 40108707

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Didaktisch erfahrene, junggebliebene Rentnerin unterrichtet in Deutsch, Englisch, Französisch, Latein: Tel. 030-402 66 47 (AB)

Englisch Nachhilfe von englischer Muttersprachlerin und Cambridge University qualifizierte Lehrerin. C.E.L.T.A. Zertifikat (+/- weiblich, 39 Jahre alt). Handy: 0174 3913591

MUSIK FÜR KINDER von 0 bis 12 Jahren, italienische Musiklehrerin. E-Mail info@dolcemozart.it, Infos unter www.dolcemozart.it

Rentner sucht Job als Fahrer/Chauffeur für Fahrdienst oder für leichte Auslieferungen auf 450,-€ Basis, Tel. 0162-8641634

Ihre Kleinanzeigen kostenlos in der RAZ!

Kaufen und verkaufen, suchen und finden, anbieten und bekommen – wir bieten Ihnen in unserem Kleinanzeigen-Markt unterschiedliche Rubriken:

- Auto & Motorrad
- Bekanntschaften
- Beruf & Karriere
- Elektronik & Technik
- Handwerk
- Haus & Garten
- Hobby & Freizeit
- Immobilien
- Kinder & Familie
- Kunst & Antiquitäten
- Möbel & Hausrat
- Reisen & Erholung
- Sport & Wellness
- Tiermarkt
- Verschiedenes
- Unterricht & Nebenjobs

Senden Sie uns Ihre Kleinanzeige unter kleinanzeigen_RAZ@laser-line.de. Ihre Kleinanzeige darf maximal 130 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Kontakt) beinhalten. Bis zu 3 Anzeigen pro Person sind kostenlos.

KLEINANZEIGE AUFGEBEN

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Ihr Name: _____ RAZ Ausgabe: _____

Ihre Telefonnummer (für Rückfragen): _____

- Rubrik:
- | | | | |
|---|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Auto & Motorrad | <input type="checkbox"/> Handwerk | <input type="checkbox"/> Kunst & Antiquitäten | <input type="checkbox"/> Sport & Wellness |
| <input type="checkbox"/> Bekanntschaften | <input type="checkbox"/> Haus & Garten | <input type="checkbox"/> Möbel & Hausrat | <input type="checkbox"/> Tiermarkt |
| <input type="checkbox"/> Beruf & Karriere | <input type="checkbox"/> Hobby & Freizeit | <input type="checkbox"/> Reisen & Erholung | <input type="checkbox"/> Verschiedenes |
| <input type="checkbox"/> Elektronik & Technik | <input type="checkbox"/> Immobilien | <input type="checkbox"/> Kinder & Familie | <input type="checkbox"/> Unterricht & Nebenjobs |

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH, Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Monatlich – Kostenlos – Unabhängig

- die neue Monatszeitung für den Bezirk Reinickendorf
- erscheint jeden letzten Donnerstag im Monat
- rückt lokale Berichterstattung wieder in den Fokus
- mit wichtigen Informationen aus dem Bezirk
- mit neuesten Terminen aus Reinickendorf
- kostenlos erhältlich an ausgesuchten Vertriebsstellen
- mit einer Auflage von 40.000 Exemplaren

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Am Donnerstag, 30. April, erscheint die neue Ausgabe!

Holen Sie sich Ihr Heft an einer unserer Verteilstellen.

Ihr Traumbad von Theodor Bergmann zum Schreien schön!!!



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Badzubehör AG

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

ZAUNperfekt
Qualität aus Leidenschaft



Innungsbetrieb Jörg Steindorf
Griebener Chaussee 7b
16775 Löwenberger Land

Telefon 033094/51 330
Telefax 033094/707 571
Mobil 0151/12 81 55 82

www.zaunperfekt.de

Glasbau Proft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932



Verglasungen aller Art
Autoglaserei
Waggonverglasung
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

Spielplatz wieder eröffnet

Reinickendorf – Das rote Band war kaum durchschnitten worden, und schon eroberten Kita- und Schulkinder den neu gestalteten Spielplatz am Freiheitsweg. Er wurde am 20. März feierlich im Beisein vom Bundstagsabgeordneten Frank Steffel, Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Baustadtrat Martin Lambert, Karl-Heinz Köhler von der Berliner Seilfabrik und Rüdiger Kreische, Sportdirektor der Reinickendorfer Füchse, sowie vielen Kindern eröffnet.



Zur Eröffnung des Spielplatzes gab es sogar einen Kuchen. Foto: BA

Bereits im vergangenen Jahr startete die Sanierung des Spielplatzes, der auch gemeinsam von den Reinickendorfer Füchsen genutzt wird. „Dabei wurde darauf geachtet, dass auf dem Areal Spiel-

geräte sowohl für ganz kleine als auch für größere Kinder installiert werden“, sagte Bezirksbürgermeister Frank Balzer bei der Eröffnung und fügte hinzu: „Das ist uns gut gelungen.“

Im Februar ging die Erneuerung des Spielplatzes mit einem Investitionsvolumen von 260.000 Euro in die letzte Runde, und nun ist er mit seinem einzigartigen Kletterturm-Parcours für alle geöffnet. **red**

150 Jahre Konradshöhe



Die Majoretten begeisterten das Publikum. Foto: BA

Konradshöhe – Ein Ortsteil feiert gleich zweimal Geburtstag: Am 22. März, dem historischen Gründungstag des „Dörfchens“, konnten die Bürgerinnen und Bürger, die zum historischen Tag ins Haus Conradshöhe gekommen waren, die 150-jährige Geschichte Konradshöhes in Form einer Lesung von Jörg Dräger noch einmal erleben. Historische Kostüme, Kremserfahrten vom Haus Conradshöhe zum Forstamt, ein Festgottesdienst in der Evangelischen Kirche, der Besuch von Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Musical-Melo-

dien des Musicalensembles Konradshöhe, ein Ballett-Tanz von Emma Siebert und Flavia Haufe rundeten den besonderen Festtag ab.

Der zweite Teil des 150. Geburtstages wird am 12. September mit einem großen Straßenfest gefeiert. **red**



Start der Kremserfahrt. Foto: BA

Alles Gute zum Geburtstag!

Am 4. März feierte **Erna Herzogkeit** ihren 100. Geburtstag. Frau Herzogkeit lebt seit ihrer Geburt im Bezirk Reinickendorf. Sie besuchte die Handelsschule und war als Stenotypistin tätig. Heute wohnt die fröhliche Rentnerin in einer Reinickendorfer Seniorenereinrichtung.

Am 13. März 2015 feierte **Erika Lapuhs** ihren 101. Geburtstag. Frau Lapuhs, die ihr Leben lang Hausfrau war und sich stets um ihre Familie gekümmert hat, lebt seit dem Jahre 1935 im Bezirk Reinickendorf. Sie hat eine Tochter, zwei Enkel und vier Urenkel.

Am 18. März feierte **Gisela Betz** ihren 101. Geburtstag. Die frühere Lehrerin hat das Glück, mit einer großen Familie beschenkt worden zu sein. Zur Familie gehören drei Kinder, sieben Enkel und dreiundzwanzig Urenkel.

Gratulation zum 50. Hochzeitstag!



Hannelore und Willi Eichstädt feiern. Foto: BA

Zur Silberhochzeit erfüllte er ihr einen großen Traum, und sie feierten ihren 25. Hochzeitstag in Disney World in Florida. Doch zur Goldenen Hochzeit am 18. März ließ es das Wittenauer Ehepaar Hannelore und Willi Eichstädt ruhiger angehen: Zur Feier des Tages ging es mit der Familie und Freunden ins Restaurant Maestral am Eichborndamm.

Am Vormittag gratulierte Bezirksbürgermeister Frank Balzer dem Paar ganz persönlich bei ihnen zu Hause zu diesem besonderen Jubiläum. Willi Eichstädt ist in Wittenau aufgewachsen und arbeitete dann als Stahl- und Eisenformer unter anderem bei Borsig. Er war außerdem zwölf Jahre in der Seniorenvertretung Reinickendorf tätig.

„Natürlich haben wir nicht nur schöne, sondern auch schwierige Zeiten erlebt“, sagt Hannelore Eichstädt, „aber ich würde meinen Mann jederzeit wieder heiraten“, fügt sie hinzu.



Öffnungszeiten Slipanlage

Heiligensee – Die temporäre Öffnung der Boots-Slipanlage in der Fährstraße in Heiligensee geht in die zweite Saison: Die Slipanlage ist noch geöffnet bis einschließlich Sonntag, 29. März.

In diesem Zeitraum können Bootsführerinnen und Bootsführer die Boote zu Wasser bringen. Um die Boote wieder aus dem Wasser nehmen zu können, wird die Slipanlage vom 5. Oktober bis einschließlich 20. Oktober geöffnet. **red**

GESOBAU erneut ausgezeichnet

Reinickendorf – Die Initiative Corporate Governance der deutschen Immobilienwirtschaft e.V. (ICG) bestätigte der GESOBAU nun zum zweiten Mal eine gelungene Umsetzung des ICG-zertifizierten Wertemanagements in ihren Geschäftsprozessen. Dafür untersuchte die ICG unter anderem, wie die GESOBAU ethische Grundsätze wie Fairness, Nachhaltigkeit, Leistungsbeorientung und unternehmerische Verantwortung praktisch umsetzt. **red**

DINO Containerdienst

DINO KANAL

Ihr Spezialist für Rohrverstopfungen und Kanalsanierung

Selber anliefern

Recyclinghof Wittenau

ab € 14,50* pro cbm



* Alle Preise beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19%.

Entrümpelungscontainer zum SONDERPREIS

7 cbm € 299,00*

pro Container Komplettpreis bis 31.03.2015

DINO Papiertonne

ab € 2,00* pro Leerung

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 17 Uhr Samstag 9 - 14 Uhr



AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Entdecken Sie das Mehr für Ihre Gesundheit

Profitieren Sie mit dem AOK-Gesundheitskonto von einem Mehr an Gesundheitsleistungen. Versicherte der AOK Nordost erhalten bis zu 270 Euro für Gesundheitskurse und erweiterte Leistungen und können darüber selbst verfügen. Jährlich – flexibel – individuell!

Gesundheitskurse bis zu 170 Euro + Erweiterte Leistungen bis zu 100 Euro
= Ihr Vorteil bis zu 270 Euro im Jahr

Ihre Vorteile auf einen Blick, zum Beispiel:

Leistungsbereich

- ✓ Gesundheitskurse
- ✓ Homöopathische Arzneimittel
- ✓ Partnerbegleitung
Geburtsvorbereitungskurs
- ✓ Hebammenrufbereitschaft
- ✓ Babyschwimmen
- ✓ Sportmedizinische Untersuchung

- ✓ Sportzahnschutzschiene
- ✓ Beitrag Sportverein

- ✓ Beitrag Fitnessstudio

- ✓ Quantified-Self-Hardware
(Geräte zur Messung der Bewegungsintensität)
- ✓ eHealth-Angebote und digitale
Sportkurse

Leistungsumfang

- max. 2 Kurse (jeweils bis zu 85 Euro)
je Kalenderjahr
- max. 50 Euro je Kalenderjahr
- max. 85 Euro je Schwangerschaft

- max. 270 Euro je Schwangerschaft
- max. 85 Euro einmalig
- 80 % der Kosten, max. 50 Euro
jedes 2. Kalenderjahr
- 80% der Kosten, max. 80 Euro
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte
bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte
ab Vollendung des 18. Lebensjahres
- 50 % der Kosten, max. 50 Euro
jedes 2. Kalenderjahr
- max. 20 Euro je Kalenderjahr

Wählen Sie jetzt die Mitgliedschaft in der AOK Nordost und profitieren Sie von den Vorteilen!

Wir beraten Sie dazu gern in unseren Servicecentern Reinickendorf - Residenzstraße 37,
Märkisches Viertel - Senftenberger Ring 3a und Tegel - Schlieperstraße 64.

Gesundheit in besten Händen

zur-aok.de/nordost